MITTEILUNGSBLATT
DER
KARL-FRANZENS-UNIVERSITÄT GRAZ

70. SONDERNUMMER

Studienjahr 2015/16 | Ausgegeben am 8. 6. 2016 | 36.d Stück

Curriculum

für das

Masterstudium
Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Verlags- und Herstellungsort: Graz.
Anschrift der Redaktion: Rechts- und Organisationsabteilung, Universitätsplatz 3, 8010 Graz.
E-Mail: mitteilungsblatt@uni-graz.at
Internet: https://online.uni-graz.at/kfu_online/wbMitteilungsblaetter.list?pOrg=1

Offenlegung gem. § 25 MedienG
Medieninhaber: Karl-Franzens-Universität Graz, Universitätsplatz 3, 8010 Graz. Unternehmensgegenstand: Erfüllung der Ziele, leitenden Grundsätze und Aufgaben gem. §§ 1, 2 und 3 des Bundesgesetzes über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002), BGBl. I Nr. 120/2002, in der jeweils geltenden Fassung.
Art und Höhe der Beteiligung: Eigentum 100%.
Grundlegende Richtung: Kundmachung von Informationen gem. § 20 Abs. 6 Universitätsgesetz 2002 in der jeweils geltenden Fassung.

Kooperationsprojekt
Entwicklungsverbund
Süd-Ost

Curriculum für das Masterstudium

Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung

Curriculum 2015 in der Fassung 2016

Dieses Curriculum wurde vom Senat

der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt in der Sitzung vom 22.06.2016,
der Karl-Franzens-Universität Graz in der Sitzung vom 18.05.2016,
der Kunstuniversität Graz in der Sitzung vom 21.06.2016,
der Technischen Universität Graz in der Sitzung vom 23.05.2016

sowie von den Hochschulkollegien

der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz in der Sitzung vom 28.04.2016,
der Pädagogischen Hochschule Burgenland in der Sitzung vom 10.05.2016,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten in der Sitzung vom 17.05.2016,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Sitzung vom 13.05.2016

erlassen

und vom Rektorat

der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz in der Sitzung vom 28.04.2016,
der Pädagogischen Hochschule Burgenland in der Sitzung vom 11.05.2016,
der Pädagogischen Hochschule Kärnten in der Sitzung vom 18.05.2016,
der Pädagogischen Hochschule Steiermark in der Sitzung vom 17.05.2016

genehmigt.

Das Studium ist als gemeinsames Studium (§ 54 Abs. 9 UG und § 35 Abs. 4a HG) der oben genannten Universitäten und Pädagogischen Hochschulen eingerichtet. Rechtsgrundlagen für dieses Studium sind das Universitätsgesetz 2002 (UG), BGBl. I Nr. 120/2002 idgF und die Studienrechtlichen Bestimmungen der Satzungen der AAU, KFUG, KUG und der TUG in der jeweils geltenden Fassung sowie das Hochschulgesetz 2005 (HG), BGBl. I Nr. 30/2006 idgF und die Hochschul-Curriculaverordnung 2013 (HCV 2013) idgF.

Inhaltsverzeichnis

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen 5

§ A 1 Bezeichnung des Studiums ... 5

§ A 2 Qualifikationsprofil und Kompetenzen ... 5

§ A 3 Allgemeine Bestimmungen ... 8

§ A 4 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums ... 9

§ A 5 Prüfungsordnung ... 11

§ A 6 Anzuwendende studienrechtliche Bestimmungen ... 16

ABSCHNITT B: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Pädagogisch-Praktische Studien 18

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG) ... 18

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) ... 25

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer und die pädagogischen Spezialisierungen 27

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport ... 27

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde ... 39

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (BKS) ... 50

§ C 4 Unterrichtsfach Chemie ... 60

§ C 5 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie ... 67

§ C 6 Unterrichtsfach Deutsch ... 74

§ C 7 Unterrichtsfach Englisch ... 87

§ C 8 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum ... 96

§ C 9 Unterrichtsfach Französisch ... 108

§ C 10 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde ... 121

§ C 11 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung ... 130

§ C 12 Unterrichtsfach Griechisch ... 137

§ C 13 Unterrichtsfach Informatik ... 144

§ C 14 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung ... 153

§ C 15 Unterrichtsfach Italienisch ... 163

§ C 16 Unterrichtsfach Katholische Religion ... 177

§ C 17 Unterrichtsfach Latein ... 189

§ C 18 Unterrichtsfach Mathematik ... 197

§ C 19 Unterrichtsfach Musikerziehung ... 209

§ C 20 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie ... 219

§ C 21 Unterrichtsfach Physik ... 229

§ C 22 Unterrichtsfach Russisch ... 239

§ C 23 Unterrichtsfach Slowenisch ... 248

§ C 24 Unterrichtsfach Spanisch ... 258

§ C 25 Unterrichtsfach Türkisch 270
§ C 26 Spezialisierung Inklusive Pädagogik..... 278
§ C 27 Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe 285
ABSCHNITT D: Inkrafttreten 296
§ D 1 Inkrafttreten 296
§ D 2 Äquivalenzlisten..... 296
ANHANG 1: Lehrveranstaltungstypen 297
ANHANG 2: Abkürzungsverzeichnis 309

ABSCHNITT A: Allgemeine Bestimmungen

§ A 1 Bezeichnung des Studiums

Masterstudium „Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung“ (Sek AB)

§ A 2 Qualifikationsprofil und Kompetenzen

(1) Ziele und Inhalte des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule/Universität

Das gemeinsame Masterstudium zur Erlangung des Lehramts für die Sekundarstufe Allgemeinbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost[a] zielt auf eine fundierte professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab.
Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfelds, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen ein. Zudem wurde auf die geltenden Lehrpläne der Sekundarstufe sowie auf sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.
Module der Fächer, der Fachdidaktiken, der Spezialisierungen, der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Pädagogisch-Praktischen Studien nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession.

(2) Berechtigung, Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt (*Employability*)

Ziel des Studiums ist die Berufsausbildung und Berufsbefähigung für das Lehramt im Bereich Sekundarstufe Allgemeinbildung und somit die Erlangung der Berufsberechtigung für den Einsatz an Schulen der Sekundarstufe. Die angestrebten Qualifikationen werden durch das Masterstudium vertieft.
Die Spezialisierung „Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung“ im Lehramt Sek AB qualifiziert für die spezifische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in den Schulstufen 5 bis 13.
Durch das Angebot der Spezialisierung „Vertiefende Katholische Religionspädagogik“ im Bereich der Primarstufe werden ReligionslehrerInnen ausgebildet, die an allen Schultypen von der 1. bis zur 13. Schulstufe tätig sein können.

(3) Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

Der hochschuldidaktische Zugang orientiert sich an Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-/Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

---

[a] Alpen-Adria-Universität Klagenfurt, Karl-Franzens-Universität Graz, Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung Kärnten, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Kunstuniversität Graz, Pädagogische Hochschule Burgenland, Pädagogische Hochschule Kärnten, Pädagogische Hochschule Steiermark, Technische Universität Graz

(4) Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen: Allgemeines Kompetenzprofil

Qualität und Wert von Unterricht und Erziehung stehen mit dem Bildungssystem in Verbindung, aber in erster Linie mit der Qualifikation der Personen, die im Schulwesen tätig sind. Daher ist die PädagogInnenbildung der eigentliche Schlüsselaspekt des gesamten Bildungssystems.
Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen werden in wissenschaftlich fundierter Theorie- und Praxisausbildung erworben und durch Berufserfahrung weiterentwickelt. PädagogInnenbildung ist ein Kontinuum, bei dem die Reflexion von Erfahrungen eine zentrale Rolle einnimmt und durch regelmäßige Fort- und Weiterbildung ergänzt wird.
Zentraler Bestandteil der PädagogInnenbildung ist es, ein begründetes Professionsverständnis zu erwerben, das den LehrerInnenberuf in institutionelle und gesellschaftliche Spannungsverhältnisse eingebettet sieht und die beruflichen Herausforderungen thematisiert. Das erfordert eine wissenschaftlich akzentuierte Ausbildung, in der die jeweilige Fachdidaktik als Integrationsinstanz fungieren soll. Die AbsolventInnen sind souverän in der fachlichen Disziplin und in ihrem beruflichen Handeln. Sie verfügen über die Fähigkeit, aus dem vorhandenen Wissen fachliche Themen auszuwählen und den Unterricht mit wissenschaftlich-reflexivem Habitus zu gestalten.

Gesellschaftliche Anforderungen verlangen von den AbsolventInnen eine Reihe von transversalen Kenntnissen und Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

- Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität
- Gender
- *Global Citizenship Education*
- Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung
- Medien und digitale Kompetenzen
- Sprache und Literalität

Die Umsetzung der angeführten Kernelemente der Profession erfolgt in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, in den Pädagogisch-Praktischen Studien, in den Fachwissenschaften und in den Fachdidaktiken.

1 Wissen – Verstehen – Können

Im Masterstudium werden die folgenden Kompetenzen des Bereichs „Wissen – Verstehen – Können“ vertieft:
Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes fachwissenschaftliches, fachdidaktisches und bildungswissenschaftliches Wissen, mit dem sie Unterricht planen, gestalten und evaluieren. Sie verstehen die Inhalte, Strukturen sowie die zentralen Forschungsfragen und -methoden ihrer Fächer. Die AbsolventInnen haben die Kompetenz, diese in unterschiedlichen Situationen anzuwenden und auf wissenschaftlicher Basis zu reflektieren. Sie sind für neue Entwicklungen und interdisziplinäre Erkenntnisse aufgeschlossen und entwickeln ein fundiertes pädagogisch-professionelles Selbstverständnis.

2 Kommunikation – Vermittlung – Anwendung

Im Masterstudium werden die folgenden Kompetenzen des Bereichs „Kommunikation – Vermittlung – Anwendung“ vertieft:
Die AbsolventInnen planen, realisieren und evaluieren ihren Unterricht so, dass dieser auf das Miteinander der Lernenden, die inhaltlichen Vorgaben, die strukturellen Rahmenbedingungen und den

jeweiligen Forschungsstand des Fachgebiets abgestimmt ist. Die AbsolventInnen erkennen und fördern die Lernenden gemäß deren Potenzialen und Fähigkeiten. Sie berücksichtigen die Diversität der Lernenden (Begabungen, Behinderungen, Gender, Interkulturalität, Leistungsdifferenzen etc.), differenzieren die Gestaltung ihres Unterrichts und berücksichtigen fächerübergreifende Aspekte. Sie haben jene interkulturellen Kompetenzen erworben, die sie in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen interagieren lassen. Sie setzen ihr theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen ein. Die AbsolventInnen sind in der Lage, Konflikte wahrzunehmen, zu moderieren und Lösungsmöglichkeiten anzubieten bzw. zu realisieren.
Die AbsolventInnen verwenden ihr Wissen über verbale als auch nonverbale Kommunikations- und Medienformen, um aktives Lernen, Mitarbeit und den gegenseitigen Austausch in Klassenzimmern und darüber hinaus zu fördern, und sie reflektieren den eigenen Medieneinsatz. Sie können Lernsituationen schaffen und fachspezifische Aspekte für die Lernenden bedeutsam machen, die individuell angepasst sind. Sie verstehen und verwenden eine Vielfalt von Lehrmethoden, entwickeln Unterrichtsstrategien und bieten Lerngelegenheiten sowie unterschiedliche Lernwege an. Sie schaffen eine forschende Haltung im Unterricht und nützen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt für forschendes und experimentierendes Lernen und wissenschaftliche Kooperation.

3 Urteilsfähigkeit

Im Masterstudium werden die folgenden Kompetenzen des Bereichs „Urteilsfähigkeit“ vertieft:
Die AbsolventInnen verfügen über eine vertiefte Kenntnis der verschiedenen Möglichkeiten der Leistungsfeststellung und wenden fachrelevante Beurteilungsformen an. Sie berücksichtigen den festgestellten Leistungsstand sowie das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden bei ihrer Unterrichtsplanung und sind fähig, die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung der Kinder und Jugendlichen kontinuierlich einzuschätzen, zu sichern und zu fördern. Sie berücksichtigen diese Ergebnisse in ihren Unterrichtsplanungen. Sie sind in der Lage, wertschätzendes Feedback zu geben.

4 Reflexion

Im Masterstudium werden die folgenden Kompetenzen des Bereichs „Reflexion“ vertieft:
Die AbsolventInnen reflektieren kontinuierlich auf vertieftem Niveau die Wirkung ihres Handelns und ihrer Entscheidungen und tragen aktiv dazu bei, personenbezogene Rückmeldungen zu geben und zu erhalten. Sie verstehen Handeln im Unterricht als eine selbstreflektierte, prozess- und zielorientierte Tätigkeit auf dem Weg zu reflektierenden PraktikerInnen. Sie verfolgen verantwortungsbewusst ihre professionelle Weiterentwicklung.

5 Die AbsolventInnen im sozialen Gefüge

Die AbsolventInnen verhalten sich professionell im Umgang mit dem schulischen und gesellschaftlichen Umfeld, pflegen konstruktive Beziehungen im Kollegium, zu Eltern und zu Behörden, um ein förderliches Lernklima zu schaffen. Sie tragen zur Qualitätssicherung im Bildungswesen und zur Schulentwicklung bei.

6 Die Kompetenzen der Unterrichtsfächer und der Spezialisierungen

Die AbsolventInnen verfügen über die jeweiligen vertieften Fachkompetenzen der einzelnen Unterrichtsfächer bzw. Spezialisierungen.

§ A 3 Allgemeine Bestimmungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

1 Voraussetzung für die Zulassung zum Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung ist der Abschluss eines achtsemestrigen Bachelorstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Entwicklungsverbund Süd-Ost der identen Unterrichtsfächer oder eines identen Unterrichtsfachs und einer identen Spezialisierung, eines fachlich in Frage kommenden Bachelorstudiums oder eines fachlich in Frage kommenden Fachhochschul-Bachelorstudiengangs oder eines anderen gleichwertigen Studiums an einer anerkannten inländischen oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung. Der Nachweis der allgemeinen Universitätsreife gilt durch den Nachweis dieser Zulassungsvoraussetzung jedenfalls als erbracht. Über die Gleichwertigkeit entscheidet das an der jeweiligen Institution zuständige Organ. Nähere Bestimmungen zu den Zulassungsvoraussetzungen werden durch Verordnungen der Hochschulkollegien an den Pädagogischen Hochschulen bzw. der Rektorate der Universitäten festgelegt.

2 Die Zulassung zu einem Masterstudium gemäß § 35 Z 1a HG nach Absolvierung eines sechssemestrigen Bachelorstudiums zur Erlangung des Lehramts setzt die Erbringung weiterer 60 ECTS-Anrechnungspunkte durch die Absolvierung einschlägiger Studien im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung an einer Pädagogischen Hochschule oder einer Universität voraus.

(2) Studienleistung im *European Credit Transfer and Accumulation System* (ECTS)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

(3) Auslandsstudien und Praxis

1 Empfohlene Auslandsstudien

Den Studierenden wird empfohlen, im Masterstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem zuständigen studienrechtlichen Organ in einem Pflicht- bzw. Wahlmodul anerkannt oder können als freies Wahlfach verwendet werden. Auf Antrag ordentlicher Studierender, Teile ihres Studiums im Ausland durchführen zu dürfen, ist bescheidmäßig durch das zuständige studienrechtliche Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von dem/der AntragstellerIn vorzulegen (Vorausbescheid).

2 Empfohlene Praxis

Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren. Die Praxis kann im Ganzen oder in Teilen absolviert werden. Pro Woche (im Sinne einer Vollbeschäftigung) werden 1,5 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z. B. wissenschaftliche Tagung etc.). Diese Praxis ist vorab von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

(4) Abschluss und akademischer Grad

An die AbsolventInnen des Masterstudiums Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung wird der akademische Grad „Master of Education“, abgekürzt MEd, verliehen.

§ A 4 Dauer, Umfang und Gliederung des Studiums

(1) Aufbau des Studiums

Das Masterstudium Lehramt Sekundarstufe Allgemeinbildung im Ausmaß von 120 ECTS-Anrechnungspunkten hat eine Studiendauer von vier Semestern. Es sind zwei Unterrichtsfächer oder ein Unterrichtsfach und die Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung zu wählen. Die Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach (UF) Katholische Religion gewählt werden. Das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung kann ausschließlich in Kombination mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung gewählt werden.

Die insgesamt 120 ECTS-Anrechnungspunkte teilen sich im Masterstudium folgendermaßen auf:

Sekundarstufe AB Masterstudium	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	20
Unterrichtsfach 1 Unterrichtsfach 2 bzw. Spezialisierung	20 20
Masterarbeit	20
Kommissionelle Masterprüfung	5
Freie Wahlfächer	5
Fachpraktikum und Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	30
Summe	**120**

Studierende zweier Unterrichtsfächer, in denen dieselbe Lehrveranstaltung als Pflichtfach vorgesehen ist, müssen diese Lehrveranstaltung nur ein Mal absolvieren. Im zweiten Unterrichtsfach ist diese Lehrveranstaltung durch freie Wahlfächer zu ersetzen.

Das Studium ist nach fachspezifischen Gesichtspunkten modular strukturiert. Verpflichtende Module sind als Pflichtmodule (PM) und wählbare Module als Wahlmodule (WM) gekennzeichnet.

Freie Wahlfächer können während der gesamten Dauer des Masterstudiums absolviert werden und sind Lehrveranstaltungen/Prüfungen, welche frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden können. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten sowohl aus dem eigenen Fach nahe stehenden Gebieten als auch aus Bereichen von allgemeinem Interesse.

(2) Lehrveranstaltungstypen

Es gibt nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen und prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen. Die Lehrveranstaltungstypen werden in Anhang 1 angeführt.

(3) Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

1 Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungen beschränkt werden. Die maximale Anzahl an Teilnehmenden ist an den jeweiligen Modulen des Curriculums ersichtlich. Unter veränderten Bedingungen (z. B. Erweiterung der apparativen Ausstattung, Änderung der Raumgröße) sind Abweichungen von diesen Zahlen möglich.

2 Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den folgenden Kriterien:

a. Die Lehrveranstaltung ist für die/den Studierende/n verpflichtend in einem Pflichtmodul (PM) oder Wahlmodul (WM) im Curriculum vorgeschrieben.
b. Summe der im betreffenden Studium positiv absolvierten Lehrveranstaltungen (Gesamt-ECTS-Anrechnungspunkte)
c. Datum (Priorität früheres Datum) der Erfüllung der Teilnahmevoraussetzung
d. Studierende, welche bereits einmal zurückgestellt wurden oder die Lehrveranstaltung wiederholen müssen
e. Note der Prüfung – bzw. der Notendurchschnitt der Prüfungen (gewichtet nach ECTS-Anrechnungspunkten) – über die Lehrveranstaltung(en) der Teilnahmevoraussetzung
f. Als letztes Reihungskriterium entscheidet das Los zwischen gleich gereihten Studierenden.

Studierende, für die solche Lehrveranstaltungen zur Erfüllung des Curriculums nicht notwendig sind, werden lediglich nach Maßgabe freier Plätze berücksichtigt; die Aufnahme in eine eigene Ersatzliste ist möglich. Es gelten sinngemäß die obigen Bestimmungen.

3 Für Lehrveranstaltungen aus anderen Studien, die nicht im Rahmen der Pflichtlehrveranstaltungen besucht werden, gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula vorgesehen sind.

4 Für Studierende, die im Rahmen von Mobilitätsprogrammen einen Teil ihres Studiums an einer am Entwicklungsverbund Süd-Ost beteiligten Institution absolvieren, werden Plätze vorrangig im Ausmaß von zehn Prozent der verfügbaren Plätze vergeben.

(4) Unterrichtssprache

Die Unterrichtssprache ist grundsätzlich Deutsch. Nach Maßgabe der Möglichkeiten können Lehrveranstaltungen auch in englischer Sprache abgehalten werden. Darüber hinausgehende Regelungen zur Unterrichtssprache sind im allgemeinen Teil der einzelnen Fächer und Spezialisierungen und in den Modulbeschreibungen angeführt.

§ A 5 Prüfungsordnung

(1) Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen LehrveranstaltungsleiterInnen haben die Studierenden vor Beginn der Lehrveranstaltung (nachweislich durch Eingabe in das Verwaltungsprogramm) und im Rahmen der ersten Lehrveranstaltungseinheit über die folgenden Aspekte zu informieren:

- Bildungsziele, Bildungsinhalte und Kompetenzen (*learning outcomes*),
- Art und Umfang der Leistungsnachweise (siehe § A 5 Abs. 4),
- Anzahl der Kontaktstunden,
- Prüfungsmethoden (siehe § A 5 Abs. 5) einschließlich des Rechts auf Beantragung einer alternativen Prüfungsmethode,
- Beurteilungskriterien und die Vergabekriterien für die ECTS-Anrechnungspunkte sowie
- Stellung des Moduls im Curriculum.

Diese Informationen orientieren sich an den Beschreibungen der Leistungsnachweise in den Modulbeschreibungen und Lehrveranstaltungsbeschreibungen.

(2) Bestellung der PrüferInnen

1 Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen LehrveranstaltungsleiterInnen abgenommen.

2 Die Prüfungskommission bzw. der Prüfungssenat für kommissionelle Prüfungen setzt sich unbeschadet § A 5 Abs. 8 Z 3 und Z 4 aus mindestens drei PrüferInnen zusammen, die vom zuständigen studienrechtlichen Organ bestellt werden.

3 Jedes Mitglied einer Prüfungskommission bzw. eines Prüfungssenats hat bei der Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen sind unzulässig. Gelangt der Prüfungssenat zu keinem Mehrheitsbeschluss über die Beurteilung, so ist das arithmetische Mittel aus den von den Mitgliedern vorgeschlagenen Beurteilungen zu bilden, wobei bei einem Ergebnis, dessen Wert nach dem Dezimalkomma kleiner oder gleich 5 ist, auf die bessere Note zu runden ist.

4 Darüber hinausgehende Regelungen zur Bestellung der PrüferInnen in den studienrechtlichen Bestimmungen der einzelnen Institutionen finden Anwendung.

(3) Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich entsprechend den über das Online-System der jeweiligen Institution bekanntgegebenen Terminen und den organisatorischen Vorgaben der Institution, an der die Lehrveranstaltung oder Prüfung absolviert wird, rechtzeitig zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden. Die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen erfolgt entsprechend den in § A 4 Abs. 3 Z 2 festgelegten Reihungskriterien.

(4) Art und Umfang der Prüfungen und wissenschaftlich-berufsbezogenen Arbeiten

Die folgenden Prüfungen oder sonstigen Leistungsnachweise sind vorgesehen:

1 Modulabschluss

(a) Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über die einzelnen Lehrveranstaltungen eines Moduls.

(b) In der Modulbeschreibung ist auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind den Studierenden von den LehrveranstaltungsleiterInnen zu Beginn der Lehrveranstaltung mitzuteilen.

2 Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien (siehe § A 5 Abs. 7)

3 Beurteilung der Masterarbeit und der kommissionellen Masterprüfung (siehe § A 5 Abs. 9 und 10)

(5) Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

1 Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt statt, der schriftlich oder mündlich oder schriftlich und mündlich sein kann.

2 Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern durch mehrere, mindestens jedoch zwei zu erbringende Teilleistungen.

(6) Beurteilungskriterien

1 Die Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.

2 Die Leistungsfeststellung kann je nach Festlegung in den einzelnen Modulbeschreibungen durch Kontrolle der Erfüllung von Studienaufträgen, Beurteilung von Seminar-, Projektarbeiten, Portfolios, Überprüfung praktischer Fähigkeiten und Fertigkeiten etc. und/oder durch mündliche oder schriftliche Prüfungen erfolgen.

3 Der positive Erfolg von Prüfungen und wissenschaftlich-berufsfeldbezogenen Arbeiten ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3) „Genügend“ (4), der negative Erfolg ist mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:

- Mit „Sehr gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

- Mit „Gut“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.
- Mit „Befriedigend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.
- Mit „Genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.
- Mit „Nicht genügend“ sind die Leistungen zu beurteilen, die die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

4 Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern. Bei Heranziehung dieser abweichenden Beurteilungsart für die Beurteilung von Prüfungen gelten in der Regel die folgenden Leistungszuordnungen:

- „Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.
- „Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

5 Zeugnisse sind unverzüglich, längstens jedoch innerhalb von vier Wochen nach Erbringung der Leistung auszustellen.

6 Bei Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter ist eine Anwesenheit bei 75 % der vorgesehenen Kontaktstunden erforderlich. Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten und hat die/der Studierende bereits einen Auftrag zur Erbringung einer Teilleistung nachweislich übernommen, gilt dies als Prüfungsabbruch und die Prüfung ist negativ zu beurteilen.

7 Werden bei Prüfungen Leistungen vorgetäuscht und/oder unerlaubte Hilfsmittel eingesetzt und diese Hilfsmittel noch vor einer Beurteilung entdeckt, sind die unerlaubten Hilfsmittel für den restlichen Prüfungszeitraum abzunehmen und die bis zum Zeitpunkt der Abnahme der unerlaubten Hilfsmittel erbrachten Prüfungsleistungen sind als nicht erbracht zu bewerten. In die Prüfungsunterlagen ist ein entsprechender Vermerk über die Nutzung unerlaubter Hilfsmittel aufzunehmen.

8 Ist an einer Universität in der Satzung bezüglich Z 6 und 7 eine abweichende Regelung festgelegt, so gilt die Satzungsregelung der Universität, an der die jeweilige Prüfung absolviert wird.

(7) Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

1 Die Bestimmungen dieses Absatzes beziehen sich auf die in § B 2 Z 1 lit. a bis c angeführten Praktika der Pädagogisch-Praktischen Studien.

2 Die Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt nach der Beurteilungsart „mit/ohne Erfolg teilgenommen“ und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.

3 Die zuständigen LehrveranstaltungsleiterInnen und/oder MentorInnen haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren Entwicklungsstand zu führen.

4 Die Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien erfolgt durch den/die zuständige/n

LehrveranstaltungsleiterIn auf der Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung des/der MentorIn oder durch den/die MentorIn.

5 Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem zuständigen studienrechtlichen Organ zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Die/der Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und ihre Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Der/dem Studierenden ist die Möglichkeit zur Stellungnahme einzuräumen.

6 Im Rahmen der Wiederholung der Pädagogisch-Praktischen Studien nach negativer Beurteilung hat die Beurteilung kommissionell zu erfolgen.

(8) Wiederholung von Prüfungen

1 Bei negativer Beurteilung einer Prüfung mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen der/dem Studierenden gemäß § 43 Abs. 5 HG und § 77 Abs. 2 UG insgesamt drei Wiederholungen zu.

2 Ab der zweiten Wiederholung einer Prüfung ist diese auf Antrag kommissionell abzuhalten. Anträgen auf eine/n bestimmte/n PrüferIn der jeweiligen Institution ist ab der zweiten Wiederholung der Prüfung jedenfalls zu entsprechen. Ab der zweiten Wiederholung sind Studierende berechtigt, einen Antrag auf Ablegung der Prüfung nach einer von den im Curriculum oder auf andere Weise festgelegten Prüfungsmethoden abweichenden Prüfungsmethode zu beantragen. Über die Anträge entscheidet das zuständige studienrechtliche Organ. Die letzte zulässige Wiederholung einer Prüfung ist jedenfalls kommissionell abzuhalten.

3 Die Prüfungskommission bzw. der Prüfungssenat besteht aus wenigstens drei Personen. Bei der letzten zulässigen Wiederholung einer Prüfung besteht die Prüfungskommission bzw. der Prüfungssenat aus vier Personen, wobei das zuständige studienrechtliche Organ Mitglied der Prüfungskommission bzw. des Prüfungssenats ist und den Vorsitz führt. Handelt es sich dabei um die letzte Prüfung im Studium, hat sich die Prüfungskommission bzw. der Prüfungssenat aus fünf Mitgliedern zusammenzusetzen. Der Abstimmungsprozess in der Prüfungskommission bzw. dem Prüfungssenat hat gemäß § A 5 Abs. 2 zu erfolgen.

4 Weichen die Bestimmungen in der Satzung einer Universität von den Bestimmungen in § A 5 Abs. 8 Z 3 ab, so gelten für Prüfungen, die an dieser Universität absolviert werden, die Bestimmungen der jeweiligen Satzung.

5 Wiederholungen der Pädagogisch-Praktischen Studien: Bei negativer Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien steht gemäß § 59 Abs. 2 Z 6 HG nur eine Wiederholung zu. Bei zweimaliger negativer Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien gilt das Studium als vorzeitig beendet bzw. es erlischt die Zulassung zum Studium. Ein Verweis von der Praxisschule (z. B. auf Grund einer schwerwiegenden Pflichtverletzung) ist einer negativen Semesterbeurteilung gleichzuhalten.

6 Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung im selben Studium anzurechnen.

7 Positiv beurteilte Prüfungen können bis sechs Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des Studiums ein Mal wiederholt werden.

8 Tritt der/die PrüfungskandidatIn nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

9 Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn der/die PrüfungskandidatIn zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls negativ zu beurteilen, es sei denn es liegt ein wichtiger Grund für den Prüfungsabbruch vor.

(9) Masterarbeit

1 Im Rahmen des Masterstudiums ist eine Masterarbeit aus einer der beiden Fachwissenschaften, aus einer der beiden Fachdidaktiken, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus der Spezialisierung zu verfassen. Sie kann auch bereichsübergreifend aus zwei oder mehreren der oben genannten Bereiche verfasst werden.

2 Für das Verfassen der Masterarbeit werden 20 ECTS-Anrechnungspunkte vergeben.

3 Der/die Studierende ist berechtigt, das Thema vorzuschlagen oder aus einer Anzahl von Vorschlägen der BetreuerInnen auszuwählen. Die Aufgabenstellung der Masterarbeit ist so zu wählen, dass für eine/n Studierende/n die Bearbeitung innerhalb von sechs Monaten möglich und zumutbar ist. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

4 Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936, zu beachten.

5 Hinsichtlich der Definition von Plagiaten und anderem Vortäuschen wissenschaftlicher Leistungen wird auf § 51 Abs. 2 Z 31 und 32 UG verwiesen.

6 Die/der Studierende reicht vor Beginn der Bearbeitung einen Antrag mit Nennung des Themas und des/der Betreuerin/des Betreuers der Masterarbeit beim jeweiligen studienrechtlichen Organ schriftlich ein. Erfordert die Masterarbeit die Verwendung von Geld- oder Sachmitteln eines Instituts, so hat die/der Studierende zusammen mit diesem Antrag eine Bestätigung der Leiterin/des Leiters dieses Instituts vorzulegen, dass die Masterarbeit nicht wegen einer wesentlichen Beeinträchtigung des Lehr- und Forschungsbetriebs untersagt wird. Das Thema und die/ der BetreuerIn gelten als angenommen, wenn das zuständige studienrechtliche Organ diese innerhalb eines Monats nach Einlangen des Antrages nicht mit Bescheid untersagt. Bis zur Einreichung der Masterarbeit ist ein Wechsel der Betreuerin/des Betreuers zulässig.

7 Masterarbeiten sind nach der fünfstufigen Notenskala zu beurteilen und ein Gutachten ist zu verfassen.

(10) Kommissionelle Masterprüfung

1 Das Masterstudium wird mit einer kommissionellen Masterprüfung abgeschlossen, die aus zwei Teilen besteht und eine Prüfungsdauer von insgesamt 45 bis 60 Minuten umfasst. Der

erste Teil umfasst eine Prüfung aus dem Fachgebiet der Masterarbeit inklusive der Defensio der Masterarbeit. Für den zweiten Teil der Prüfung muss ein Fachgebiet aus dem anderen Unterrichtsfach (Fachwissenschaft, Fachdidaktik), aus der Spezialisierung oder aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen gewählt werden, sofern die beiden letzteren nicht Prüfungsgebiet des ersten Teils sind.

2 Die Prüfungskommission besteht aus drei PrüferInnen, wobei jedenfalls der/die BetreuerIn der Masterarbeit sowie eine fachlich geeignete Person für den zweiten Prüfungsteil als PrüferInnen zu bestellen sind. Der/die dritte PrüferIn führt den Vorsitz. Das Abstimmunsprozedere richtet sich nach § A 5 Abs. 2 Z 3.

3 Voraussetzung für die Anmeldung zur kommissionellen Masterprüfung sind der Nachweis der positiven Ablegung aller Prüfungen des Masterstudiums, der erfolgreichen Absolvierung der Praxis sowie die positive Beurteilung der Masterarbeit.

4 Die kommissionelle Masterprüfung wird nach der fünfstufigen Notenskala beurteilt. Um eine positive Beurteilung der Masterprüfung zu erlangen, müssen beide Teile der Prüfung positiv beurteilt werden. Wird ein Teil der Masterprüfung negativ beurteilt, so ist nur der negativ beurteilte Teil der Prüfung zu wiederholen.

5 Für die Wiederholung von negativ beurteilten kommissionellen Masterprüfungen gelten die Bestimmungen des Abs. 8 mit Ausnahme von Z 5 und 7 sinngemäß.

§ A 6 Anzuwendende studienrechtliche Bestimmungen

Zusätzlich zu den in den §§ A1 bis A5 des Curriculums enthaltenen studienrechtlichen Bestimmungen werden gemäß § 10a HG und § 54 Abs. 9a UG die folgenden Bestimmungen für anwendbar erklärt:

1 Die Begriffsbestimmungen in § 35 HG und § 51 UG sind anzuwenden. Hinsichtlich der Art und Struktur der Studien und des Verfahrens zur Einrichtung von Studien sind § 38, 40, 42 und 43 Abs. 1 und 2 HG sowie § 54 UG mit Ausnahme von Abs. 6d anzuwenden.

2 Bei Fernstudien ist § 53 UG anzuwenden.

3 Hinsichtlich des Rechtsschutzes bei Prüfungen, der Aufbewahrung von Beurteilungsunterlagen sowie der Nichtigerklärung von Beurteilungen sind auf Prüfungen und wissenschaftlicher Arbeiten, die an einer Pädagogischen Hochschule abgelegt werden, § 44 Abs. 1 bis 4 und § 45 HG und auf Prüfungen und wissenschaftliche Arbeiten, die an einer Universität abgelegt werden, § 79 Abs. 1 bis 4 und § 74 UG sowie darüber hinausgehende Regelungen in der jeweiligen Satzung anzuwenden. Für die Einsichtnahme in Beurteilungsunterlagen und Prüfungsprotokolle ist § 79 Abs. 5 UG anzuwenden.[b]

4 Für Aufbewahrung und Einsichtnahme in die Beurteilungsunterlagen einer Masterarbeit ist § 84 UG anzuwenden. Die Veröffentlichungspflicht von Masterarbeiten richtet sich nach § 49 HG.

5 Hinsichtlich der Anerkennung von Prüfungen und Masterarbeiten sind § 78 und 85 UG anzuwenden.

---

[b] Da Prüfungen an Universitäten in der Regel auch von Studierenden anderer Studien absolviert werden, sollen durch Anwendung dieser Bestimmung alle Personen, die dieselbe Prüfung absolvieren, hinsichtlich der Einsichtnahme gleich behandelt werden.

6 Hinsichtlich der Einteilung des Studienjahres ist § 52 UG anzuwenden.

7 Hinsichtlich der Zulassung zum Studium sind § 50 Abs. 1 und Abs. 3 bis 7 HG, § 63 Abs. 8 und 9, § 64 Abs. 5 und § 71e UG anzuwenden. § 65 UG ist nicht anzuwenden. An Universitäten ist darüber hinaus § 63 Abs. 3, 5 und 6 UG anzuwenden.

8 Hinsichtlich der Zulassungsfristen ist an Universitäten § 61 UG und an Pädagogischen Hochschulen § 52 HG und § 61 Abs. 2 UG anzuwenden.

9 Hinsichtlich der Inskription bzw. Meldung der Fortsetzung zum Studium ist § 62 UG anzuwenden.

10 Hinsichtlich der Beurlaubung ist § 67 UG anzuwenden.

11 Hinsichtlich der Beendigung des Studiums sind § 59 Abs. 1, 2 Z 1, 2 und 6, Abs. 3 HG, sowie § 68 Abs. 1 Z 3 mit Ausnahme der Bestimmung über die Zählung der Prüfungsantritte sowie Z 5 und Abs. 3 UG anwendbar.

12 Hinsichtlich der Vergabe von Matrikelnummern, Studienevidenz, Studienbuch, Studienausweis, Abgangsbescheinigung, Widerruf akademischer Grade, Nostrifizierung, Studienbeitrag und der Ausstellung von Zeugnissen sind von Pädagogischen Hochschulen die Bestimmungen des HG und von Universitäten die Bestimmungen des UG anzuwenden.

13 Hinsichtlich der Rechte und Pflichten von Studierenden ist § 59 UG anzuwenden.

14 Hinsichtlich der Verleihung akademischer Grade ist § 65 HG anzuwenden.

ABSCHNITT B: Bildungswissenschaftliche Grundlagen und Pädagogisch-Praktische Studien

§ B 1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)

(1) Module

Die Module des Masterstudiums umfassen zwei Pflichtmodule und vier gebundene Wahlmodule. Die Pflichtmodule „BWE – Pädagogische Professionalisierung I“ und „BWF – Bildungswissenschaftliche Forschung“ sind am Beginn des Masterstudiums zu belegen.
Von den gebundenen Wahlmodulen „BWH – Pädagogische Professionalisierung II“ und „BWI – Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis“ ist eines verpflichtend zu wählen.
Darüber hinaus ist aus den Modulen „BWJ – Unterrichtsprinzipien“ und „BWK – Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen“ eines zu absolvieren.

BWG – MASTER		SEM	EC
Pflichtmodule			
BWE	Pädagogische Professionalisierung I	1	5
BWF	Bildungswissenschaftliche Forschung	2	5
Gebundene Wahlmodule			
BWH	Pädagogische Professionalisierung II	3	5
BWI	Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis	3	5
BWJ	Unterrichtsprinzipien	4	5
BWK	Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen	4	5

(2) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden integrativ als Querschnittsthemen in alle Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen einbezogen. Auf Sprache als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt, insbesondere in den schulpraktischen Anteilen wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer inklusiven Grundhaltung mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist verortet. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Kompetenzen ist vorwiegend im Modul BWJ verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(3) Module der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BWE/Pädagogische Professionalisierung I

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**1**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Im Zentrum des Moduls „Pädagogische Professionalisierung I“ stehen die Weiterentwicklung der professionellen Handlungsfähigkeit im Spannungsfeld bildungswissenschaftlicher Diskurse, institutioneller Aufgaben und gesellschaftlicher Erwartungshaltungen sowie der inklusive Umgang mit Differenz und Diversität in pädagogischen Handlungsfeldern.

Inhaltspunkte:
- Aktuelle gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen
- Bildungswissenschaftliche Diskurse
- Institutionelle Rahmenbedingungen
- Umgang mit Differenz
- Klassenführung und Umgang mit schwierigen Situationen

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- sind in der Lage, ihre eigene Rolle im Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen auszufüllen und haben persönliche Strategien, um auch unter der Maßgabe divergenter Anforderungen im Berufsfeld professionell zu agieren;
- können als Mitglieder eines Teams agieren und kennen relevante NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssysteme;
- können mit kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener, begabungs- und behinderungsbezogener Diversität von Lerngruppen auf inklusive Weise umgehen;
- sind in der Lage, Klassen auf lernförderliche Weise zu führen und können Strategien der Konfliktprävention und -lösung anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
BWE.001	Bildungswissenschaftliche Theorien im gesellschaftlichen Spannungsfeld	VO	BWG	–	BA	2	2	1
BWE.002	Individualität, Differenz und soziale Dynamik in Lerngemeinschaften	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BA	2	3	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BWF/Bildungswissenschaftliche Forschung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**2**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Das Modul „Bildungswissenschaftliche Forschung“ widmet sich den Herausforderungen wissenschaftlicher Fragestellungen und Zugänge, die aus der Untersuchung pädagogischer Tätigkeitsfelder resultieren. Im Vordergrund stehen die Festigung der forschenden Haltung, die Auseinandersetzung mit erkenntnistheoretischen Fragestellungen sowie die Kenntnis von Prinzipien, Methoden, Herangehensweisen und Rahmenbedingungen der Bildungsforschung.

Inhaltspunkte:
- Wissenschaftstheoretische Problemstellungen
- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
- Partizipative Forschungszugänge
- Evaluationsforschung, Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen ausgewählte Zugänge, Methoden, ethische Dimensionen und Qualitätskriterien bildungswissenschaftlicher Forschung;
- kennen wissenschaftstheoretische Positionen und deren Implikationen im Hinblick auf den Forschungsprozess.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BWF.001	Wissenschaftstheorie und Forschungsmethoden	VO	BWG	–	BA	2	3	2
BWF.002	Methoden empirischer Bildungsforschung	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BA	2	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BWH/Pädagogische Professionalisierung II**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**WM**	**3**	**BWE**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Das Modul „Pädagogische Professionalisierung II“ beinhaltet die Weiterentwicklung des professionellen Selbstverständnisses, die kollegiale Zusammenarbeit und professionelle Kooperation mit NetzwerkpartnerInnen sowie Beratungstätigkeiten.
Inhaltspunkte:
- Kooperation und Vernetzung
- Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können ihre persönliche Belastbarkeit einschätzen und wissen um die Möglichkeit, sich professioneller Unterstützung zu bedienen;
- können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;
- können in Teams sach- und aufgabenorientiert zusammenarbeiten und kollegiale Beratung nutzen;
- können SchülerInnen und relevante Personen in deren Umfeld beraten;
- können mit NetzwerkpartnerInnen und Unterstützungssystemen zusammenarbeiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BWH.001	Vernetzung und Kooperation in Schule und Umfeld	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BWE	2	2	3
BWH.002	Pädagogisch professionelles Selbstverständnis und Selbstmanagement	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BWE	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BWI/Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**WM**	**3**	**BWF**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Im Modul „Bildungswissenschaftliche Forschungspraxis“ werden unter Begleitung auf der Basis des aktuellen Stands der wissenschaftlichen Diskussion eigene Forschungsprojekte entwickelt, durchgeführt und diskutiert.

Inhaltspunkte:
- Entwicklung und Durchführung eigener Forschungsvorhaben
- Aktuelle Forschungsergebnisse der Schul- und Unterrichtsforschung und ihre Relevanz für die Praxis

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können sich in ausgewählten Themen literaturbasiert einen Überblick über den aktuellen Stand der wissenschaftlichen Diskussion verschaffen;
- kennen professionsrelevante Forschungsergebnisse und können diese in eigenen Forschungsprojekten berücksichtigen;
- sind in der Lage, unter Anleitung Forschungsdesigns zu konzipieren und umzusetzen;
- können Ergebnisse eigener Forschungsvorhaben darstellen und diskutieren;
- können Forschungsergebnisse interpretieren und daraus Konsequenzen für pädagogisches Handeln ableiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BWI.001	Forschungs-kolloquium	SE[1)6)7)8)] PV[2)4)]	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BWF	2	3	3
BWI.002	Aktuelle Befunde der Bildungsfor-schung	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BWF	2	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BWJ/Unterrichtsprinzipien**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**WM**	**4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:
Das Modul orientiert sich an den Unterrichtsprinzipien und ermöglicht eine individuelle Vertiefung. Die Unterrichtsprinzipien beschreiben gesellschaftlich definierte Leitlinien pädagogischen Handelns, die über hohe Plausibilität und allgemeine Zustimmung verfügen. Diese Bildungs- und Erziehungsaufgaben sind nicht einem bestimmten Unterrichtsgegenstand zugeordnet, sondern fächerübergreifend im Zusammenwirken aller Unterrichtsgegenstände zu bewältigen. Die Auswahl von Unterrichtsprinzipien ermöglicht eine individuelle Vertiefung in einzelnen Kernelementen der Profession.

Inhaltspunkte:
- Einführung in die Unterrichtsprinzipien, Grundsatzerlässe und Gestaltungsspielräume, fachliche, überfachliche und fächerübergreifende Möglichkeiten der schulpraktischen Umsetzung
- Vertiefung der theoretischen Orientierung und der Handlungskompetenzen in ausgewählten Unterrichtsprinzipien

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen die Unterrichtsprinzipien und können sie in ihrer pädagogischen Tätigkeit auf geeignete Weise realisieren;
- können zu ausgewählten Unterrichtsprinzipien ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BWJ.001	Unterrichtsprinzipien als Leitlinie pädagogischen Handelns	VO	BWG	–	BA	1	2	4
BWJ.002	Vertiefung in ausgewählte Unterrichtsprinzipien	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BA	2	3	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BWK/Regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**WM**	**4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, KPHG, PHB, PHK, PHSt**
Inhalt: Das Modul soll ermöglichen, regionale und individuelle pädagogische Schwerpunkte aufzugreifen und sich darin zu vertiefen. Es erfolgen regionale und individuelle Schwerpunktsetzungen.							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls • können in ausgewählten Schwerpunktsetzungen ihre erweiterten und vertieften Kenntnisse für ihr professionelles pädagogisches Handeln nutzbar machen.							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BWK.001	Gewählter Schwer-punkt	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BA	1	2	4
BWK.002	Gewählter Schwer-punkt	SE	BWG	20[2)] 25[1)4)7)] 26[6)] 27[8)]	BA	2	3	4

§ B 2 Pädagogisch-Praktische Studien (PPS)

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium umfassen insgesamt 30 ECTS-Anrechnungspunkte. Diese setzten sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

1 **Aufbau der Pädagogisch-Praktischen Studien**

Die Pädagogisch-Praktischen Studien im Masterstudium gliedern sich in:

a. PPS 4: Fach A (8 ECTS-Anrechnungspunkte)
b. PPS 4: Fach B oder Spezialisierung (8 ECTS-Anrechnungspunkte)
c. PPS.001: Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich (8 ECTS-Anrechnungspunkte)

2 **Begleitlehrveranstaltungen und Reflexionsseminar**

a. Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Fach A (2 ECTS-Anrechnungspunkte)
b. Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Fach B oder Spezialisierung (2 ECTS-Anrechnungspunkte)
c. PPS.002: Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich (2 ECTS-Anrechnungspunkte)

PPS-Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	PR	PPS	–	–	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	SE	PPS, BWG	20	*	1	2	1, 2, 3, 4
					SUMME	**1**	**10**	

*) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

Die Unterrichtstätigkeit im Rahmen der Induktionsphase kann für 24 ECTS-Anrechnungspunkte Pädagogisch-Praktische Studien im Masterstudium angerechnet werden. Die Absolvierung der Lehrveranstaltung ist auch in diesem Fall für die Studierenden verpflichtend.

Wenn aufgrund zu geringer Studierendenzahlen die Lehrveranstaltungen der PPS nicht mindestens ein Mal im Studienjahr angeboten werden, können Ausnahmeregelungen getroffen werden.

3 Ziele der Praktika

Die Fachpraktika finden in den Schulen der Sekundarstufe statt. Sie dienen der Vertiefung und Erweiterung der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse, um die Reflexion über die eigene Entwicklung und das angestrebte Berufsziel zu ermöglichen.

Das pädagogische Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich kann in Einrichtungen der Erziehung, Bildung und Beratung wie z. B. in unterschiedlichen Jugendzentren, auf dem Jugendamt oder in Service- und Beratungsstellen für SchülerInnen absolviert werden. Es sollte u. a. dazu führen, erste Kontakte mit wichtigen Schnittstellen zwischen Schule und anderen Institutionen zu knüpfen bzw. andere Einblicke in die Lebenswelten Kinder und Jugendlicher, ihrer Probleme und Problemlösungen zu erhalten. Praktika im außerschulischen Bereich sollen auch dazu führen, den Kompetenzerwerb angehender LehrerInnen im Bereich der Berufsorientierung zu unterstützen.

Die detaillierte Beschreibung der Inhalte und Kompetenzen sind in den Fachcurricula im Modul Pädagogisch-Praktische Studien enthalten.

Gemäß § A 5 Abs. 8 Z 5 dürfen die genannten Pädagogisch-Praktischen Studien bei negativer Beurteilung nur ein Mal wiederholt werden.

ABSCHNITT C: Bestimmungen für die Unterrichtsfächer und die pädagogischen Spezialisierungen

§ C 1 Unterrichtsfach Bewegung und Sport

(1) Unterrichtsfach Bewegung und Sport: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Bewegung und Sport im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelorstudium und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 72 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 14 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 18 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 6 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Bewegung und Sport: Kompetenzen (BA und MA)

Die AbsolventInnen

- verfügen über allgemeine sowie spezifische Kompetenzen, die kognitive, sensomotorische und psychosoziale Fähigkeiten und Fertigkeiten integrieren und sie dazu befähigen, Bildungs- und Erziehungsprozesse im Bereich Bewegung und Sport zu gestalten, auftretende Probleme in variablen Situationen zu erkennen sowie motivationale Bereitschaften und Fähigkeiten zu entwickeln, um die Problemlösung verantwortungsvoll und erfolgreich durchzuführen;
- verfügen sowohl über vertiefte Fachkompetenzen als auch über vertiefte Methodenkompetenz und allgemeine Kompetenzen; diese bestehen aus deklarativem Wissen (als Wissen über Begriffe, Fakten, Prinzipien und Theorien im Bereich Bewegung und Sport) als auch aus prozeduralem Wissen (als Wissen über zielorientierte Einstellungen und Handlungen im Bereich Bewegung und Sport) als auch aus strategischem Wissen (als metakognitives Wissen über die Vielfalt an Aufgaben, Lösungsmöglichkeiten sowie als Wissen über das eigene Handeln bzw. die Gestaltung des eigenen Problemlösungsverhaltens);
- können selbstständig handeln und Verantwortung für ihre berufliche wie auch persönliche Entwicklung übernehmen;
- erwerben im Laufe des Studiums sportsoziologische, sportpsychologische, bewegungswissenschaftliche, sportphysiologische, trainingswissenschaftliche, sportpädagogische, fachdidaktische sowie sensomotorische Kompetenzen, die sie insbesondere zum Unterrichten des Fachs Bewegung und Sport im Bereich Sekundarstufe qualifizieren; diese Kompetenzen decken ein weit gespanntes Spektrum beruflicher Anforderungen ab.

Die AbsolventInnen erwerben

- Kompetenzen in einem breit gestreuten, für Bewegung und Sport spezifischen sensomotorischen Handlungspanorama, insbesondere in den Bereichen motorische Fähigkeiten, Gerätturnen, Gesundheit, Leichtathletik, Sportspiele, Gymnastik, Akrobatik, Tanz, Erlebnispädagogik, Roll- und Gleitsportarten sowie Zweikämpfe;
- die Fähigkeit zur problembewussten, offenen und kritischen Auseinandersetzung mit Bewegung und Sport als Kulturphänomen;

- vertiefte Kenntnisse über diesbezügliche Entwicklungstrends und ihre Auswirkungen auf die Lebensgestaltung des Menschen;
- vertiefte Kenntnisse über Zusammenhänge von Körperfunktionen und Bewegungswirkungen für das physische, psychische und soziale Wohlbefinden;
- vertiefte Kompetenzen zur Konzeption und Analyse von gesundheitsfördernden und präventiven Bewegungsprogrammen in verschiedenen berufsspezifischen Situationen;
- vertiefte Kenntnisse über Methoden zur Entwicklung von Gesundheitskompetenz und eines gesunden Lebensstils;
- vertiefte Kenntnisse zur Gestaltung einer bewegungsfördernden Schule und des schulischen Umfelds;
- die Fähigkeit zur Wahrnehmung, Entwicklung und Steuerung motorischer Lernprozesse;
- Kompetenzen zur sicheren und gefahrlosen Entwicklung physischer und motorischer Eigenschaften bzw. Grundtechniken unter Berücksichtigung pädagogischer Zielvorgaben;
- vertiefte Kompetenzen zur Entwicklung psychomotorischer und sozialer Prozesse mittels gezielter Aufgabenstellungen in Bewegung und Sport;
- vertiefte Kompetenzen zur Förderung spezifischer Erlebnisqualitäten durch Bewegung und Sport;
- die Fähigkeit zur Steigerung der Lernmotivation bei SchülerInnen;
- die Fähigkeit zum Transfer von Theorien und Konzepten in praxisorientierte Settings;
- Kompetenzen zur fachgerechten Planung und Organisation einer Unterrichtssituation;
- Kompetenzen zur Auslösung selbstorganisierter Handlungsstrukturen;
- Kenntnisse zur fachgerechten Auswahl und Anwendung von Medien, Geräten, digitalen Werkzeugen und Alltagsmaterialien;
- die Fähigkeit zur Erläuterung fachlicher Sachverhalte unter Berücksichtigung verschiedener Elemente des Vorverständnisses von SchülerInnen;
- vertieftes Wissen zur Auswahl und Anwendung von Tests und Beurteilungskriterien;
- Kompetenzen zur Minimierung riskanter Situationen und zur Aufrechterhaltung von Sicherheit inklusive grundlegender Kenntnisse in Erster Hilfe;
- vertiefte Fähigkeiten zur fächerübergreifenden und interdisziplinären Kooperation mit VertreterInnen anderer Unterrichtsgegenstände und anderer wissenschaftlicher Fächer, v. a. der Erziehungswissenschaft, der Medizin, der Biologie, der Soziologie, der Philosophie, der Physik und der Psychologie;
- Kenntnisse in den für das Berufsfeld relevanten rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen.

Grundlage dieser Handlungskompetenzen ist ein umfassendes Theorie- und Praxiswissen, das entsprechend dem globalen Ausbildungsziel auf didaktisch relevante Kontexte bezogen ist und neben dem vorrangigen Anwendungsfeld Schule auch darüber hinaus Anwendung finden kann.

Im Einzelnen verfügen die AbsolventInnen über Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

Fachliche und fachdidaktische Kompetenzen
Im Bereich Sportpädagogik und Fachdidaktik wird den AbsolventInnen Wissen über philosophisch-anthropologische, psychologische und soziologische Hintergrundtheorien des Sportes, über die Rolle von Bewegung und Sport in der modernen Gesellschaft sowie über die Vielfalt von Bewegung und Sport bei ausgewählten Völkern und Kulturen vermittelt.

Die AbsolventInnen

- haben von Modellen und Theorien des Unterrichtens im jeweiligen kulturell-gesellschaftlichen und geschlechtsspezifischen Kontext Kenntnis erhalten, ebenso von sportrelevanten Erziehungs- und Bildungszielen;
- haben sich in zielgruppenspezifische Sinndimensionen und Motive von Bewegung und Sport vertieft und können Bewegung und Sport in Form von spielerischer, gesundheitsorientierter, gestaltender bzw. darstellender, könnens- und leistungsorientierter sowie erlebnisorientierter Bewegungshandlungen gestalten. Sie können Bewegung und Sport mit dem Ziel der Gesundheitsförderung, der Erlebnisförderung, der Sozialerziehung, der Förderung des Selbstausdruckes, der Identitätskonstruktion und der Sozialerziehung in verschiedenen Settings und Organisationsformen arrangieren und interpretieren. Der Unterricht kann sowohl mit Gruppen als auch mit Einzelpersonen durchgeführt und prozess- oder ergebnisorientiert aufgebaut werden, und zwar unter Beachtung adressatInnenspezifischer Kriterien wie z. B. Alter, Leistungsniveau, Gruppengröße, Geschlecht oder religiöser Aspekte;
- verfügen bei Kindern mit besonderen Problemstellungen über vertiefte Kenntnisse zur Auslösung spezifischer kognitiver, affektiver und verhaltensbezogener Wirkungen mittels motorischer Aktivitäten (z. B. bei sozialer Unsicherheit, bei Übergewicht, bei hyperkinetischem Verhalten, im Bereich Inklusion, zur Gewalt- oder Suchtprävention etc.);
- sind des Weiteren fähig, schulbezogene Veranstaltungen und Projekte zu planen und zu organisieren, wie z. B. Schikurse, Sommersportwochen, themenspezifische Kurse etc., sowie geeignete theoretische Unterlagen zu erstellen;
- verfügen im naturwissenschaftlichen Bereich in spezifischen Bereichen über vertiefte Kenntnisse hinsichtlich Theorien und Konzepten im Bereich Bewegungswissenschaften, Sportmedizin, Sportphysiologie und Trainingswissenschaften sowie über die Fähigkeit, dieses Wissen zur Unterrichtsgestaltung anzuwenden.

Die AbsolventInnen

- können Bewegungen analysieren, um zur allgemeinen körperlichen Entwicklung beizutragen, sowie Belastungen untersuchen, um entsprechende Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen vornehmen zu können;
- verfügen über profunde Kenntnisse zur Abschätzung von Belastungs-Beanspruchungsrelationen und können diese im Sinne einer Entwicklung von Leistungsfähigkeit bei weitmöglichster Risikominimierung einsetzen;
- sind fähig, sensomotorische Prozesse gezielt zu steuern (Wahrnehmungsfähigkeit, konditionelle und koordinative Eigenschaften, technische Fertigkeiten und taktische Strategien) bzw. gezielte Trainingsmaßnahmen vorzunehmen, die auf spezifische Zielsetzungen abgestimmt sind, wie z. B. leistungssportliche, gesundheitsorientierte oder freizeitrelevante Ziele;
- sind im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Rekreation ExpertInnen in der Entwicklung physischer, psychischer und sozialer Gesundheitsressourcen durch Bewegung und Sport;
- verfügen über vertieftes Wissen und Methoden zur regulativen Steuerung des Organismus im Bereich „Fitness“ und „Wellness“ – mittels Maßnahmen zur Haltungs- und Bewegungsverbesserung, zur Herz-, Kreislauf-, Atmungs- und Stoffwechselregulation, zur Gewichtsregulation, zum Fitness-Check, zur Entspannung, zur Stressreduktion, zur Gestaltung einer Bewegten Schule usw.;
- verfügen des Weiteren über profundes Wissen und verschiedene Methoden zur Erhöhung der Lebensqualität sowie zur Entwicklung personaler und sozialer Potenziale;

- haben eine professionelle Fähigkeit zur Erlebnisgestaltung und -intensivierung sowie zur gezielten Persönlichkeitsentwicklung durch Bewegung und Sport, zur Förderung von Selbst- und Gruppenerfahrung sowie zur Verhaltensregulation. Ausgewählte Maßnahmen – assoziierbar mit dem Begriff „Selfness“ – sind z. B. Maßnahmen zur Erhöhung von Selbstwirksamkeit, zur Kontrollüberzeugung, zur Stabilisierung des Körper- und Selbstkonzepts, zum Konfliktmanagement, zur Teambildung, gebündelt z. B. auch auf relevante Problemstellungen wie „Suchtprävention“, „Gewaltprävention“, „Essstörungen“ etc.

Methodenkompetenzen
Die AbsolventInnen
- erwerben im Verlauf des Studiums analytische, synthetische und systemische Fähigkeiten;
- können theoretisches Wissen in fachdidaktische Maßnahmen transformieren, Inhalte gezielt planen sowie organisieren und kennen verschiedene Methoden der Intervention.

Zur Erfassung kognitiver, sensomotorischer und psychosozialer SchülerInnenleistungen stehen den AbsolventInnen geeignete Methoden und Testverfahren in den Bereichen Bewegungs- und Sportpädagogik, Bewegungswissenschaft, Fachdidaktik, Sportmedizin, Sportphysiologie, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Trainingswissenschaft (wie z. B. Bewegungsanalysen, sportmotorische Tests, Muskelfunktionstests, psychomotorische Tests etc.) zur Verfügung.

Die AbsolventInnen
- können ausgewählte geistes-, sozial- und naturwissenschaftliche Methoden bei Forschungsfragen anwenden, wissenschaftliche Publikationen erfassen bzw. kritisch reflektieren sowie vorwissenschaftliche Arbeiten betreuen;
- haben vertiefte Kompetenzen in den Spezialbereichen „Gesundheit und Prävention“ oder „Naturwissenschaft“ oder „Bewegungspädagogik“;
- haben vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Sportpädagogik bzw. -didaktik im Zusammenhang mit speziellen Aufgaben im Rahmen von Seminaren und der Masterarbeit.

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen
- verfügen über personale und soziale Kompetenzen;
- handeln engagiert und ergreifen Eigeninitiative, zeigen Leistungsbereitschaft, Zuverlässigkeit und Pflichtbewusstsein, Hilfsbereitschaft und Einfühlungsvermögen;
- eignen sich im Verlauf des Studiums ein hohes Maß an Selbstorganisationsvermögen an, das sich in verbaler und nonverbaler Sprachkompetenz, in Moderationskompetenz, in Emotionsmanagement, in Entscheidungsfähigkeit, in Kreativität, in einer Fähigkeit zur Anpassung an wechselnde oder neue Bedingungen in einer sich stetig ändernden Arbeitsumwelt sowie in selbstständigem Handeln ausdrückt; eine geschulte Wahrnehmungs- und Urteilsfähigkeit korrespondiert mit einem guten Selbsteinschätzungsvermögen und hoher Selbstwirksamkeit;
- handeln des Weiteren auf der Basis eines gut entwickelten sozialen Einfühlungsvermögens, können Entwicklungsprozesse von SchülerInnen begleiten, zeigen soziale Verantwortungsbereitschaft und haben ein reflektiertes Verständnis für das eigene Handeln sowie für das der SchülerInnen im Kontext Schule entwickelt;
- können interagieren, d. h. situationsadäquat zwischen Anpassungsfähigkeit und Autonomie regulieren, Konflikte lösen, kooperieren und Führungskompetenz zeigen.

(3) Unterrichtsfach Bewegung und Sport: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
BSM	Spezielle Methodik	PM	–	4	6	1, 2
BSN	Vertiefung Bewegungs- und Sportpädagogik	PM	*)	4	8	2, 3
BSO1	Spezialisierungsmodul Gesundheitsförderung und Prävention	WM	*)	4	6	1, 2
ODER						
BSO2	Naturwissenschaftliches Spezialisierungsmodul	WM	*)	4	6	1, 3
ODER						
BSO3	Sportpädagogisches Spezialisierungsmodul	WM	–	4	6	2, 3
			SUMME	**12**	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Bereichen Sportpädagogik und Motopädagogik sowie in der Speziellen Methodik wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen BSN und BSO3 verortet. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BSP	PPS 4: Bewegung und Sport	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BSP	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Bewegung und Sport	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSM/Spezielle Methodik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
Spezielle methodische Verfahren im Bereich Bewegung und Sport, abgestimmt auf
- spezifische Sportarten
- spezifische Kurse und Projekte
- fächerverbindendes/-übergreifendes Unterrichten

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls verfügen über
- vertiefte Kompetenzen bezüglich Unterrichtstätigkeit in den spezifischen Schwerpunkten;
- vertieftes fachdidaktisches Wissen und/oder vertiefte sensomotorische Handlungsfähigkeit in ausgewählten Sportarten;
- die Fähigkeit zur *Konzeption und Organisation von Kursen und Projekten*, z. B. Winter- und Sommersportwoche, Oberstufenkurse etc.;
- die Fähigkeit zur fächerübergreifenden *Kooperation* mit anderen Unterrichtsfächern und interdisziplinär mit anderen wissenschaftlichen Fächern, v. a. der Erziehungswissenschaften, Medizin, Biologie, Soziologie, Philosophie, Physik und Psychologie.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSM.001	Spezielle Methodik 1: Sportarten	VO **ODER** VU	FD	– 20	–	1	1,5	1
BSM.002	Spezielle Methodik 2: Kurse und Projekte	VO **ODER** VU	FD	– 20	–	1	1,5	1
BSM.003	Spezielle Methodik 3: Fächerübergreifend	VO **ODER** VU	FD	– 20	–	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSN/Vertiefung Bewegungs- und Sportpädagogik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
- Erweiterung und Vertiefung der im Grundmodul aufgebauten Grundlagen
- Anwendungsorientierte und/oder fachübergreifende Kenntnisse
- Vermittlungskompetenz für motorische Lernprozesse und Bewegungsaktivitäten

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls verfügen über
- vertieftes Wissen über Konzepte und Hintergrundtheorien der Bewegungs- und Sportpädagogik inklusive Fachdidaktik;
- das Wissen über Forschungsergebnisse und gebräuchliche *qualitative und quantitative* Forschungsmethoden der Bewegungs- und Sportpädagogik/Fachdidaktik;
- die Fähigkeit zur kritischen Rezeption wissenschaftlicher Textsorten;
- die Fähigkeit zum wissenschaftlichen Diskurs;
- die Fähigkeit zur Vermittlung von Bewegung und Sport als Medium der Gesundheitserziehung, der Erlebnisförderung, der Identitätskonstruktion, der Sozialerziehung und des Selbstausdrucks;
- die Fähigkeit zur Vermittlung von Bewegung und Sport in verschiedenen Settings und Zielgruppen;
- das Wissen über und die Fähigkeit zur Auslösung spezifischer kognitiver, affektiver und verhaltensbezogener Wirkungen mittels motorischer Aktivitäten;
- die Fähigkeit zur Erstellung geeigneter theoretischer Unterlagen im Fach Bewegung und Sport;
- Kompetenzen zur fächerübergreifend Kooperation mit anderen Unterrichtsfächern und interdisziplinär mit anderen wissenschaftlichen Fächern, v. a. der Erziehungswissenschaften, Medizin, Biologie, Soziologie, Philosophie, Physik und Psychologie.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSN.001	Sportpädagogik II	VO	F	–	–	2	3	2
BSN.002	Seminar Sportpädagogik	SE	F	25	BSC.001	2	5	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSO1/Spezialisierungsmodul Gesundheitsförderung und Prävention**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
- Herz-Kreislauf
- Haltung und Bewegung
- Psychosomatik

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden in ausgewählten Bereichen und können gesundheitsorientierte Bewegungsangebote im Bereich Herz-Kreislauf und/oder Haltung und Bewegung und/oder Psychosomatik planen, organisieren und durchführen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSO.101	Haltung und Bewegung	VO **ODER** VU	F	– 20	BSE.001	2	3	2
BSO.102	Herz-Kreislauf	VO	F	–	BSE.002	2	3	2
BSO.103	Psychosomatik	VO	F	–	–	2	3	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSO2/Naturwissenschaftliches Spezialisierungsmodul**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**WM**	**1, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
- Seminar aus Bewegungslehre oder Sportphysiologie oder Trainingslehre
- Spezielle Methodik aus dem naturwissenschaftlichen Bereich

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden in ausgewählten Bereichen der Bewegungswissenschaft und/oder Sportphysiologie und/oder Trainingslehre;
- können spezielle Bewegungsangebote planen, organisieren und durchführen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSO.201	Seminar aus Bewegungslehre **ODER** Sportphysiologie **ODER** Trainingslehre	SE	F	25	BSC.002 BSC.003	2	5	3
BSO.202	Spez. Methodik	VO **ODER** VU	F	– 25	–	2	1	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSO3/Sportpädagogisches Spezialisierungsmodul**							
Modulniveau **MA**	SSt **4**	EC **6**	Modulart **WM**	SEM **2, 3**	Vorauss. **–**	Sprache **Deutsch**	Institution **KFUG, PHK, PHSt**
Inhalt: • Spezielle Schwerpunkte der Bewegungs- und Sportpädagogik inkl. Fachdidaktik, wie z. B. Bewegte Schule, Motopädagogik o.Ä.							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls • kennen Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden in ausgewählten Bereichen; • können Bewegungsangebote für die Institution Schule planen, organisieren und durchführen.							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSO.301	Motopädagogik/ Bewegte Schule	SE, VU **ODER** VO	F	20 –	–	2	3	2
BSO.302	Motopädagogik/ Bewegte Schule	VO **ODER** VU	F	– 20	–	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BSP/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Bewegung und Sport**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Bewegung und Sport
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BSP.001	PPS 4: Bewegung und Sport	PR	PPS	20[2)] _[7)8)]	BA	–	8	1, 2, 3, 4
BSP.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Bewegung und Sport	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 2 Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde

(1) Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Die Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 67 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 23 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis für die Denk- und Arbeitsweise der Biologie als eigenständige Wissenschaft und besitzen ein Überblickswissen zu den aktuellen Fragestellungen der Biologie. Sie sind in der Lage, wissenschaftliche Forschung und Erkenntnisse kritisch zu hinterfragen und zu reflektieren;
- besitzen ein fundiertes Fachwissen zu den grundlegenden, schulrelevanten Teilgebieten der Biologie wie Systematik und Morphologie, Evolution, Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Anthropologie, Mikrobiologie, Zellbiologie, Physiologie, Genetik und Entwicklungsbiologie, Neurobiologie und Verhaltensbiologie, Ökologie, Grundlagen der Erdwissenschaften;
- besitzen ein hinreichendes Fachwissen aus den Nachbardisziplinen (Chemie, Physik, Mathematik), um Zusammenhänge zu verstehen und erklären zu können;
- verstehen sich selbst als Lernende und verfügen über die Fähigkeit, sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Biologie einzuarbeiten, um ihr fachwissenschaftliches Wissen nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen;
- verfügen über die Fähigkeit, Begriffe, Konzepte, Spannungsfelder und Kontroversen aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit zu analysieren sowie gesellschaftspolitische Standpunkte und Handlungen einzuordnen und nach rationalen Kriterien zu beurteilen;
- besitzen ein ausbaufähiges Fachwissen und sind in der Lage, fächerübergreifenden Unterricht zu gestalten;
- sind vertraut mit den Erkenntnismethoden des Fachs (z. B. erkenntnistheoretische Grundlagen, Hypothesenbildung, Theorie, Modellierung, experimentelle Verifizierung, Dokumentation) und verfügen über Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung dieser Methoden in der Biologie;
- kennen Arbeitsmethoden des Fachs wie Beobachten, Sammeln, Vergleichen, Untersuchen, Bestimmen, Klassifizieren, Arbeiten mit Lupe und Mikroskop, Arbeiten mit digitalen Medien, Arbeiten mit Modellen, Präparieren, Zeichnen und Dokumentieren und können sie exemplarisch anwenden;
- verfügen über Kenntnisse und Fertigkeiten des Arbeitens im Freiland und verfügen über Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung;
- können fachbezogene Informationen beschaffen und mit Fachliteratur umgehen;
- nutzen vielfältige Gelegenheiten zur Weiterentwicklung ihres fachlichen Wissens *(lifelong learning).*

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- besitzen ein fundiertes, didaktisches und fachdidaktisches Wissen;
- nutzen die Ergebnisse biologiedidaktischer Forschung über das Lernen und Lehren im Fach und können die Prinzipien des Biologieunterrichts wie z. B. Handlungsorientierung, Problemorientierung, Wissenschaftsorientierung usw. kontextbezogen anwenden;
- sind sich der Bedeutung von SchülerInnenperspektiven für das Lehren und Lernen von Biologie bewusst und setzen diese für das Erlangen nachhaltigen Wissens ein;
- kennen unterschiedliche Medien für den Biologieunterricht (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, computerunterstützte Lernumgebungen, E-Learning etc.) und können sie adäquat einsetzen;
- kennen die Bedeutung des Einsatzes von Sprache und Fachsprache und verfügen über Werkzeuge, um die Lese- und Schreibkompetenz im Biologieunterricht zu fördern;
- können komplexe und abstrakte Sachverhalte in der Biologie didaktisch reduzieren und rekonstruieren;
- können den Lernprozess auf fachlich angemessenem Niveau planen und gestalten, um einen kumulativen und nachhaltigen Wissenserwerb der Lernenden zu ermöglichen;
- kennen ein umfassendes Methodenrepertoire zum Planen und Gestalten von Unterricht und Lernumgebungen für Projektunterricht, Lernen an Stationen, Arbeiten im Freiland, Freiarbeit oder außerschulische Lernstandorte usw.;
- können ein umfassendes Methodenrepertoire für schüleraktivierende Unterrichtsmethoden zur Förderung und Verbesserung der Teamarbeit anwenden und schaffen eine angenehme, den Lernprozess fördernde Unterrichtsatmosphäre;
- verfügen über reflektierte Erfahrungen in der kompetenzorientierten Planung und Durchführung von Biologieunterricht;
- sind in der Lage, fächerübergreifenden Unterricht zu gestalten;
- verfügen über ein Repertoire zur Gestaltung von Lernumgebungen mit hoher Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit, die einen problem-, handlungs- und wissenschaftsorientierten (forschend-entwickelnden) Biologieunterricht ermöglichen;
- verfügen über geübte Strategien zur Lernzielsicherung und Vertiefung (Wiederholen und Üben, Strukturieren und Vernetzen, Übertragen und Anwenden);
- machen Kompetenzzuwächse durch Verknüpfungen von bereits vermittelten, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten bewusst;
- können Verständnisschwierigkeiten und Fehlvorstellungen von Lernenden erkennen und darauf angemessen reagieren;
- verfügen über differenzierte Handlungsoptionen im Umgang mit unterschiedlicher Leistungsfähigkeit von Lernenden;
- nutzen Diagnose- und Rückmeldeverfahren zur Förderung der Lernenden und zur Steigerung der eigenen Unterrichtsqualität;
- können unterschiedliche Formen der Leistungsmessung und -beurteilung anwenden;
- entwickeln Engagement und Identifikation, um ihre SchülerInnen für das Fach zu interessieren und zu begeistern;
- streben schulinterne und/oder schulübergreifende kollegiale Zusammenarbeit und Teamarbeit zur sinnvollen Nutzung von Ressourcen und Synergien an;
- nutzen vielfältige Gelegenheiten zur Weiterentwicklung ihres fachdidaktischen Wissens *(lifelong learning);*

- nutzen Gelegenheiten der (Selbst-)Evaluierung, um sich als Lehrperson selbstkritisch weiterzuentwickeln;
- sind sich ihrer fachbezogenen Vorbildwirkung bewusst.

(3) Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
BUK	Vertiefende Fachstunden-Schulrelevante Schwerpunkt-themen	PM	–	–	5	1, 2
BUL	Interdisziplinarität in der Biologie	PM	–	6	7	1, 2
BUM	Vertiefende Fachdidaktik	PM	–	8	8	2, 3
			SUMME	**14**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender sind in den Modulen BUL und BUM verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* sind im Modul BUM verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BUN	PPS 4: Biologie und Umweltkunde	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BUN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Biologie und Umweltkunde	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BUK/Vertiefende Fachstunden – Schulrelevante Schwerpunktthemen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**–**	**5**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
- Fachliche Konzepte in naturwissenschaftlichen Einrichtungen kennenlernen und reflektieren, Integration dieser Konzepte mit schulstufenspezifischen Methoden und Medien in den eigenen Unterricht
- Realisierung von handlungs- und kompetenzorientiertem Lernen sowohl am Außerschulischen Lernort als auch im Basisunterricht
- Didaktische Praxis mit Schulklassen
- Praxisorientierung durch den Unterricht mit Schulkassen in außerschulischen Lernumgebungen (z. B. Meeresschule, Freilandlabor) zu unterschiedlichen schulrelevanten Lehrinhalten
- Spezielle Themen der Humanbiologie (z. B. Medizinische Mikrobiologie und Virologie, Zivilisationskrankheiten, etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können Vermittlungskonzepte zielgruppengerecht erarbeiten und im Unterricht mit passenden Methoden umsetzen;
- verfügen über ein umfassendes Methoden-Repertoire zum Planen und Gestalten von Unterricht und Lernumgebungen für Projektunterricht, Lernen an Stationen, Arbeiten im Freiland, Freiarbeit oder außerschulische Lernstandorte (wie z. B. Meeresschule, Freilandlabor);
- können den Wert eines Lebensraumes erfassen und vermitteln;
- verfügen über ein umfassendes Wissen zu speziellen, schulrelevanten humanbiologischen Themen (z. B. medizinische Mikrobiologie, Zivilisationskrankheiten).

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BUK.001	Schulrelevante Konzepte der Biologie[c]	–	F	–	–	–	5	1, 2

[c] Alternierende Zuordnung von Lehrveranstaltungen, die institutionenspezifisch angeboten werden, zu schulrelevanten Schwerpunktthemen; die Lehrveranstaltungen sind frei wähl- und kombinierbar und müssen in ihrer Gesamtheit mindestens 5 ECTS-Punkte abdecken.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
BUL/Interdisziplinarität in der Biologie

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**7**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK**

Inhalt:

- Prinzipien der Erdsystemforschung, Zeit- und Raumskalen, Proxydaten, Langzeitprozesse, Energie- und Stoffkreisläufe, Krisenzeiten, Klimadynamik, Erde als Ökosystem im Wandel, Georisiken, Klima- und Umweltänderungen als Trigger der Evolution, die anthropogene Komponente im System
- Erfassen ausgewählter global-ökologischer Fragestellungen aus interdisziplinärer Sicht (Evolutionsbiologie, Ökosysteme, Molekulare und mikrobielle Ökologie, Populationsbiologie, Neobiota, Vegetationszonen und Klimawandel, Rohstoff und Energiereserven, Bevölkerungsexplosion, Welternährung, usw.), Entwicklung und praxisorientierte Umsetzung von didaktischen Konzepten anhand konkreter Beispiele zu diesen Fragestellungen
- Bionik als interdisziplinäre Wissenschaft
- Lebensräume in Österreich und im Alpen-Adria-Raum; Sammel- und Beobachtungsaufgaben in verschiedenen Lebensräumen; Nationalparks in Österreich, Exkursionen in die alpinen Lebensräume, die Karstlandschaften und die Ökosysteme von Lagune und Felsenküste
- Geobiologie im Alltag, geologisch-paläontologische Stadtführung durch Graz: Bausteinexkursion („Geologie zu unseren Füßen"); Erdwissenschaftliche Sammlungen des Joanneum; Naturhistorisches Museum Wien, Geologische Bundesanstalt; Vorführung von Lehrbehelfen (Geolab, Rocky Austria etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- besitzen ein Verständnis für großräumige und langzeitliche Stoffflüsse im Gesamtsystem und deren Wirkungen auf die Biosphäre;
- sind in der Lage, aktuelle Umweltveränderungen in den erdgeschichtlichen Kontext einzuordnen;
- besitzen ein Zeit-Raumverständnis für geologische und biologische Evolution und kennen geogene und anthropogene Risikofaktoren für das System Erde;
- besitzen einen kritischen Zugang zu global-ökologischen Fragestellungen und sind in der Lage, diese in all ihrer Interdisziplinarität zu erfassen;
- besitzen die Kompetenz, global-ökologische Themen didaktisch aufzubereiten und diese in einer verantwortungsvollen und kritischen Haltung zu vermitteln;
- können einen Bezug zwischen Biologie und verschiedenen, alltagsbezogenen technischen Errungenschaften herstellen;
- kennen Lebensräume und verfügen über unterschiedliche Naturerfahrungen und Naturbegegnungen;
- verfügen über eine vertiefende Artenkenntnis und erkennen ökologische Zusammenhänge;
- besitzen ein vertieftes Bewusstsein für den Natur- und Umweltschutz und können ihr Fach- und Planungswissen bei der Gestaltung von Lehrausgängen und Exkursionen einsetzen;
- kennen erdwissenschaftliche Aspekte des täglichen Lebens (z. B. Massenrohstoffe, Risikogebiete, Großbauvorhaben) und können aktuelle geologische Ereignisse (Erdbeben, Tsunamis, Vulkanausbrüche, Massenbewegungen) fachkundig im Unterricht thematisieren;
- verstehen die Rolle der Mikroorganismen in exemplarisch hervorgehobenen Ökosystemen wie z. B. Boden, Ozeane, tiefe Erdschichten oder Süßwasser;
- verstehen das komplexe Zusammenspiel von mikrobiellen Gemeinschaften untereinander, sowie die Interaktion von Mikro- und Makroorganismen;
- erkennen die Vielfalt metabolischer Aktivität, die Mikroorganismen in Ökosystemen zeigen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BUL.001	System Erde	VO[2)]	F	–	–	1	1,5	1
BUL.002	Interdisziplinäre Themen in der Biologie	VO[2)]	F	–	–	1	1,5	1
BUL.003	Global-ökologische Themen	SE[2)]	F	20	–	1	1	1
BUL.004	Bionik – Lebewesen als Ideengeber für technische Entwicklungen	SE[2)]	F	20	–	1	1	2
BUL.005	Ökologische Exkursionen (Alpen, Karst und Küste)	EX	F	20	–	1	1	2
BUL.006	Seminar Geobiologie	SE	F	20	–	1	1	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BUM/Vertiefende Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**8**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- Sprache und Spracharbeit als Thema für naturwissenschaftliche Fächer, Bedeutung von Sprache für das Entwickeln und Verstehen naturwissenschaftlicher Konzepte, Vorstellen von Lese- und Schreibübungen, Schreibaufgaben als Diagnoseinstrument, interdisziplinäre Ansätze mit Sprachfächern, je nach Interesse Entwickeln und Testen bilingualer (CLIL-) Module; Erstellen und Testen eigener Materialien in Kleingruppenarbeit; Präsentation des Materials und der Unterrichtserfahrungen im Plenum; schriftliche Reflexion der Unterrichtserfahrungen und genaue Analyse des entwickelten Materials
- Vorstellen verschiedener Theorien (z. B. Konstruktivismus, Interessenstheorie, *self-determination theory*, Didaktische Rekonstruktion etc.); Erarbeiten von theoriegeleiteten Unterrichtsentwürfen in Kleingruppen; Umsetzen des Entwurfs in der Praxis inkl. Evaluation; Vorstellen und Diskutieren von Theorie, Unterrichtskonzept und Ergebnissen im Plenum; schriftliche Reflexion
- Gemeinsame und eigenständige Erarbeitung von alters- und schulstufengerechten didaktischen Reduktionen biologischer Kernthemen wie z. B. Fotosynthese, Genetik, Evolution; Erstellung umsetzbarer Stundenbilder durch didaktische Transformation der reduzierten Inhalte
- Planung, Durchführung, Dokumentation und Auswertung/Reflexion von Experimenten (inkl. pädagogisch-soziologischer Ansätze wie Fragebögen/Interviews); Erstellen und Interpretieren von Grafiken; Quellenarbeit/Zitieren; Grundlagen der Statistik; Schreiben wissenschaftlicher Arbeiten in den Naturwissenschaften; Betreuung von vorwissenschaftlichen Arbeiten an der Schule
- Strategien zur Lernzielsicherung und Vertiefung, Elemente der Leistungsbeurteilung, differenzierte Leistungsbeurteilung, Schularbeiten und Klausuren im Unterrichtsfach Biologie und Umweltkunde, Leistungsbeurteilungskonzepte, Diagnose und Rückmeldeverfahren, (Selbst)Evaluierung. Vermittlung von aktuellen Themen aus der Biologie-didaktischen Forschung (Darstellen und Diskutieren fachdidaktischer Forschungsmethoden)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können vorhandene Lese- und Schreibaufgaben im Fachunterricht einsetzen, um die Lese- und Schreibkompetenz ihrer SchülerInnen zu fördern;
- sind in der Lage, eigenes Unterrichtsmaterial zu entwickeln und zu bewerten;
- können Schreibprodukte im Unterricht zur Diagnose von sprachlichen Fähigkeiten, Fachkenntnissen und Vorstellungen/Konzepten von SchülerInnen nutzen;
- sind in der Lage, ausgehend von einer spezifischen Theorie eigenes Unterrichtsmaterial sowie Tests zu entwickeln, mit denen der Erfolg des Unterrichts und der Nutzen dieser Theorie evaluiert werden kann;
- können fachdidaktische Theorien und qualitative/quantitative Forschungsmethoden im Hinblick auf ihren Nutzen im Schulalltag bewerten;
- können wissenschaftliche Experimente eigenständig planen und durchführen sowie die Ergebnisse auswerten und in Beziehung zu veröffentlichter Literatur setzen;
- sind in der Lage, die Ergebnisse in angemessener Weise grafisch darzustellen und Graphen zu deuten;
- können Quellen korrekt einarbeiten;
- beherrschen Grundlagen der Statistik für die Auswertung quantitativer Daten und besitzen die Fähigkeit, statistische Daten kritisch zu hinterfragen;
- können wissenschaftliche Arbeiten selbst verfassen und besitzen die Kompetenz, SchülerInnen

beim Schreiben vorwissenschaftlicher Arbeiten zu betreuen;

- beherrschen die Grundlagen der gesetzlichen Leistungsbeurteilung und können Elemente der Leistungsfeststellung differenziert anwenden;
- nutzen Gelegenheiten zur (Selbst)Evaluierung und entwickeln sich dadurch als Lehrpersonen selbstkritisch weiter;
- sind in der Lage, selbstständig ein aktuelles Thema für den Unterricht zu erarbeiten und dazu ein Stundenbild zu entwickeln;
- besitzen die Kompetenz, Primär- und Sekundärliteratur von populärwissenschaftlichen Publikationen zu unterscheiden;
- verstehen, dass alle neuen Entwicklungen, wie auch der aktuelle Stand der Wissenschaft, nur Momentaufnahmen einer steten Entwicklung mit oft begrenzter Gültigkeit sind.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BUM.001	Sprache im Biologieunterricht	SE	FD	20	–	2	2	2
BUM.002	Fachdidaktische Theorien und wissenschaftliches Arbeiten	SE	FD	20	–	2	2	2
BUM.003	Didaktische Reduktion und Transformation biologischer Kernthemen	SE	FD	20	–	2	2	3
BUM.004	Bewerten und Evaluieren im Biologieunterricht	SE	FD	20	–	1	1	3
BUM.005	Aktuelle Themen für den Biologieunterricht	SE	FD	20	–	1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BUN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Biologie und Umweltkunde**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFU, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Biologie und Umweltkunde
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BUN.001	PPS 4: Biologie und Umweltkunde	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
BUN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Biologie und Umweltkunde	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 3 Unterrichtsfach Bosnisch-Kroatisch-Serbisch (BKS)

(1) Unterrichtsfach BKS: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts BKS im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach BKS: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Sprachausbildung
Die AbsolventInnen verfügen über

- jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben sowie Übersetzen, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS), dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau A1/B2 auf Niveau C1/C2 steigern;
- jene metasprachliche Kompetenz und Sprachaufmerksamkeit, die für Sprachmittelnde in Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Kultur nötig ist, und zwar unter Berücksichtigung der regionalen und sozialen Varianten;
- die Bereitschaft zur selbstständigen Erweiterung dieser Kompetenzen, auch unter Einbeziehung neuer Medien, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden;
- die Vertiefung der Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den betreffenden Sprachen und Sprachsystemen.

Sprachwissenschaft
Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf das BKS grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der theoretischen Sprachwissenschaft (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik und Pragmatik);
- der angewandten Sprachwissenschaft und der Spracherwerbsforschung;
- der komplexen Beziehungen zwischen Standard und regionalen, schichtspezifischen und funktionalen Varietäten;
- der modernen Möglichkeiten der linguistischen Datenerfassung und -analyse;
- der Entwicklung und Verbreitung des BKS unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge und seiner Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen, sowie von Minderheitensituationen;

Die AbsolventInnen verfügen über

- die gewählte Sprache (BKS) hinaus Einblick in die Forschungslage und bildungspolitischen Maßnahmen zur Sprachenvielfalt und zu individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit;
- die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der Literatur jener Länder, in denen Bosnisch/Kroatisch/Serbisch die National- oder Bildungssprache ist. Diese umfassen einen Überblick über die Entwicklung der Literatur des betreffenden Sprachraums von den Anfängen bis zur Gegenwart v. a. mit dem Fokus auf die Gegenwart (Kinder- und Jugendliteratur, Werbung etc.) und die exemplarische Vertiefung einzelner Gebiete (Werke, Gattungen, Epochen, Themen). Sowohl die Überblicks- als auch die vertieften Kenntnisse berücksichtigen historische, gesellschaftliche, kulturelle und interkulturelle Aspekte;
- Erfahrung im selbstständigen, methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten, aufbauend auf der Fähigkeit zur sprachlichen Erschließung eines Texts und auf Kenntnissen der Textanalyse sowie auf Vertrautheit mit den Grundbegriffen von Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie usw.; daraus ergibt sich die Fähigkeit zur Formulierung textadäquater Fragen und ihrer sprachlich angemessenen Darlegung;
- die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext. Dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven, unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/ Chanson, Film, Comics) in entsprechender Form zu arbeiten, sie literaturwissenschaftlich zu analysieren und dabei das Potenzial und die Relevanz des Materials für den Unterricht zu berücksichtigen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse zu den betreffenden Ländern und Völkern bezüglich ihrer historisch begründeten regionalen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten, ihrer Institutionen und Lebenswelten wie auch ihrer kulturellen Leistungen. Dies schließt die außerhalb der Kernländer lebenden Minderheiten bzw. Diasporagemeinschaften und ihre politisch-rechtliche Situation ein;
- die Fähigkeit zur Reflexion der Wechselwirkungen zwischen sozialgeschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen einerseits und sprachlichen Äußerungen andererseits; dadurch wird sowohl die Erschließung literarischer wie nicht literarischer Texte als auch ein vertieftes Verständnis für historische Sprachentwicklungen oder Sprachsituationen in den Zielländern auf einer breiten Basis möglich;

- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Themen im Sprachunterricht unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Inhalte und unter Nutzung der durch neue Medien gegebenen Möglichkeiten umzusetzen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse;
- die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit elementaren Fragen der Kulturtheorie;
- die Fähigkeit, die erworbene interkulturelle Kompetenz im schulpraktischen Kontext umzusetzen.

Fachdidaktische Kompetenzen
In der fachdidaktischen Ausbildung erwerben die AbsolventInnen

- Einblick in die Ergebnisse der Sprachlehr- und Sprachlernforschung und deren Implikationen für eine zeitgemäße Sprachdidaktik im Bereich Erst-, Zweit- und Fremdsprache;
- Vertrautheit mit einer Vielfalt von klassischen und innovativen Methoden (unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Ansatzes), Arbeitstechniken, Unterrichtsaktivitäten und Evaluationsformen (Leistungsbeurteilung) – mit besonderem Augenmerk auf Maßnahmen zur Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens;
- die Fähigkeit zur Analyse von Lehrwerken und zur selbstständigen Erstellung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auf Basis eigenständiger Recherche – unter besonderer Berücksichtigung von Möglichkeiten, Chancen und Grenzen neuer Medien und Kommunikationstechnologien;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/Chanson, Film, Comics, Zeitungstexten, Werbespots u. Ä.) in entsprechender Form zu arbeiten und geeignete Unterrichtsmaterialien für die Sprach- und Literaturdidaktik zu entwickeln;
- didaktische Verfahren im Umgang mit sprachlicher Heterogenität und zur Sprachförderung von SchülerInnen mit nicht standardsprachlicher Primärsozialisation (insbesondere zur Förderung von BKS als Bildungs- und Unterrichtssprache);
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Allgemeine fremdsprachendidaktische Kompetenzen
Der theoriengeleiteten Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Themen sind auch schulpraktisch orientierte Ausbildungsstufen zugeordnet. Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen sind am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung* (EPOSA) ausgerichtet.

Die AbsolventInnen erwerben demnach die Kompetenz (vgl. EPOSA),

- ihren Unterricht im Kontext zu sehen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität);
- in ihrer Methodik die vier Sprachfertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) zu behandeln und die unterschiedlichen Aspekte des Sprachsystems zu berücksichtigen (Grammatik, Lexik, Aussprache);
- Ressourcen entsprechend zu nützen und einzusetzen;
- Unterricht in entsprechender Weise zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
- Unterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie pädagogische Diagnosen zu erstellen;
- selbstständiges Lernen zu fördern (Hausaufgaben, Projekte, Portfolios, virtuelle Umgebung, Lernen außerhalb des Lehrplans).

(3) Unterrichtsfach BKS: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
BKS.L	Fachwissenschaftliche Vertiefung	PM	*)	6	15	1, 2
BKS.M	Fachdidaktik Vertiefung 2	PM	–	3	5	2, 3
			SUMME	**9**	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist schwerpunktmäßig im Modul BKS.M verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist im Modul BKS.M verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement (Modul BKS.L) soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BKS.N	PPS 4: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
BKS.N	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKS.L/Fachwissenschaftliche Vertiefung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**15**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**KFUG**

Inhalt:

- Strukturelle, analytische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus allen Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Kultur- oder Literatur- oder Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen;
- können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen;
- können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen;
- können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden (GERS);
- können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die GesprächspartnerInnen kaum etwas davon bemerken;
- verfügen über die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
- verfügen über die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext. Dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven (u. a. Genderforschung, Friedensforschung), unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen der Kulturtheorie (unter Einbeziehung des Gender- und GCS-Aspekts);
- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BKS.L01	Fachwissen-schaftliche Ver-tiefung BKS: Kurs 10	KS	F	24	–	2	4	1
BKS.L02	Fachwissen-schaftliche Ver-tiefung BKS: Kurs 11	KS	F	24	–	2	4	2
BKS.L03	Fachwissen-schaftliche Ver-tiefung BKS: Kurs 12	FA	F	–	BKS.L01 BKS.L02	–	2	2
BKS.L04	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	SE	F	18	–	2	5	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKS.M/Fachdidaktik Vertiefung 2**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder BKS**	**KFUG**

Inhalt:

- Kontrastierung Deutsch: Zielsprache in Form von linguistischen Analysen, Übungen, Fehleranalyse, Übersetzungsproblematisierung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- machen sich die in den praktischen Sprachkursen erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf den Unterrichtsprozess sowohl linguistisch (nach Möglichkeit kontrastiv zum Deutschen/Slowenischen als L1 der zu erwartenden Lernenden) wie auch didaktisch in einer Synopse bewusst und analysieren sie;
- verfügen über die Fähigkeit, Performanz von Lernenden zu analysieren und zu evaluieren;
- können den Entwicklungsstand in den einzelnen Lernbereichen diagnostizieren und dementsprechende Lernangebote gestalten;
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten (Heterogenität, Diversität);
- erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an;
- können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BKS.M01	Spezifik des BKS	KS	FD	18	–	2	3	2
BKS.M02	Fehleranalyse	KS	FD	18	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **BKS.N/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Bosnisch-Kroatisch-Serbisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1,2,3,4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- planen, gestalten und reflektieren einen methodenpluralen, auf kritische Reflexion sprachdidaktischer Prozesse ausgerichteten BKS-Unterricht unter Nutzung der in § C 3 Abs. 2 formulierten fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
BKS.N01	PPS 4: Bosnisch-Kroatisch-Serbisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
BKS.N02	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Bosnisch-Kroatisch -Serbisch	PT[2)]	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 4 Unterrichtsfach Chemie

(1) Unterrichtsfach Chemie: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Chemie im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 70 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 13 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 7 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Chemie: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse in der didaktischen Reduktion komplexer und abstrakter Sachverhalte;
- Erfahrungen im Planen und Gestalten strukturierter Lernvorgänge (Unterrichtseinheiten) mit angemessenem fachlichen Niveau, die auf Kumulativität und Langfristigkeit hin angelegt sind;
- ein Repertoire zur Gestaltung von Lernumgebungen mit hoher Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit (Projekte, Lernstationen, Freiarbeit etc.);
- die Fähigkeit, Kompetenzzuwächse durch Verknüpfungen von früheren, aktuellen und zukünftigen Lerninhalten (z. B. Spiralcurriculum, kumulatives Lernen) bewusst zu machen;
- vielfältige Strategien zur Sicherung und Vertiefung (z. B. Wiederholen und Üben, Strukturieren und Vernetzen, Übertragen und Anwenden) von Lerninhalten;
- die Fähigkeit, die Bedeutung der Chemie für den Alltag (Möglichkeiten und Grenzen) zu vermitteln;
- die Fähigkeit, für das Fach Chemie zu motivieren;
- die Fähigkeit zur Teamarbeit und zum Einsatz von Strategien zur zeitökonomischen und ressourcenschonenden beruflichen Arbeit.

Fachkompetenz
Die AbsolventInnen verfügen über

- ein fundiertes Fachwissen zu den grundlegenden Inhalten der Chemie;
- einen guten Überblick zu den aktuellen schulrelevanten Fragestellungen der Chemie;
- hinreichendes Fachwissen aus den Nachbardisziplinen, um fächerübergreifenden Unterricht zu gestalten;
- die Fähigkeit zum sachgerechten Umgang mit der Fachsprache;
- Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung von Forschungsmethoden in zentralen Bereichen der Chemie;
- eine angemessene Experimentierpraxis;
- die Kenntnis charakteristischer Arbeitsmethoden des Fachs (wie beispielsweise Beobachten, Klassifizieren, Messen, Erfassen und Auswerten von Daten, Aufstellen von Hypothesen und Modellen) und haben Erfahrungen in der Anwendung dieser Methoden in der Chemie;

- die Fähigkeit zum verantwortungsvollen Umgang mit Chemikalien und der Handhabung schultypischer Geräte und Nutzung der entsprechenden Materialien und Medien unter Beachtung der Sicherheitsvorschriften.

Fachdidaktische Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über
- ein solides und strukturiertes fachdidaktisches Wissen;
- Kenntnisse von typischen Verständnishürden und deren Ursachen im Chemieunterricht;
- die Fähigkeit, das Wissen über fachdidaktische Erkenntnisse sowie Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung zu kennen und zu nutzen;
- die Kenntnis von Wirkung und Einsatz von Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lernsoftware, Informationssysteme etc.);
- die Fähigkeit, individuelle Stärken und Schwächen zu erkennen und Kenntnis der Methoden, um die SchülerInnen angemessen zu fordern und zu fördern;
- Kenntnisse von Diagnose- und Rückmeldeverfahren zur Steigerung der Unterrichtsqualität;
- die Fähigkeit, unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung einzusetzen;
- die Fähigkeit, Zugänge zur Chemie über Alltags-, Kontext- und Handlungsorientierung zu schaffen.

(3) Unterrichtsfach Chemie: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
CLK	Vertiefende Themen	PM	–	8	8	1, 2
CLL	Interdisziplinäres Projektlabor	PM	CLK	7	7	3
CLM	Spezielle Fachdidaktik Chemie	PM	–	5	5	2, 4
			SUMME	**20**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist in allen Modulen verortet. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Medien ist verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
CLN	PPS 4: Chemie	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
CLN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Chemie	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **CLK/Vertiefende Themen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**8**	**8**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, TUG**

Inhalt:

- Metallorganische Verbindungen, Synthese und Einsatz als Katalysatoren, Bioanorganik, metallkatalysierte Enzymreaktionen in biologischen Systemen
- Aufbau/Zusammensetzung heterogener Systeme mit nanostrukturierten Anteilen Dimension/ Geometrie/Konformation und Wechselwirkungseigenschaften nanostrukturierter Objekte in kolloidalen Systemen kontrollierende Kräfte in Kolloidalen Systemen, Grenzflächen-/Oberflächeneigenschaften von Objekten in kolloidalen Systemen Stabilisierung/Destabilisierung kolloidaler Systeme Beispiele für natürliche und technische kolloidale Systeme, Wirksamkeit repulsiver und attraktiver elektrostatischer Kräfte bei der Ausbildung, Stabilisierung bzw. Destabilisierung chemischer Bindungen
- Ausgewählte Probenahmetechniken für die anorganische und organische Spurenanalyse
- Probenvorbereitung: Probenaufschluss, Extraktion, Trennung und Anreicherung
- Chromatografie und Elektrophorese, Überblick über spektroskopische Methoden eingeteilt nach Wellenlängenbereich und Messverfahren, Massenspektrometrie

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- lernen die Bedeutung metallorganische Verbindungen kennen;
- wissen über den umweltschonenden Einsatz von metallorganischen Katalysatoren in der Industrie Bescheid;
- haben Einblick in den Aufbau und die Funktionsweise nanostrukturierter biologischer und moderner technologischer Materialien und Systeme;
- wissen, wie ein analytischer Prozess aufgebaut sein kann und kennen die strategischen Grundlagen zur Lösung von analytischen Problemstellungen;
- kennen grundlegende Begriffe der Qualitätssicherung;
- wissen, wie eine Probenahme auf Grund der analytischen Problemstellung durchzuführen ist;
- sind in der Lage, die für die jeweilige analytische Problemstellung geeigneten Messmethoden in Kombination mit den dafür notwendigen Probenvorbereitungsschritten auszuwählen;
- sind in der Lage, Analysenergebnisse zu hinterfragen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
CLK.001	Metallorganik für LAK	VO	F	–	–	2	2	1
CLK.002	Kolloidale Systeme	VO	F	–	–	2	2	1
CLK.003	Die chemische Bindung	VO	F	–	–	1	1	2
CLK.004	Instrumentelle Analytik	VO	F	–	–	3	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **CLL/Interdisziplinäres Projektlabor**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**7**	**PM**	**3**	**CLK**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Erste Erfahrungen im selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten
- Einsatz moderner Labortechnik zur eigenständigen Bearbeitung eines begrenzten wissenschaftlichen Themas
- Aufbereitung wissenschaftlicher Erkenntnisse für den Schulalltag und Erstellung von Unterrichtsmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Literaturrecherchen eigenständig durchzuführen;
- sind mit den Prinzipien und Methoden der selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit vertraut;
- sind in der Lage, ein Arbeitskonzept zur Versuchsplanung und -durchführung zu erstellen;
- sind in der Lage, eigenständig chemische Fragestellungen zu lösen;
- sind in der Lage, Analysenberichte zu erstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
CLL.001	Interdisziplinäres Projekt	LU	F	5	–	5	5	3
CLL.002	Fachdidaktische Aufbereitung des Projekts	SE	FD	10	–	2	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **CLM/Spezielle Fachdidaktik Chemie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**5**	**PM**	**2, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Maturavorbereitung, Wahlpflichtfach, Chemieolympiade, Projekte, fachdidaktische Literaturanalyse, außerschulische Lernorte (Theorie des forschenden Lernens), forschende Zugänge zur Fachdidaktik
- Vorstellung außerschulischer Lernstandorte mit der Methodik „Forschendes und entdeckendes Lernen“ anhand ausgewählter chemischer Themenkreise mit Alltagsbezug
- Vorbereitung auf fächerübergreifendes Unterrichten
- Aktuelle Bereiche und Methoden fachdidaktischer Forschung (Unterrichtsbeobachtung und Reflexion, empirische Untersuchungen, Aktionsforschung, Gender)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- besitzen einen guten Überblick zu den aktuellen schulrelevanten Fragestellungen der Chemie;
- sind in der Lage, das erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissen zu verknüpfen;
- besitzen über Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung von Forschungsmethoden in zentralen Bereichen der Chemie;
- besitzen Methodenkompetenz zur fachdidaktische Forschung;
- können Lehrinhalte von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten in den Chemieunterricht integrieren;
- haben die Fähigkeit, den SchülerInnen einen handelnden Umgang mit naturwissenschaftlichen Phänomenen zu ermöglichen und Zugänge zu ihrem Verständnis zu eröffnen;
- berücksichtigen gender- und diversitätenspezifische Aspekte und sind sensibel für Probleme des fachlichen Spracherwerbs;
- können fachdidaktische Fragen aus berufspraktischer Sicht reflektieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
CLM.001	Fachdidaktische Spezialgebiete und Forschungszugänge	SE	FD	20	–	2	2	2
CLM.002	Außerschulische Lernorte und Projekte	XU	FD	20	–	2	2	2
CLM.003	Vertiefendes wissenschaftliches Seminar	SE	FD	20	–	1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **CLN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Chemie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1,2,3,4**	**BA**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Chemie
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
CLN.001	PPS 4: Chemie	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
CLN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Chemie	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 5 Unterrichtsfach Darstellende Geometrie

(1) Unterrichtsfach Darstellende Geometrie: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie und verwandter Fächer im Bereich der Sekundarstufe umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs umfassen 70 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelorstudium) sowie 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Masterstudium), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelorstudium) sowie 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Masterstudium). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Darstellende Geometrie: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über umfangreiches Wissen über Stellung und Bedeutung des Unterrichtsfachs Darstellende Geometrie und verwandter Fächer (z. B. Konstruktionsübungen) sowie des Geometrischen Zeichnens im Fächerkanon der Schule. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht in reflektierender Weise auf die jeweiligen Begabungen der SchülerInnen, die Erfordernisse eines modernen Fachunterrichts und die gesetzlichen Rahmenbedingungen abzustimmen.

Fachwissenschaftliche Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über umfangreiche Kenntnisse über Bedeutung, Systematik, Wissensstand und Methoden der für das Unterrichtsfach Darstellende Geometrie relevanten Wissenschaften.
In der konstruktiven Geometrie und in der höheren Geometrie besitzen sie vertiefte Kenntnisse in Anwendungsbereichen der Naturwissenschaft, der Technik und der Kunst. Weiters besitzen sie grundlegende Kenntnisse im Erfassen der Geometrie als mathematischer Disziplin und die Beherrschung der mathematischen Denk- und Argumentationsweise sowie der Modellbildung.
Die AbsolventInnen sind der Lage, konstruktive und analytische Methoden der Geometrie einzusetzen, haben Einblicke in Entwicklungen, Methoden und Ergebnisse geometrischer Forschung, beherrschen den sicheren Umgang mit professioneller Software und Methoden des Computer Aided Design (CAD) und besitzen vertieftes Wissen in den lehrplanrelevanten Teilgebieten der wissenschaftlichen Disziplin.
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen wissenschaftlichen Arbeit im Fach Geometrie und haben die Bereitschaft und Fähigkeit, den Fortschritt der betreffenden Wissenschaften durch eigenständigen Kompetenzerwerb nachzuvollziehen.

Fachdidaktische Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über umfassende Kenntnis der relevanten Lehrpläne und Fähigkeit zu deren Interpretation und Umsetzung im Unterricht und besitzen die Fähigkeit zur Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen sowohl im Fach als auch im fächerübergreifenden Unterricht inklusive Durchführung der jeweils adäquaten Formen der Leistungsbeurteilung. Sie sind routiniert in der Vermittlung und der Schulung des räumlichen Vorstellungsvermögens und beherrschen die Konzepte kompetenzorientierten Unterrichts in den oben genannten Unterrichtsfächern. Sie können

ihren Unterricht an differenzierte Begabungen ihrer SchülerInnen anpassen und die präzise Fachsprache der Geometrie vermitteln.

(3) Unterrichtsfach Darstellende Geometrie: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
DGJ	Höhere Geometrie	PM	–	10	15	1, 2, 3
DGK	Fachdidaktik DG 3	PM	–	4	5	2, 3
			SUMME	**14**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Bezüglich der Kernelemente pädagogischer Berufe wird auf den allgemeinen Teil des Studienplans verwiesen. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist generell in den Modulen der DG verankert. Aspekte der *Global Citizenship Education* wie wertschätzende *Kommunikation, sowie Reflexion* der eigenen Rolle im System Schule wie in der Gesellschaft werden in unterschiedlichen Modulen des Bachelor- und Masterstudiums thematisiert.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
DGL	PPS 4: Darstellende Geometrie	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
DGL	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Darstellende Geometrie	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DGJ/Höhere Geometrie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**15**	**PM**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:
- Diskussion verschiedener Geometrien und Transformationsgruppen
- Exemplarische Vorstellung einiger geometrischer Punktmodelle und damit verbundener geometrischer Abbildungen
- Aufbereitung und Präsentation wissenschaftlicher Arbeiten
- Förderung der Fähigkeit zur selbstständigen Lektüre durch Umgang mit Originalliteratur

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen exemplarisch grundlegende Konzepte der höheren Geometrie;
- kennen grundlegenden Konzepte und Ideen nichteuklidischer Geometrien;
- sind in der Lage, diese Ergebnisse und Konzepte der höheren Geometrie auch in Anwendungen zu erkennen und einzusetzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DGJ.001	Geometrien und Transformations-gruppen	VO	F	–	–	3	4,5	1
DGJ.002	Geometrien und Transformations-gruppen	UE	F	–	–	2	3	1
DGJ.003	Geometrisches Seminar	SE	F	–	–	2	3	2
DGJ.004	Gebundene Wahlfächer DG	VO, UE **ODER** VU	F	–	–	3	4,5	1, 2, 3

Katalog der gebundenen Wahlfächer DG

Technische Universität Graz	SSt	LV-Typ	EC
Diskrete Geometrie	2	VO	3
Diskrete Geometrie	1	UE	1,5
Computer Vision 1	1,5	VU	2,5
Einführung in die strukturierte Programmierung (*)	2	VU	3
CAD – Vertiefung	1	VO	1,5
CAD – Vertiefung	2	UE	3
Geometrische Algorithmen	2	VO	3
Geometrische Algorithmen	1	UE	1,5
Diskrete Differentialgeometrie	2	VO	3
Liniengeometrie	2	VO	3
Liniengeometrie	1	UE	1,5
Nichteuklidische Geometrie	2	VO	3
Nichteuklidische Geometrie	1	UE	1,5
Ausgewählte Kapitel der Höheren Geometrie	1-3	VO	1,5-4,5
Ausgewählte Kapitel der Höheren Geometrie	1-2	UE	1,5-3

(*) Wird als zweites Unterrichtsfach „Informatik“ gewählt, darf „Einführung in die strukturierte Programmierung“ nicht als Wahlfach gewählt werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DGK/Fachdidaktik DG 3**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**TUG**

Inhalt:

- Vertiefung methodisch-didaktischer Grundprinzipien unter besonderer Berücksichtigung der Anliegen im AHS- und BHS-Bereich
- Vorbereitung von Unterrichtsmaterialien

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, vertiefte Unterrichtssequenzen für den Unterricht im Fach DG vorzubereiten und ihre Erfahrungen zu reflektieren. Dies betrifft alle wesentlichen Aspekte der konkreten Unterrichtssituation, insbesondere gendergerechtes Formulieren geometrischer Aufgaben;
- kennen die Darstellende Geometrie als weltweit genutztes sprachunabhängiges Kommunikationsmittel.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DGK.001	Methodisch-didaktisches Seminar 2	SE	FD	–	–	2	2	2
DGK.002	Besondere Unterrichtslehre	VO	FD	–	–	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DGL/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Darstellende Geometrie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**PHSt**

Inhalt:

- PPS: Darstellende Geometrie
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DGL.001	PPS 4: Darstellende Geometrie	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
DGL.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Darstellende Geometrie	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

§ C 6 Unterrichtsfach Deutsch

(1) Unterrichtsfach Deutsch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Deutsch im Bereich der Sekundarstufe Allgemeinbildung umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 62,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 bis 16 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 27,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 4 bis 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Deutsch: Kompetenzen (BA und MA)

Die AbsolventInnen des Lehramtsstudiums im Unterrichtsfach Deutsch verfügen über die folgenden berufsfeldbezogenen, fachspezifischen Kompetenzen, die sich aus den Komponenten Wissen und Können zusammensetzen.

Übergreifende didaktische und pädagogische Grundlagen des Unterrichts
Die AbsolventInnen verfügen über grundlegende Kenntnisse in folgenden Bereichen:

- Didaktische Ansätze und Konzepte des Deutschunterrichts
- Gesetzliche und schulische Rahmenvorgaben (insbes. Lehrpläne, Bildungsstandards, LBVO, teilstandardisierte Reife- und Diplomprüfung)
- Didaktische Konzepte des fächerübergreifenden und fächerverbindenden Unterrichts
- Konzepte der inklusiven Pädagogik und Didaktik (Differenz/Heterogenität/Inklusion)
- Organisation, Planung, (rückwärtiges) Lerndesign
- Diagnose, Förderung, Beurteilung

Darauf basierend verfügen AbsolventInnen über die Fähigkeit,

- fachspezifisches Wissen mit den Lebenswelten der SchülerInnen in Beziehung zu setzen;
- Lehr- und Lernprozesse im Deutschunterricht auf Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen zu planen und zu gestalten;
- Lern- und Leistungssituationen zu schaffen, in denen sich die Lernenden als selbstwirksam erleben können;
- Unterricht anhand von Lernzielen kompetenzorientiert zu planen, zu realisieren, zu reflektieren und zu optimieren;
- Unterrichtsmaterialien und Lehrwerke für den Deutschunterricht zu analysieren, zu bewerten und zielgruppen- und lernzielorientiert zu adaptieren;
- den fachlichen und den sprachlichen Lernstand der SchülerInnen festzustellen sowie deren Lernprobleme zu erkennen, zu beurteilen und zu bearbeiten;
- angemessene und inklusionsfördernde formative und summative Formen der Leistungsdiagnose und der kriterienorientierten Leistungsbeurteilung im Fach zu erarbeiten und anzuwenden;
- individualisierte Förderprogramme zu entwickeln;

- die Differenzfelder Sprache, Gender, Religion, Behinderung, Kultur und sozioökonomischer Status im Unterricht zu berücksichtigen und exemplarische Lerngelegenheiten für heterogene Zielgruppen zu gestalten.

Sprachwissenschaft/Sprachdidaktik
Die AbsolventInnen verfügen über ein theoretisch fundiertes Wissen in den Bereichen:
- Kommunikations- und Argumentationstheorie
- Multimodalität und Medialität der Kommunikation und ästhetische Produktion
- Linguistische Pragmatik, Textlinguistik, Stilistik und Gesprächsanalyse
- Varietäten des Deutschen, Mehrsprachigkeit (mit besonderer Berücksichtigung von Deutsch als Erst- und Zweitsprache), Sprachkontakt/Kontaktlinguistik
- Grammatik, Phonologie und Orthographie der gegenwärtigen deutschen Standardsprache
- Entstehung und Wirkungsmacht sprachlicher Normen
- Sprachkritik
- Sprachwandel, Entwicklung der deutschen Sprache und Sprachgeschichte im soziokulturellen und politischen Kontext
- Erst- und Zweitspracherwerb sowie Sprachentwicklung im mündlichen und schriftlichen Bereich
- Literale Sozialisation vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter und deren Konsequenzen für den Deutschunterricht
- Didaktische Konzepte der Förderung von Lese-, Schreib- und Textkompetenz, von Hör- und Sprechkompetenz und kommunikativer Fertigkeiten in der Erst- und Zweitsprache Deutsch
- Konzepte der Vermittlung von Sprachaufmerksamkeit, Grammatik- und Rechtschreibkompetenz sowie von Wortschatzkenntnissen in der Erst- und Zweitsprache Deutsch
- Didaktische Konzepte der Förderung von fachbezogenen Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten

Darauf basieren Handlungskompetenzen in fachlicher und fachdidaktischer Hinsicht:

Fachliche Dimension
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit,
- sprechtechnisch geschult, ästhetisch ansprechend und rhetorisch gewandt zu präsentieren;
- mündliche Kommunikation sozial und situativ angemessen zu gestalten, zu analysieren und zum Gelingen der Kommunikation beizutragen;
- eigene Texte intentions-, funktions-, adressatInnen- und textsortengerecht zu verfassen und zu redigieren sowie Texte anderer zu analysieren und zu optimieren;
- die Strukturen der deutschen Sprache zu beschreiben und in ihrer historischen Bedingtheit zu verstehen;
- entsprechend den Normen der deutschen Standardsprache zu sprechen und zu schreiben sowie die Entstehung und Wirkung dieser Normen kritisch zu reflektieren;
- Sprache als Ausdruck der Persönlichkeit, der Kultur und als Medium zur Gestaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Diskurses zu verstehen und zu nutzen;
- mediale, funktionale, soziale, räumliche und situative Differenzierungen von Sprache und Sprachgebrauch zu erkennen und fachlich fundiert zu bewerten;
- sprachliche Kompetenzen der SchülerInnen zu erkennen, differenziert zu beschreiben und entwicklungs- bzw. erwerbsbezogen einzuordnen;

- Theorien und Erkenntnisse der Zweitspracherwerbsforschung zur Beurteilung sprachlicher Äußerungen und Entwicklungen von Zweitsprachenlernenden heranzuziehen;
- verfügbare Institutionen und Technologien zur Suche, Aufnahme, Auswahl, Bearbeitung und Weitergabe von Informationen fachgerecht zu nutzen und kritisch zu hinterfragen;
- das erworbene Fachwissen zu reflektieren, zu bewerten und in unterschiedlichen Kontexten zu kommunizieren sowie neue Aspekte des Fachs selbstständig zu erarbeiten.

Fachdidaktische Dimension
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit,

- modellhaft vor und mit anderen sozial und situativ angemessen zu sprechen und zu präsentieren sowie kommunikative Prozesse im Unterricht zu moderieren und zu deren Optimierung anzuleiten;
- die rhetorische und ästhetische Kommunikationsfähigkeit der Lernenden anzuregen und zu fördern sowie das Hören und Zuhören zu schulen;
- Möglichkeiten, die den Aufbau der Kompetenzen im Bereich Mündlichkeit (Redekompetenz, Gesprächskompetenz, Informationskompetenz, Erzählkompetenz, Spielkompetenz) fördern, im Unterricht einzusetzen;
- das Zuhören als eine wesentliche Voraussetzung für gelingende Kommunikation und für das Lernen zu erkennen und gezielt zu fördern;
- Schreibprozesse entwicklungsgemäß anzuregen, beratend zu begleiten und zu fördern;
- Schreibprozesse zu initiieren, anzuleiten und zu begleiten, sodass die Lernenden mit Hilfe von Textproduktion und Textrevision zu Textkompetenz als einer ganzheitlichen Handlungskompetenz geführt werden;
- Texte von SchülerInnen im Hinblick auf Textqualität zu analysieren, entwicklungsbezogen einzustufen und qualifiziertes, für SchülerInnen verständliches Feedback zur Textoptimierung zu geben;
- Möglichkeiten der Überarbeitung und Optimierung von Texten (Peer-Feedback) gezielt einzusetzen;
- Strukturen der deutschen Sprache zu erklären und ein Verständnis für sprachliche Phänomene in ihren systematischen, historischen, sozialen und psychologischen Zusammenhängen exemplarisch zu vermitteln;
- Wissen über Struktur und Normorientierung von Sprache mit den sprachlichen Handlungen Sprechen, Zuhören, Schreiben und Lesen integrativ zu verknüpfen;
- die Lernenden zum korrekten Gebrauch der deutschen Standardsprache anzuleiten und ihre Sprachaufmerksamkeit zu fördern;
- die Lernenden für Sprache als Mittel der Machtausübung auch im Kontext von mehrsprachigen Situationen zu sensibilisieren (Standardsprache vs. Dialekt; Prestigesprachen vs. MigrantInnensprachen);
- mit Hilfe von Problemlösungs- und prozeduralem Wissen Lernende über den Aufbau von metakognitivem Wissen zu Bewusstheit von Sprache zu führen;
- die Lernenden zur kritischen Reflexion über Sprache anzuleiten und ihnen ein Verständnis sowie Werkzeuge für die selbstbestimmte Anwendung von Sprache als Medium zur Gestaltung des gesellschaftlichen und kulturellen Diskurses zu vermitteln;
- zielgruppenspezifische Förderprogramme zur Entwicklung der Lese-, Schreib- und Textkompetenz sowie Sprech- und Hörkompetenz der SchülerInnen selbstständig zu planen und eigenständig durchzuführen;

- den Erwerb von Lesekompetenz mit den geeigneten Strategien und Maßnahmen entwicklungsgemäß zu fördern und zu unterstützen;
- Textrezeption und Textproduktion in komplexen und situierten Aufgabenarrangements miteinander zu verknüpfen;
- didaktische Verfahren im Umgang mit sprachlicher Heterogenität und zur Sprachförderung von SchülerInnen mit Deutsch als Zweitsprache und nicht-standardsprachlicher Primärsozialisation gezielt einzusetzen und zielgruppenspezifisch zu adaptieren (insbesondere zur Förderung von Deutsch als Bildungs- und Unterrichtssprache);
- Mehrsprachigkeit, Inter- und Transkulturalität sowie andere Differenzfelder als Lernressource wahrzunehmen, zu gestalten und zu nutzen;
- neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaften und Fachdidaktik für den eigenen Unterricht für die Lernprozesse förderlich zu nutzen;
- im Rahmen des eigenen Unterrichts pädagogisch und fachdidaktisch forschend tätig zu werden (z. B. im Sinne von *Action Research*).

Literatur- und Medienwissenschaft/Literatur- und Mediendidaktik
Die AbsolventInnen verfügen über ein theoretisch fundiertes Wissen in den Bereichen:
- Ästhetische Grundbegriffe (Literatur, Theater und andere Medien) und unterschiedliche Wertungsmuster (literarisch, medial)
- Interkulturalität und Transkulturalität, speziell Literatur und Medien betreffend
- Literaturwissenschaftliche/mediale Analyse, philologische Interpretation und ästhetische Reflexion
- Literarische/mediale Imaginationsbildung, Emotionalisierungsstrategien
- Kulturgeschichte der deutschsprachigen Literatur unter Berücksichtigung globaler Einflüsse und Modelle der Literaturgeschichtsschreibung
- Normative Prozesse in der literarischen Kultur und literarhistorische Kanonbildung
- Theorie und Geschichte literarischer Gattungen sowie Kritik literarischer Gattungstheorien
- Kenntnis von exemplarischen Werken aus eigener Lektüre im Hinblick auf den Deutschunterricht
- Geschichte, Gattungen und Spezifika der Kinder- und Jugendliteratur und -medien
- Modelle und Konzepte von Literaturdidaktik (z. B. literarisches Lernen)
- Mediale Sozialisation vom Kindes- bis zum Erwachsenenalter und deren Konsequenzen für den schulischen Umgang mit Literatur und Medien
- Formen der Multimodalität, Intertextualität und Intermedialität
- Modelle und Konzepte von Medienpädagogik und Mediendidaktik
- Theoretische Ansätze und Ergebnisse der Genderforschung
- Neuere, für das Fach Deutsch relevante theaterwissenschaftliche Konzepte (z. B. Theatersemiotik)

Darauf basieren Handlungskompetenzen in fachlicher und fachdidaktischer Hinsicht:

Fachliche Dimension
Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit,
- kulturelle Entwicklungen und deren wechselseitige sprachliche und mediale Beeinflussung zu erkennen, zu analysieren und zu beschreiben;
- Zusammenhänge und Differenzen zwischen Sprache, Medien, Literatur und anderen kulturellen Formen zu erkennen und zu bearbeiten;

- literarische Texte philologisch und gattungsspezifisch zu analysieren und methodenbewusst zu interpretieren;
- literarische Texte in ihren ästhetischen Qualitäten zu erfassen und diese begrifflich angemessen zu artikulieren;
- literarische Texte literarhistorisch und gattungsgeschichtlich zu kontextualisieren;
- Inszenierungsformen literarischer Texte (z. B. Theateraufführungen, Performanz) im Hinblick auf ihre besondere Ästhetik wahrzunehmen, zu analysieren und zu interpretieren;
- literarische Gattungen in ihren Besonderheiten zu beschreiben;
- die Kulturgeschichte der deutschsprachigen Literatur und ihrer Gattungen globale Einflüsse berücksichtigend in ihren Grundzügen darzustellen;
- (ästhetische) Texte in unterschiedlichen Medien zu analysieren und deren Funktionen bzw. Intentionen zu beschreiben;
- Wirkungsmechanismen von Medien zu analysieren, zu artikulieren und zu interpretieren;
- Spezifika von Kommunikationsmodi und Medien in Bezug auf deren Effekte auf zu repräsentierende Inhalte zu analysieren und zu beschreiben;
- verfügbare Institutionen und Technologien zur Suche, Auswahl, Bearbeitung und Weitergabe von Informationen fachgerecht zu nutzen und kritisch zu hinterfragen;
- das erworbene Fachwissen zu reflektieren, zu bewerten und in unterschiedlichen Kontexten zu kommunizieren sowie neue Aspekte des Fachs selbstständig zu erarbeiten.

Fachdidaktische Dimension

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit,

- Kinder und Jugendliche anzuleiten, Texte unterschiedlichen Schwierigkeitsgrads zu lesen und sie altersgerecht zu eigenständiger Auseinandersetzung mit Literatur zu führen, ihnen Rezeptionskompetenz (literaturgeschichtliche Orientierung, Interpretation, literarische Wertung) zu vermitteln und sie zu bleibendem Interesse am literarischen Leben anzuregen;
- die Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge der deutschsprachigen und insbesondere österreichischen Literatur exemplarisch darzustellen und deren kulturellen Stellenwert anschaulich zu machen;
- die wechselseitige Beeinflussung von Kulturen in einer globalisierten Gesellschaft und Literatur bzw. Medien zu verdeutlichen;
- den Heranwachsenden die Auseinandersetzung mit Literatur und nicht genuin literarischen Texten (z. B. Film, Fernsehen, Musik, Computerspiele, Social Media) als Möglichkeit zur Identitätsbildung und zur Entwicklung sozialer Kompetenzen nahezubringen;
- mittels (Welt-)Literatur das literarische Lernen zu fördern;
- die Literaturkompetenzen von SchülerInnen anhand von altersadäquaten didaktischen Konzepten und Verfahren zu fördern;
- die Rezeption von Texten, auch in multimodaler (z. B. audiovisueller) Form, gezielt anzuleiten und zu unterstützen;
- Multimodalität und Intermedialität analytisch, kritisch und kreativ bewusst zu machen;
- zur selbstbestimmten produktiven Nutzung von Multimodalität, Intertextualität und Intermedialität anzuleiten;
- die Entwicklung technologisch-instrumenteller und kognitiver Fertigkeiten für einen kritischen, reflektierten Umgang mit Medien zu unterstützen;
- zu produktiven Partizipationsmöglichkeiten anzuleiten und damit Medienerfahrungen zu reflektieren und für die SchülerInnen kommunizierbar erleben zu lassen;

- Medien in den Unterricht zu integrieren und Lernende zur gezielten Nutzung anzuleiten;
- neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaften und Fachdidaktik für den eigenen Unterricht selektiv und für die Lernprozesse förderlich zu nutzen;
- im Rahmen des eigenen Unterrichts pädagogisch und fachdidaktisch forschend tätig zu werden (z. B. im Sinne von *Action Research*).

(3) Unterrichtsfach Deutsch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
DEM	Forschen im Fach Deutsch: Literatur	WM	BA	4	8	1, 2
ODER						
DEN	Forschen im Fach Deutsch: Sprache	WM	BA	4	8	1, 2
ODER						
DEO	Forschen im Fach Deutsch: Medien	WM	BA	4	8	1, 2
DEP	Spezialgebiete des Fachs	PM	BA	6	12	1, 2, 3
			SUMME	**10**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul DEO verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Educatio*n als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und die Fähigkeit zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
DEQ	PPS 4: Deutsch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
DEQ	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Deutsch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEM/Forschen im Fach Deutsch: Literatur**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**WM**	**1, 2**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewähltes Thema der Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik
- Integrierte Konzepte zur Aufbereitung und Vermittlung des ausgewählten Themas im Deutschunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls kennen

- thematisch relevante Primärliteratur,
- die relevanten theoretischen Ansätze und Methoden,
- die einschlägige wissenschaftliche und didaktische Fachliteratur.

Die AbsolventInnen des Moduls können

- ausgewählte literaturwissenschaftliche und fachdidaktische (Forschungs-)Methoden anwenden und auf neue theoretische Fragestellungen bzw. neue Lehr- und Lernsituationen übertragen;
- relevante Primär- und Fachliteratur gezielt recherchieren, auswählen, bewerten und in eigene wissenschaftliche Arbeiten bzw. didaktische Konzepte einbinden;
- ihr Fachwissen reflektieren, bewerten und neue Aspekte des Fachs selbstständig erarbeiten;
- Lehr- und Lernprozesse im Deutschunterricht auf Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen planen, gestalten und reflektieren;
- im Rahmen des eigenen Unterrichts fachbezogene Forschung durchführen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DEM.001	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Literatur	SE	F	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2
DEM.002	Fachdidaktisches MA-Seminar: Literatur	SE	FD	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEN/Forschen im Fach Deutsch: Sprache**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**WM**	**1, 2**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewähltes Thema der Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
- Integrierte Konzepte zur Aufbereitung und Vermittlung des ausgewählten Themas im Deutschunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls kennen

- die relevanten theoretischen Ansätze und Methoden,
- die einschlägige wissenschaftliche und didaktische Fachliteratur.

Die AbsolventInnen des Moduls können

- ausgewählte sprachwissenschaftliche und fachdidaktische (Forschungs-)Methoden anwenden und auf neue theoretische Fragestellungen bzw. neue Lehr- und Lernsituationen übertragen;
- relevante Fachliteratur gezielt recherchieren, auswählen, bewerten und in eigene wissenschaftliche Arbeiten bzw. didaktische Konzepte einbinden;
- ihr Fachwissen reflektieren, bewerten und neue Aspekte des Fachs selbstständig erarbeiten;
- Lehr- und Lernprozesse im Deutschunterricht auf Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen planen, gestalten und reflektieren;
- im Rahmen des eigenen Unterrichts fachbezogene Forschung durchführen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DEN.001	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Sprache	SE	F	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2
DEN.002	Fachdidaktisches MA-Seminar: Sprache	SE	FD	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEO/Forschen im Fach Deutsch: Medien**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**WM**	**1, 2**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewähltes Thema der Medien- und Literalitätsforschung
- Integrierte Konzepte zur Aufbereitung und Vermittlung des ausgewählten Themas im Deutschunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls kennen

- die relevanten theoretischen Ansätze und Methoden,
- die einschlägige wissenschaftliche und didaktische Fachliteratur.

Die AbsolventInnen des Moduls können

- ausgewählte wissenschaftliche und fachdidaktische Methoden der Medien- und Literalitätsforschung anwenden und auf neue theoretische Fragestellungen bzw. neue Lehr- und Lernsituationen übertragen;
- relevante Fachliteratur gezielt recherchieren, auswählen, bewerten und in eigene wissenschaftliche Arbeiten bzw. didaktische Konzepte einbinden;
- ihr Fachwissen reflektieren, bewerten und neue Aspekte des Fachs selbstständig erarbeiten;
- Lehr- und Lernprozesse im Deutschunterricht auf Basis aktueller Theorien und Erkenntnisse aus der Fachwissenschaft, der Fachdidaktik und relevanten Bezugsdisziplinen planen, gestalten und reflektieren;
- im Rahmen des eigenen Unterrichts fachbezogene Forschung durchführen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DEO.001	Fachwissenschaftliches MA-Seminar: Medien	SE	F	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2
DEO.002	Fachdidaktisches MA-Seminar: Medien	SE	FD	25[1)2)7)8)] 26[6)]	–	2	4	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEP/Spezialgebiete des Fachs**							
Modulniveau **MA**	SSt **6**	EC **12**	Modulart **PM**	SEM **1, 2, 3**	Vorauss. **BA**	Sprache **Deutsch**	Institution **AAU, KFUG, PHB, PHK, PHSt**
Inhalt: • Spezialgebiete aus Literatur- und Sprachwissenschaft, aus Medien und Kunst sowie aus der Fachdidaktik (nach Wahl der/des Studierenden)*							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls • haben vertiefte Kenntnisse in den gewählten Spezialgebieten des Fachs. Die AbsolventInnen des Moduls können • ihr Fachwissen kritisch reflektieren, bewerten und in unterschiedlichen Kontexten kommunizieren; • neue Entwicklungen und Erkenntnisse der Fachwissenschaft und/oder Fachdidaktik im eigenen Unterricht für Lernprozesse förderlich nutzen.							

*) Aus dem Modul DEP sind drei Spezialgebiete im Umfang von je 4 EC zu wählen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/ BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DEP.001	Spezialgebiete der Literaturwissenschaft	SE **ODER** PS[1)2)7)8)] **ODER** VU[2)6)7)8)] **ODER** VC[1)] **ODER** VO	F	25[1)2)6)7)] 27[8)] 35[1)] 30[2)7)] 27[8)] 35[2)8)] 30[7)] 26[6)] 30 –	–	2	4	1, 2, 3
DEP.002	Spezialgebiete der Sprachwissenschaft	SE **ODER** PS[1)2)7)8)] **ODER** VU[2)6)7)8)] **ODER** VC[1)] **ODER** VO	F	25[1)2)6)7)] 27[8)] 35[1)] 30[2)7)] 27[8)] 35[2)8)] 30[7)] 26[6)] 30 –	–	2	4	1, 2, 3
DEP.003	Spezialgebiete aus Medien und Kunst	SE **ODER** PS[1)2)7)8)] **ODER** VU[2)6)7)8)] **ODER** VC[1)] **ODER** VO	F	25[1)2)6)7)] 27[8)] 35[1)] 30[2)7)] 27[8)] 35[2)8)] 30[7)] 26[6)] 30 –	–	2	4	1, 2, 3
DEP.004	Spezialgebiete der Fachdidaktik	SE **ODER** PS[1)2)7)8)] **ODER** VU[2)6)7)8)] **ODER** VC[1)] **ODER** VO	FD	25[1)2)6)7)] 27[8)] 35[1)] 30[2)7)] 27[8)] 35[2)8)] 30[7)] 26[6)] 30 –	–	2	4	1, 2, 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **DEQ/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Deutsch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Deutsch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
DEQ.001	PPS 4: Deutsch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
DEQ.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Deutsch	KS[1)2)7)8)] UE[6)]	PPS, FD	15[1)7)] 12[2)] 13[6)8)]	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 7 Unterrichtsfach Englisch

(1) Unterrichtsfach Englisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Englisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 70 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten. Das Englische wird grundsätzlich als Unterrichtssprache verwendet.

(2) Unterrichtsfach Englisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen

- erwerben einen wissenschaftlichen Habitus und sind zum differenzierten Unterricht in der Sekundarstufe an österreichischen Schulen befähigt;
- sind sie darüber hinaus auch in der Lage, in vielfältigen Bereichen wie Kunst und Medien, Wirtschaft, Technik und Politik als Mittlerinnen und Mittler zwischen Kulturen zu wirken.

Im Besonderen besitzen die AbsolventInnen

- die Fähigkeit zur offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt unter Berücksichtigung ihrer Diversität;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Rezeption und Produktion von mündlichen und schriftlichen Texten in verschiedenen Medien, einschließlich ästhetischer Texte;
- die Kenntnis der Kulturen (besonders der Sprache, Literatur und Geistesgeschichte) früherer Epochen im Vergleich mit der Gegenwart (historische Kompetenz);
- Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf den Dialog mit anderen Kulturen (interkulturelle Kompetenz);
- die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und die Fähigkeit zur Durchführung wissenschaftlicher Forschung und einschlägiger Arbeiten und Projekte unter Einbeziehung relevanter elektronischer Medien;
- die Fähigkeit, obige Inhalte und Kompetenzen adressatInnengerecht zu vermitteln und zu lehren;
- die Fähigkeit, wissenschaftliche Erkenntnisse und Verfahrensweisen auf ihre didaktische Relevanz zu prüfen und Unterrichtsmittel für den Englischunterricht in didaktischer und methodischer Hinsicht zu analysieren, zu bewerten und zu erstellen;
- die Fähigkeit, Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit (z. B. Gesamtsprachenkonzept, Einbeziehung des Migrationshintergrunds, Mehrsprachigkeitsdidaktik) kritisch zu reflektieren;
- die Fähigkeit zur validen Beurteilung von fachrelevanten Kompetenzen und Leistungen.

Diese Bildungsziele werden mittels forschungs- und wissenschaftsgeleiteter Lehre angestrebt. Dabei wird auf ein Höchstmaß an Qualität, auf die Schaffung von Leistungsanreizen, auf die Begabtenförderung sowie auf die Förderung selbstständigen Arbeitens, aber auch auf die Arbeit im Team geachtet.

Grundlage dieser Fähigkeiten ist ein ausreichendes Theoriewissen sowie forschendes Lernen, das unter Einbeziehung des Prinzips des lebenslangen Lernens entsprechend dem globalen Ausbildungsziel auf didaktisch relevante Kontexte bezogen ist.

Sprachausbildung

Die sprachpraktische Ausbildung hat das Ziel, das Kompetenzniveau von B2 (Reifeprüfungsniveau) des *Common European Framework of Reference* (CEFR) zu steigern und auf das Niveau C2 (IELTS 9,0) anzuheben.

Die einzelnen Ziele sind:

- die Fähigkeit zum differenzierten Sprachhandeln (d. h., die Sprache in einer Vielzahl von Situationen und in Bezug auf eine Vielzahl von Themen sicher und norm- und adressatInnenadäquat einzusetzen);
- fortgeschrittenes Sprachbewusstsein (d. h., die Studierenden können ihre sprachliche Kompetenz selbstständig erweitern und dabei auch aktuelle Sprachwandlungsprozesse berücksichtigen);
- die Fähigkeit zur Berücksichtigung besonderer Anforderungen eines künftigen Berufsprofils (z. B. fachsprachliche Kompetenz).

Sprachwissenschaft

Der sprachwissenschaftliche Teil der Ausbildung hat ein Grundverständnis der Entwicklung, Struktur und Anwendung der englischen Sprache zum Ziel. Darüber hinaus sind die AbsolventInnen befähigt, dieses Verständnis in Textrezeption, Textproduktion und didaktischen Kontexten anzuwenden. Sprachwissenschaft wird also sowohl theorie- als auch anwendungsorientiert verstanden und berücksichtigt darüber hinaus kulturwissenschaftliche Aspekte des englischen Sprachraums.

Im Einzelnen werden die folgenden Ziele angestrebt:

- Grundkenntnisse der Geschichte der englischen Sprache sowie Kenntnisse der nationalen, regionalen, sozialen und funktionalen Varianten des Englischen
- Grundkenntnisse in den Kerngebieten der englischen Linguistik
- Kenntnis der wichtigsten Methoden der sprachwissenschaftlichen Analyse und deren Anwendung auf einschlägige Fach-und Berufsgebiete

Literaturwissenschaft

Der literaturwissenschaftliche Teil der Ausbildung befasst sich mit literarischen Texten aus dem gesamten englischen Sprachraum, insbesondere mit britischer und US-amerikanischer Literatur, aber auch mit anderen Literaturen in englischer Sprache unter Berücksichtigung der Kultur der betreffenden Länder. Die AbsolventInnen sind befähigt, literaturwissenschaftliches Verständnis und Wissen in didaktischen Kontexten anzuwenden.

Die folgenden Ziele stehen im Mittelpunkt:

- Erlernen des selbstständigen Umgangs mit englischsprachigen literarischen Texten sowie deren Lektüre, Analyse und Interpretation. Über die sprachliche Erschließung hinaus werden vor allem Techniken literaturwissenschaftlichen Arbeitens sowie Grundkenntnisse der Textanalyse und die Fähigkeit zur Bewusstmachung und kritischen Reflexion der verschiedenen lebensweltlichen und gesellschaftlichen Funktionen von Literatur sowie zur Einbettung literarischer Texte in entsprechende kulturhistorische Kontexte erworben.

- Entwicklung der Fähigkeit zur kritischen Anwendung verschiedener Methoden literaturwissenschaftlicher Interpretation. Dazu gehören vor allem die Kenntnisse der wichtigsten Literaturtheorien, Terminologien und Methoden der Textanalyse.
- Überblick über die Geschichte der englischsprachigen (besonders der britischen, US-amerikanischen und „*new literatures in English*“) Literatur in ihren verschiedenen Gattungen.
- Die Beschäftigung mit einzelnen Texten sowie AutorInnen findet ihre notwendige Ergänzung in deren Systematisierung nach thematisch-inhaltlichen, formalen und historischen Gesichtspunkten.
- Neben dem literarischen Kanon und den – kritisch zu reflektierenden – Kriterien seiner Bildung werden – vor allem im Hinblick auf Anforderungen im Unterricht der Sekundarstufe – auch andere kulturwissenschaftlich relevante Textarten und Medien (z. B. Jugendliteratur, Gebrauchsliteratur, Bereiche der populären Literatur, Film) berücksichtigt.
- Formen und Möglichkeiten der Adaption literarischer Werke und Arten der Wechselwirkung zwischen Literatur und anderen Kunstformen (Intermedialität).

Kulturwissenschaft

Der kulturwissenschaftliche Teil des Studiums soll Kenntnisse in der Kulturtheorie über die kulturellen und gesellschaftlichen Erscheinungen, Institutionen und historischen Entwicklungen des Vereinigten Königreichs und Nordamerikas unter Berücksichtigung der anderen englischsprachigen Länder vermitteln.

Kompetenzprofil:

Die folgenden Ziele stehen im Mittelpunkt:

- Entwickeln eines differenzierten und problembewussten Kulturbegriffs
- Vertrautheit mit fachrelevanten soziokulturellen, inter- und transkulturellen Kontexten
- Erkennen von aktuellen kulturellen, sozialen und politischen Problemstellungen anglophoner Kulturen im Kontext ihrer Vernetzung mit anderen Kulturen sowie kritische, sachlich fundierte Auseinandersetzung mit denselben
- Kenntnisse der historischen Entwicklung der Kulturen, Medien und Künste anglophoner Länder und ihrer Institutionen und Mentalitäten
- Entwickeln einer grundlegenden Bereitschaft, mit differenten kulturellen Erfahrungen und Einstellungen problembewusst und wertschätzend umzugehen
- Aneignung von Schlüsselfähigkeiten zum kritischen Umgang mit Medien und Künsten, Vertrautheit mit aktuellen Entwicklungen in den anglophonen Literaturen und Medien sowie Fähigkeit zu ihrer Kontextualisierung mit Prozessen gesellschaftlichen und kulturellen Wandels
- Verstehen der Mechanismen, Strukturen, Chancen und Risiken einer Konvergenzkultur
- Erkennen der generellen Beschaffenheit von Sinnschaffungsprozessen in der kulturellen Praxis und Entwickeln von Kompetenzen zur Situierung, Analyse und Kritik derselben im Rahmen kulturwissenschaftlicher Theorien und Erklärungsmodelle
- Einblick in Möglichkeiten, diese Kenntnisse und Kompetenzen zur Förderung interkultureller Kompetenz im Sprachunterricht der Sekundarstufe einzusetzen

Fachdidaktik

Die Fremdsprachendidaktik ist die integrative Grundlagenwissenschaft für die Ausbildung von FremdsprachenlehrerInnen. Sie wird einerseits als die Wissenschaft zur Erforschung des Lernens und Lehrens der Fremdsprache Englisch im Unterricht und andererseits als praxisbezogene Berufsvorbildung in sprach- und kulturdidaktischen, literatur- und mediendidaktischen Fähigkeiten verstanden. Die Fachdidaktik wird als interdisziplinärer Studienbereich verstanden und soll Studierende des Lehramtsstudiums zu einem Unterricht in der Sekundarstufe befähigen, der dem neuesten Stand der Sprachlehr-/Sprachlernforschung und der Fremdsprachendidaktik – inkl. Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik – entspricht. Das *Europäische Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung* (EPOSA) dient als eine wichtige Reflexionsgrundlage beim Erwerb fachdidaktischer Kompetenzen.

In der fachdidaktischen Ausbildung erwerben die AbsolventInnen somit

- die Kenntnis der relevanten lern- und lehrtheoretischen Grundlagen für differenzierten Sprachunterricht;
- die Kenntnis wesentlicher Spracherwerbstheorien und deren Relevanz für den Sprachunterricht;
- Kompetenzen, die zum Einsatz einer Vielzahl innovativer Lehr- und Lernformen befähigen;
- die Fähigkeit, die Prinzipien des kommunikativen Sprachunterrichts kritisch zu reflektieren und anzuwenden;
- die Fähigkeit zur Evaluation von Lehrwerken und zur Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien unter Einbeziehung neuer Medien;
- eine Vertrautheit mit Ansätzen zur Beschreibung von Sprachkompetenz und den dazugehörenden Diagnose- und Beurteilungskompetenzen;
- Grundlagenkenntnisse im Hinblick auf die Bereiche Literatur- und Kulturdidaktik, Fachsprachendidaktik, Didaktik der Erwachsenenbildung, CLIL- und bilinguale Didaktik;
- die Fähigkeit zur (selbst)kritischen Reflexion im Hinblick auf Ziele und Verfahren des Sprachunterrichts.

(3) Unterrichtsfach Englisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
ENN	Research in Foreign Language Teaching	PM	–	4	5	1, 2, 3
ENO	Language and Linguistics: Master's Level	PM	–	4	7	1, 2, 3, 4
ENP	Literary and Cultural Studies: Master´s Level	PM	–	4	8	1, 2, 3, 4
			SUMME	**12**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Inten-

tion, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist in den Modulen ENN, ENO und ENP verortet. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* (Modul ENM) als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENQ	PPS 4: Englisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENQ	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Englisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENN/Research in Foreign Language Teaching**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**1, 2, 3**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:
- Aktuelle Entwicklungen in der Sprachlehr- und Sprachlernforschung
- Verknüpfung von theoretischen Forschungsansätzen mit der Praxis
- Forschungsmethoden in der Sprachlehr-/Sprachlernforschung und Fachdidaktik

Lernergebnisse/Kompetenzen:

ENN.001
- Vertiefende Beschäftigung mit aktuellen Herausforderungen an den Fremdsprachenunterricht allgemein und an den Englischunterricht im Besonderen
- Vertiefende Beschäftigung mit der relevanten Fachliteratur
- Vertiefende Beschäftigung mit dem Spannungsfeld Theorie und Praxis mit dem Ziel, die beiden dialogisch zu verknüpfen

ENN.002
- Entwickeln jener Kompetenzen, die Studierende für das Verfassen einer Masterarbeit im Fachgebiet Fachdidaktik Englisch benötigen (theoretische und forschungsmethodische Kompetenzen
- Kompetenzen zur selbstständigen Planung, Durchführung und Reflexion von Forschungsarbeiten
- Weiterentwicklung von Kompetenzen, die der Präsentation eigener Forschungsarbeiten dienen

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENN.001	Current Developments in the Research of Foreign Language Learning and Teaching	PK[1)] SE[2)]	FD	24	–	2	2	1, 2
ENN.002	Researching Foreign Language Learning and Teaching	SE	FD	24	–	2	3	2, 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENO/Language and Linguistics: Master's Level**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**7**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:
- Präsentation von eigenen Forschungsergebnissen, Fachsprache
- Fachlich fundierte Analyse linguistischer Daten, Rezeption und Kritik von Forschungsliteratur

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen können
- die im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen beim Verfassen ihrer Masterarbeit anwenden wie auch im Hinblick auf die didaktische Umsetzung nutzbar machen;
- fundierte sprachwissenschaftliche Analysen auf Grundlage sprachwissenschaftlicher Kern- und Anwendungsgebiete entwickeln sowie auf einschlägige Fach-/Berufsgebiete übertragen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENO.001	Language Productive and Receptive Skills: Master's Level	KS	F	24[1)2)]	–	2	3	1, 2, 3, 4
ENO.002	Master SE Linguistics	SE	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENP/Literary and Cultural Studies: Master's Level**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Englisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:
- Vertiefte Behandlung ausgewählter Bereiche aus Theorie und Geschichte anglophoner Literaturen und Kulturen
- Optional: Vorstellung der Masterarbeit (oder von Teilbereichen daraus) und Vermittlung von Techniken der Erstellung einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Organisation, Recherche, Struktur, Zeitmanagement)

Lernergebnisse/Kompetenzen:
- Vertiefte Kenntnisse in ausgewählten Bereichen der Theorie und Geschichte anglophoner Literaturen und Kulturen
- Erwerb von Interpretationswerkzeugen für die Abschlussarbeit

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENP.001	Topics in Anglophone Literatures	SE	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ENP.002	Topics in Anglophone Cultures	SE	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ENQ/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Englisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**AAU, KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Englisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- planen, gestalten und reflektieren einen methodenpluralen, auf kritische Reflexion sprachdidaktischer Prozesse ausgerichteten Englischunterricht unter Nutzung der in § C 7 Abs. 2 formulierten fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ENQ.001	PPS 4: Englisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
ENQ.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Englisch	PK[1)] PS[2)]	PPS, FD	20[1)2)]	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 8 Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum

(1) Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Unterrichtsfach Ernährung und Haushalt bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Die Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 70 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) + 13 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 20 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) + 7 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum: Kompetenzen (MA)

Fachkompetenzen
Die AbsolventInnen

- besitzen ein wissenschaftlich fundiertes Wissen über die wichtigsten Aspekte des Stoffwechsels, die Einflüsse bioaktiver Lebensmittelinhaltsstoffe und die Rolle der Ernährung für die Gesundheit des Menschen;
- können Konzepte für ernährungsbasierte Gesundheitsförderungen, basierend auf zielgruppenspezifischen, gendergerechten, interkulturellen und inklusiven Anforderungsprofilen, erstellen und Strategien zu deren Umsetzung entwickeln und kennen Möglichkeiten, dafür erforderliche Ressourcen zu beschaffen;
- interpretieren zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Verbraucherbildung mit Schwerpunkt Jugendliche und Familie, entwerfen selbstständig entsprechende Konzepte und erstellen einen Arbeitsplan für die Implementierung eines entsprechenden Projektes in den Schulbetrieb.

Fachdidaktische Kompetenzen
Die AbsolventInnen

- kennen geeignete Methoden für die Kontrolle des Lernerfolgs und einer kriterienbezogenen Leistungsbeurteilung und können diese auch anwenden;
- kennen geeignete Verfahren zur Reflexion des eigenen Unterrichts und können die Ergebnisse argumentativ vertreten;
- verfügen über ein breit gefächertes Repertoire an allgemeinen und fachspezifischen Unterrichtsmethoden und -medien zur Unterrichtsgestaltung und können diese entsprechend den jeweiligen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen im fachtheoretischen und fachpraktischen Unterricht einsetzen;
- sind befähigt, Konzepte für gruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Projekte für die Verbraucherbildung zu erarbeiten und einen entsprechenden Arbeitsplan für die Implementierung in den Schulbetrieb zu erstellen;

- besitzen ein umfassendes Wissen für die Detailplanung, Durchführung und Evaluierung von gesundheitsfördernden Projekten im Schulbetrieb;
- kennen Vorteile und Anforderungen von interdisziplinären Projekten und sind mit den Prinzipien des Projektmanagements vertraut.

(3) Unterrichtsfach Ernährung, Gesundheit und Konsum: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
EHK	Vertiefendes Fachwissen Ernährung und Gesundheit	PM	–	5	5	1, 2
EHL	Zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Gesundheitsförderung	PM	–	4	5	2, 3
EHM	Zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Verbraucherbildung mit Schwerpunkt Jugendliche und Familie	PM	–	4	5	1, 2, 3
EHN	Projektentwicklung und Projektmanagement	PM	–	5	5	3
			SUMME	**18**	**20**	

(4) Kernelemente Pädagogischer Berufe

Die „Kernelemente Pädagogischer Berufe“ werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf Sprache als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung im Sinne einer „multimodal literacy“ gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer inklusiven Grundhaltung mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen EHK, EHL, EHM und EHN verortet. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Medien ist vorwiegend im Modul EHM und EHN verankert. Global Citizenship Education reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von Global Citizenship Education als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtum-

fang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
EHO	PPS 4: Ernährung, Gesundheit und Konsum – Ernährung und Haushalt (NMS) bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung (AHS)	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
EHO	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Ernährung, Gesundheit und Konsum – Ernährung und Haushalt (NMS) bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung (AHS)	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EHK/Vertiefendes Fachwissen Ernährung und Gesundheit**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**5**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Körperkompartimente und deren Bedeutung für den Organismus, Methoden zur Bestimmung der Körperzusammensetzung, Erhebungsmethoden zur Bestimmung des Ernährungsstatus, Anwendungsbereiche in Forschung und klinischer Praxis
- Physiologische Stoffwechselreaktion, Energiebedarf bei verschiedenen Belastungsprofilen, Hungermetabolismus, Pathophysiologie des Proteinstoffwechsels, Dysnutrition und Essstörungen, Lipidstoffwechsel und Fettstoffwechselstörungen, Ernährung bei unterschiedlichen Krankheitsbildern des Gastrointestinaltrakts
- Vertiefendes ernährungswissenschaftliches Fachwissen (mit Einblick in aktuelle Forschungsprojekte der Vortragenden) in den Bereichen Übergewicht, Fettleibigkeit, metabolisches Syndrom und Typ 2 Diabetes; Ernährung und Prävention degenerativer Erkrankungen; Wirkung bioaktiver Lebensmittelinhaltsstoffe

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen unterschiedliche Methoden zur Bestimmung der Körperzusammensetzung;
- verfügen über Kenntnisse bezüglich des Einsatzbereiches und der Aussagekraft anthropometrischer Messmethoden;
- können die Bedeutung von wissenschaftlichen Analyseergebnissen kritisch hinterfragen;
- haben Einblicke in die praktische Anwendung von anthropometrischen Messungen sowie in die Durchführung von Ernährungserhebungen;
- haben Einblicke in unterschiedliche Stoffwechselregulationsmechanismen;
- kennen unterschiedliche Formen der Essstörungen;
- verfügen über Kenntnisse über die besonderen Ernährungsbedürfnisse bei unterschiedlichen Erkrankungen;
- besitzen ein wissenschaftlich fundiertes Wissen über die komplexen Ursachen, metabolischen Zusammenhänge und Folgen von Übergewicht, Fettleibigkeit, metabolischem Syndrom und Typ 2 Diabetes sowie über Möglichkeiten zur Prävention und Therapie;
- kennen, entsprechend dem aktuellen Wissensstand, die Rolle der Ernährung in der Prävention von degenerativen Erkrankungen (Herz-, Kreislauferkrankungen, Krebs und andere Erkrankungen) und sind befähigt, neue wissenschaftliche Erkenntnisse selbstständig zu beurteilen;
- besitzen, entsprechend dem aktuellen Wissensstand, ein fundiertes Wissen über die Wirkungen verschiedener bioaktiver Lebensmittelinhaltsstoffe und sind befähigt, neue Inhaltsstoffe kritisch zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
EHK.001	Anthropometrie	VU	F	20	–	1	1	2
EHK.002	Stoffwechsel und Pathophysiologie	VO	F	–	–	1	1	2
EHK.003	Übergewicht, Fettleibigkeit, metabolisches Syndrom und Typ 2 Diabetes	VO	F	–	–	1	1	1
EHK.004	Ernährung und Prävention degenerativer Erkrankungen	VO	F	–	–	1	1	1
EHK.005	Wirkung bioaktiver Lebensmittelinhaltsstoffe	VO	F	–	–	1	1	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EHL/Zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Gesundheitsförderung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:
- Erstellung von Anforderungsprofilen für zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Gesundheitsfördermethoden
- Entwicklung von Konzepten für ernährungsbasierte Gesundheitsförderungen
- Entwicklung von Strategien und Ressourcenbeschaffung zur Umsetzung der Konzepte
- Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Implementierung eines Konzeptes im Schulbetrieb

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- besitzen die Fähigkeit, Anforderungsprofile für zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Gesundheitsfördermethoden zu erstellen;
- entwerfen Konzepte für ernährungsbasierte Gesundheitsförderungen;
- entwickeln Strategien zur Umsetzung der Konzepte und kennen Möglichkeiten, um die dafür nötigen Ressourcen zu beschaffen;
- haben erste Erfahrung in der Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Implementierung eines Projektes im Schulbetrieb.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
EHL.001	Erstellung von Anforderungsprofilen für zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Gesundheitsfördermethoden	VU[2)]	F	20	–	1	1	2
EHL.002	Entwicklung von Konzepten für ernährungsbasierte Gesundheitsförderungen	SE[2)]	F	20	–	1	1	2
EHL.003	Entwicklung von Strategien und Ressourcenbeschaffung zur Umsetzung der Konzepte	VU[2)]	F	20	–	1	1	2
EHL.004	Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Implementierung eines Projektes im Schulbetrieb	SE[7)8)]	FD	20	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EHM/Zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Verbraucherbildung mit Schwerpunkt Jugendliche und Familie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**PHK, PHSt**

Inhalt:

- Analyse des Ist-Zustandes und Bedarfsermittlung
- Definition der Ziele der Verbraucherbildung
- Entwicklung von Konzepten und Projekten für die Verbraucherbildung
- Ausarbeitung eines Arbeitsplans für die Implementierung eines entsprechenden Projektes im Schulbetrieb

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben ein umfassendes Wissen über den Ist-Zustand und den Bedarf der gruppenspezifischen, gendergerechten, interkulturellen und inklusiven Verbraucherbildung auf dem Gebiet von Ernährung, Gesundheit und Konsum;
- können Ziele der gruppenspezifischen, gendergerechten, interkulturellen und inklusiven Verbraucherbildung auf diesem Gebiet selbstständig erarbeiten;
- sind befähigt, entsprechende Konzepte selbstständig zu entwerfen;
- können einen Arbeitsplan für die Implementierung eines entsprechenden Projektes in den Schulbetrieb erstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
EHM.001	Analyse des Ist-zustandes und Bedarfsermitt-lung der grup-penspezifischen, gendergerech-ten, interkultu-rellen und inklu-siven Verbrauch-erbildung	VU	F	20	–	1	1	1
EHM.002	Definition der Ziele der grup-penspezifischen, gendergerech-ten, interkultu-rellen und inklu-siven Verbrauch-erbildung	VU	F	20	–	1	1	1
EHM.003	Entwicklung von Konzepten für die gruppenspe-zifische, gender-gerechte, inter-kulturelle und inklusive Ver-braucherbildung	SE	F	20	–	1	1	2
EHM.004	Ausarbeitung eines Arbeits-plans für die Im-plementierung eines gruppen-spezifischen, gendergerech-ten, interkultu-rellen und inklu-siven Projektes im Schulbetrieb	SE	FD	20	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EHN/Projektentwicklung und Projektmanagement**							
Modulniveau **MA**	SSt **5**	EC **5**	Modulart **PM**	SEM **3**	Vorauss. **–**	Sprache **Deutsch**	Institution **PHK, PHSt**

Inhalt:

- Entwicklung, Detailplanung und Ressourcenabschätzung von zielgruppenspezifischen, gendergerechten, interkulturellen und inklusiven Projekten zur ernährungsassoziierten Gesundheitsförderung im Schulunterricht
- Bedeutung, Vorteile und Hürden der Interdisziplinarität von Projekten auf dem Gebiet von Ernährung, Gesundheit und Konsum
- Prinzipien des Projektmanagements und Projektkultur
- Durchführung und Evaluierung von Projekten im Schulbetrieb

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben ein umfassendes Wissen und die praktische Fähigkeit, zielgruppenspezifische, gendergerechte, interkulturelle und inklusive Projekten zur ernährungsassoziierten Gesundheitsförderung im Schulunterricht zu entwickeln und im Detail zu planen sowie die dafür erforderlichen Ressourcen abzuschätzen;
- kennen die Bedeutung der Interdisziplinarität von Projekten auf dem Gebiet von Ernährung, Gesundheit und Konsum und kennen Möglichkeiten, dabei auftretende Hürden zu meistern;
- sind mit den Prinzipien des Projektmanagements und der Projektkultur vertraut;
- sind befähigt, Projekte im Schulbetrieb durchzuführen und zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
EHN.001	Entwicklung, Detailplanung und Ressourcen-abschätzung von zielgruppenspezi-fischen, gender-gerechten, inter-kulturellen und inklusiven Pro-jekten zur ernäh-rungsassoziierten Gesundheitsför-derung im Schul-unterricht	SE	FD	20	–	1	1	3
EHN.002	Bedeutung der Interdisziplinari-tät und Überwin-dung von Hürden von Projekten auf dem Gebiet von Ernährung, Gesundheit und Konsum	VU	F	20	–	1	1	3
EHN.003	Prinzipien des Projektmanage-ments und Pro-jektkultur	VO	F	–	–	1	1	3
EHN.004	Durchführung und Evaluierung von Projekten im Schulbetrieb	SE	FD	20	–	2	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **EHO/Pädagogisch-Praktische Studien – Master: Ernährung, Gesundheit und Konsum**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS Ernährung und Haushalt (NMS) bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung (AHS)
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in die berufliche Perspektive
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse und Fähigkeiten in den für ihre pädagogische Tätigkeit relevanten Wissenschaften;
- transferieren aus den jeweiligen Lehr- und Bildungsplänen Inhalte und bereiten diese für heterogene Lerngruppen kompetenzorientiert auf;
- kennen die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche;
- geben adäquate (bezogen auf die Lernenden, differenzierte) schriftliche, mündliche, praktische und grafische Anleitungen;
- beachten spezielle Lernvoraussetzungen und Lernhindernisse und berücksichtigen diese in ihrem Unterricht;
- initiieren und steuern handlungsorientierte Lernprozesse;
- setzen ein fachspezifisches Methodenrepertoire fach- und situationsadäquat ein und entwickeln Handlungsroutinen;
- verwenden Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung;
- haben Einblicke in verschiedene didaktische Methoden und Modelle;
- können den Unterricht systematisch analysieren und daraus Hypothesen für berufsbezogenes Handeln generieren;
- reflektieren und analysieren Kommunikationsprozesse im Unterricht;
- entwickeln eine Interventionssystematik;
- wenden fachspezifische Methoden und Standards der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung (Qualitätsindikatoren und Anspruchsniveaus) kritisch an;
- erkennen die Herausforderungen in unterschiedlichen Diversitätsbereichen und sind in der Lage, entsprechend damit umzugehen;
- schaffen Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potentiale;
- kennen Methoden zur Entwicklung von Denk- und Handlungsstrategien und unterstützen durch geeignete praktische Beispiele ein nachhaltiges Handeln im Haushalt;
- bauen neue wissenschaftliche Erkenntnisse in das vorhandene Wissensnetz ein.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
EHO.001	PPS 4: Ernährung, Gesundheit und Konsum – Ernährung und Haushalt (NMS) bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung (AHS)	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
EHO.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Ernährung, Gesundheit und Konsum – Ernährung und Haushalt (NMS) bzw. Haushaltsökonomie und Ernährung (AHS)	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 9 Unterrichtsfach Französisch

(1) Unterrichtsfach Französisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Französisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Französisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- die Fähigkeit zur offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt der Romania;
- die Fähigkeit, literarische Texte und Gebrauchstexte in der Zielsprache adäquat zu erfassen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Produktion differenzierter mündlicher und schriftlicher Texte in der Zielsprache und im Deutschen;
- die Kenntnis kultureller Ausdrucksformen der zielsprachlichen Gemeinschaft in Gegenwart und Vergangenheit sowie die Fähigkeit, diese in ihrer sozialen und historischen Bedingtheit wahrzunehmen;
- die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog mit anderen Kulturen und zum problembewussten Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen und Einstellungen (interkulturelle Kompetenz);
- eine ausgeprägte analytische und konzeptuelle Darstellungskompetenz von kulturellen, historisch gewachsenen Problemfeldern;
- die Fähigkeit zur Sichtung und Erfassung wissenschaftlicher Fachtexte auf Deutsch und in der Zielsprache;
- die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen und die Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte;
- die Fähigkeit, Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit (z. B. Gesamtsprachenkonzept, Einbeziehung des Migrationshintergrunds, Mehrsprachigkeitsdidaktik) zu analysieren und zu bewerten.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- sprachliche Kompetenzen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, die es erlauben, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich angemessen zu handeln und sich in mündlicher und schriftlicher Form korrekt und stilistisch ansprechend zu äußern (in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GERS) entspricht dies dem Niveau B2/C1 [BA] bzw. C1 [MA]);

- metasprachliche Kompetenzen, wie sie für die Fremdsprachenlehre in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
- ein Bewusstsein für innersprachliche Variation;
- die Bereitschaft zur eigenständigen Erweiterung der genannten Kompetenzen, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden.

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf die Zielsprache grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der wichtigsten Theorien und Methoden der zielsprachlichen, romanischen und allgemeinen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese praktisch umzusetzen, und zwar sowohl im Hinblick auf die interne Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Lexikologie, Semantik, Textlinguistik) als auch auf Bereiche der externen Linguistik (Sozio-, Pragma-, Geo-, Psycholinguistik), unter Einbezug interdisziplinärer Aspekte;
- der Standardsprachen und ihrer Beziehungen zu regionalen, sozialen oder funktionalen Sprachvarianten, auch unter Berücksichtigung der Romania Nova (Varietätenlinguistik);
- der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Lage der romanischen Sprachen im Allgemeinen und der Zielsprache im Besonderen;
- der Forschungslage und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit;
- von gesamtromanischen Zusammenhängen in Diachronie und Synchronie und Kontaktsituationen mit anderen Sprachen.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- umfassende Kenntnisse von Literaturen der Zielsprache (Alte und/oder Neue Romania); dies umfasst einerseits einen Überblick über die Entwicklung der jeweiligen Literatur vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Einbettung sowie historischen Bedingtheit, andererseits die exemplarische Vertiefung in einzelne Gebiete (Epochen, Strömungen, Gattungen, Formen, Werke und Werkkomplexe);
- die Fähigkeit zum selbstständigen, theorie- und methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten. Die Analysefähigkeit setzt die Vertrautheit mit den grundlegenden Begriffen von Poetik, Rhetorik, Gattungstheorien und Narratologie sowie mit den wichtigsten Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Interpretation voraus;
- die Fähigkeit, neben dem literarischen Kanon im engeren Sinn auch andere Textarten und Medien zu rezipieren und zu reflektieren, vor allem solche, die im Hinblick auf Anforderungen im Unterricht der Sekundarstufe relevant sind (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/Chanson, Film, Comics);
- Kenntnis von Forschungsarbeiten zu den Literaturen der Romania und eine vertiefte Kenntnis aktueller Diskussionen in Spezialgebieten.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen haben

- einen grundlegenden Einblick in die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie in die Institutionen und Lebenswelten der betreffenden Kulturräume;

- die Fähigkeit, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen, kulturelle Ausdrucksformen zu erkennen, ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen zu verstehen sowie die Medienlandschaft des betreffenden Sprachraums kritisch zu interpretieren;
- Kenntnisse aktueller Forschungsarbeiten zu den Kulturen der Romania und die Fähigkeit zur Anwendung der wichtigsten wissenschaftlichen Beschreibungsmethoden in diesem Bereich;
- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Fragen im Unterricht oder interkulturellen Kontext aufzugreifen und als Lernressource zu nutzen.

Fachdidaktik

Die AbsolventInnen verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen (Orientierung am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung, EPOSA*):

- Klassische und alternative Methoden des Fremdsprachenunterrichts unter Berücksichtigung der in den Schulen jeweils aktuellen Lehrpläne
- Ziele und Verfahren des kommunikativen und performativen Sprachunterrichts
- Unterrichtsplanung und damit verbundene Lehrzielformulierungen
- Analyse, Bewertung, Auswahl und selbstständige Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Medien sowie deren Einsatz im Unterricht
- Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik; relevante Forschungsergebnisse und Theorien aus den Bereichen Sprache, Literatur und Kultur sowie Hervorhebung der Wechselwirkung von Sprache und Kultur
- Evaluierungs- und Assessmentmethoden, die eine den verschiedenen Kompetenzniveaus entsprechende, lernzielorientierte und kriterienbasierte Beurteilung sowie die Analyse von Fehler auslösenden Prozessen ermöglichen
- Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens
- Spracherwerbstheorien und Ergebnisse der Sprachlehr- und Sprachlernforschung sowie deren Implikationen für eine zeitgemäße Fremdsprachendidaktik; Fachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, kognitive Linguistik etc.)
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

(3) Unterrichtsfach Französisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		**Modulart**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRP	Fachdidaktik	PM	–	4	8	1, 2, 3, 4
FRQ	Fachwissenschaft (AAU)	WM	–	6	12	1, 2, 3, 4
ODER						
FRR	Fachwissenschaft (KFUG)	WM	–	6 **ODER** 8	12	1, 2, 3, 4
			SUMME	**10[1)]/10 ODER 12[2)]**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Im Zentrum des gewählten Unterrichtsfachs und seiner Module steht *Sprache* als unverzichtbares Werkzeug von Lehrenden und Lernenden in schriftlichen Arbeiten und mündlichen Präsentationen. Proseminare, Seminare und Pädagogisch-Praktische Studien arbeiten dabei in besonderem Maß auf adressatInnengerechten Sprachgebrauch und nonverbale Interaktionskompetenz hin und nehmen zugleich Bedacht auf die Vielfalt moderner *Medien*. Die Förderung einer inklusivpädagogischen Grundhaltung zur Überwindung individueller und gesellschaftlicher Ungleichheit ist Aufgabe aller Lehrenden. Lehrveranstaltungen aller Fachbereiche – Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Sprachausbildung – greifen zu ihrer jeweiligen Themenstellung passende Diversitätsbereiche wie Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, (Inter-)Religiosität, Begabung, Behinderung und Gender auf. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zu Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRS	PPS 4: Französisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRS	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Französisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **FRP/Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Aktuelle Entwicklungen und Forschungsmethoden der Sprachlehr- und Sprachlernforschung sowie der Fachdidaktik als interdisziplinärer Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis (unter Berücksichtigung von Szenarien zur Förderung interkultureller Kompetenz und inklusiver Didaktik)

FRP.001

- Vertiefte Auseinandersetzung mit wechselnden Themen aus der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik sowie aus Theater- und Dramapädagogik
- Umsetzung relevanter Forschungsergebnisse in praktischen Anwendungsbereichen

FRP.002

- *Thematisches Seminar zur Fachdidaktik*: siehe FRP.001; das Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben und -ergebnisse mündlich zu präsentieren und zu diskutieren

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls
verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen:

- Diversität im Fremdsprachenunterricht
- Theorie-, Methoden- und Reflexionskompetenz in fachlicher und didaktisch-pädagogischer Hinsicht
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	1, 2
FRP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2[1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten[2)]	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

FRQ/Fachwissenschaft (AAU)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**AAU**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft

- Wechselnde Themen aus der französischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der französischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken der frankophonen Länder
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf

- themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;

- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der französischsprachigen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRQ.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRQ.002	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRQ.003	Kulturwissenschaft Master: [Thematischer Schwerpunkt] **ODER** Grammaire et stylistique	PS	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
FRR/Fachwissenschaft (KFUG)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6 ODER 8**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Französisch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft

- Wechselnde Themen aus der französischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der französischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken der frankophonen Länder
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Einführung in den Gegenstandsbereich der interkulturellen Kommunikation
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit
- Reflexion über die kulturelle Prägung des eigenen Handelns

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf:

- Themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- Mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- Didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren;
- verfügen über Kenntnisse bezüglich theoretischer Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation sowie über interkulturelle Handlungskompetenzen.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der französischsprachigen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen
(je nach Fach der Masterarbeit ist eine der drei folgenden Varianten zu wählen)

Variante 1: Masterarbeit nicht aus französischer Sprach- oder Literaturwissenschaft
(es ist mindestens ein Seminar zur französischen Literatur- oder Sprachwissenschaft zu absolvieren)

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
FRR.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.002	Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.003	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.004	Vorlesung zur französischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
FRR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 2: Masterarbeit aus französischer Literaturwissenschaft								
FRR.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.002	Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.008	Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.003	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.004	Vorlesung zur französischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
FRR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 3: Masterarbeit aus französischer Sprachwissenschaft								
FRR.003	Seminar zur französischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.004	Vorlesung zur französischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.009	Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.001	Seminar zur französischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.002	Vorlesung zur französischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
FRR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
FRR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
FRR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **FRS/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Französisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Französisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- PPS: Französisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
FRS.001	PPS 4: Französisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
FRS.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Französisch	KS	PPS, FD	25[1)] 24[2)]	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 10 Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde

(1) Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Geographie und Wirtschaftskunde im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 65 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 25 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen

Die Lehramtsausbildung für das Fach Geographie und Wirtschaftskunde (GW) befähigt AbsolventInnen im Sinne des österreichischen Kompetenzmodells GW zur Konzeption eines zukunftsorientierten GW-Unterrichts, der dazu beiträgt, SchülerInnen im Umfeld des Globalen Wandels entscheidungs- und handlungsfähig zu machen.

Fachliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über ein fundiertes Wissen in den für das Fach GW konstituierenden Inhaltsfeldern Physische (naturwissenschaftliche) Geographie, Human- (sozialwissenschaftliche) Geographie sowie Wirtschaftskunde (Ökonomie) und wenden ein breites Set an Fachmethoden (Geo- und Informationstechnologien) an;
- verknüpfen die genannten Inhaltsfelder und Fachmethoden unter Berücksichtigung fächerübergreifender Aspekte zu einer Synthese, die im Sinne eines integrativen GW-Unterrichts den SchülerInnen Zugänge zu vernetztem Denken eröffnet;
- analysieren im Wissen um die Vielfalt interessensgeleiteter Wirklichkeiten in multiperspektivischer Weise Macht- und Konfliktkonstellationen, wie sie besonders deutlich in der Ökonomie auf allen räumlichen Ebenen von lokal bis global in Erscheinung treten;
- pflegen sachgerechte Kommunikation über geographisch-wirtschaftskundliche Sachverhalte, tauschen diese in interdisziplinären Kontexten aus und präsentieren sie zielgruppenspezifisch;
- sind zur kritischen Reflexion von Kommunikationsprozessen und Handlungen sowohl in der Gesellschaft und Wirtschaft als auch im Unterricht fähig und entwickeln aufgrund dessen ihre Qualifikationen im Hinblick auf zukünftige Herausforderungen im Sinne lebenslangen Lernens weiter.

Mit Blick auf die spezifischen Rahmenbedingungen und theoretischen Herausforderungen des Fachs GW vermittelt die Ausbildung folgende weitere Kompetenzen (mit exemplarischer Nennung von Teilkompetenzen):

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- besitzen die Bereitschaft und Fähigkeit, in Raum (Umwelt), Gesellschaft und Wirtschaft verantwortungsvoll Handlungen zu setzen und diese Handlungskompetenz auch bei SchülerInnen durch die fachdidaktisch begründete Konzeption von Unterrichtsumgebungen anzubahnen;
- bringen in einem methodenpluralen Unterricht im Sinne der Multiperspektivität unterschiedliche fachwissenschaftliche Paradigmen sowie didaktische Konzepte, die kritisch verglichen und bewertet werden, zielorientiert zur Anwendung;
- bekennen sich zum flexiblen und theoretisch begründeten Einsatz unterschiedlicher methodisch-didaktischer Prinzipien, um für die Erreichung der im Lehrplan definierten Ziele bzw. den Erwerb von Kompetenzen durch die SchülerInnen geeignete Unterrichtssequenzen zu konzipieren. Teilkompetenzen sind die Umsetzung von SchülerInnen-, Lebenswelt-, Handlungs-, Zukunfts- oder Problemorientierung sowie von exemplarischem und Aktualitätsprinzip;
- verfügen über ausreichende Differenzierungsfähigkeit, sie können mit unterschiedlichen Lern-, Kommunikations- und Integrationsschwierigkeiten umgehen. Sie haben die Fähigkeit – wo sinnvoll und notwendig –, individualisierende und differenzierende Unterrichtsmaßnahmen anzubieten und selbstorganisierte Lernprozesse zu initiieren, die es ermöglichen, individuelle Lernwege zu gehen oder inhaltliche Schwerpunkte zu setzen.

Weitere Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- reflektieren die grundlegenden Dimensionen Raum und Zeit in allen Inhaltsfeldern von GW. Teilkompetenzen hiervon sind Analyse von Globalisierung, Vernetzung und Regionalisierung, flexible Anwendung unterschiedlicher Raumkonzepte sowie Fähigkeit zur Orientierung in Räumen zum Zweck eines verantwortungsvollen „Geographie- und Ökonomie-Machens“;
- richten ihr Augenmerk konsequent auf die Lebens- und Alltagswelten der SchülerInnen und beziehen unterrichtliches Handeln auf diese. Teilkompetenzen hiervon sind der gestaltende Umgang mit Diversität und Disparitäten (z. B. Zentrum und Peripherie) mit dem Ziel der Stärkung gesellschaftlicher Solidarität sowie das Bemühen um Steigerung der Lebensqualität für alle Menschen;
- besitzen sowohl umfangreiches ökonomisches Wissen als auch die Fähigkeit zu verantwortungsvollem, begründetem wirtschaftlichen Handeln als Voraussetzung zur Vermittlung ökonomischer Bildung in den Handlungsebenen Konsum-, Arbeits- und Gesellschaftsökonomie; Teilkompetenzen hiervon sind die Diskussion von Macht- und Regulierungsmechanismen und die persönliche Verantwortung für Entwicklungen in der globalisierten Welt;
- vernetzen die geographisch-wirtschaftskundlichen Inhaltsfelder zu einer systemisch-integrativen Betrachtung der Gesellschaft-Umwelt-Beziehungen, wobei sie sich am Leitbild der nachhaltigen Entwicklung orientieren; eine Teilkompetenz besteht darin, eine Balance zwischen den drei „Säulen der Nachhaltigkeit“ (Gesellschaft, Wirtschaft, Umwelt) anhand ausgewählter Problemstellungen gemeinsam mit den SchülerInnen auszuhandeln.

(3) Unterrichtsfach Geographie und Wirtschaftskunde: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GWK	Integrative Geographie (Graz)	WM	–	6	10	1, 2
ODER						
GWL	Integrative Geographie (Klagenfurt)	WM	*)	5	10	1, 2
GWM	Ökonomische Bildung	PM	–	6	10	3, 4
			SUMME	**12**[2)8)] **11**[1)]	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig im Modul GWM verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* (Modul GWM) als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
GWN	PPS 4: Geographie und Wirtschaftskunde	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
GWN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Geographie und Wirtschaftskunde	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GWK/Integrative Geographie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**10**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung der speziell in den BA-Modulen GWG und GWH „Integrative GW“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
- Inter- und transdisziplinäre Behandlung ausgewählter „großer Fragen des 21. Jahrhunderts“ vor dem Hintergrund der Basiskonzepte von GW
- Aktuelle Methoden des integrativen Arbeitens, systemische Ansätze, quantitative und qualitative Modellbildung
- Nutzung von Geomedien zur Erkenntnisgewinnung unter Einbeziehung der Kernelemente, wie Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Gender Studies und *Global Citizenship Education*

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- integrieren bisher erworbene Kompetenzen, insbesondere Synthesefähigkeit, Multiperspektivität und kritische Reflexion von Prozessen, und verwenden diese zur Problemlösung;
- verstehen globale und regionale Prozesse und machen Lösungsvorschläge zur deren Verbesserung in Richtung Nachhaltigkeit und Resilienz;
- können Projekte zur Lösung praktischer globaler oder regionaler Probleme mit Lebensweltbezug konzipieren und in Unterrichtssequenzen umsetzen;
- können die Ergebnisse des eigenen Handels mit geeigneten Methoden wie der Aktionsforschung distanziert und selbstkritisch reflektieren und diese Methoden auch im Unterricht (z. B. Projektarbeit) entsprechend anwenden;
- nutzen neue und computerunterstützte Methoden des geographisch-wirtschaftskundlichen Arbeitens;
- beurteilen aktuelle Konzepte und Modelle zum globalen Wandel und die entsprechenden Prognosen.

Lehrveranstaltungen Gebundenes Wahlmodul am Standort Graz								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GWK.001	Integrative GW I	VO	F	–	–	2	3	1
GWK.002	Integrative GW II	VU	FD	25	–	2	3	1
GWK.003	Integrative GW III	SE	F	25	–	2	4	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GWL/Integrative Geographie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**10**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Vertiefung der speziell im BA-Modul GWE „Integrative GW“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
- Inter- und transdisziplinäre Behandlung ausgewählter „großer Fragen des 21. Jahrhunderts“ vor dem Hintergrund der Basiskonzepte von GW
- Aktuelle Methoden des integrativen Arbeitens, systemische Ansätze, quantitative und qualitative Modellbildung
- Nutzung von Geomedien zur Erkenntnisgewinnung unter Einbeziehung der Kernelemente, wie Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Gender Studies und *Global Citizenship Education*

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- integrieren bisher erworbene Kompetenzen, insbesondere Synthese, Multiperspektivität und kritische Reflexion von Prozessen, und verwenden diese zur Problemlösung;
- verstehen globale und regionale Prozesse und machen Lösungsvorschläge zu deren Verbesserung in Richtung Nachhaltigkeit und Resilienz;
- können Projekte zur Lösung praktischer globaler oder regionaler Probleme mit Lebensweltbezug konzipieren und in Unterrichtssequenzen umsetzen;
- können die Ergebnisse des eigenen Handels mit geeigneten Methoden wie der Aktionsforschung distanziert und selbstkritisch reflektieren und diese Methoden auch im Unterricht (z. B. Projektarbeit) entsprechend anwenden;
- nutzen neue und computerunterstützte Methoden des geographisch-wirtschaftskundlichen Arbeitens und beurteilen aktuelle Konzepte und Modelle zum globalen Wandel und die entsprechenden Prognosen.

Lehrveranstaltungen
Gebundenes Wahlmodul am Standort Klagenfurt

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GWL.001	Integrative GW I	VO	F	–	–	2	4	1
GWL.002	Integrative GW II	PS	FD	25	–	1	2	1
GWL.003	Integrative GW III	PS	F und FD*	20	GWL.001	2	4*	2

*) F und FD zu jeweils 50 %

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GWM/Ökonomische Bildung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**10**	**PM**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung der im BA-Modul GWF „Ökonomische Bildung“ erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten
- Fiskal- und Wirtschaftspolitik; Wirtschaftsentwicklung und deren soziökonomische Auswirkungen
- Einzelbeispiele aktuellen Wirtschaftsgeschehens
- Beziehungen zwischen Ökonomie, ökonomischer Bildung und Gesellschaft; Beiträge zu *Global Citizenship Education*

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- analysieren Zielkonflikte der Wirtschaftspolitik und deren Lösungsmöglichkeiten;
- kennen Grundlagen der Fiskalpolitik sowie des Bank- und Finanzwesens;
- diskutieren politische Steuerungsmöglichkeiten der Wirtschaftsentwicklung und reflektieren sozioökonomische Auswirkungen von Wirtschaftskrisen;
- nutzen aktuelle Medien zur Diskussion und Analyse aktueller wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Prozesse vor dem Hintergrund von Alltagsleben, Arbeitswelt und Politik;
- verwenden aktuelle Ansätze und Modelle der ökonomischen Bildung und deren Fachdidaktik zur Planung kompetenzorientierter Unterrichtssequenzen;
- nehmen zu Zielsetzungen ökonomischer Bildung vor dem Hintergrund bildungswissenschaftlicher, fachdidaktischer und bildungspolitischer Fragen Stellung.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GWM.001	Ökonomische Bildung I	VO	F	–	–	2	3	3
GWM.002	Ökonomische Bildung II	VO[1)] VU[2)]	F	–[1)] 25[2)]	–	2	3	3
GWM.003	Ökonomische Bildung III	SE	F und FD*	20[1)] 25[2)]	–	2	4*	4

*) F und FD zu jeweils 50 %

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GWN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Geographie und Wirtschaftskunde**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**AAU, KFUG, PHSt**

Inhalt:

- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- planen, gestalten und reflektieren einen methodenpluralen, auf kritischer Reflexion geographisch-wirtschaftskundlicher Prozesse ausgerichteten GW-Unterricht unter Nutzung der in § C 9 Abs. 2 formulierten fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GWN.001	PPS 4: Geographie und Wirtschaftskunde	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
GWN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Geographie und Wirtschaftskunde	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 11 Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung

(1) Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Geschichte/Sozialkunde und Politische Bildung umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 68 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 22 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWF) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen verfügen über fachwissenschaftliche und fachdidaktische sowie praktische Kompetenzen, die sie insbesondere zum Unterricht des Fachs Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung in der Sekundarstufe qualifiziert.

Fachkompetenzen
Die AbsolventInnen

- können Zusammenhänge zwischen menschlichen, naturräumlichen, sachlichen und zeitlichen Faktoren in allen historischen Epochen auf der Basis des aktuellen, fachwissenschaftlichen Forschungsstands begreifen;
- besitzen einen Überblick über alle Epochen der Geschichte seit den Anfängen menschlichen Handelns;
- können einzelne historische Phänomene und Ereignisse in größere Zusammenhänge setzen und verfügen über die wichtigsten Fertigkeiten und Methoden zur Erschließung der Geschichte und deren Quellen;
- sind fähig, mittels Dekonstruktion von geschichtskulturellen Manifestationen und ihren Auswirkungen auf Geschichtsbewusstsein und Mentalität zu schließen;
- entwickeln selbst neue fachwissenschaftliche Fragestellungen und bearbeiten diese forschungspraktisch und stellen sie entsprechend dar;
- verfügen über die Kompetenz inter- und transdisziplinären Denkens und Arbeitens.

Grundlage dieser Fähigkeiten ist ein fundiertes Fach- und Theoriewissen, das entsprechend dem Ausbildungsziel auf didaktisch relevante Kontexte bezogen ist. Im Einzelnen verfügen die AbsolventInnen über Kenntnisse in den folgenden Bereichen:

- Geschichte
- Epochen
- Themenfelder und Teildisziplinen
- Recherchieren historischer Quellen und Fachliteratur
- Analyse und Interpretation historischer Quellen und Fachliteratur

- Verfassen geschichtswissenschaftlicher Arbeiten, Präsentations- und Moderationstechniken
- Sozialkunde
- Einblick in die Ordnungen und die verschiedenen Ausformungen des gesellschaftlichen, politischen, (inter)kulturellen, religiösen, sozialpsychologischen und wirtschaftlichen Lebens im Wandel der Geschichte und der Gegenwart
- Wissen um die Perspektivität in der Analyse von Phänomenen und Prozessen in der Gesellschaft und deren Relevanz in der Vergangenheit und Gegenwart
- Politische Bildung
- Kenntnisse in Themenfeldern wie politische und soziologische Theorie, politische Systeme, Gesellschaftsstruktur sowie internationale Politik und globale Prozesse, Medien und deren Relevanz in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- haben die Fähigkeit, historische und politische Kompetenzen im Unterricht anzubahnen und zu entwickeln;
- entwickeln selbst neue fachdidaktische Fragestellungen, bearbeiten sie forschungspraktisch und stellen sie entsprechend dar;
- setzen geschichtswissenschaftliche Ergebnisse altersadäquat und situationsgerecht um, haben Kenntnisse geschichtsdidaktischer Forschungsergebnisse und sind in der Lage, deren Konsequenzen und Realisierung kritisch zu reflektieren;
- gewichten unterrichtsrelevante Themen unter Berücksichtigung der Lehrpläne und wählen diese aufgrund fachdidaktischer Prinzipien aus;
- planen den Unterricht zielorientiert unter Berücksichtigung adäquater Methodik und folgen dabei fachspezifischen Unterrichtsverfahren;
- sind in der Lage, EDV, Multimediatechnologie und Unterrichtsmaterialien handlungskompetent einzusetzen, SchülerInnen zum selbstständigen Wissenserwerb anzuregen und auf diese Weise gewonnene Informationen kritisch auszuwerten und anzuwenden;
- können förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdreflexion handhaben sowie Feedback einholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

(3) Unterrichtsfach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GSO	Mastermodul Fach	PM	BA	10	15	1, 2, 3, 4
GSP	Mastermodul Fachdidaktik	PM	BA	4	5	1, 2, 3, 4
			SUMME	**14**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf Sprache als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen

Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer inklusiven Grundhaltung mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist in den Mastermodulen verortet. Die Auseinandersetzung mit Medien und digitalen Medien ist verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GSQ	PPS 4: Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GSQ	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Geschichte	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GSO/Mastermodul Fach**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**15**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:
Das Modul vermittelt einen aktuellen Forschungsstand zu ausgewählten Kapiteln aus Historischen Studien und vertiefte Fachkenntnisse aus Teilgebieten der Geschichte und dem Erstellen einer Masterarbeit.
Anmerkung:
Die Seminare GSO.001 und GSO.002 müssen verschiedenen Fächern entnommen werden. Eines der beiden Seminare ist in einem Querschnittsfach (Alte, Mittelalterliche, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte) zu absolvieren. Das zweite Seminar kann entweder aus einem Querschnittsfach (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere Geschichte, Zeitgeschichte), das nicht mit dem bereits gewählten Querschnittfach ident ist, oder einem anderen historischen Fach (Längsschnittfach) wie zum Beispiel Alltagsgeschichte, Geschichte bestimmter Länder, Regionen oder Völker, Ideengeschichte, Kirchengeschichte, Kulturgeschichte, Mentalitätsgeschichte, Militärgeschichte, Provinzialrömische Geschichte und Archäologie, Rechtsgeschichte, Religionsgeschichte, Sozialgeschichte, Stadtgeschichte, Technikgeschichte, Verfassungsgeschichte, Wirtschaftsgeschichte, Wissenschaftsgeschichte etc. gewählt werden. Die Abfassung einer schriftlichen wissenschaftlichen Arbeit sowie deren mündliche Präsentation sind verpflichtend vorgeschrieben.

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- verfügen über ein elaboriertes geschichtliches und politisches Wissen, Einsichten und Fertigkeiten, die als Basis für die Unterrichtsgestaltung im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung notwendig sind;
- verfügen über Kompetenzen, die Studierende für das Verfassen einer Masterarbeit im Fach Geschichte benötigen;
- verfügen über vertiefende Fachkenntnisse aus Teilgebieten der Geschichte und die Fähigkeit, historische Überlieferung, Primärquellen und Forschungsergebnisse kritisch beurteilen und analysieren zu können, sowie über die Fähigkeit, komplexe kulturwissenschaftliche Fragestellungen und eine selbstständige Analyse und Darstellung fachbezogener Probleme unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu erarbeiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GSO.001	Seminar aus Alter Geschichte **ODER** Mittelalter **ODER** Neuzeit **ODER** Zeitgeschichte	SE	F	25	–	2	4,5	1
GSO.002	Seminar aus Epochen- **ODER** Längsschnittfach	SE	F	25	–	2	4,5	2
GSO.003	Vertiefung aus dem Masterfach	VU[2)] KS[1)])	F	35[2)] 35[1)]	–	2	2	3
GSO.004	Geschichtstheorie	VU[2)] KS[1)]	F	35[2)] 35[1)]	–	2	2	3
GSO.005	Graduierungskolleg	VU[2)] GK[1)]	F	35[2)] 25[1)]	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GSP/Mastermodul Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:
Die Studierenden befassen sich vertiefend mit fachdidaktischen Konzepten, um zu einem ausdifferenzierten und anwendungsorientierten Verständnis relevanter geschichts- und politikdidaktischer Theorien zu finden, insbesondere jener der Kompetenzorientierung im Geschichts- und Politikunterricht.
Die AbsolventInnen des Moduls befassen sich vertiefend mit

- Konzepten und Bedingungen für die Unterrichtsplanung und deren Umsetzung im Sinne der Bestimmungen der österreichischen Lehrpläne, Vor- und Nachbereitung der Unterrichtseinheiten sowie deren kritischer Reflexion;
- der Heterogenität von Lernvoraussetzungen, Kultur, Sprache, Religion, Wertbildung, Inklusion, Diversität;
- fachunterrichtsbezogenen Feldern des Unterrichts;
- schulischen und außerschulischen Feldern des Unterrichts;
- Arbeitsformen und Methoden im Unterricht sowie deren kritischer Rezeption auf Grundlage praxisbezogener Fachliteratur;
- Medien, deren Methoden und Anwendung im Fachunterricht der Geschichte, Sozialkunde und Politischen Bildung;
- didaktischer Reduktion und didaktischer Transformation der wissenschaftlichen Inhalte des Fachstudiums und deren Dokumentation;
- außerschulischen Lernorten, mit Schwerpunkt auf Museen, Ausstellungen und Gedenkstätten;
- Durchführung von Leistungsfeststellung und Planung von Diagnosemodellen.

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über ein elaboriertes geschichts- und politikdidaktisches Wissen, Einsichten und Fertigkeiten, die als Basis für die Unterrichtsgestaltung im Fach Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung notwendig sind;
- sind imstande, Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung geschichtsdidaktischer Geschichtspunkte einzusetzen, weiter zu entwickeln und zu reflektieren;
- haben die Fähigkeit, ihre Kenntnisse auf Unterrichtsplanung und Gestaltung adressatInnengerecht umzulegen und ihre Entscheidungen zu begründen und zu reflektieren;
- verfügen über historische und politische Kompetenzen, diese zu vermitteln und anzubahnen;
- verfügen über einen hohen Grad an Selbstständigkeit und Reflexionsfähigkeit im Umgang mit historisch-politischen Kompetenzen;
- verfügen über die Fähigkeit, Systeme einer Kompetenzprogression anzuwenden und relative Fortschritte zwischen zwei Niveaustufen zu erkennen, zu beschreiben und als Basis für eine differenzierende Förderung von SchülerInnen heranzuziehen;
- verfügen über Kompetenzen, die für das Verfassen einer Masterarbeit im Fachgebiet *Fachdidaktik Geschichte, Sozialkunde* und *Politische Bildung* benötigt werden.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GSP.001	Fachdidaktik	SE	FD	25	–	2	3	1, 2
GSP.002	Vertiefung zur Didaktik der Politischen Bildung	VU[2)] KS[1)]	FD	35	–	2	2	3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GSQ/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**AAU, KFUG, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GSQ.001	PPS 4: Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
GSQ.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung	VU[2)] KS[1)]	PPS, FD	35	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 12 Unterrichtsfach Griechisch[d]

(1) Unterrichtsfach Griechisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Griechisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Griechisch: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen erwerben die Berufsvorbildung im Fach Griechisch für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber genauso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.

Die Schlüsselqualifikation, die durch das Studium erworben wird, ist die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der griechischen Sprache,
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der griechischen Literatur,
- der Rezeption der griechischen Literatur in der römischen, aber auch in modernen Literaturen,
- von Inhalten, Themen und Motiven der griechischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen

Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dem entsprechend Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets aufeinander zu beziehen sind.

Sprachausbildung

Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz;
- Kenntnisse zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die zu einem sicheren Umgang mit Texten befähigen;
- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt;
- die Kenntnis der Transferleistungen, die durch das Erlernen der griechischen Sprache für den Spracherwerb allgemein bereitgestellt werden;

---

[d] Unter „Griechisch“ ist jeweils das Altgriechische zu verstehen.

- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken;
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umzusetzen;
- Kenntnisse der griechischen Dialekte und der Geschichte der griechischen Sprache, die synchron die Varietäten des Griechischen (Kunstprosa, Dichtung, regionale Differenzen) und diachron (z. B. Koine als Sprache des Neuen Testaments) die Veränderungen exemplarisch verdeutlichen;
- Kenntnisse über die Präsenz der griechischen Sprache in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der literaturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über die Fähigkeit zur Vermittlung

- zentraler Texte und Gattungen der griechischen Literatur,
- von Textproben aus dem Neuen Testament sowie aus der christlichen Literatur,
- von spätantiker paganer Literatur,
- der Literaturgeschichte,
- Interpretation literarischer Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Nach Absolvierung der kulturwissenschaftlichen Ausbildung verfügen die AbsolventInnen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, von Themen und Motiven, die in den europäischen Literaturen, in der Kunst und in der Alltagskultur rezipiert wurden und werden;
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache und Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur und deren Inhalte (z. B. Mythos, Philosophie, Politik) in der „abendländischen“ Tradition;
- umfassende und problemorientierte Kenntnis der griechischen Kultur, die ein grundsätzliches Verständnis für andere Kulturen bewirkt und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer Bereich des Lehramtsstudiums Griechisch verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des Sprach-, Literatur- und kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Griechisch orientierte, als auch neue Konzepte themenbezogenen Unterrichts.

Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen;
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Griechisch in den Unterricht einfließen zu lassen;
- neue Medien einzusetzen und Unterrichtsergebnisse darzustellen;
- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdreflexion handzuhaben, Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

(3) Unterrichtsfach Griechisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRJ	Griechische Literatur	PM	–	5	9	1, 2
GRK	Antikes Theater und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft	PM	–	4	6	1, 2
GRL	Fachdidaktik	PM	–	4	5	3, 4
			SUMME	**13**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module des Bachelor- und Masterstudiums integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen GRJ und GRK verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modulen GRJ verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRM	PPS 4: Griechisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
GRM	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Griechisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module Masterstudium:

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRJ/Griechische Literatur**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**9**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:
- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken
- Überblick über die autorInnen- und gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- sind befähigt, griechische Originaltexte in sprachlicher, literaturhistorischer und -wissenschaftlicher Hinsicht zu verstehen;
- kennen die jeweilige Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
- sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GRJ.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	1
GRJ.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	–	2	4	2
GRJ.003	Konversatorium zur griechischen Literatur	KV	F	35	–	1	1	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRK/Antikes Theater und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:
- Literaturwissenschaftliche und/oder theaterwissenschaftliche Interpretation ausgewählter Texte zum antiken Drama
- Rezeptionsgeschichtliche Fragestellungen zum antiken Drama innerhalb der europäischen Tradition

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen die ausgewählten Texte, die relevanten Forschungsfragen in der Fachliteratur und die Nachwirkung der behandelten Dramen innerhalb des europäischen Theaters.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GRK.001	Antikes Drama und moderne Literatur-/Theaterwissenschaft	KV	F	35	–	2	3	1
GRK.002	Rezeption des antiken Dramas	KV	F	35	–	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRL/Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:
- Schwerpunktthemen aus dem schulischen modularen Lehrplan
- Präsentationen der TeilnehmerInnen aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen;
- haben ein Sensorium für Heterogenität, Diversität und Genderfragen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GRL.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	3	3
GRL.002	Projektseminar	SE	FD	24	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **GRM/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Griechisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Griechisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
GRM.001	PPS 4: Griechisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
GRM.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Griechisch	VU[2)]	PPS, FD	35	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 13 Unterrichtsfach Informatik

(1) Unterrichtsfach Informatik: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Informatik im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs umfassen 67,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelorstudium) sowie 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Masterstudium), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen umfassen 22,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelorstudium) sowie 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Masterstudium). Pädagogisch-Praktische Studien sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Bachelorstudium inkludiert und durch 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Informatik: Kompetenzen

Fachwissenschaftliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- beherrschen informatikspezifische Denk- und Arbeitsweisen; sie sind in der Lage, dem wissenschaftlichen Diskurs in der Informatik zu folgen, die Auswirkungen von Technologieeinsatz abzuschätzen und die gesellschaftlichen Aspekte der Informatik zu reflektieren;
- beherrschen die formalen Grundlagen der Informatik; sie können relevante Konzepte der Mathematik und Logik sowie der theoretischen Informatik bei der Beschreibung, Analyse und Lösung informatischer Probleme anwenden;
- beherrschen die technischen Grundlagen der Informatik; dies umfasst die Fähigkeit, Hardware, Computernetze und verteilte Systeme beschreiben, verstehen und nutzen zu können; insbesondere kennen die AbsolventInnen aktuelle technische Entwicklungen und können diese vor dem Hintergrund ihrer Nutzung bewerten;
- verfügen über fundierte Kenntnisse des Softwareentwicklungsprozesses; dies umfasst insbesondere die dem jeweiligen Problem angepasste Auswahl der Programmierumgebung sowie Algorithmen und Datenstrukturen und deren exemplarische Umsetzung;
- können informatische Werkzeuge strukturiert und zielgerichtet anwenden; dies umfasst insbesondere das Erstellen von informatischen Modellen und deren Umsetzung mittels Standardsoftware;
- sind in der Lage, aktuelle Entwicklungen im Bereich Software einzuordnen und zu bewerten;
- sind in der Lage, schulrelevante Hardware und Software, insbesondere in Hinblick auf das Schulnetzwerk, zu bewerten, zu beschaffen, zu installieren und zu administrieren;
- sind in der Lage, als Anlaufstelle für informationstechnische, mediendidaktische und medientechnische Fragen aus anderen Fachbereichen zu fungieren.

Fachdidaktische Kompetenzen
Die AbsolventInnen

- können neue Technologien für einen zeitgemäßen Unterricht medieninformatisch und mediendidaktisch gezielt einsetzen und evaluieren;
- verfügen über eine vertiefendes Detailwissen um die Auswirkungen des Technologieeinsatzes im Unterricht abzuschätzen und können diese anwenden;
- kennen aktuelle Forschungsergebnisse der Informatikdidaktik und sind in der Lage, diese für den eigenen Unterricht umzusetzen;
- können eigene fachdidaktische Konzeptionen und Entwicklungen für wissenschaftliche Untersuchungen aufbereiten und anwenden;
- kennen den Stand der Forschung des technologiegestützten Lehrens und Lernens und sind in der Lage, diesen für den eigenen Unterricht zu reflektieren und umzusetzen.

(3) Unterrichtsfach Informatik: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
INO	Fachspezifische Spezialisierungsfächer (AAU)	WM	–	10	15	1, 2, 3
ODER						
INP	Fachspezifische Spezialisierungsfächer (TUG)	WM	–	10	15	1, 2
INQ	Fachdidaktische Spezialisierungsfächer (AAU)	WM	–	4	5	3, 4
ODER						
INR	Fachdidaktische Spezialisierungsfächer (TUG)	WM	–	4	5	3, 4
			SUMME	**14**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Bezüglich der Kernelemente pädagogischer Berufe wird auf den allgemeinen Teil des Studienplans verwiesen. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist in allen Modulen verankert. Aspekte der *Global Citizenship Education* wie wertschätzende *Kommunikation, sowie Reflexion* der eigenen Rolle im System Schule wie in der Gesellschaft werden in unterschiedlichen Modulen des Bachelor- und Masterstudiums thematisiert.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 schulischen/außerschulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
INS	PPS 4: Informatik	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
INS	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Informatik	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **INO/Fachspezifische Spezialisierungsfächer**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**15**	**WM**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**AAU**
Inhalt: • Ausgewählte Inhalte der Fachinformatik							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen • verstehen spezielle Anwendungsfelder der Informatik und können fortgeschrittene Methoden der Informatik erklären und anwenden.							

Lehrveranstaltungen AAU								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
INO.001	Gebundene Wahlfächer 1	–	F	–	–	4	6	1
INO.002	Gebundene Wahlfächer 2	–	F	–	–	4	6	2
INO.003	Privatissimum für DiplomandInnen und Dissertan-tInnen	PV	F	25	–	2	3	3
Gebundene Wahlfächer AAU (INO.001)								
INO.100	Web-Technolo-gien	VO **UND** PR	F	– 30	–	4	6	1
INO.101	Einführung in die Multimediatech-nik	VO **UND** PR	F	– 30	–	4	6	1
Gebundene Wahlfächer AAU (INO.002)								
INO.200	Verteilte Systeme	VO **UND** PR	F	– 30	–	4	6	2
INO.201	Übersetzerbau	VO **UND** PR	F	– 30	–	4	6	2
INO.202	Systemsicherheit	VO **UND** PR	F	– 30	–	4	6	2
INO.203	Systembetreuung für KustodInnen	VC	F	25	–	4	6	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **INP/Fachspezifische Spezialisierungsfächer**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**10**	**15**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch und/oder Englisch**	**TUG**
Inhalt: • Ausgewählte Inhalte der Fachinformatik							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen • verstehen spezielle Anwendungsfelder der Informatik und können fortgeschrittene Methoden der Informatik erklären und anwenden.							

Gebundenes Wahlmodul am Standort TU Graz								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
INP.001	Computational Intelligence (CS)	VO **UND** UE	F	–	–	3	4,5	2
INP.002	Einführung in die Wissenstechnologien	VU	F	–	–	2	3	2
INP.003	Gebundene Wahlfächer	–	F	–	–	–	7,5	1, 2
Gebundene Wahlfächer TU Graz (INP.003)								
INP.301	Advanced Topics in Artificial Intelligence	VO **UND** UE	F	–	–	3	5	1
INP.302	Algorithm Design Seminar 1	SE	F	–	–	2	3,5	1
INP.303	Context-Aware Computing	VO **UND** UE	F	–	–	3	5	1
INP.304	Design Patterns	VO **UND** UE	F	–	–	3	5	1
INP.305	Entwurf und Analyse von Algorithmen	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.306	Game Design and Development	VU	F	–	–	3	5	1
INP.307	Geometric 3D-Modelling in Computer Graphics	VU	F	–	–	3	5	1
INP.308	Image Processing and Pattern Recognition	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.309	Information Search and Retrieval	VU	F	–	–	3	5	1
INP.310	Klassische Themen der Computerwissenschaft	VO **UND** UE	F	–	–	4	6	1
INP.311	Knowledge Discovery & Data	VO	F	–	–	2	2,5	1

	Mining 1							
INP.312	Logik und logische Programmierung	VU	F	–	–	2	3	1
INP.313	Machine Learning	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.314	Autonomously Learning Systems	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.315	Microcontroller	VO **UND** UE	F	–	–	3,5	5	1
INP.316	Mobile Robots	VO **UND** UE	F	–	–	3	5	1
INP.317	Multimedia Information Systems 1	VU	F	–	–	3	5	1
INP.318	Neural Networks	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.319	Power-Aware Computing	VU	F	–	–	2	3	1
INP.320	Real-Time Graphics	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	1
INP.321	Software-Maintenance	VU	F	–	–	3	4,5	1
INP.322	Verification and Testing	VO **UND** UE	F	–	–	3	5	1
INP.323	Advanced Robotics	VO **UND** LU	F	–	–	3	5	2
INP.324	Algorithm Design Seminar 2	SE	F	–	–	2	3,5	2
INP.325	Applied Cryptography	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	2
INP.326	Betriebssysteme	VU	F	–	–	4	7,5	2
INP 327	Computergrafik 2	VU	F	–	–	1,5	2	2
INP.328	Computer Vision 1	VU	F	–	–	1,5	2	2
INP.329	Computer Vision 2	VU	F	–	–	1,5	2	2
INP.330	Expert Systems	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	2
INP.331	Location-Aware Computing	VU	F	–	–	2	3	2
INP.332	Mobile Applications	VU	F	–	–	3	5	2
INP.333	Recommender Systems	VU	F	–	–	2	3	2
INP.334	Robot Vision	VO **UND** KU	F	–	–	3	5	2
INP.335	Softwareparadigmen	VU	F	–	–	3	5,5	2
INP.336	Software Technology	VU	F	–	–	3	5	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **INQ/Fachdidaktische Spezialisierungsfächer**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**WM**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU**

Inhalt:

- Ausgewählte Inhalte und Methoden theoriegeleiteter und empirisch orientierter fach- und mediendidaktischer Forschung und Entwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen

- sind in der Lage, moderne Technologien (insbesondere Hardware- und Softwaresysteme und Anwendungen) für einen zeitgemäßen Unterricht didaktisch zu adaptieren und zu verwenden;
- verfügen über ausreichendes Detailwissen, um die breite Möglichkeit des Technologieeinsatzes zu verstehen und methodisch bzw. informatisch umzusetzen und zu begleiten;
- verfügen über die Fähigkeit spezielle Anwendungen und Forschungsergebnisse der Informatik didaktisch aufzubereiten;
- können eigene fachdidaktische Untersuchungen und Entwicklungen durchführen, eigene innovative Ansätze für den Informatikunterricht fachdidaktisch planen, analysieren und reflektieren;
- können Informatikunterricht in seiner ganzen Komplexität konzipieren, entwickeln, flexibel durchführen, zielbezogen evaluieren und reflektieren.

Gebundenes Wahlmodul am Standort AAU								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
INQ.001	AK Informatikdidaktik 1	VC	FD	25	–	2	3	3
INQ.002	AK Informatikdidaktik 2 unter besonderer Berücksichtigung von Technology Enhanced Learning	VC	FD	25	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **INR/Fachdidaktische Spezialisierungsfächer**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**WM**	**3, 4**	**–**	**Deutsch, Englisch**	**TUG**

Inhalt:
- Ausgewählte Inhalte und Methoden theorie- und empirisch orientierter fach- und mediendidaktischer Forschung und Entwicklung

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen
- sind in der Lage, moderne Technologien (insbesondere Hardware- und Softwaresysteme und Anwendungen) für einen zeitgemäßen Unterricht didaktisch zu adaptieren und zu verwenden;
- verfügen über ausreichendes Detailwissen, um die breite Möglichkeit des Technologieeinsatzes zu verstehen und methodisch bzw. informatisch umzusetzen und zu begleiten;
- verfügen über die Fähigkeit, spezielle Anwendungen und Forschungsergebnisse der Informatik didaktisch aufzubereiten;
- können eigene fachdidaktische Untersuchungen und Entwicklungen durchführen, eigene innovative Ansätze für den Informatikunterricht fachdidaktisch planen, analysieren und reflektieren;
- können Informatikunterricht in seiner ganzen Komplexität konzipieren, entwickeln, flexibel durchführen, zielbezogen evaluieren und reflektieren.

Gebundenes Wahlmodul am Standort TU Graz								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
INR.001	AK Informatikdidaktik	VU	FD	–	–	2	3	3
INR.002	AK Technology Enhanced Learning	SE	FD	–	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **INS/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Informatik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**AAU, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Informatik
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
INS.001	PPS 4: Informatik	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
INS.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Informatik	SE	PPS, FD	20	BA*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

§ C 14 Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung

(1) Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Instrumentalmusikerziehung inkl. der künstlerischen Ausbildung im Bereich der Sekundarstufe umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (künstlerische Ausbildung und Musiktheorie/-wissenschaft) umfassen 72 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen umfassen 23 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach (im Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung 12 ECTS-Anrechnungspunkte) und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen im Bachelorstudium und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium enthalten.

(2) Zulassung zum Masterstudium

Die Zulassung zum Masterstudium Instrumentalmusikerziehung setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums Instrumentalmusikerziehung (Lehramt Instrumentalmusikerziehung im Bereich Sekundarstufe) oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

StudienwerberInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen vor dem Zulassungsverfahren den Nachweis ihrer Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen) oder einen gleichwertigen Nachweis erbringen. Dieser Nachweis kann entfallen, wenn im Reifeprüfungszeugnis Deutsch als Prüfungsgegenstand ausgewiesen ist.

(3) Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung: Kompetenzen (BA und MA)

Die AbsolventInnen des gegenständlichen Lehramtsstudiums sind als Lehrpersonen für den Unterrichtsgegenstand Instrumental(Gesangs)unterricht sowie sonstige fachlich nahestehende Unterrichtsgegenstände (z. B. Spielmusik, Chor) in der Sekundarstufe qualifiziert. Sie sind in der Lage, ihre Aufgaben gemäß der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen (u. a. Schulunterrichts- und Schulorganisationsgesetz) zu erfüllen. Die Handlungskompetenz der Lehrperson als Bereitschaft und Fähigkeit zur Wahrnehmung und Gestaltung schulpädagogischer Situationen wird von einer berufsethischen Verpflichtung geleitet und beruht auf umfassendem Theorie- und Erfahrungswissen sowie einem breiten Handlungs- und Reflexionsrepertoire. Diese Qualifikationen werden durch das Studium grundgelegt und vertieft und müssen in der schulischen Praxis sowie durch berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die breit angelegte künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung qualifiziert die AbsolventInnen auch für eine Reihe anderer Berufsfelder im non-formalen musikalischen Bereich bzw. in außerschulischen Bildungseinrichtungen.
Da das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung nur in Kombination mit dem Unterrichtsfach Musikerziehung studiert werden kann, gelten die dort erworbenen chen, -theoretischen und -pädagogischen Kompetenzen prinzipiell auch für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung. Abweichungen ergeben sich durch die Fokussierung auf das qualifizierte Erteilen von Instrumental- bzw. Gesangsunterricht in der Sekundarstufe, was einerseits im künstlerischen Bereich der Instrumente (Gesang) eine höhere Qualifikation voraussetzt und im fachdidakti-

schen und lehrpraktischen Bereich die Problemstellungen der Instrumental- bzw. Gesangspädagogik berücksichtigt.

Künstlerische und musikwissenschaftliche Kompetenzen
Die AbsolventInnen

- können in ihrem ersten gewählten Instrument (Gesang) reproduktiv und produktiv in hoher Qualität in unterschiedlichen Stilen künstlerisch selbstständig agieren;
- können in ihrem zweiten gewählten Instrument (Gesang) sowohl produktiv als auch reproduktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
- verfügen über differenzierte Fähigkeiten, Vokal- und Instrumentalensembles in unterschiedlichen musikalischen Genres und Besetzungen stilsicher zu leiten, mit ihnen intensiv zu proben und in die Öffentlichkeit zu treten;
- können ihre gewählten Instrumente (Gesang) sowohl im Bereich des Ensemblemusizierens als auch in begleitender Funktion technisch und musikalisch qualitätsvoll und versiert einsetzen;
- sind in der Lage, Musik stilistisch adäquat und situationsgerecht für den Instrumental(Gesangs)unterricht zu komponieren und für variable Besetzungen zu arrangieren;
- sind befähigt, unter Betreuung und Anleitung wissenschaftliche Fragestellungen der Instrumental- bzw. Gesangspädagogik und ihrer benachbarten Disziplinen unter Nutzung der jeweils adäquaten Methoden zu bearbeiten und in weiterer Folge für ihre Unterrichtsarbeit nutzbar zu machen;
- haben die Fähigkeit, zur Forschung über Bereiche ihrer instrumental- bzw. gesangspädagogischen Praxis sowie des weiteren pädagogischen Kontexts beizutragen.

Fachdidaktische Kompetenzen
Die AbsolventInnen

- erkennen individuelle musikalische Interessen, Fähigkeiten und Begabungen sowie physische und psychische Dispositionen ihrer Instrumental- bzw. GesangsschülerInnen, können diese richtig einschätzen und sind in der Lage, aus diesen Erkenntnissen differenzierte Lehr- und Lernsettings für den Einzel- und Gruppenunterricht zu gestalten;
- sind in der Lage, Instrumental- und Gesangsunterricht aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von Lernzielen, -inhalten und -verfahren und ihrer Interdependenz zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und konstruktiv zu evaluieren;
- sind befähigt, Instrumental- und Gesangsunterricht lehrplankonform, situationsadäquat und motivierend unter Berücksichtigung variabler Lehr- und Lernformen zu gestalten;
- beziehen in ihre Unterrichtsgestaltung auf Basis einer wertschätzenden Haltung informelle und non-formale musikalische Lernwelten ihrer SchülerInnen ein und gestalten diese unterstützend mit;
- haben einen soliden Überblick über vielfältige instrumental- bzw. gesangsdidaktische Ansätze und können diese in der Unterrichtspraxis kreativ gestalten und theoretisch begründen;
- sind in der Lage, effiziente und vielfältige Lern- und Übestrategien zu vermitteln;
- sind befähigt, Auftrittssituationen ihrer SchülerInnen gezielt vorzubereiten, unterstützend zu begleiten und kritisch zu reflektieren;
- kennen unterschiedliche didaktische Wege, um durch produktive, reproduktive und rezeptive Umgangsweisen mit Instrumental(Vokal)musik interkulturelle Lernprozesse auszulösen und zu vertiefen;

- können mit digitalen Medien anschauliche und motivierende Lernszenarien gestalten, fachspezifische Lehr- und Lernsoftware des Instrumental- bzw. Gesangsunterrichts versiert einsetzen und reflektieren sowie SchülerInnen zu einem produktiven, kritischen und reflektierten Umgang damit anleiten;
- kennen im Sinne eine grundsätzlich lernergebnisorientierten Grundhaltung verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung im Instrumental- bzw. Gesangsunterricht, auch der alternativen, und haben ein Problembewusstsein über ihre Leistungsrückmeldung;
- haben umfangreiche Kenntnisse der spezifischen Instrumental- bzw. Gesangsliteratur ihrer gewählten Instrumente (Gesang) und sind weiters in der Lage, Lehrwerke für den Instrumental(Gesangs)unterricht zu evaluieren sowie Unterrichtsmaterial auch eigenständig und theoriegeleitet zu generieren.

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen durch die selbstständige Planung, Realisation und Reflexion eines künstlerischen Projekts über ausgeprägte Kompetenzen in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Teamfähigkeit und effizientes Zeitmanagement;
- nutzen diese Erfahrung mit Teamarbeit zur konstruktiven Kooperation mit FachkollegInnen und Lehrkräften anderer Fächer;
- können Lern- und Entwicklungsprobleme bei Kindern und Jugendlichen erkennen und darauf zielgerecht reagieren;
- können selbstständig oder im Zusammenwirken mit anderen die Qualität und Effektivität des eigenen Unterrichts erheben bzw. evaluieren und tragen somit zu einer ausgeprägten Qualitätskultur bei;
- sehen sich als lebensbegleitend Lernende und verstehen regelmäßig berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung als selbstverständlich.

(4) Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
IME.L	Künstlerische Fächer und Kulturwissenschaft	PM	*)	7	8	1, 2
IME.M	Instrumental- und Gesangsunterricht 2	PM	*)	9	12	1, 2
			SUMME	**16**	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(5) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und

die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig im Modul IME.M verortet. Aspekte der wertschätzenden *Kommunikation sowie Reflexion* der eigenen Rolle im System Schule wie in der Gesellschaft werden in unterschiedlichen Modulen des Bachelor- und Masterstudiums thematisiert.

(6) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 schulischen/außerschulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.
Ausnahmebestimmung für das Unterrichtsfach Instrumentalmusikerziehung: Die PPS umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 54 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium).

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IME.N	PPS 4: Instrumentalmusikerziehung	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IME.N	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Instrumentalmusikerziehung	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4 bzw. PPS 5“ kann frühestens parallel zu PPS 4 bzw. PPS 5 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(7) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

IME.L/Künstlerische Fächer und Kulturwissenschaft

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**8**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG**

Inhalt:

- Beruf/Berufung „Kulturmanagement“, Karriereplanung und Karrierestrategien im kulturellen Bereich, Selbstvermarktung des jungen Künstlers (Bewerbungen, Vorspielen, Agenturkontakte), Organisation von Kulturveranstaltungen inklusive Bewerbung derselben, Festivalmanagement, Kulturfinanzierung in Österreich, „Kulturgeographie“ Österreichs (Museen, Theater, Festivals u. Ä.), mediale Kulturberichterstattung und ihre Evaluierung, Film- und Tonträgerproduktion
- Österreichische Rechtsordnung in Grundzügen im Hinblick auf jene Problemstellungen, die das kulturelle Management mit sich bringt
- Grundzüge der einschlägigen Bestimmungen des Zivilrechts, des Strafrechts, des öffentlichen Rechts, Grundbegriffe des Gesellschaftsrechts, der Veranstaltungsrechts, des Medienrechts, des Urheberrechts sowie des Rechts der Verwertungsgesellschaften
- Online-Abwicklung rechtlicher Belange
- Wecken von musikalischer Eigenverantwortlichkeit und Kreativität durch unterschiedliche Zugänge zu Improvisation; Vorstellen von Konzepten namhafter MusikerInnen der improvisierten Musik; Improvisation mit dem eigenen Instrument, der Stimme, verschiedenen Klangobjekten, Bewegung bis hin zu Musiktheater; musikalische Kommunikation (Hören/Reagieren) – hierbei besondere Nutzung der kulturellen Vielfalt der Studierenden
- Unterschiede zwischen solistischem Klavierspiel, Begleiten, Korrepetition und Improvisation; Erarbeitung von für den Musikschulunterricht relevanten Literaturbeispielen für Begleiten und Korrepetition, entsprechend den individuellen pianistischen Möglichkeiten

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind mit dem Alltag und den Mechanismen des praktischen Kulturlebens und seinen Auswirkungen auf die/den einzelne/n MusikerIn auch im globalen Kontext (Kernelement *Global Citizenship Education*) vertraut;
- haben individuelle Karrierestrategien entwickelt und kennen unterschiedliche Arbeitsmöglichkeiten im kulturellen Bereich;
- haben Grundkenntnisse über rechtliche Belange des Musikmanagements und ein Basiswissen in jenen Rechtsgebieten, die den Bereich des Kulturmanagements berühren;
- kennen und verstehen verschiedene Wirkungen von Spontaneität und freiem Spiel in unterschiedlichsten musikalischen Kommunikationssituationen;
- sind in der Lage, musikalische Ideen stilistisch breit und spontan unter Nutzung interkultureller Inputs (Kernelement Interkulturalität) zu formulieren;
- haben durch häufige praktische Realisation und Reflexion ein differenziertes Bewusstsein zum Umgang mit der Angst vor Fehlern;
- sind befähigt, die Unterrichtsliteratur in den eigenen gewählten Instrumenten/Gesang oder Jazz- und Popgesang in einer reduzierten, an den jeweiligen pianistischen Fertigkeiten angelehnten Form am Klavier zu begleiten;
- beherrschen die für ein sicheres Musizieren notwendigen Grundprinzipien für ein weitgehend der Blickkontrolle entzogenes Spiel und Begleitmöglichkeiten, um die die Interpretation bestimmenden musikalischen Strukturen klanglich umzusetzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IME.L01	Kulturarbeit und Projektplanung	VU	F	15	–	2	2	2
IME.L02	Rechtsprobleme im Kulturmanagement	VO	F	–	–	1	1	1
IME.L03	Improvisation IGP	UE	F	15	–	2	2	1
IME.L04	Begleiten 1	KG	F	2	–	1	1,5	1
IME.L05	Begleiten 2	KG	F	2	IMEL.004	1	1,5	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IME.M/Instrumental- und Gesangsunterricht 2**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**9**	**12**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG**

Inhalt:

- Thematisch wechselnde Schwerpunkte der Instrumental- bzw. Gesangspädagogik (u. a. musikalisches Lernen aus erziehungswissenschaftlicher, neurobiologischer und psychologischer Sicht, MusikerInnengesundheit, Improvisation, wissenschaftliches Forschen in der systematischen und empirischen Musikpädagogik)
- Grundfragen, geschichtlicher Hintergrund und aktuelle wissenschaftliche Untersuchungen auf dem Gebiet der Psychologie und Pädagogik – Themen (Auswahl): Lernen und Gedächtnis, Kognitionen und Emotionen, Persönlichkeit, Quellen der Motivation und gesellschaftliche Einflüsse auf die Entwicklung von musizierenden Kindern und Jugendlichen
- Planung, Durchführung und Analyse von Gruppenunterricht
- Wege zur theoretischen und praktischen Aneignung von Struktur- und Gestaltungselementen des Instrumental- und Gesangunterrichts in der Gruppe
- Planung, Realisation und Reflexion des jeweils instrumenten- bzw. gesangsspezifischen Unterrichts im Fortgeschrittenenbereich
- Vertiefung der Fähigkeit zur Beobachtung von Unterrichtsprozessen, lebendige Interaktion, gelungenes Kommunikations- und Feedbackverhalten, Leitungsbeurteilung (auch alternative Formen), motivationale Strategien, Einbeziehung informeller musikalischer Lernwelten der SchülerInnen
- Vorbereitung der LehrpraxisschülerInnen für Übungskonzerte und Wettbewerbe

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben auf Basis wechselnder Lehrveranstaltungen in ausgewählte Schwerpunkte des thematisch breiten Spektrums der Instrumental- bzw. Gesangspädagogik sowohl Einsichten in die Praxis als auch in wissenschaftliche Forschungsmethoden erhalten;
- haben einschlägige Kenntnisse (z. B. Fachbegriffe, methodische Ansätze) der musikpädagogischen Psychologie;
- haben bereits vorhandenes Wissen vertieft und die Fähigkeit erworben, die vorgestellten psychologischen und pädagogischen Theorien für die pädagogische Praxis nutzbar zu machen und gemeinsame Konzepte für den Unterricht, das Üben und das Musizieren zu entwickeln;
- haben die Fähigkeit, mit Organisations- und Unterrichtsformen, die für den Gruppenunterricht geeignet sind, planvoll und didaktisch zielgerecht und reflektiert umzugehen;
- sind befähigt, Unterrichtssequenzen lehrplankonform, situationsadäquat und motivierend unter Berücksichtigung unterschiedlicher musikalischer Umgangsweisen, heterogener Zielgruppen und variabler Lehr-/Lernformen vorzubereiten, zu gestalten und zu reflektieren;
- haben praktische Unterrichtskompetenz für den Fortgeschrittenenunterricht in fachlicher, kommunikativer und psychologischer Hinsicht erworben.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IME.M01	Speziallehrveranstaltung aus Instrumental(Gesangs)-pädagogik	VO **ODER** SE	FD	30 10	–	2	3	1
IME.M02	Musikpädagogische Psychologie 1	VU	FD	40	–	2	3	1
IME.M03	Didaktik des instrumentalen und vokalen Gruppenunterrichts und variabler Unterrichtsformen	VU	FD	25	–	2	2	2
IME.M04	PPS 3a: Lehrpraxis im künstlerischen Hauptfach	PR	PPS	2	IME.K05	1,5	2	1
IME.M05	PPS 3b: Lehrpraxis im künstlerischen Nebenfach	PR	PPS	2	IME.K06	1,5	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IME.N/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Instrumentalmusikerziehung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Instrumentalmusikerziehung
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IME.N01	PPS 4: Instrumentalmusikerziehung	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
IME.N02	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Instrumentalmusikerziehung	SE[5)]	PPS, FD	10	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 bzw. PPS 5 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 15 Unterrichtsfach Italienisch

(1) Unterrichtsfach Italienisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Italienisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Italienisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- die Fähigkeit zur offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt der Romania;
- die Fähigkeit, literarische Texte und Gebrauchstexte in der Zielsprache adäquat zu erfassen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Produktion differenzierter mündlicher und schriftlicher Texte in der Zielsprache und im Deutschen;
- die Kenntnis kultureller Ausdrucksformen der zielsprachlichen Gemeinschaft in Gegenwart und Vergangenheit sowie die Fähigkeit, diese in ihrer sozialen und historischen Bedingtheit wahrzunehmen;
- die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog mit anderen Kulturen und zum problembewussten Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen und Einstellungen (interkulturelle Kompetenz);
- eine ausgeprägte analytische und konzeptuelle Darstellungskompetenz von kulturellen, historisch gewachsenen Problemfeldern;
- die Fähigkeit zur Sichtung und Erfassung wissenschaftlicher Fachtexte auf Deutsch und in der Zielsprache;
- die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen und die Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte;
- die Fähigkeit, Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit (z. B. Gesamtsprachenkonzept, Einbeziehung des Migrationshintergrunds, Mehrsprachigkeitsdidaktik) zu analysieren und zu bewerten.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- sprachliche Kompetenzen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, die es erlauben, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich angemessen zu handeln und sich in mündlicher und schriftlicher Form korrekt und stilistisch ansprechend zu äußern (in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GERS) entspricht dies dem Niveau B2/C1 [BA] bzw. C1 [MA]);

- metasprachliche Kompetenzen, wie sie für die Fremdsprachenlehre in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
- ein Bewusstsein für innersprachliche Variation;
- die Bereitschaft zur eigenständigen Erweiterung der genannten Kompetenzen, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden.

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf die Zielsprache grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der wichtigsten Theorien und Methoden der zielsprachlichen, romanischen und allgemeinen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese praktisch umzusetzen, und zwar sowohl im Hinblick auf die interne Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Lexikologie, Semantik, Textlinguistik) als auch auf Bereiche der externen Linguistik (Sozio-, Pragma-, Geo-, Psycholinguistik), unter Einbezug interdisziplinärer Aspekte;
- der Standardsprachen und ihrer Beziehungen zu regionalen, sozialen oder funktionalen Sprachvarianten, auch unter Berücksichtigung der Romania Nova (Varietätenlinguistik);
- der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Lage der romanischen Sprachen im Allgemeinen und der Zielsprache im Besonderen;
- der Forschungslage und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit;
- von gesamtromanischen Zusammenhängen in Diachronie und Synchronie und Kontaktsituationen mit anderen Sprachen.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- umfassende Kenntnisse von Literaturen der Zielsprache (Alte und/oder Neue Romania); dies umfasst einerseits einen Überblick über die Entwicklung der jeweiligen Literatur vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Einbettung sowie historischen Bedingtheit, andererseits die exemplarische Vertiefung in einzelne Gebiete (Epochen, Strömungen, Gattungen, Formen, Werke und Werkkomplexe);
- die Fähigkeit zum selbstständigen, theorie- und methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten. Die Analysefähigkeit setzt die Vertrautheit mit den grundlegenden Begriffen von Poetik, Rhetorik, Gattungstheorien und Narratologie sowie mit den wichtigsten Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Interpretation voraus;
- die Fähigkeit, neben dem literarischen Kanon im engeren Sinn auch andere Textarten und Medien zu rezipieren und zu reflektieren, vor allem solche, die im Hinblick auf Anforderungen im Unterricht der Sekundarstufe relevant sind (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/Chanson, Film, Comics);
- Kenntnis von Forschungsarbeiten zu den Literaturen der Romania und eine vertiefte Kenntnis aktueller Diskussionen in Spezialgebieten.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen haben

- einen grundlegenden Einblick in die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie in die Institutionen und Lebenswelten der betreffenden Kulturräume;
- die Fähigkeit, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen, kulturelle Ausdrucksformen zu erkennen, ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen zu verstehen sowie die Medienlandschaft des betreffenden Sprachraums kritisch zu interpretieren;
- Kenntnisse aktueller Forschungsarbeiten zu den Kulturen der Romania und die Fähigkeit zur Anwendung der wichtigsten wissenschaftlichen Beschreibungsmethoden in diesem Bereich;
- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Fragen im Unterricht oder interkulturellen Kontext aufzugreifen und als Lernressource zu nutzen.

Fachdidaktik

Die AbsolventInnen verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen (Orientierung am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung*, *EPOSA*):

- klassische und alternative Methoden des Fremdsprachenunterrichts unter Berücksichtigung der in den Schulen jeweils aktuellen Lehrpläne
- Ziele und Verfahren des kommunikativen und performativen Sprachunterrichts
- Unterrichtsplanung und damit verbundene Lehrzielformulierungen
- Analyse, Bewertung, Auswahl und selbstständige Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Medien sowie deren Einsatz im Unterricht
- Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik; relevante Forschungsergebnisse und Theorien aus den Bereichen Sprache, Literatur und Kultur sowie Hervorhebung der Wechselwirkung von Sprache und Kultur
- Evaluierungs- und Assessmentmethoden, die eine den verschiedenen Kompetenzniveaus entsprechende, lernzielorientierte und kriterienbasierte Beurteilung sowie die Analyse von Fehler auslösenden Prozessen ermöglichen
- Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens
- Spracherwerbstheorien und Ergebnisse der Sprachlehr-/Sprachlernforschung sowie deren Implikationen für eine zeitgemäße Fremdsprachendidaktik; Fachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, kognitive Linguistik etc.)
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

(3) Unterrichtsfach Italienisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
ITP	Fachdidaktik (AAU, KFUG)	PM	–	4	8	1, 2, 3, 4
ITQ	Fachwissenschaft (AAU)	WM	–	6	12	1, 2, 3, 4
ODER						
ITR	Fachwissenschaft (KFUG)	WM	–	6 **ODER** 8	12	1, 2, 3, 4
			SUMME	**10[1)]/10 ODER 12[2)]**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Im Zentrum des gewählten Unterrichtsfachs und seiner Module steht *Sprache* als unverzichtbares Werkzeug von Lehrenden und Lernenden in schriftlichen Arbeiten und mündlichen Präsentationen. Proseminare, Seminare und Pädagogisch-Praktische Studien arbeiten dabei in besonderem Maß auf adressatInnengerechten Sprachgebrauch und nonverbale Interaktionskompetenz hin und nehmen zugleich Bedacht auf die Vielfalt moderner *Medien*. Die Förderung einer inklusivpädagogischen Grundhaltung zur Überwindung individueller und gesellschaftlicher Ungleichheit ist Aufgabe aller Lehrenden. Lehrveranstaltungen aller Fachbereiche – Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Sprachausbildung – greifen zu ihrer jeweiligen Themenstellung passende Diversitätsbereiche wie *Mehrsprachigkeit*, *Interkulturalität*, *(Inter-)Religiosität*, *Begabung*, *Behinderung* und *Gender* auf. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zu Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
ITS	PPS 4: Italienisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
ITS	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Italienisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ITP/Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Aktuelle Entwicklungen und Forschungsmethoden der Sprachlehr- und Sprachlernforschung sowie der Fachdidaktik als interdisziplinärer Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis (unter Berücksichtigung von Szenarien zur Förderung interkultureller Kompetenz und inklusiver Didaktik)

ITP.001

- Vertiefte Auseinandersetzung mit wechselnden Themen aus der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik sowie aus Theater- und Dramapädagogik
- Umsetzung relevanter Forschungsergebnisse in praktischen Anwendungsbereichen

ITP.002

- *Thematisches Seminar zur Fachdidaktik*: siehe ITP.001; das Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben und -ergebnisse mündlich zu präsentieren und zu diskutieren

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls
verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen:

- Diversität im Fremdsprachenunterricht
- Theorie-, Methoden- und Reflexionskompetenz in fachlicher und didaktisch-pädagogischer Hinsicht
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ITP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	1, 2
ITP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2[1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten[2)]	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITQ/Fachwissenschaft (AAU)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**AAU**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft

- Wechselnde Themen aus der italienischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der italienischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken im italienischen Sprachraum
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf:

- Themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- Mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- Didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;

- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der italienischen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ITQ.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITQ.002	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITQ.003	Kulturwissenschaft Master: [Thematischer Schwerpunkt] **ODER** Grammatica e stilistica	PS	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

ITR/Fachwissenschaft (KFUG)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6 ODER 8**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Italienisch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft

- Wechselnde Themen aus der italienischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der italienischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken im italienischen Sprachraum
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Einführung in den Gegenstandsbereich der interkulturellen Kommunikation
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit
- Reflexion über die kulturelle Prägung des eigenen Handelns

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf:

- Themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- Mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- Didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren;
- verfügen über Kenntnisse bezüglich theoretischer Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation sowie über interkulturelle Handlungskompetenzen.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der italienischen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen (je nach Fach der Masterarbeit ist eine der drei folgenden Varianten zu wählen)								
Variante 1: Masterarbeit nicht aus italienischer Sprach- oder Literaturwissenschaft (es ist mindestens ein Seminar zur italienischen Literatur- oder Sprachwissenschaft zu absolvieren)								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ITR.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.002	Vorlesung zur italienischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.003	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.004	Vorlesung zur italienischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
UND								
ITR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 2: Masterarbeit aus italienischer Literaturwissenschaft								
ITR.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.002	Vorlesung zur italienischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.008	Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.003	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4

ODER								
ITR.004	Vorlesung zur italienischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
ITR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 3: Masterarbeit aus italienischer Sprachwissenschaft								
ITR.003	Seminar zur italienischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.004	Vorlesung zur italienischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.009	Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.001	Seminar zur italienischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.002	Vorlesung zur italienischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ITR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
ITR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
ITR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **ITS/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Italienisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Italienisch**	**AAU, KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Italienisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
ITS.001	PPS 4: Italienisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
ITS.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Italienisch	KS	PPS, FD	25[1)] 24[2)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 16 Unterrichtsfach Katholische Religion

(1) Unterrichtsfach Katholische Religion: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Katholische Religion im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Katholische Religion: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen
Die AbsolventInnen

- verfügen über wissenschaftlich fundierte Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den für ihre pädagogische Tätigkeit relevanten theologischen und religionspädagogischen Disziplinen und Handlungsfeldern;
- verfügen über grundlegende fachliche Kompetenzen im gesamten Spektrum der theologischen Disziplinen; dieses umfasst die Alttestamentliche und die Neutestamentliche Bibelwissenschaft, die historisch-theologischen Fächer Patristik und Kirchengeschichte, die systematisch-theologischen Fächer Fundamentaltheologie, Dogmatik, ökumenische Theologie und Moraltheologie, die praktisch-theologischen Fächer Pastoraltheologie, Liturgiewissenschaft, Katechetik und Religionspädagogik sowie Kirchenrecht und die humanwissenschaftlichen Fächer im Rahmen der Theologie: Philosophie, Ethik und Gesellschaftslehre sowie Religionswissenschaft;
- sind dazu fähig, biblische, historische, systematische und praktische Dimensionen christlicher Glaubensüberlieferungen und katholischer Theologie sowie Grundkenntnisse weiterer religiöser Traditionen, insbesondere des Judentums und des Islam, und interreligiöse Fragestellungen fachgerecht zu erschließen und mit den SchülerInnen gemäß ihren unterschiedlichen Begabungen und Fähigkeiten zu bearbeiten;
- verstehen es, Zusammenhänge zwischen diesen Traditionen und der Kultur- und Geistesgeschichte in historischer sowie gegenwartsbezogener Hinsicht zu identifizieren;
- verfügen über eine hohe Bereitschaft zu vernetztem Denken und zu differenzierter Urteilsbildung in aktuellen theologischen, glaubens- und religionsspezifischen Fragen;
- sind in der Lage, über die Bildungsrelevanz fachlicher Inhalte zu reflektieren und können diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehr- bzw. Bildungspläne für das Unterrichtsfach Katholische Religion umsetzen sowie für unterschiedliche Zielgruppen alters- und entwicklungsspezifisch aufbereiten;
- sind fähig, theologische Inhalte adressatInnenadäquat und lebensrelevant zu kommunizieren und Korrelationen mit dem Leben der SchülerInnen herzustellen; sie verfügen über die Kompetenz, Schule bzw. die Biografie der SchülerInnen als theologischen Ort zu sehen;
- verstehen es, fachbezogene Lernprozesse zu initiieren, zu steuern und zu reflektieren, und verfügen über entsprechende Diagnose- und Förderkompetenzen;
- verfügen auch im fächerübergreifenden Zusammenwirken über die Fähigkeit, fachspezifische Inhalte und Unterrichtsprinzipien kooperativ umzusetzen;

- können dank ihrer Fähigkeit zur Elementarisierung auch schwierige theologische und philosophische Fragestellungen den AdressatInnen entsprechend aufbereiten und die persönliche Auseinandersetzung und Aneignung unterstützen.

Die AbsolventInnen

- verfügen über eine gut ausgeprägte theologische und glaubens- sowie religionsspezifische Sprachkompetenz (Rezeptions- und Ausdrucksfähigkeit; mündlich und schriftlich), Argumentations- und Dialogfähigkeit sowie aktive und passive Kritikfähigkeit;
- besitzen die Fähigkeit zum theologisch-wissenschaftlichen Arbeiten, zur methodisch adäquaten Darstellung und Präsentation fachspezifischer Inhalte und Zusammenhänge sowie zum Verfassen entsprechender Texte gemäß den Standards der theologischen und der religionspädagogischen bzw. bildungswissenschaftlichen Disziplinen;
- verfügen über eine religiöse Wahrnehmungs- und Deutungsfähigkeit, die an einer differenzierten Theologie der Lebenswelt orientiert ist; dazu gehören insbesondere die Befähigung zu korrelativem Denken (konstruktives In-Beziehung-Setzen und wechselseitiges Erschließen von Fragestellungen aus Gesellschaft/Kultur/Bildung einerseits und Theologie/Glaube/Religion andererseits); das Interesse an spezifischen Zugängen der SchülerInnen zu religiösen Fragen und Themen; die Wahrnehmung von gesellschaftlichen, (bildungs)politischen und kulturellen Entwicklungen in ihrer Bedeutung für Glauben und Theologie, Kirche und Gesellschaft; die Aufmerksamkeit für Religion in (inter)kulturellen und medialen Diskursen; die religionswissenschaftlich fundierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Religionen und die Orientierung an einer Theologie der Religionen; die Auseinandersetzung mit religiösen, theologischen und kirchlichen Herausforderungen der Gegenwart; die Reflexion der kirchlichen Situation unter den genannten Umständen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über fundierte religionsdidaktische Kompetenzen, die den adäquaten und kritischen Umgang mit vielfältigen Methoden und Medien gewährleisten;
- verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, das unterschiedliche Arbeits-, Sozial- und Präsentationsformen umfasst; verwenden Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem jeweils aktuellen Stand der Entwicklung; setzen sämtliche Methoden fach- und situationsadäquat ein und sind in der Lage, diese selbstständig im Hinblick auf konkrete Erfordernisse zu adaptieren bzw. weiterzuentwickeln;
- sind in der Lage, Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Potenziale im Kontext religionsspezifischer Lernprozesse sowie geeignete Umgebungen für kreative Lern- und Übungstätigkeiten zu schaffen;
- können selbstständige Lernprozesse initiieren und die SchülerInnen zur Selbsttätigkeit aktivieren;
- sind in der Lage, vorwissenschaftliche Arbeiten im Hinblick auf Inhalte, Argumentation, Stilistik, Zitation, Literatursuche, Arbeitsmethoden und Präsentation zu betreuen und zu bewerten und MaturantInnen zu unterstützen, sich angemessen auf die Prüfungssituation vorzubereiten;
- sind umgekehrt aber auch fähig, sich im Sinne einer Elementarisierung wissenschaftliche Theorien alters- und entwicklungsadäquat, dem individuellen Aufnahmevermögen entsprechend, in das schulische Geschehen einzubringen;
- praktizieren in allen fachspezifischen Unterrichtsprozessen einen persönlichkeits- und gemeinschaftsfördernden Umgang mit Diversität, Individualisierung und Differenzierung im Sinne eines inhaltlichen Grundmerkmals religiöser Bildung und religiösen Lernens; einen integrativen Aspekt

darin bildet das kritisches Bewusstsein um (fehlende) Geschlechtergerechtigkeit sowie eine darauf Bezug nehmende Gestaltung fachlicher und fachdidaktischer Arbeitsweisen;

- sind dazu befähigt, sowohl konfessionsspezifische als auch ökumenische, interreligiöse und interkulturelle Lernprozesse zu initiieren, sowohl auf der Ebene des kognitiven Wissenserwerbes als auch auf den Ebenen praktischen Handelns und religiöser Übungen bis hin zur Vorbereitung und Durchführung von konfessionellen, aber auch von ökumenischen und multireligiösen Gottesdiensten bzw. Feiern; verfügen in diesem Zusammenhang über ein differenziertes Urteilsvermögen über Möglichkeiten und Grenzen ritueller bzw. gottesdienstlicher Religionsausübung im Kontext Schule;
- verfügen über ein reflektiertes Bewusstsein ihrer persönlichen Konfessionalität, Spiritualität und Glaubenspraxis und über ein geklärtes Bild ihrer eigenen religiösen Wirksamkeit als Modell oder Vorbild für die Ausbildung persönlicher religiöser Haltungen und Praxis auf Seiten der SchülerInnen; verstehen es, diese Modellfunktion in die Unterrichtstätigkeit zu integrieren, aber auch kritisch zu thematisieren;
- sind sich des religiösen Zeugnischarakters ihrer Präsenz und ihres Handelns in der Schule bewusst und können diesen sowohl im Hinblick auf ihre Profession (pädagogisches Selbstverständnis) als auch auf ihre Rolle als kirchlich beauftragte Lehrpersonen (Kirchlichkeit) als auch von den Quellen ihrer eigenen Glaubenskonfession her („Orientierung am Evangelium“) kommunikativ gestalten; dies schließt die Fähigkeit ein, fundamentale religions- und glaubensspezifische Standpunkte sowie Fragen zur institutionellen Situierung des Unterrichtsfaches Religion im Bildungssystem sowohl sachlich als auch persönlich vertreten bzw. beantworten zu können.

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- sind fähig, sich selbst, die SchülerInnen, deren soziales Umfeld und das System Schule wertschätzend und zugleich kritisch wahrzunehmen;
- verfügen über ein hohes Maß an Reflexionsvermögen;
- sind sich ihrer biografischen und sozialen Prägungen bewusst und reflektieren deren Einfluss auf ihr Handeln;
- verfügen über eine realistische Einschätzung ihrer Selbstwirksamkeit und sind überzeugt, ihre beruflichen Aufgaben durch ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten professionell erfüllen zu können;
- sind sich über die besonderen Anforderungen des LehrerInnenberufs im Klaren und verstehen ihren Beruf als ein öffentliches Amt mit besonderer Verantwortung und Verpflichtung;
- zeigen ihre Wahrnehmungskompetenz im achtsamen Umgang mit sich selbst, der sozialen Gruppe, im Wahrnehmen der unterschiedlichen Bedürfnisse und Möglichkeiten, der Individualität und Differenz und des professionellen Umgangs damit.

Die AbsolventInnen

- gewinnen Kraft und Stabilität unter anderem aus dem christlichen Glauben und der aktiven Teilhabe an einer reichen religiösen und kulturellen Tradition und gestalten daraus eine zukunftsfähige Spiritualität mit;
- sind fähig zu Empathie und Kontakt sowie zu personenzentriertem Handeln und stehen ihren SchülerInnen wertschätzend gegenüber;
- bauen vertrauensvolle Beziehungen zu den Lernenden sowie zur Gestaltung eines kooperativen institutionellen Lebens im Austausch mit den KollegInnen auf und nehmen ihre diesbezügliche Verantwortung wahr;

- verfügen über fundierte Kenntnisse über Dynamiken in Systemen und Lerngemeinschaften und können personale und soziale Kompetenzen bei Lernenden insbesondere zum Arbeiten in Gruppen fördern;
- verfügen über ausreichende Kompetenzen zur Reaktion auf Störungen und zum Umgang mit Konflikten bzw. zur Prävention von Gewalt. Sie bemühen sich um gewaltfreie Kommunikation und entwickeln Strategien, ihr Wissen um Gewaltvermeidung professionell einzusetzen;
- verfügen über fundierte Beratungskompetenz, die sie situationsadäquat und reflektiert im Umgang mit Lernenden, Erziehungsberechtigten und KollegInnen einsetzen;
- sind in der Lage, die Entwicklung eines religiösen, ethischen, kulturellen, ästhetischen und sozialen Wertebewusstseins der Lernenden zu fördern;
- sind sich der vielen Einflussfaktoren von Erziehung und Sozialisation einschließlich der interkulturellen und multireligiösen Dimension der Gegenwart bewusst und aufmerksam für die Dynamik dieses Bedingungsfelds;
- verstehen sich als MitgestalterInnen überregionaler Bildungsprozesse und zeigen das Bemühen, sich über sprachliche, soziale, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg zu verständigen;
- fördern die Entwicklung eines Bewusstseins für gesamtgesellschaftliche und globale Zusammenhänge und bereiten die SchülerInnen darauf vor, eine zusammenwachsende Welt verantwortungsvoll mitzugestalten; dies impliziert sowohl die Vertiefung des eigenen Selbstverständnisses als auch die Fähigkeit zu konstruktiv-kritischer Kommunikation;
- orientieren ihren Unterricht in einem pluralen religiösen Kontext, aus einer Grundhaltung der Wertschätzung von Diversität und Individualität, an einer Kultur der Anerkennung und des Dialogs. Die verschränkte Entwicklung von eigener Identität und Dialogfähigkeit sowie selbstbestimmtes Urteilen und Handeln im Hinblick auf ein gelingendes individuelles wie soziales Leben sind das Ziel aller Anstrengungen der Lehrenden und Lernenden.

Die AbsolventInnen

- planen und gestalten ihren Unterricht auf der Basis ihres fachlichen und didaktischen Wissens und Könnens sowie der Vorgaben des Lehrplans und des Leitbilds ihrer Schule;
- sind in der Lage, sinnvolle Lernziele zu entwickeln und anhand von Kompetenzmodellen passende Lernangebote zu eröffnen;
- tragen zu einer angstfreien und von Vertrauen geprägten Lern- und Schulkultur bei und erarbeiten adäquate Maßnahmen zum Umgang mit Störungen und Konflikten;
- sind in der Lage, Feste und Ereignisse des Lebens und Glaubens im Sinne von Schulkultur bewusst zur Strukturierung von Raum und Zeit aufzugreifen und den Lernort Schule zu einem integrativen Lebens- und Erlebensraum mitzugestalten;
- verfügen über eine inklusive Grundhaltung und fundierte wissenschaftliche Kenntnisse, mit Diversität im Rahmen eines institutionellen Gesamtkonzepts umzugehen;
- sind fähig zu einem persönlichkeits- und gemeinschaftsfördernden Umgang mit Diversität und können die Vielfalt der Lernenden, z. B. in Bezug auf Migrationshintergrund, sprachliche Bildung (Mehrsprachigkeit, Deutsch als Bildungssprache, Deutsch als Zweitsprache), kulturelle und religiöse Aspekte, sozioökonomischen Status, Bildungshintergrund, Erwartung und Anspruch an das Bildungswesen, für ihre Tätigkeit produktiv nutzen bzw. auf besondere Bedarfe Rücksicht nehmen; gemeinsame Lernfelder werden definiert, die die Erreichung der Bildungs- und Erziehungsziele unter Einbeziehung individuell nötiger Hilfen und Unterstützung auf verschiedenen Wegen möglich machen;

- verfügen über kritisches Bewusstsein um (fehlende) Geschlechtergerechtigkeit und sind fähig zu einer gendersensiblen Wahrnehmung und Gestaltung von fachdidaktischen, gruppen- und schulspezifischen sowie gesellschaftsbezogenen Kommunikations- und Handlungsprozessen;
- sind sich der Gefahr stereotyper Zuschreibungen bewusst und können damit reflektiert umgehen;
- verfügen über besondere Kompetenzen im Umgang mit religiöser Vielfalt über den Religionsunterricht hinaus und fördern Maßnahmen, die den interreligiösen Dialog im Schulkontext anbahnen helfen; ihr Wissen um soziale, kulturelle und religiöse Kontexte versetzt sie in die Lage, Möglichkeiten und Grenzen ihres Handelns zu erkennen;
- stehen mit den durch sie vertretenen Disziplinen und den relevanten Wissenschaften im Austausch, haben ein begründetes Professionsbewusstsein und zielen darauf ab, qualitätsorientiert zu handeln;
- verstehen sich als ExpertInnen für Lehren und Lernen und kommunizieren pädagogische und religionspädagogische Belange in einer adressatInnenbezogenen Berufssprache;
- halten sich an gesetzlich vorgeschriebene Rahmenbedingungen und ethische Grundsätze ihrer Profession und sind sich ihrer Vorbildwirkung bewusst;
- verfügen über Fähigkeiten zur Beratung von SchülerInnen in allgemeinen sowie individuellen Fragen und Problemen des Lernens, aber auch in Fragen des persönlichen Verhältnisses zu Glaube und Religion sowie in existentiellen (Lebens-)Fragen. Dabei sind sie sich der eigenen und der durch die jeweilige Bildungsinstitution gegebenen Möglichkeiten und Grenzen bewusst und können gegebenenfalls auf weitere professionelle Beratungsmöglichkeiten verweisen;
- sind in schulischen Konfliktsituationen befähigt, konstruktive Lösungswege aufzuzeigen und entsprechende Handlungsoptionen zu entwickeln, gegebenenfalls auch hier den Bedarf weiterer professioneller Hilfestellungen zu erkennen und in Anspruch zu nehmen;
- sind sich der Herausforderung durch mögliche Krisensituationen im Schulkontext (z. B. Todesfälle, Krankheiten, Mobbing, Missbrauch, Unfälle) bewusst und entwickeln dafür eine besondere Sensibilität;
- sind in der Lage, sowohl ihre eigenen Fähigkeiten als auch Grenzen in solchen Situationen zu erkennen und auf schulinterne und -externe Unterstützung zurückzugreifen.

(3) Unterrichtsfach Katholische Religion: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
RKM	Kunst und Medien	PM	BA	4	5	1, 2
RKN	Praktische Theologie III	PM	BA	7	10	2, 3
RKO	Wissenschaftliche Spezialisierung	PM	BA	3	5	3, 4
			SUMME	**14**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache

und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig im Modul RKN verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul RKM verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKP	PPS 4: Katholische Religion	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKP	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Katholische Religion	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RKM/Kunst und Medien**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**5**	**PM**	**1, 2**	**BA**	**Deutsch**	**KPHG**

Inhalt:

- Ästhetisches Lernen als Befähigung zum Wahrnehmen, Gestalten, Urteilen
- Ästhetische Signatur von religiösen Bildungsprozessen
- Ausgewählte Beispiele christlicher Kunst, Architektur und Musik, die religiöse Dimension von Kunst der Moderne und zeitgenössischer Kunst, Bildkompetenz, Methoden der Deutung von Kunst, Kunst als Seismografie der Gesellschaft
- Medientheorie, Medienästhetik, Grundlagen der Kommunikationstheorie, Auswirkungen der digitalen Medien auf das Kommunikationsverhalten, religiöse und mythische Elemente in Film und Computerspielen, ausgewählte Tools und fachspezifische Software für Unterricht und *Blended Learning*

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen theoretische Ansätze und praktische Beispiele ästhetischen Lernens;
- können die ästhetische Signatur religiöser Bildungsprozesse beschreiben;
- können Werke auf ihre religiöse Dimension hin analysieren;
- kennen Beispiele christlicher Ikonografie;
- können ausgewählte Beispiele von Kunst, Musik, sakraler Architektur deuten bzw. Zugänge anleiten;
- können Bilder formal und inhaltlich entschlüsseln und deuten;
- können Werke der bildenden Kunst, Musik etc. für den Unterricht fruchtbar machen;
- sind versiert im Umgang mit modernen Medien und setzen diese adäquat bei Beiträgen in Lehrveranstaltungen und in ihrem zukünftigen Unterricht ein;
- kennen geeignete Tools und Programme für einen abwechslungsreichen und methodisch-didaktisch sinnvollen Einsatz im Unterricht und für *Blended Learning*;
- sind sich der Dynamiken der Mediengesellschaft bewusst und in der Lage, Medien kooperativ und kommunikativ zu nutzen, kritisch zu rezipieren, einzuschätzen und auszuwerten;
- haben die Fähigkeit, SchülerInnen im Unterricht anzuleiten, diese Fähigkeit zu entwickeln und einzuüben.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKM.001	Religiöse Dimensionen in der Kunst	VO	F	–	–	2	3	1
RKM.002	Fachdidaktik digitale Medien	UE	FD	15	–	2	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RKN/Praktische Theologie III**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**10**	**PM**	**2, 3**	**BA**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG**

Inhalt:

- Inklusive Ansätze in der Religionspädagogik
- Diversität, Heterogenität, unterschiedliche Lernvoraussetzungen von SchülerInnen
- Unterschiedliche Charakteristika der verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe
- Lehrpläne und Religionsbücher der verschiedenen Schultypen der Sekundarstufe
- Vorbereitung und Durchführung der Reife- und Diplomprüfung
- Möglichkeiten und Grenzen der pastoralen Tätigkeit im schulischen Kontext
- Religiöse Übungen, schulische Feiern, Religion und Schulkultur
- Elternarbeit als Aufgabe der Schulpastoral
- Berufsfeld ReligionslehrerIn
- Schulrechtliche Grundlagen des Religionsunterrichts in Österreich

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- nehmen die Diversität, Heterogenität und die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen bewusst wahr und gehen mit ihr professionell um;
- kennen die inhaltlichen Charakteristika und strukturellen Besonderheiten der verschiedenen Schultypen in der Sekundarstufe;
- wissen über die verbindlichen Lehrpläne und die approbierten Schulbuchreihen der Sekundarstufe Bescheid;
- können auf Grundlage der Lehrpläne und auf Basis der Schulbücher Unterrichtseinheiten unter Anwendung adäquater Methoden erarbeiten und reflektieren;
- kennen die gesetzlichen Grundlagen der Reife-(und Diplom-)prüfung,
- können mündliche Problemstellungen für die Reife-(und Diplom-)prüfung selbstständig entwickeln;
- kennen verschiedene Formen von schulpastoralen Tätigkeiten;
- können die Möglichkeiten und Grenzen der pastoralen Tätigkeit im schulischen Kontext reflektieren;
- können Schulgottesdienste, weitere Formen der Liturgie und andere Feiern im schulischen Kontext adressatInnenadäquat, sachlich richtig und kreativ vorbereiten sowie durchführen;
- können Einkehrtage und andere religiöse Übungen professionell planen und durchführen;
- können Methoden der Erwachsenenbildung in der Elternarbeit differenziert und zielgerichtet einsetzen und Elternabende sinnvoll konzipieren und durchführen;
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichts in Österreich.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKN.001	Fachdidaktik Sekundarstufe 1	SE	FD	25	–	2	3	2
RKN.002	Fachdidaktik Sekundarstufe 2	SE[2)]	FD	25	–	2	3	3
RKN.003	Liturgie im schulischen Kontext	VO[4)]	F	–	–	1	2	2
RKN.004	Schulpastoral	SE **ODER** UE[2)] SE[4)]	F	25	–	1	1	2
RKN.005	Religionsunterricht im österr. Schulrecht	VO[4)]	F	–	–	1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RKO/Wissenschaftliche Spezialisierung**							
Modulniveau **MA**	SSt **3**	EC **5**	Modulart **PM**	SEM **3, 4**	Vorauss. **BA**	Sprache **Deutsch**	Institution **KFUG, KPHG**

Inhalt:

- Wissenschaftliche Vertiefung in einem gewählten Fachgebiet bzw. dem Fachgebiet der Masterarbeit
- Reflexion theologischer, religionspädagogischer und/oder (fach)didaktischer Inhalte auf wissenschaftlichem Niveau
- Begleitung zur methodisch adäquaten Darstellung und Präsentation fachspezifischer Inhalte und Zusammenhänge im Rahmen der Masterarbeit oder des gewählten Fachs
- Erarbeiten und Verfassen entsprechender wissenschaftlicher Texte gemäß den Standards der theologischen, religionspädagogischen und/oder bildungswissenschaftlichen Disziplinen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Masterarbeit bzw. Seminararbeit im gewählten Fachgebiet zu verfassen;
- können facheinschlägige Literatur finden, auswerten und für ihre Arbeit fruchtbar machen;
- verfügen über die Fähigkeit, ein gewähltes Thema wissenschaftlich adäquat darzustellen;
- arbeiten nach den Prinzipien und Regeln verantwortlicher wissenschaftlicher Praxis.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKO.001	Seminar zur Masterarbeit **ODER** SE nach Wahl	SE **ODER** PV	F	25	–	2	3	3
RKO.002	Wahlpflichtfach aus dem Fachgebiet der Masterarbeit **ODER** einem Fachgebiet nach Wahl	VO **ODER** SE **ODER** UE	F	– 25 25[2)], 15[4)]	–	1	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RKP/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Katholische Religion**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, KPHG**

Inhalt:

- PPS: Katholische Religion
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RKP.001	PPS 4: Katholische Religion	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
RKP.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Katholische Religion	SE[2]) UE[4])	PPS, FD	25[2]) 15[4])	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 17 Unterrichtsfach Latein

(1) Unterrichtsfach Latein: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Latein im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 75 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Latein: Kompetenzen (BA und MA)

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen des Lehramtsstudiums Latein erwerben die Berufsvorbildung im Fach Latein für alle Unterrichtsformen an den AHS sowie für die Tätigkeit in der Erwachsenenbildung. Die Inhalte und Vermittlungsformen in Fachwissenschaft, Fachdidaktik und Pädagogik erlauben es ihnen aber genauso, Berufe im Bereich der Kulturarbeit zu ergreifen, in denen umfassendes Wissen, Präzision in der Darstellung und Kompetenz bei der Umsetzung von Inhalten gefordert sind.
Die Schlüsselqualifikationen, die durch das Studium erworben werden, sind die Fähigkeit zur Vermittlung

- grundlegender Erscheinungsformen der lateinischen Sprache,
- des präzisen Umgangs mit grundlegenden Texten der römischen Literatur,
- der exemplarischen Lektüre der lateinischen Literatur späterer Epochen (Spätantike, Mittelalter, Renaissance und Neuzeit),
- der Rezeption der lateinischen Literatur in modernen Literaturen,
- von Inhalten, Themen und Motiven der lateinischen Literatur in anderen Formen der Kunst und in der Alltagskultur.

Fachkompetenzen
Sprachausbildung, Lektüreunterricht und Rezeption sind einem modernen Verständnis von Kulturwissenschaft verpflichtet, dem entsprechend Sprache, Literatur und kulturelle Bedingungen stets aufeinander zu beziehen sind.

Sprachausbildung
Nach Absolvierung der Sprachausbildung, die auf Sprachbeherrschung, Erschließung und Interpretation von Texten ausgerichtet ist, verfügen die AbsolventInnen über

- einen umfassenden allgemeinen und fachwissenschaftlichen Wortschatz,
- die Fähigkeit zur systematischen Vermittlung der Grammatik nach funktionalen und textpragmatischen Kriterien, die einen sicheren Umgang mit Texten ermöglicht,
- die metasprachliche Kompetenz, die zu Sprachvergleich und zu Sprachreflexion anregt,
- Kenntnisse der Transferleistungen, die durch das Erlernen der lateinischen Sprache für den Spracherwerb allgemein bereitgestellt werden,

- die Kenntnis von Techniken der Texterschließung, die im Rahmen der Interpretation eine „Erlebbarkeit“ von Texten bewirken,
- Kenntnisse der Rhetorik und ihrer vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten mit dem Anspruch, das erlernte Wissen auch praktisch umsetzen zu können,
- die Kenntnis der Geschichte der lateinischen Sprache, die dazu befähigt, die lateinische Sprache als Grundlage der romanischen Sprachen darzustellen und ihr Weiterleben auch in der deutschen und in der englischen Sprache zu dokumentieren; zudem wird die Präsenz des Lateinischen in der europäischen Tradition (z. B. in den wissenschaftlichen und technischen Fachsprachen) exemplarisch vermittelt.

Literaturwissenschaftliche Ausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über die Fähigkeit zur

- Vermittlung zentraler Texte und Gattungen der römischen Literatur, zentraler Texte der paganen und christlichen Literatur der Spätantike,
- Vermittlung der Literaturgeschichte,
- Lektüre von Textproben aus dem Mittellatein, der Renaissance und dem Neulatein unter dem Leitprinzip „Basistexte der europäischen Literatur und Kulturgeschichte“,
- Interpretation der literarischen Texte in ihrem sozialen, historischen und kulturellen Kontext,
- Vermittlung von exemplarischen Gebrauchstexten (Inschriften), die Einblick in die Alltagskultur der römischen Antike bieten.

Kulturwissenschaftliche Ausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- die Kompetenz zur paradigmatischen Vermittlung von Literatur, Themen und Motiven, die in der Literatur, der Kunst und in der Alltagskultur Europas rezipiert wurden und werden,
- gute Kenntnisse der lateinischen Sprache,
- die Kenntnis der Epochen der Literatur und der traditionsbildenden Autoren des römischen Altertums,
- ein Überblickswissen über die Funktion der lateinischen Literatur in ihrer Mittlerrolle für die griechische Literatur in der „abendländischen“ Tradition,
- die umfassende und problemorientierte Kenntnis der römischen Kultur (hervorzuheben sind: Politik, Recht und Ökonomie; Rhetorik; Religion und Kult; Sozialgeschichte), die Verständnis für andere Kulturen fördert und zur Analyse von Konstrukten verschiedenster Kulturen befähigt.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Fachdidaktik, die die neuesten Erkenntnisse der Lernpsychologie und des kompetenzorientierten Lehrens und Lernens berücksichtigt, wird grundsätzlich als fächerübergreifender und interdisziplinärer Bereich des Lehramtsstudiums Latein verstanden. Die Fachdidaktik vermittelt sowohl herkömmliche als auch innovative Methoden des sprach-, literatur- und kulturkundlichen Unterrichts. Sie vermittelt sowohl traditionelle, am Fach Latein orientierte, als auch neue Konzepte themenbezogenen Unterrichts.

Die AbsolventInnen sind in der Lage,

- Modelle zum themenorientierten Lehren und Lernen im Unterricht umzusetzen,
- fächerübergreifende und interdisziplinäre Aspekte des Unterrichtsfachs Latein in den Unterricht einfließen zu lassen,

- neue Medien einzusetzen und Unterrichtsergebnisse darzustellen,
- förderliche Methoden der Leistungsfeststellung und -beurteilung, der Selbst- und Fremdreflexion handzuhaben,
- Feedback einzuholen, um Unterrichtsprozesse zu evaluieren, deren Ergebnisse zu reflektieren und in die Praxis einfließen zu lassen.

(3) Unterrichtsfach Latein: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
LAJ	Lateinische Literatur	PM	–	4	8	1, 2
LAK	Griechische Literatur	PM	Griechisch-kenntnisse*	4	7	1, 2
LAL	Fachdidaktik	PM	–	4	5	3, 4
			SUMME	**12**	**20**	

*) siehe § C 17 Abs. 2 im Bachelorstudium.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module des Bachelor- und Masterstudiums integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen LAJ, LAK und LAL verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul LAJ verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
LAM	PPS 4: Latein	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
LAM	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Latein	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAJ/Lateinische Literatur**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Literaturwissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken
- Überblick über die autorInnen- und gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Kritischer Diskurs kontroversieller Standpunkte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind befähigt, lateinische Originaltexte in sprachlicher, literaturhistorischer und -wissenschaftlicher Hinsicht zu verstehen;
- kennen die jeweilige Fachliteratur und können sie kritisch bewerten;
- sind in der Lage, einen wissenschaftlichen Diskurs in mündlicher und schriftlicher Form zu führen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
LAJ.001	Vorlesung aus dem Gesamtbereich der lateinischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	1
LAJ.002	Literarisches Seminar	SE	F	18	–	2	4	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAK/Griechische Literatur**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**7**	**PM**	**1, 2**	**Griechisch-kenntnisse**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:
- Literaturhistorisch und -wissenschaftlich orientierte Interpretation von ausgewählten AutorInnen und deren Werken
- Überblick über die autorInnen- bzw. gattungsspezifische Fachliteratur
- Einführung in die jeweilige Forschungsdebatte
- Mündliche und schriftliche Präsentationen

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen die jeweiligen AutorInnen und deren Werke, die spezifische Fachliteratur und Forschungsdebatte;
- können die Arbeitsmittel und Methoden der Klassischen Philologie zielgerichtet anwenden.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
LAK.001	Vorlesung zur griechischen Literatur	VO	F	–	–	2	4	1
LAK.002	Proseminar **ODER** Lektüre zur griechischen Literatur	PS **ODER** KS	F	24	–	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAL/Fachdidaktik**							
Modulniveau **MA**	SSt **4**	EC **5**	Modulart **PM**	SEM **3, 4**	Vorauss. **–**	Sprache **Deutsch**	Institution **KFUG**
Inhalt: • Schwerpunktthemen aus dem schulischen modularen Lehrplan • Präsentationen der TeilnehmerInnen aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive							
Lernergebnisse/Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls • können fachwissenschaftliche Bereiche selbstständig und kreativ nach schulrelevanten und fachdidaktischen Gesichtspunkten umsetzen; • haben ein Sensorium für Heterogenität, Diversität und Genderfragen.							

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
LAL.001	Schwerpunktthema aus dem schulischen modularen Lehrplan	VU	FD	35	–	2	3	3
LAL.002	Projektseminar	SE	FD	24	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **LAM/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Latein**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Latein
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
LAM.001	PPS 4: Latein	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
LAM.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Latein	VU[2)]	PPS, FD	35	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 18 Unterrichtsfach Mathematik

(1) Unterrichtsfach Mathematik: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Mathematik im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 10 bis 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 bis 10 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Mathematik: Kompetenzen (BA und MA)

Mathematik durchdringt auf vielen Ebenen das Alltagsleben, ist ein bedeutendes Kulturgut und entwickelt sich immer mehr zu einer der wichtigsten Schlüsseltechnologien unserer Welt. Daraus ergibt sich ein vielfältiges Anforderungsprofil für den Lehrberuf:
Lehrkräfte müssen u.a.

- dazu beitragen, mündige BürgerInnen heranzubilden, die insbesondere über die Rolle der Mathematik in der Gesellschaft Bescheid wissen und Mathematik im Alltag verständig einsetzen können;
- befähigt sein, SchülerInnen zu motivieren, zu fördern und für Mathematik zu interessieren;
- jungen Menschen eine fundierte fachliche Grundlage für ihre Laufbahn vermitteln und dadurch auch den Nachwuchs mathematisch qualifizierter Fachkräfte sichern;
- zu einem positiven Image der Mathematik in der Öffentlichkeit beitragen.

Das Studium vermittelt die zur Erfüllung dieser Anforderung nötigen Kompetenzen. Die AbsolventInnen sind in der Lage, Mathematikunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Niveaustufen und Anforderungen in der Sekundarstufe zu gestalten. Sie erwerben umfassende Kenntnisse und Fähigkeiten in jenen grundlegenden Teilgebieten der Mathematik, die Bezug zum Schulstoff haben und darüber hinaus ein breites Überblickswissen angrenzender Teilgebiete und ihrer Anwendungsmöglichkeiten in Naturwissenschaft und Technik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kunst. Zum Studium gehören auch die exemplarische Erfahrung von Reichtum und Tiefe der Mathematik anhand ausgewählter Themen sowie eine Reflexion der Geschichte und Philosophie der Mathematik. Das Studium soll zum analytischen und kritischen Denken befähigen.
Die AbsolventInnen sind RepräsentantInnen der Mathematik in der Gesellschaft. Sie vertreten daher einen begründeten Standpunkt zur Mathematik als Teil unserer Kultur und begreifen Mathematik als Mittel zum Verständnis und zur Quantifizierung immer komplexerer Zusammenhänge.

Fachmathematische Kompetenzen
Niveau der fachlichen Durchdringung
Die AbsolventInnen

- beherrschen Schulmathematik (Lehrplaninhalte der Fächer Mathematik, Angewandte Mathematik, Geometrisches Zeichnen in allen Schulstufen und -typen der Sekundarstufe) und verfügen über reichhaltige, inhaltlich-anschauliche Vorstellungen zu schulmathematischen Begriffen;

- können Anknüpfungspunkte zur höheren Mathematik herstellen und verfügen über ausreichende Fachkenntnisse, um „vorwissenschaftliche Arbeiten“ betreuen zu können;
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen zu den grundlegenden Teilgebieten der Mathematik, können Querverbindungen und Bezüge zur Schulmathematik herstellen;
- verfügen über ein inhaltlich breites Überblickswissen der Mathematik und exemplarisch über vertiefte Kenntnisse einzelner Teilgebiete;
- verstehen mathematische Begriffe als Produkte eines Prozesses, der von einer anschaulich-intuitiven Problemstellung oder Vorstellung hin zur formalen Präzisierung führt und der historisch oder aus der Anwendung motiviert sein kann.

Fachbezogene Problemlösungskompetenzen

Die AbsolventInnen

- können mit mathematischen Werkzeugen, Methoden und Verfahren auf einem angemessenen Niveau umgehen und die Adäquatheit ihres Einsatzes reflektieren;
- können beim Vermuten und Beweisen mathematischer Aussagen fremde Argumente überprüfen und auf einem angemessenen Standard eigene Argumentationsketten aufbauen;
- können mathematische Denkmuster auf praktische Probleme anwenden (mathematisieren), diese mit geeigneten Verfahren lösen, die verwendeten Methoden begründen sowie die Problemlösungen interpretieren und kommunizieren;
- können Technologie im angemessenen Umfang zur Problemlösung einsetzen und die Adäquatheit bewerten;
- können Problemlösungsstrategien auf allen schulischen Niveaustufen situationsgerecht und differenziert einsetzen.

Fachbezogene Kommunikationskompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über die geeignete sprachliche Ausdrucksfähigkeit und das Repertoire, um mathematische Sachverhalte verständlich darzustellen;
- können über mathematische Probleme und Zusammenhänge unter Verwendung mathematischer Fachsprache mit ExpertInnen der Mathematik und anderer Fächer kommunizieren;
- können mathematische Gebiete durch strukturierende Fragestellungen aufbereiten;
- können geeignete Inhalte von wissenschaftlichem Niveau auf Schulniveau transformieren;
- können den Prozess der mathematischen Begriffsbildung vom intuitiven Ausgangspunkt hin zur formalen Präzisierung an relevanten Beispielen erklären und die Adäquatheit der Begriffsbildung reflektieren;
- können situationsadäquat zwischen einer anschaulichen und einer formalen Ebene wechseln, um mathematische Inhalte darzustellen;
- können Aufgabenstellungen selbstständig und im Team erarbeiten und sowohl in Kleingruppen als auch im Plenum darstellen und vermitteln.

Fachbezogene Reflexionskompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über Kenntnisse der Entstehungsgeschichte mathematischer Begriffe und Lehrsätze und können auf wichtige ideengeschichtliche, philosophische und wissenschaftstheoretische Konzepte zurückgreifen;

- verfügen über ein Verständnis der Vielfältigkeit und des Reichtums der Mathematik, sind mit ihrer kulturhistorischen Bedeutung vertraut und können den Stellenwert der Mathematik in der Welt als Schlüsseltechnologie und als bedeutendes Kulturgut aus verschiedenen Perspektiven reflektieren;
- verfügen über Kenntnisse der Anwendungsrelevanz der Mathematik und können die Wechselwirkung zwischen Mathematik und anderen Fächern exemplarisch erläutern;
- können den allgemeinbildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts stellen.

Professionelles Verhalten

Die AbsolventInnen

- erschließen sich selbstständig weiteres Fachwissen, sind bereit und fähig, sich in einem lebenslangen Prozess professionell weiterzuentwickeln und auch fächerübergreifende Qualifikationen zu erlangen, um neue Entwicklungen in den Unterricht und in die Schulentwicklung einzubringen;
- sind sich ihrer Rolle als RepräsentantInnen des Fachs Mathematik in der Öffentlichkeit bewusst und tragen zur positiven Imagepflege der Mathematik bei.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die Mathematikdidaktik als wissenschaftliche Disziplin erforscht und reflektiert Grundlagen, Intentionen, Möglichkeiten, Bedingungen und Prozesse des Lehrens und Lernens von Mathematik und entwickelt Unterrichtskonzepte, die entsprechende Erkenntnisse effizient nutzen.

Die fachdidaktische Ausbildung von angehenden Lehrkräften im Fach Mathematik der Sekundarstufe erfolgt in diesem Sinne wissenschaftsorientiert. Sie zielt auf die Entwicklung wissenschaftlich fundierter Kompetenzen ab, die dazu befähigen, Mathematikunterricht in seinen vielfältigen Erscheinungsformen (z. B. Leistungsheterogenität) und Bezügen (z. B. interdisziplinären, regionalen, kulturellen etc.) zu konzipieren, zu gestalten, zu analysieren und zu reflektieren. Solides fachmathematisches Wissen und Können und dessen Bezug auf den Mathematikunterricht in der Sekundarstufe sind unverzichtbare Grundlagen für die Entwicklung entsprechender Kompetenzen.

Die mathematikdidaktische Ausbildung von Lehrpersonen der Sekundarstufe im Fach Mathematik vermittelt fundierte fachdidaktische Kenntnisse und ermöglicht darauf basierend die Entwicklung von Kompetenzen in den folgenden Bereichen:

Bildungstheoretischer Kompetenzbereich

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit zur Anwendung von Konzepten mathematischer Bildung bei der Planung, Entwicklung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen und Aufgaben;
- Fähigkeit, Konzepte mathematischer Bildung zur Analyse und kritischen Reflexion von Unterrichtsmaterialien (z. B. Schulbücher, Lehr- und Lernbehelfe) einzusetzen;
- Fähigkeit, fachbezogenes bildungstheoretisches Wissen zur kritischen Reflexion bildungsrechtlicher Festlegungen (z. B. Lehrplan, Prüfungs- und Leistungsbeurteilungsverordnungen) bzw. unterrichtsrelevanter Entwicklungen (z. B. Technologieeinsatz, Bildungsstandards, Zentralmatura) einzusetzen;
- Fähigkeit, fachbezogene bildungstheoretische Argumente angemessen zur Begründung bzw. Legitimation von Inhalten des Mathematikunterrichts einzusetzen.

Fachinhaltlicher Kompetenzbereich

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit, fundierte Kenntnisse bezüglich globaler Ideen der zentralen Inhaltsbereiche der Sekundarstufenmathematik bei der Konzeption, Entwicklung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen und -materialien angemessen einzusetzen;
- Fähigkeit, vielfältige Kenntnisse lokaler Bedeutungen mathematischer Begriffe und Konzepte (Grundvorstellungen, auch Präkonzepte) bei der Konzeption, Entwicklung, Analyse und Reflexion von Aufgaben, Unterrichtsmaterialien und -sequenzen sowie bei der Analyse und Reflexion von Lernprozessen angemessen einzusetzen.

Kompetenzbereich mathematischer Tätigkeiten

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit zur verständigen und ausgewogenen Berücksichtigung typischer mathematischer Tätigkeiten (z. B. Darstellen/Modellbilden, Problemlösen, regelhaftes Operieren, Interpretieren, Argumentieren/Begründen/Beweisen, Reflektieren) bei der Konzeption, Entwicklung, Analyse und Reflexion von Unterrichtssequenzen, Aufgaben und Unterrichtsmaterialien.

Methodischer Kompetenzbereich

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit, verschiedene Methoden zur Sequenzierung und Konstruktion von Unterricht bzw. zur Einführung von mathematischen Begriffen und Konzepten bei der Konstruktion sowie bei der Analyse von Unterrichtssequenzen adäquat einzusetzen;
- Fähigkeit zu adäquatem, zielorientiertem Einsatz verschiedener unterrichtlicher Arbeits- und Sozialformen bei der Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht;
- Fähigkeit zur Nutzung fachdidaktischer Potenziale des Einsatzes von Technologie bei der Konzeption und Entwicklung von Unterrichtssequenzen, Unterrichtsmaterialien und Aufgaben.

Kompetenzbereich der Diagnose und Förderung von Lernprozessen

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit zur Durchführung von Lernstandserhebungen im Klassenverband, zur Analyse und Interpretation von deren kollektiven und individuellen Ergebnissen sowie zur Entwicklung angemessener unterrichtlicher (Förder-)Maßnahmen im gesamten Spektrum der Begabungen;
- Fähigkeit, theoriebasierte Methoden zur individualisierten Diagnose von mathematischen (Fehl-) Vorstellungen und Denkprozessen angemessen einzusetzen, diese diagnostischen Ergebnisse angemessen zu interpretieren und geeignete Fördermaßnahmen zu entwickeln;
- Fähigkeit zum adäquaten Einsatz unterrichtsrelevanter Methoden zur differenzierten/individualisierten Förderung von mathematischen Denkprozessen bzw. Lernfortschritten;
- Fähigkeit, Methoden zur Erhebung von Einstellungen und Haltungen von Lernenden gegenüber Mathematik und Mathematikunterricht („beliefs“, „Bild von Mathematik“, mathematische Selbstkonzepte o. Ä.) adäquat einzusetzen und daraus gewonnene Erkenntnisse im Unterricht zu nutzen.

Kompetenzbereich der Unterrichtsentwicklung, -durchführung und -evaluation

Mathematikunterricht ist ein komplexer Prozess, in dem viele verschiedene Komponenten in spezifischer und nur bedingt vorab planbarer Weise zusammenwirken. Eine adäquate Entwicklung und Durchführung von Mathematikunterricht erfordert daher eine situationsadäquate Vernetzung vieler

Kompetenzen, aus fachdidaktischer Sicht insbesondere die Vernetzung von Kompetenzen aus den zuvor angeführten Kompetenzbereichen.

Die AbsolventInnen verfügen über die

- Fähigkeit zur Konzeption, Entwicklung, anregenden Durchführung und zielbezogenen Evaluation sowie Reflexion von Mathematikunterricht;
- Fähigkeit, im Mathematikunterricht unerwartet auftretende neue Situationen fachlich einzuschätzen, aus fachdidaktischer Sicht zu beurteilen und angemessen darauf zu reagieren.

(3) Unterrichtsfach Mathematik: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
MAJ	Mathematische Vertiefung	PM	–	7	10	1, 2
MAK	Mathematikunterricht als komplexer Prozess der Vernetzung von Lehren und Lernen	PM	–	3	5	2, 3
MAL	Lehren und Lernen von Mathematik als fachdidaktisches Forschungsfeld (AAU, PHB)	WM	–	3	5	3, 4
ODER						
MAM	Wissenschaftliche Vertiefung in Fach und Fachdidaktik (KFUG, PHSt)	WM	–	3	5	1, 2
			SUMME	**13**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen MAK und MAL verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul MAL verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAN	PPS 4: Mathematik	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Mathematik	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MAJ/Mathematische Vertiefung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**10**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB**

Inhalt:

- Mathematische Modellbildung, Modellierungskreislauf, diskrete, kontinuierliche und stochastische Modelle, exemplarische physikalische und biologische Modelle in der Mathematik
- Wahlweise Vertiefung in der reinen oder angewandten Mathematik zum Beispiel in einem der folgenden Gebiete, nach Maßgabe des Lehrveranstaltungsangebots: Zahlentheorie, Algebra, Numerische Mathematik, Differentialgeometrie, Mathematische Physik, Funktionalanalysis

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über Kenntnisse der Anwendungsrelevanz der Mathematik und können die Wechselwirkung zwischen Mathematik und anderen Fächern exemplarisch erläutern;
- verstehen Modellierung als einen Kreislauf von Mathematisierung, Berechnung, Interpretation und Validierung und können dies an relevanten Beispielen erläutern;
- verfügen über ein inhaltlich breites Überblickswissen der modernen Mathematik und exemplarisch über vertiefte Kenntnisse einzelner Teilgebiete;
- verfügen über ein Verständnis der Vielfältigkeit und des Reichtums der Mathematik und können den Stellenwert der Mathematik in der Welt als Schlüsseltechnologie und als bedeutendes Kulturgut aus verschiedenen Perspektiven reflektieren;
- verfügen über angemessene fachbezogene Reflexions- und Kommunikationskompetenzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAJ.001	Mathematische Modellierung	VU[1)2)] SE[6)]	F	25[1)] 25[2)] 26[6)]	–	2	3	1
MAJ.002	Mathematisches Seminar	SE	F	20[1)] 13[2)] 26[6)]	–	2	2,5	1
MAJ.003	Mathematisches Wahlfach	VO[2)6)] VU[1)]	F	–	–	3	4,5	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MAK/Mathematikunterricht als komplexer Prozess der Vernetzung von Lehren und Lernen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHSt**

Inhalt:

- Sequenzierung und methodische Konstruktion von Unterricht
- Arbeits- und Sozialformen des Mathematikunterrichts
- Lernstandserhebungen im Klassenverband
- Diagnose individueller mathematischer Lern- und Denkprozesse
- Förderung von mathematischen Lernfortschritten unter Beachtung von (diagnostizierter) Heterogenität und von Genderaspekten
- Einstellungen und Haltungen („beliefs“) gegenüber der Mathematik, mathematische Selbstkonzepte
- Konzeption, Entwicklung, Durchführung und Evaluation von Unterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können verschiedene Methoden zur Sequenzierung und Konstruktion von (Jahres-)Unterricht bzw. zur Einführung von mathematischen Begriffen und Konzepten bei der Konstruktion sowie bei der Analyse von Unterrichtssequenzen adäquat einsetzen;
- können verschiedene unterrichtliche Arbeits- und Sozialformen bei der Konzeption und Gestaltung von Mathematikunterricht zielorientiert einsetzen;
- können fachdidaktische Potenziale des Einsatzes von Technologie bei der Konzeption und Entwicklung von Unterrichtssequenzen, Unterrichtsmaterialien und Aufgaben nutzen;
- können Lernstandserhebungen im Klassenverband durchführen, deren Ergebnisse analysieren und interpretieren sowie zur Entwicklung angemessener unterrichtlicher (Förder-)Maßnahmen auf allen Schulstufen der Sekundarstufe nutzen;
- können theoriebasierte Methoden zur individualisierten Diagnose von mathematischen (Fehl-)Vorstellungen und Denkprozessen angemessen einsetzen und deren Ergebnisse nutzen;
- können Methoden zur Erhebung von Einstellungen und Haltungen von Lernenden gegenüber Mathematik und Mathematikunterricht („beliefs“, „mathematisches Weltbild“, mathematische Selbstkonzepte o. Ä.) adäquat einsetzen und daraus gewonnene Erkenntnisse unterrichtlich nutzen;
- können Mathematikunterricht in seiner ganzen Komplexität konzipieren, entwickeln, flexibel durchführen, zielbezogen evaluieren und reflektieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAK.001	Planung und Entwicklung von Jahresunterricht in Mathematik	PS[1)2)8)] SE[6)]	FD	15[1)] 25[2)8)] 26[6)]	–	1	2	2
MAK.002	Diagnose und Förderung im Mathematikunterricht	PS[1)2)8)] SE[6)]	FD	15[1)] 25[2)8)] 26[6)]	–	1	1,5	2
MAK.003	Evaluation und Reflexion von mathematischem Jahresunterricht	PS[1)2)8)] SE[6)]	FD	15[1)] 25[2)8)] 26[6)]	–	1	1,5	3

*) Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls sollten nach Möglichkeit einen längerfristigen eigenverantwortlichen Mathematikunterricht vorbereiten und begleiten.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MAL/Lehren und Lernen von Mathematik als fachdidaktisches Forschungsfeld**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**WM**	**3, 4**	**–**	**Deutsch**	**AAU, PHB**

Inhalt:
- Ausgewählte Inhalte und Methoden theorie- und empirieorientierter fachdidaktischer Forschung und Entwicklung (z. B. auch zu Diversität, Gender Studies, *mathematical literacy*, Medien im Mathematikunterricht)

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können mathematikdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten verständig lesen, analysieren, bewerten und für eigene fachdidaktische Analysen, Untersuchungen und Entwicklungen nutzen;
- können eigene fachdidaktische Untersuchungen und Entwicklungen durchführen, analysieren und reflektieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAL.001	Mathematikdidaktisches Seminar	SE	FD	20[1)] 26[6)]	–	2	3	3
MAL.002	Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik	SE	FD	15[1)] 26[6)]	–	1	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MAM/Wissenschaftliche Vertiefung in Fach und Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- Ausgewählte Inhalte und Methoden theorie- und empirieorientierter fachdidaktischer Forschung und Entwicklung (z. B. auch zu Diversität, Gender Studies, *mathematical literacy*, Medien im Mathematikunterricht)
- Selbstbestimmte Vertiefung im Fach oder in Fachdidaktik
- Fachliche Vertiefung in Hinblick auf die Masterarbeit

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Fachdidaktische Vertiefung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können mathematikdidaktische Forschungs- und Entwicklungsarbeiten verständig lesen, analysieren, bewerten und für eigene fachdidaktische Analysen, Untersuchungen und Entwicklungen nutzen;
- können eigene fachdidaktische Untersuchungen und Entwicklungen durchführen, analysieren und reflektieren.

Fachwissenschaftliche Vertiefung

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über ein exemplarisch vertieftes mathematisches Fachwissen als Voraussetzung zu einer Masterarbeit mit einem fachwissenschaftlichen Thema;
- erschließen sich selbstständig weiteres Fachwissen;
- sind fähig, sich in einem lebenslangen Prozess professionell weiterzuentwickeln;
- haben Mathematik als bedeutendes Kulturgut und als wichtige Schlüsseltechnologie des 21. Jahrhunderts kennengelernt;
- können als RepräsentantInnen des Fachs zur positiven Imagepflege der Mathematik beitragen.

Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 5 EC aus der folgenden Liste

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
MAM.001	Mathematikdidaktisches Seminar	SE	FD	25	–	2	3	1
MAM.002	Ausgewählte Themen der Mathematikdidaktik	VU **ODER** SE	FD	25	–	1	2	2
MAM.003	Ausgewählte Kapitel der Mathematik 1	VO[2)]	F	–	–	2	3	1
MAM.004	Ausgewählte Kapitel der Mathematik 2	UE[2)]	F	25	–	1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MAN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Mathematik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**AAU, KFUG, PHB, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Mathematik
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MAN.001	PPS 4: Mathematik	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
MAN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Mathematik	PS[1)] SE[2)6)8)]	PPS, FD	15[1)] 13[2)6)8)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 19 Unterrichtsfach Musikerziehung

(1) Unterrichtsfach Musikerziehung: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Musikerziehung inkl. der künstlerischen Ausbildung im Bereich der Sekundarstufe umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (künstlerische Ausbildung und Musiktheorie/-wissenschaft) (F) umfassen 71 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 13 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 19 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 7 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/ Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium enthalten.

(2) Zulassung zum Masterstudium

1 Die Zulassung zum Masterstudium Musikerziehung setzt den erfolgreichen Abschluss eines Bachelorstudiums Musikerziehung (Lehramt Musikerziehung im Bereich Sekundarstufe Allgemeinbildung) oder eines gleichwertigen Studiums an einer anerkannten in- oder ausländischen postsekundären Bildungseinrichtung voraus.

2 Für AbsolventInnen des Bachelorstudiums Musikerziehung im Verbund Süd-Ost ist eine Zulassung zum Masterstudium Musikerziehung ohne weitere Auflagen möglich.

3 Für externe ZulassungswerberInnen gilt: Die Zulassung zum Masterstudium Musikerziehung ist nur nach positiver Überprüfung der qualitativen Zulassungsbedingungen möglich (§ 71e Abs. 1 UG). Die Überprüfung der Erfüllung der qualitativen Zulassungsbedingungen erfolgt im Rahmen eines Kolloquiums vor einem Prüfungssenat. Beim Kolloquium werden Fertigkeiten in der Liedbegleitung (eine Stunde vor der Prüfung wird ein Lied ausgegeben, das stiladäquat gesungen und gleichzeitig am Klavier begleitet werden muss; dazu sind auch passende, liedbezogene Einsingübungen inkl. Transposition und Begleitung am Klavier zu zeigen) sowie ein versierter Umgang mit elektronischen Medien für den Musikunterricht (Aufgabenstellungen, die unter Zuhilfenahme gängiger Audiosoftware [Aufnahme, Schnitt, Bearbeitung, Mischen] sowie Notationssoftware zu lösen sind) überprüft. Die Erfüllung der qualitativen Zulassungsbedingungen orientiert sich inhaltlich an den im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen in den beiden genannten Bereichen (Lehrveranstaltungen Schulpraktisches Klavierspiel, Kinder- und Jugendstimmbildung sowie Musik und Computer). Die BewerberInnen haben im Rahmen dieser Überprüfung das künstlerisch-pädagogische und künstlerisch-wissenschaftliche Potenzial zur Bewältigung des Masterstudiums nachzuweisen.

4 StudienwerberInnen, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, müssen vor dem Zulassungsverfahren den Nachweis ihrer Deutschkenntnisse auf dem Niveau C1 des *GERS (Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen)* oder einen gleichwertigen Nachweis erbringen. Dieser Nachweis kann entfallen, wenn im Reifeprüfungszeugnis Deutsch als Prüfungsgegenstand ausgewiesen ist.

(3) Unterrichtsfach Musikerziehung: Kompetenzen (BA und MA)

Die AbsolventInnen des gegenständlichen Lehramtsstudiums sind als Lehrpersonen für den Unterrichtsgegenstand Musikerziehung sowie für fachlich nahestehende Unterrichtsgegenstände (z. B. Chor, Spielmusik, rhythmisch-musikalische Erziehung) in der Sekundarstufe qualifiziert. Sie sind in der Lage, ihre Aufgaben gemäß der jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen (u. a. Schulunterrichts- und Schulorganisationsgesetz) zu erfüllen. Die Handlungskompetenz der Lehrperson als Bereitschaft und Fähigkeit zur Wahrnehmung und Gestaltung schulpädagogischer Situationen wird von einer berufsethischen Verpflichtung geleitet und beruht auf umfassendem Theorie- und Erfahrungswissen sowie einem breiten Handlungs- und Reflexionsrepertoire. Diese Qualifikationen werden durch das Studium grundgelegt und vertieft und müssen in der schulischen Praxis sowie durch berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung kontinuierlich weiterentwickelt werden. Die breit angelegte künstlerisch-wissenschaftliche Berufsvorbildung qualifiziert die AbsolventInnen auch für eine Reihe anderer Berufsfelder im non-formalen musikalischen Bereich bzw. in außerschulischen Bildungseinrichtungen.
Die AbsolventInnen des gegenständlichen Lehramtsstudiums verfügen, um den komplexen Anforderungen des Musikunterrichts in der Sekundarstufe gerecht werden zu können, über umfassende Kenntnisse sowie Fähigkeiten und Fertigkeiten in musikwissenschaftlicher, -theoretischer, künstlerisch-praktischer und musikpädagogischer Hinsicht.

Künstlerische und musiktheoretische/-wissenschaftliche Kompetenzen
Die AbsolventInnen

- können vokal und instrumental sowohl reproduktiv als auch produktiv in unterschiedlichen Stilen künstlerisch qualitativ, ausdrucksstark und stiladäquat agieren;
- verfügen über differenzierte Hörfähigkeiten, die es ihnen ermöglichen, sich Musik auf unterschiedlichen Wegen hörend zu erschließen und adäquat zu notieren sowie für eigene künstlerische produktive und reproduktive Umgangsweisen nutzbar zu machen;
- sind in der Lage, Vokal- und Instrumentalensembles in unterschiedlichen musikalischen Genres und Besetzungen stilsicher zu leiten, mit ihnen intensiv zu proben und mit ihnen in die Öffentlichkeit zu treten;
- sind befähigt, Musik in vielfältiger Weise in gebundene und ungebundene Bewegungsformen zu transformieren, und beherrschen ferner ein Grundrepertoire an tradierten Tänzen aus verschiedenen Kulturen;
- können Musik stilistisch und situationsgerecht komponieren und für variable Besetzungen arrangieren;
- können die Instrumente Klavier und Gitarre für schulpraktische Anwendungen im Bereich der Liedbegleitung und des Ensemblemusizierens technisch und musikalisch versiert einsetzen;
- verfügen über das notwendige Grundrepertoire, bühnengerechte Spielsituationen differenziert zu erfassen und kreativ umzusetzen sowie regietechnisch zu konzipieren und auszuarbeiten;
- können ein interdisziplinäres künstlerisches Projekt konzipieren, realisieren und reflektieren;
- haben ein gründliches Wissen über verschiedene Strukturen, Stile, Epochen und Gattungen der europäischen sowie ein grundlegendes Wissen über außereuropäische Musik und können dieses Wissen sowohl für das eigene künstlerische Schaffen als auch für den Unterricht exemplarisch adaptieren;
- haben ein klares Verständnis von Musik in verschiedenen Ausprägungen ihrer Systeme und Strukturen, ihrer Stile und Gattungen in Vergangenheit und Gegenwart;
- verstehen Musik in ihren historischen, soziologischen, psychologischen, ästhetischen, weltanschaulichen, ökonomischen und physikalisch-physiologischen Bedingungen und Wirkungen;

- sind befähigt, unter Betreuung und Anleitung wissenschaftliche Fragestellungen der Musikpädagogik und anderer musikbezogener Fachdisziplinen unter Nutzung der jeweils adäquaten Methoden zu bearbeiten und in weiterer Folge für ihre Unterrichtsarbeit nutzbar zu machen;
- haben die Fähigkeit, zur Forschung über Bereiche ihrer musikalischen und musikpädagogischen Praxis sowie den weiteren pädagogischen Kontext beizutragen;
- können digitale Medien in den Bereichen Audio und Video auf Basis eines kritischen Verständnisses über deren Möglichkeiten und Grenzen für musikbezogene Zwecke und die eigene künstlerische und künstlerisch-wissenschaftliche Arbeit nutzen und sind ferner in der Lage, gängige Tools in Lernplattformen im Bereich des E-Learning technisch versiert zu benützen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- erkennen unterschiedliche musikalische Fähigkeiten und Begabungen bei SchülerInnen und können auf dieser Basis differenzierte Lehr- und Lernsettings gestalten;
- kennen unterschiedliche Wahrnehmungs- und Hörgewohnheiten von Kindern und Jugendlichen, haben ihnen gegenüber ein Verständnis entwickelt, können diese auch erweitern und haben die Fähigkeit, Kritikfähigkeit von SchülerInnen gegenüber gehörter und selbst realisierter Musik zu entwickeln;
- verstehen die Rolle und Bedeutung von Musik im Leben junger Menschen unterschiedlicher Herkunft und finden angemessene Formen, um deren musikalische Interessen und Expertisen in Unterrichtsprozesse zu integrieren;
- besitzen Strategien, um Lernende zur Reflexion über ihre musikalischen Erfahrungen zum Ausdruck zu bringen;
- können unterschiedliche Theorien des musikalischen Lernens und musikpädagogische/-didaktische Theorien heranziehen, um auf deren Grundlage musikalische Lernprozesse unter Berücksichtigung heterogener Gruppensituationen zu initiieren und gezielt zu fördern;
- sind in der Lage, Musikunterricht aufgrund eines wissenschaftlich begründeten Problemverständnisses von Lernzielen, -inhalten und -verfahren und ihrer Interdependenz sowie auf der Basis von soziologischen, psychologischen, neurobiologischen und ästhetischen Determinanten des Lehrens und Lernens zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- sind befähigt, Musikunterricht lehrplankonform, situationsadäquat und motivierend unter Berücksichtigung unterschiedlicher musikalischer Umgangsweisen und variabler Lehr-/Lernformen zu gestalten;
- nutzen ihre Erfahrung und ihr Wissen über Zusammenhänge und Kombinationsmöglichkeiten von Musik mit anderen Fächern sowie Nachbardisziplinen und fördern dadurch fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen;
- kennen unterschiedliche didaktische Wege, um durch produktive, reproduktive und rezeptive Zugänge zur Musik interkulturelle Lernprozesse auszulösen, zu vertiefen und zu reflektieren;
- verfügen über unterschiedliche Strategien, die Wahrnehmungskultur bei Kindern und Jugendlichen qualitativ zu fördern sowie ästhetisches Empfinden, ästhetischen Genuss und ästhetische Toleranz im Sinne einer umfassenden Persönlichkeitsbildung zu vertiefen;
- haben umfassende Kenntnisse über die Entwicklung der Kinder- und Jugendstimme, Stimmökonomie und -hygiene sowie praktische Erfahrungen in deren kontinuierlicher Schulung;
- besitzen ein methodisches und musikalisch-künstlerisches Repertoire zur Vermittlung historischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge in der Musik;

- können mit digitalen Medien anschauliche und motivierende Lernszenarien gestalten, fachspezifische Lehr- und Lernsoftware versiert einsetzen und reflektieren sowie SchülerInnen zu einem produktiven, kritischen und reflektierten Umgang damit anleiten;
- kennen im Sinne einer grundsätzlich lernergebnisorientierten Grundhaltung verschiedene Möglichkeiten der fachspezifischen Leistungsfeststellung, auch der alternativen, und haben ein Problembewusstsein ihrer Leistungsrückmeldung;
- sind in der Lage, Lehrwerke für den Musikunterricht in der Sekundarstufe zu evaluieren und Unterrichtsmaterial eigenständig und theoriegeleitet zu generieren.

Allgemeine Kompetenzen
Die AbsolventInnen
- verfügen durch die selbstständige Planung, Realisation und Reflexion eines künstlerischen Projekts über ausgeprägte Kompetenzen in den Bereichen Organisation, Kommunikation, Teamfähigkeit und effizientes Zeitmanagement;
- nutzen diese Erfahrung mit Teamarbeit zur konstruktiven Kooperation mit FachkollegInnen und Lehrkräften anderer Fächer;
- können Lern- und Entwicklungsprobleme bei Kindern und Jugendlichen erkennen und darauf zielgerecht reagieren;
- können selbstständig oder im Zusammenwirken mit anderen die Qualität und Effektivität des eigenen Unterrichts erheben bzw. evaluieren und tragen somit zu einer ausgeprägten Qualitätskultur bei;
- sehen sich als lebensbegleitend Lernende und verstehen regelmäßig berufsbegleitende Fort- und Weiterbildung als selbstverständlich.

(4) Unterrichtsfach Musikerziehung: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
MEV	Künstlerische Fächer – Ensembles	PM	–	6	6	1, 2
MEW	Musiktheorie und Musikwissenschaft	PM	–	7	7	1, 2
MEX	Musikpädagogik	PM	–	6	7	1, 2, 3
			SUMME	**19**	**20**	

(5) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den

Modulen MEV und MEW verortet. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(6) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 schulischen/außerschulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MEY	PPS 5: Musikerziehung	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MEY	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 5: Musikerziehung	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4 bzw. PPS 5“ kann frühestens parallel zu PPS 4 bzw. PPS 5 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(7) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MEV/Künstlerische Fächer – Ensembles**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- Allgemeine Spieltechniken auf Schlaginstrumenten, Handhabung von konventionellen und unkonventionellen Percussioninstrumenten (z. B. Stomp), traditionelle Rhythmen, Improvisation mit Schlaginstrumenten
- Rhythmusschulung und Verfeinerung des Aufeinander-Hörens und -Reagierens durch Zusammenspiel im Ensemble
- Improvisationstechniken in Jazz und Popularmusik sowie ihre praktische Anwendung in Form von Ensemblespiel
- Kennenlernen außereuropäischer Instrumente und Musiken sowie Mischformen zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen; praktische Anwendung dessen im Ensemble

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind imstande, mit unterschiedlichen Percussioninstrumenten (konventionellen wie unkonventionellen) im Ensemble grundlegend reproduktiv und produktiv qualitativ und ausdrucksstark zu agieren;
- können auf ihrem gewählten Instrument (Gesang) grundlegende Improvisationstechniken im Bereich des Jazz und der Popularmusik umsetzen;
- verstehen Grenzgänge zwischen westlicher Popularmusik und traditionellen, nicht-westlichen Musikformen und können diese Musik auch praktisch instrumental und vokal realisieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MEV.001	Percussionensemble	UE	F	10	–	2	2	1
MEV.002	Improvisation-Klassik oder Improvisation-Jazz	UE[5)]	F	10	–	2	2	2
MEV.003	Ensemble (Kammermusik) oder Ensemble für World Music	UE[5)]	F	10	–	2	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MEW/Musiktheorie und Musikwissenschaft**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**7**	**7**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KUG**

Inhalt:

- Vertiefung im Bereich Musikgeschichte anhand differenzierter und detaillierter Auseinandersetzung mit ausgesuchten Werken, Komponisten oder Aspekten
- Differenzierte Auseinandersetzung mit der Musik ab 1900, Vorbedingungen für die Überwindung der Tonalität anhand essentieller Komponistinnen und Komponisten (z. B. Debussy, Mahler, Strauss, Ives, Skrjabin)
- Auseinandersetzung mit ausgewählten Schlüsselwerken der neuen Musik, frühen Rezeption des Jazz und seiner Auswirkungen auf das Musikschaffen der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts
- Kennenlernen und Anwenden sowie ein geschichtlicher Überblick von jazztypischen alterierten Akkorden und Akkordfolgen
- Jazztheorie (z. B. Akkordsymbole, Tensions, Voicings, Funktionsharmonik, vierstimmiger Blocksatz)
- Jazzgeschichte im Überblick (Blues, Spirituals, Ragtime, traditioneller Jazz, Bebop, Cool-Jazz, Mainstream, Hardbop, Free Jazz, Fusion etc.) und Überblick über Geschichte und Formen der Popularmusik im 20. und 21. Jahrhundert (z. B. R&B, Soul, lateinamerikanische Musik)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind durch differenzierte und detaillierte Auseinandersetzungen mit exemplarischen Beispielen aus der Musikgeschichte befähigt, ein eigenständiges und reflektiertes und musikgeschichtliches Einordnen und Analysieren von Musikwerken durchzuführen;
- haben Kenntnisse der für die Entwicklung der Neuen Musik wesentlichen kompositorischen Strömungen;
- sind imstande, Musik des 20. und 21. Jahrhunderts stilistisch zuzuordnen;
- haben vertiefende Kenntnisse über Schlüsselwerke der Neuen Musik;
- haben ein klares Verständnis über jazztheoretische Grundlagen und können diese exemplarisch für den Schulgebrauch einsetzen;
- haben ein gründliches Wissen über die Jazzgeschichte und Geschichte und Formen der Popularmusik im 20. und 21. Jahrhundert.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
MEW.001	Musikgeschichte – Spezialvorlesung	VO	F	–	–	2	2	1
MEW.002	Musik nach 1900	VO	F	–	–	2	2	2
MEW.003	Jazzharmonielehre	VU	F	15	–	2	2	2
MEW.004	Einführung in Jazz und Popularmusik	VU	F	30	–	1	1	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MEX/Musikpädagogik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**7**	**PM**	**1, 2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- Semesterweise wechselnder Themenschwerpunkt aus dem Bereich der Musikpädagogik, bei dem in theoretischer und/oder wissenschaftlich-praktischer Arbeit unter aktiver Einbeziehung der Studierenden in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess eingeführt wird
- Thematisierung grundsätzlicher Aspekte des Komponierens mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung didaktischer und methodischer Problemstellungen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben die Fähigkeit, Themengebiete der Musikpädagogik nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis unter Rückgriff auf die einschlägige Literatur und den jeweils aktuellen Forschungsstand auszuarbeiten, zu präsentieren und in der Gruppe zu diskutieren;
- sind in der Lage, durch die Anregung zu und altersadäquaten Vermittlung von kompositorischer Gestaltungsarbeit einen Beitrag zu musikalischer Bildung zu leisten; sie haben darüber hinaus einen Einblick in die musikwissenschaftliche Forschung zur musikalischen Kreativität von Kindern und Jugendlichen;
- können unterschiedliche musikwissenschaftliche und -pädagogische Forschungsmethoden zum Verfassen der Masterarbeit einsetzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MEX.001	Musikpädagogisches Seminar	SE	FD	10	–	2	3	1
MEX.002	Komponieren mit Kindern und Jugendlichen	VU[5)]	FD	10	–	2	2	2
MEX.003	Seminar zur Masterarbeit	SE	FD	10	–	2	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **MEY/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Musikerziehung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Musikerziehung
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
MEY.001	PPS 5: Musikerziehung	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
MEY.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 5: Musikerziehung	SE[5)]	PPS, FD	10	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 bzw. PPS 5 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 20 Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie

(1) Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Psychologie/Philosophie im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 79 ECTS-Anrechnungspunkte (BA) und 14 ECTS-Anrechnungspunkte (MA), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 16 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 6 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Fachwissenschaftliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Wissen um Bedeutung, Systematik, Wissensstand und Forschungsmethoden der für das Unterrichtsfach PP relevanten Wissenschaften Psychologie und Philosophie;
- die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in beiden Disziplinen;
- ein Grundverständnis der empirischen Bildungsforschung und des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Fachdidaktik;
- die Fähigkeit, Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt zu verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar zu strukturieren, Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions- und domänenadäquat zu verwenden;
- Wissen um relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung und Verhinderung geschlechterstereotyper bzw. geschlechterdominierter Fachkulturen;
- ein Verständnis der Komplexität globaler Entwicklungsprozesse, die zum heutigen weltpolitischen System geführt haben;
- ein Verständnis der Menschenrechte und wertschätzendes Umgehen mit Vielfalt in unterschiedlichen Bereichen (z. B. Sprachen, Ethnien, Religionen etc.);
- Erkenntnis der gesellschaftlich und institutionell bedingten Machtmechanismen und Fähigkeit, den eigenen Umgang mit anderen unter diesen Aspekten zu analysieren und zu reflektieren;
- Wissen um Spracherwerbs- und Lernmodelle und Reflexion dieser im Rahmen eigener Sprachlernerfahrungen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Fähigkeiten zur fach- und sachgerechten Planung und Durchführung des Unterrichts, einschließlich der Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und -beurteilungen;
- Fähigkeiten zur Unterstützung des Lernens und der Motivation der SchülerInnen durch Gestaltung von Lernsituationen; insbesondere das Umsetzen von Konzepten zur Realisierung differenzierten und individualisierten Unterrichtens;

- Fähigkeiten zur Förderung der Fähigkeiten von SchülerInnen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten; insbesondere das Herstellen von Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernziele;
- Wissen um soziale und kulturelle Lebensbedingungen der SchülerInnen und deren Berücksichtigung im Unterricht;
- Fähigkeit, die Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenzen und von Kompetenzen im Textverstehen der SchülerInnen einzuschätzen und zu fördern; Fähigkeit, Zweisprachenlernende an das Verstehen von Sachtexten und den Gebrauch der Bildungssprache gezielt heranzuführen;
- Wissen um Theorien und Konzepte geschlechterbewussten (Fach-)Unterrichts und deren Umsetzung in den Unterricht; Fähigkeit, Geschlechterstereotypen (Schulbücher, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifische Dominanzkulturen zu reflektieren;
- Fähigkeiten zur Vermittlung von Werten und Normen.

Methodenkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Planungs-, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit; Kenntnis und Nutzung von Problemlösetechniken;
- Kenntnis und Nutzung von Methoden der Informationsbeschaffung und Ergebnissicherung;
- Fähigkeiten im Bereich Projektmanagement;
- Fähigkeiten zur Aufbereitung und Verwendung von Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung;
- systematisches Denken und Abstraktionsfähigkeit;
- Sozialkompetenzen;
- soziale Verantwortung (Umgang mit anderen Menschen und deren Meinungen, Einstellungen);
- die Fähigkeit zum Einbringen pädagogischer und fachlicher Kompetenz in die Zusammenarbeit mit TeampartnerInnen;
- Konfliktfähigkeit (Lösung von Problemen und Konflikten);
- Führungsqualitäten (Übernahme von Verantwortung, Treffen von Entscheidungen, Motivieren anderer Personen);
- die Fähigkeit, mündliche Kommunikation fachlich, medial, sozial und situativ angemessen zu gestalten und zum Gelingen der Kommunikation im Unterricht beizutragen; dazu gehören auch der Einsatz von Mimik und Gestik in der mündlichen Vermittlung von Inhalten und die Kommunikation über Medien.

Personale Kompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- Selbstverantwortung (Einschätzung der eigenen Ressourcen/Bedürfnisse in Abstimmung mit der Umwelt, Lernbereitschaft); Kompetenzen im Lern- und Arbeitsverhalten (Planen und Steuern des eigenen Handelns);
- Wissen um Möglichkeiten in der beruflichen Lebensgestaltung und Umsetzung dieses Wissens;
- die Fähigkeit, die eigene (zukünftige) Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren, sowie Analyse- und Reflexionsvermögen des eigenen und fremden Verhaltens.

(3) Unterrichtsfach Psychologie/Philosophie: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
PPK	Vertiefung Psychologie in Schule und Unterricht	PM	–	4	6	1, 2
PPL	Vertiefung Philosophie in Schule und Unterricht	PM	–	4	8	1, 2
PPM	Fachdidaktik Psychologie, Philosophie	PM	–	4	6	1, 2
			SUMME	**12**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen PPK, PPL und PPM verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modulen PPK, PPL und PPM verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
PPN	PPS 4: Psychologie/Philosophie	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
PPN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Psychologie/Philosophie	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPK/Vertiefung Psychologie in Schule und Unterricht**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung in der Psychologie

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- wissen um Bedeutung, Systematik, Wissensstand und Forschungsmethoden der Psychologie;
- haben die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Psychologie;
- haben ein Grundverständnis des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens;
- haben die Fähigkeit, Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt zu verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar zu strukturieren, Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions-, und domänenadäquat zu verwenden;
- wissen um Spracherwerbs- und Lernmodelle und Reflexion dieser im Rahmen eigener Sprachlernerfahrungen;
- haben Kenntnis der Methoden zur Informationsbeschaffung und Ergebnissicherung und sind zu deren Nutzung befähigt;
- können Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden;
- haben Planungs-, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit; Kenntnis und Nutzung von Problemlösetechniken;
- können Projekte managen;
- haben Selbstverantwortung (Einschätzung der eigenen Ressourcen/Bedürfnisse in Abstimmung mit der Umwelt, Lernbereitschaft);
- haben Kompetenzen im Lern- und Arbeitsverhalten (Planen und Steuern des eigenen Handelns);
- haben ein Grundverständnis der empirischen Bildungsforschung und des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Fachdidaktik;
- können systematisch denken und sind abstraktionsfähig.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PPK.001	Pädagogische Psychologie, Lernen, Bildung und Beratung	VO	F	–	–	2	3	1
PPK.002	Aktuelle psychologische Forschung	SE	F	25	–	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPL/Vertiefung Philosophie in Schule und Unterricht**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung in Philosophie/Angewandte Philosophie (Angewandte Ethik, Kinderphilosophie etc.)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- haben Wissen um Bedeutung, Systematik, Wissensstand und Forschungsmethoden der Philosophie;
- haben die Fähigkeit zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der Philosophie;
- haben ein Grundverständnis des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens;
- haben die Fähigkeit, Sprache in der Wissenschaftsvermittlung modellhaft, d. h. präzise, explizit und korrekt zu verwenden und Ausführungen klar, kohärent und nachvollziehbar zu strukturieren sowie Bildungssprache sowohl schriftlich als auch mündlich situations-, funktions-, und domänenadäquat zu verwenden;
- haben Wissen um Spracherwerbs- und Lernmodelle und Reflexion dieser im Rahmen eigener Sprachlernerfahrungen;
- haben Kenntnis der Methoden zur Informationsbeschaffung und Ergebnissicherung und sind zu deren Nutzung befähigt;
- können Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden;
- haben Planungs-, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit;
- haben Kenntnis und Nutzung von Problemlösetechniken;
- können Projekte managen;
- haben Selbstverantwortung (Einschätzung der eigenen Ressourcen/Bedürfnisse in Abstimmung mit der Umwelt, Lernbereitschaft);
- haben Kompetenzen im Lern- und Arbeitsverhalten (Planen und Steuern des eigenen Handelns);
- haben ein Grundverständnis der empirischen Bildungsforschung und des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Fachdidaktik;
- können systematisch denken und sind abstraktionsfähig.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PPL.001	Seminar aus Philosophie	SE	F	25	–	2	4	1
PPL.002	Angewandte Philosophie	KS **ODER** SE **ODER** PS **ODER** AG	F	25	–	2	4	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPM/Fachdidaktik Psychologie, Philosophie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG**

Inhalt:

- Erproben, Reflektieren und Weiterentwicklung fachdidaktischer Kompetenzen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können fach- und sachgerecht den Unterricht planen und durchführen, einschließlich der Konzeption und Durchführung von Leistungsfeststellungen und -beurteilungen;
- können das Lernen und die Motivation der SchülerInnen durch Gestaltung von Lernsituationen unterstützen; insbesondere die Umsetzung von Konzepten zur Realisierung differenzierten und individualisierten Unterrichtens;
- fördern die Fähigkeiten von SchülerInnen zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten; insbesondere das Herstellen von Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernziele;
- haben Kenntnis der Methoden zur Informationsbeschaffung und Ergebnissicherung und sind zu deren Nutzung befähigt;
- können Medien, Lernplattformen und Arbeitsmaterialien entsprechend dem Stand der bildungstechnologischen Entwicklung aufbereiten und verwenden;
- haben die Fähigkeit, die Entwicklung von Lese- und Schreibkompetenzen, sowie die Kompetenzen im Textverstehen der SchülerInnen einzuschätzen und zu fördern;
- haben die Fähigkeit, Zweisprachenlernende an das Verstehen von Sachtexten und den Gebrauch der Bildungssprache gezielt heranzuführen;
- wissen um soziale und kulturelle Lebensbedingungen der SchülerInnen und deren Berücksichtigung im Unterricht;
- wissen um Theorien und Konzepte geschlechterbewussten (Fach)Unterrichts und deren Umsetzung im Unterricht;
- haben die Fähigkeit, Geschlechterstereotypen (Schulbücher, Lehrformen, Interaktionen) und fachspezifische Dominanzkulturen zu reflektieren;
- können Werte und Normen vermitteln;
- haben Planungs-, Problemlöse- und Entscheidungsfähigkeit; Kenntnis und Nutzung von Problemlösetechniken;
- haben Kenntnisse im Projektmanagement;
- haben Führungsqualität (Übernahme von Verantwortung, Treffen von Entscheidungen, Motivieren anderer Personen);
- haben die Fähigkeit, mündliche Kommunikation fachlich, medial, sozial und situativ angemessen zu gestalten und zum Gelingen der Kommunikation im Unterricht beitragen; dazu gehören auch der Einsatz von Mimik und Gestik in der mündlichen Vermittlung von Inhalten und die Kommunikation über Medien;
- haben Konfliktfähigkeit (Lösung von Problemen und Konflikten);
- haben Selbstverantwortung (Einschätzung der eigenen Ressourcen/Bedürfnisse in Abstimmung mit der Umwelt, Lernbereitschaft);
- haben Kompetenzen im Lern- und Arbeitsverhalten (Planen und Steuern des eigenen Handelns);
- haben ein Grundverständnis der empirischen Bildungsforschung und des empirischen wissenschaftlichen Arbeitens im Bereich der Fachdidaktik.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PPM.001	Fachdidaktisches Seminar zur Philosophie	SE	FD	25	–	2	3	1, 2
PPM.002	Fachdidaktisches Seminar zur Psychologie	SE	FD	25	–	2	3	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PPN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Psychologie/Philosophie**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Psychologie/Philosophie
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PPN.001	PPS 4: Psychologie/ Philosophie	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Psychologie/Philosophie	SE[2)]	PPS, FD	20	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 21 Unterrichtsfach Physik

(1) Unterrichtsfach Physik: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Physik im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 69 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 21 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Physik: Kompetenzen (BA und MA)

Fachwissenschaftliche Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- besitzen ein fundiertes Fachwissen der wichtigsten Gebiete der Physik und ein Verständnis ihrer wichtigsten Konzepte;
- besitzen Einblicke in aktuelle physikalische Forschung und deren Bedeutung und Auswirkungen auf die Zukunft;
- verfügen über Kenntnisse über die spezifische Art und Weise der Erkenntnisgewinnung, insbesondere über Methoden der Problemlösung;
- haben Kenntnisse über technische Anwendungen der physikalischen Grundlagen;
- besitzen Kenntnisse über interdisziplinäre Aspekte der Physik (z. B. Astronomie, Meteorologie, Geophysik, Biophysik) und können Querverweise zu anderen Fachgebieten geben;
- können die im Alltag wichtige Physik aufzeigen und erklären;
- sind in der Lage, gesellschaftliche Aspekte der Physik zu erkennen, und besitzen Wissen über die historische Entwicklung der Physik;
- verstehen sich selbst als Lernende und verfügen über die Fähigkeit, sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Physik einzuarbeiten, um ihr fachwissenschaftliches Wissen nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen;
- haben Fertigkeiten in der Auswertung von experimentell gewonnenen Daten;
- besitzen Fähigkeiten im Umgang mit physikalischer Literatur und entsprechenden Informationsquellen;
- sind in der Lage, die Arbeitsweisen der Physik zu vermitteln;
- können zur Reflexion über die gesellschaftlichen Werte und Konsequenzen der Physik anregen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über ein solides und strukturiertes fachdidaktisches Wissen;
- sind vertraut mit der wissenschaftlichen Methodik, auch im Unterschied zu anderen Wegen der Wissensfindung;
- verfügen über umfangreiche Kenntnisse spezifischer Lehr- und Lernmethoden;
- kennen Wirkung und Einsatz von Fachmedien (Unterrichtsmaterialien, Präsentationsmedien, Lehr-Lernsoftware, Informationssysteme etc.);

- verfügen über Kenntnisse von Möglichkeiten gender- und diversitätsspezifischer Motivation und Förderung;
- kennen Diagnose- und Rückmeldeverfahren zur Steigerung der Unterrichtsqualität sowie unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung und -beurteilung;
- kennen die Bedeutung des Einsatzes von Sprache und Fachsprache und verfügen über Werkzeuge, um die Lese- und Schreibkompetenz im Physikunterricht zu fördern;
- besitzen die Fähigkeit zur Reflexion und Vermittlung von *scientific literacy*;
- können Prozesse forschenden Lernens durch aktivierende Lernumgebungen anregen und gestalten;
- schaffen Zugänge zur Physik über Alltags-, Kontext- und Handlungsorientierung;
- haben die Befähigung, physikalische Sachverhalte zu erklären, unter Anpassung an sprachliche und mathematische Voraussetzungen der jeweiligen SchülerInnengruppe;
- können eine schlüssige Unterrichtsplanung erstellen, basierend auf gesetzlichen Grundlagen sowie unter Berücksichtigung der spezifischen Probleme des Physiklernens;
- verfügen über die Fähigkeit zur Planung und Durchführung von Experimenten (Demonstrationsexperimente, SchülerInnenlabor, offenes Lernen);
- kennen SchülerInnenvorstellungen zu den einzelnen physikalischen Gebieten und der verwendeten Konzepte und können mit diesen im Unterricht umgehen;
- haben die Fähigkeit zum sinnvollen Einsatz der neuen Medien und des Computers;
- können Lernen in außerschulischen Lernorten sinnvoll in den Unterricht einbauen;
- verfügen über vielfältige Strategien zur Sicherung und Vertiefung (z. B. Wiederholen und Üben, Strukturieren und Vernetzen, Übertragen und Anwenden).

Allgemeine Kompetenzen

Die AbsolventInnen

- verfügen über die Fähigkeit, mit kindlichen, pubertierenden und jungerwachsenen SchülerInnengruppen effizient zu kommunizieren;
- können Lern- und Entwicklungsprobleme erkennen und darauf zielgerecht reagieren;
- können ein motivierendes, lernförderliches Klassenklima schaffen;
- verfügen über die Fähigkeit zur Kommunikation mit allen relevanten Gruppen (Eltern, ElternvertreterInnen, anderen Interessensvertretungen);
- haben Erfahrung mit Teamarbeit zur konstruktiven Kooperation mit FachkollegInnen und Lehrkräften anderer Fächer;
- können die Qualität und Effektivität des eigenen Unterrichts erheben bzw. evaluieren und an die Rahmenbedingungen anpassen.

(3) Unterrichtsfach Physik: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
PHI	Theoretische Physik für Lehramt	PM	–	6	8	1, 2
PHJ	Physikalische Schwerpunkte und Interdisziplinarität 2	PM	–	4	6	1, 2
PHK	Forschen, Entdecken, Außerschulisches Lernen	PM	–	6	6	2, 3, 4
			SUMME	**15**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender ist verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
PHL	PPS 4: Physik	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
PHL	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Physik	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PHI/Theoretische Physik für Lehramt**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**8**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHB**

Inhalt:

- Grundlagen der klassischen Mechanik: Newtonsche Mechanik, Erhaltungsgrößen, Symmetrien, Noethertheorem; Lagrangeformalismus, Wirkungsprinzip
- Elektrostatik: Coulombsches Gesetz, elektrisches Feld und Potenzial, Laplace- und Poissongleichung
- Magnetostatik: Lorentzkraft, Amperesches Gesetz
- Elektrodynamik: Faradaysches Gesetz, Maxwellgleichungen, Wellengleichung, Wellenausbreitung in Materie, Dipolstrahlung
- Spezielle und Allgemeine Relativitätstheorie: Lorentztransformation, Minkowskigeometrie; gekrümmte Raum-Zeit, Kosmologie (schwarze Löcher, Expansion des Universums)

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- bekommen einen Überblick über die Methoden der Theoretischen Physik, insbesondere der klassischen Mechanik, der Elektrodynamik sowie der Relativitätstheorie.

Lehrveranstaltungen
Wahl von 2 Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
PHI.001	Methoden der Theoretischen Physik	VO	F	–	–	3	4	1
PHI.002	Übungen zu Methoden der Theoretischen Physik	UE	F	20[2)] 13[6)]	–	1	2	1
PHI.003	Relativität und Kosmologie	VO	F	–	–	2	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PHJ/Physikalische Schwerpunkte und Interdisziplinarität 2**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Geophysik: Seismik, Gravimetrie, Radiometrie, Geothermie, Geoelektrik und Geomagnetik
- Geschichte der Physik: geschichtliche und wissenschaftstheoretische Entwicklung der Physik von der Antike bis zur Neuzeit; historische Experimente; gesellschaftliche Aspekte der Physik; Frauen in der Physik
- Aktuelle Themen physikalischer Forschung
- Zusammenhänge zwischen erneuerbaren Energien, Energieeffizienz, sinnvoller Energienutzung und Elektromobilität; Bereitstellung elektrischer Energie aus erneuerbaren Energien, umweltfreundliche Abdeckung des benötigten Bedarfs an elektrischer Energie
- Interdisziplinäre Betrachtung der Innovationsfelder Energie, Verkehr und Umwelt
- Physikalische Gesetze zur „Überlistung" der Natur; physikalische Gesetze als Grundlage moderner Technologien; Einsicht in die Funktionsweise ausgewählter Geräte und Maschinen; Verfolgen von Fertigungsabläufen
- Bedeutung der Physik für die Industrie

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- besitzen Einblicke in aktuelle physikalische Forschung und deren Bedeutung und Auswirkungen auf die Zukunft;
- besitzen Kenntnisse über Aspekte der Geophysik;
- besitzen Kenntnisse über die aktuelle Entwicklung auf den Gebieten erneuerbare Energie und Elektromobilität;
- erkennen das Potenzial von erneuerbaren Energien und Elektromobilität für Umwelt- und Klimaschutz;
- sind in der Lage, gesellschaftliche Aspekte der Physik zu erkennen und besitzen Wissen über die historische Entwicklung der Physik;
- verstehen sich selbst als Lernende und verfügen über die Fähigkeit, sich selbstständig in aktuelle Themenbereiche der Physik einzuarbeiten, um ihr fachwissenschaftliches Wissen nachhaltig zu erweitern und zu vertiefen;
- sind in der Lage, in die Arbeitsweise und zur Reflexion über gesellschaftliche Werte der Physik einzuführen;
- können Maschinen und Fertigungsabläufe physikalisch erklären;
- verstehen die grundlegenden Gesetze in ihrer Anwendung in der Technik;
- gewinnen Einsicht in die Bedeutung der Physik als Grundlage der modernen Industrie.

Lehrveranstaltungen Wahl von 2 Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PHJ.001	Geschichte der Physik	VO	F	–	–	2	3	1
PHJ.002	Einführung in die Geophysik	VO	F	–	–	2	3	1
PHJ.003	Aktuelle Forschung und wissenschaftliches Arbeiten	SE	F	20[2)7)8)] 26[6)]	–	2	3	2
PHJ.004	Erneuerbare Energie und Elektromobilität	SE	F	20[2)7)8)] 26[6)]	–	2	3	2
PHJ.005	Physikalische Grundlagen für Technik und Technologie	VO	F	–	–	2	3	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PHK/Forschen, Entdecken, außerschulisches Lernen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**6**	**PM**	**2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- Gemäß einem phänomenologisch-erlebnisorientierter Ansatz zur LehrerInnenausbildung selbst erlebnisorientierte Physik und Naturwissenschaften lernen und lehren lernen
- Durch selbstständiges, spielerisches Erforschen und Erfahren von physikalischen Phänomenen in außerschulischen Lernstandorten, wie z. B. im „NAWImix“ in Klagenfurt, mit möglichst hohem Erlebnisgehalt lernen; dabei Schwerpunkt auf forschendem und entdeckendem Lernen
- Möglichkeit, Phänomene so zu erleben und zu erforschen, wie sie es während der Induktionsphase oder später mit ihren SchülerInnen tun sollen
- Das Experiment in seiner Doppelbedeutung Forschung/Schule erfahren
- Aktuelle Bereiche und Methoden fachdidaktischer Forschung: empirische Untersuchungen, Aktionsforschung, Gender, Diversität, Erwerb von Fachsprache, Multikulturalität

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können Lehrinhalte von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten in den Physikunterricht integrieren;
- sind in der Lage, das erworbene fachwissenschaftliche und fachdidaktische Wissen zu verknüpfen;
- können Lehr- und Lernprozesse im Physikunterricht erlebnisorientiert und kognitiv anregend initiieren;
- haben die Fähigkeit, den SchülerInnen einen handelnden Umgang mit naturwissenschaftlichen Phänomenen ermöglichen und Zugänge zu ihrem Verständnis eröffnen;
- berücksichtigen gender- und diversitätenspezifische Aspekte und sind sensibel für Probleme des fachlichen Spracherwerbs;
- können fachdidaktische Fragen aus berufspraktischer Sicht reflektieren;
- haben die Fähigkeit, verschiedene Methoden fachdidaktischer Forschung auf ihre Unterrichtspraxis anzuwenden.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PHK.001	Außerschulische Lernorte und Forschendes Lernen	SE	FD	20[2)7)8)] 26[6)]	–	2	2	2
PHK.002	Forschende Zugänge zur Fachdidaktik	SE	FD	20[2)7)8)] 26[6)]	–	2	2	3
PHK.003	Privatissimum für das Lehramt Physik	PV	FD	15[2)7)8)] 26[6)]	–	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **PHL/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Physik**							
Modulniveau **MA**	SSt **1**	EC **10**	Modulart **PM**	SEM **1, 2, 3, 4**	Vorauss. **BA**	Sprache **Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	Institution **KFUG, PHB, PHK, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Physik
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- entwickeln eine forschende Haltung im Unterricht und nutzen die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation;
- wenden verschiedene Möglichkeiten der Leistungsfeststellung, auch der alternativen, an;
- berücksichtigen den festgestellten Leistungsstand sowie das soziale Verhalten und die Arbeitshaltung von Lernenden bei ihren Unterrichtsplanungen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
PHL.001	PPS 4: Physik	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PHL.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Physik	UE	PPS, FD	20[2)8)] 13[6)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 22 Unterrichtsfach Russisch

(1) Unterrichtsfach Russisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Russisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Russisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben sowie Übersetzen, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau A1/B2 auf Niveau C1/C2 steigern;
- jene metasprachliche Kompetenz und Sprachaufmerksamkeit, die für Sprachmittelnde in Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Kultur unter Berücksichtigung der regionalen und sozialen Varianten nötig ist;
- die Bereitschaft zur selbstständigen Erweiterung dieser Kompetenzen, auch unter Einbeziehung neuer Medien, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden;
- die Vertiefung der Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den betreffenden Sprachen und Sprachsystemen.

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf das Russische grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der theoretischen Sprachwissenschaft (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik und Pragmatik);
- der angewandten Sprachwissenschaft und der Spracherwerbsforschung;
- der komplexen Beziehungen zwischen Standard und regionalen, schichtspezifischen und funktionalen Varietäten;
- der modernen Möglichkeiten der linguistischen Datenerfassung und -analyse;
- der Entwicklung und Verbreitung des Russischen unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge und seiner Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen, sowie von Minderheitensituationen.

Die AbsolventInnen haben

- über die gewählte Sprache (Russisch) hinaus Einblick in die Forschungslage und bildungspolitischen Maßnahmen zur Sprachenvielfalt und zu individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit;
- die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der Literatur jener Länder, in denen Russisch National- oder Bildungssprache ist. Diese umfassen einen Überblick über die Entwicklung der Literatur des betreffenden Sprachraums von den Anfängen bis zur Gegenwart v. a. mit dem Fokus auf die Gegenwart (Kinder- und Jugendliteratur, Werbung etc.) und die exemplarische Vertiefung einzelner Gebiete (Werke, Gattungen, Epochen, Themen); sowohl die Überblicks- als auch die vertieften Kenntnisse berücksichtigen historische, gesellschaftliche, kulturelle und interkulturelle Aspekte;
- Erfahrung im selbstständigen, methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten, aufbauend auf der Fähigkeit zur sprachlichen Erschließung eines Texts und auf Kenntnissen der Textanalyse sowie auf Vertrautheit mit den Grundbegriffen von Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie usw.; daraus ergibt sich die Fähigkeit zur Formulierung textadäquater Fragen und ihrer sprachlich angemessenen Darlegung;
- die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext; dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven, unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/Chanson, Film, Comics) in entsprechender Form zu arbeiten, sie literaturwissenschaftlich zu analysieren und dabei das Potenzial und die Relevanz des Materials für den Unterricht zu berücksichtigen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse zu den betreffenden Ländern und Völkern bezüglich ihrer historisch begründeten regionalen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten, ihrer Institutionen und Lebenswelten wie auch ihrer kulturellen Leistungen; dies schließt die außerhalb der Kernländer lebenden Minderheiten bzw. Diasporagemeinschaften und ihre politisch-rechtliche Situation ein;
- die Fähigkeit zur Reflexion der Wechselwirkungen zwischen sozialgeschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen einerseits und sprachlichen Äußerungen andererseits; dadurch wird sowohl die Erschließung literarischer und nicht literarischer Texte als auch ein vertieftes Verständnis für historische Sprachentwicklungen oder Sprachsituationen in den Zielländern auf einer breiten Basis möglich;

- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Themen im Sprachunterricht unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Inhalte und unter Nutzung der durch neue Medien gegebenen Möglichkeiten umzusetzen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse;
- die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit elementaren Fragen der Kulturtheorie;
- die Fähigkeit, die erworbene interkulturelle Kompetenz im schulpraktischen Kontext umzusetzen.

Fachdidaktische Kompetenzen

Die AbsolventInnen erwerben

- Einblick in die Ergebnisse der Sprachlehr- und Sprachlernforschung und deren Implikationen für eine zeitgemäße Sprachdidaktik im Bereich Erst-, Zweit- und Fremdsprache;
- Vertrautheit mit einer Vielfalt von klassischen und innovativen Methoden (unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Ansatzes), Arbeitstechniken, Unterrichtsaktivitäten und Evaluationsformen (Leistungsbeurteilung) – mit besonderem Augenmerk auf Maßnahmen zur Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens;
- die Fähigkeit zur Analyse von Lehrwerken und zur selbstständigen Erstellung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auf der Basis eigenständiger Recherche – unter besonderer Berücksichtigung von Möglichkeiten, Chancen und Grenzen neuer Medien und Kommunikationstechnologien;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/ Chanson, Film, Comics, Zeitungstexten, Werbespots u. Ä.) in entsprechender Form zu arbeiten und geeignete Unterrichtsmaterialien für die Sprach- und Literaturdidaktik zu entwickeln;
- didaktische Verfahren im Umgang mit sprachlicher Heterogenität;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Allgemeine fremdsprachendidaktische Kompetenzen

Der theoriengeleiteten Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Themen sind auch schulpraktisch orientierte Ausbildungsstufen zugeordnet. Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen sind am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung (EPOSA)* ausgerichtet.

Die AbsolventInnen erwerben demnach die Kompetenz (vgl. EPOSA),

- ihren Unterricht im Kontext zu sehen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität);
- in ihrer Methodik die vier Sprachfertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) zu behandeln und die unterschiedlichen Aspekte des Sprachsystems zu berücksichtigen (Grammatik, Lexik, Aussprache);
- Ressourcen entsprechend zu nützen und einzusetzen;
- Unterricht in entsprechender Weise zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
- Unterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie pädagogische Diagnosen zu erstellen;
- selbstständiges Lernen zu fördern (Hausaufgaben, Projekte, Portfolios, virtuelle Umgebung, Lernen außerhalb des Lehrplans).

(3) Unterrichtsfach Russisch: Modulübersicht

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
RUL	Fachwissenschaftliche Vertiefung	PM	*)	6	15	1, 2
RUM	Fachdidaktik Vertiefung 2	PM	–	3	5	2, 3
			SUMME	**9**	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig im Modul RUM verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement (Module RUL) soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
RUN	PPS 4: Russisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
RUN	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Russisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RUL/Fachwissenschaftliche Vertiefung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**15**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch, und/oder Russisch**	**KFUG**

Inhalt:
- Strukturelle, analytische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus allen Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Kultur- oder Literatur- oder Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen; können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen;
- können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen; können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden (GERS);
- können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die GesprächspartnerInnen kaum etwas davon bemerken;
- haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
- besitzen die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext; dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven (u. a. Genderforschung, Friedensforschung), unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- haben die Fähigkeit zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen der Kulturtheorie (unter Einbeziehung des Gender- und GCS-Aspekts);
- haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RUL.001	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Kurs 10	KS	F	24	–	2	4	1
RUL.002	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Kurs 11	KS	F	24	–	2	4	2
RUL.003	Fachwissenschaftliche Vertiefung Russisch: Kurs 12	FA	F	–	RUL.001 RUL.002	–	2	2
RUL.004	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	SE	F	18	–	2	5	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **Modul RUM/Fachdidaktik Vertiefung 2**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Russisch**	**KFUG**

Inhalt:

- Kontrastierung Deutsch vs. Zielsprache in Form von linguistischen Analysen, Übungen, Fehleranalyse, Übersetzungsproblematisierung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- machen die in den praktischen Sprachkursen erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf den Unterrichtsprozess sowohl linguistisch (nach Möglichkeit kontrastiv zum Deutschen/Slowenischen als L1 der zu erwartenden Lernenden) wie auch didaktisch in einer Synopse bewusst und analysieren sie;
- haben die Fähigkeit, Performanz von Lernenden zu analysieren und zu evaluieren;
- können den Entwicklungsstand in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende Lernangebote gestalten;
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten (Heterogenität, Diversität);
- erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an;
- können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RUM.001	Spezifik des Russischen	KS	FD	18	–	2	3	2
RUM.002	Fehleranalyse	KS	FD	18	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **RUN/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Russisch**							
Modulniveau **MA**	SSt **1**	EC **10**	Modulart **PM**	SEM **1, 2, 3, 4**	Vorauss. **BA**	Sprache **Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	Institution **KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Russisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- planen, gestalten und reflektieren einen methodenpluralen, auf kritischer Reflexion sprachlicher und literarischer Prozesse ausgerichteten Russischunterricht unter Nutzung der in § C 21 Abs. 2 formulierten fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
RUN.001	PPS 4: Russisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
RUN.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Russisch	SE[2)]	PPS, FD	20	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 23 Unterrichtsfach Slowenisch

(1) Unterrichtsfach Slowenisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Slowenisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 15 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 5 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Slowenisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- jenen Grad an sprachlicher Kompetenz in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben sowie Übersetzen, der es erlaubt, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich adäquat zu handeln; dies bedeutet in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GERS)*, dass die Studierenden ihre Sprachkompetenzen von Einstiegsniveau B2 auf Niveau C1/C2 steigern;
- jene metasprachliche Kompetenz und Sprachaufmerksamkeit, die für Sprachmittelnde in Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Kultur nötig ist unter Berücksichtigung der regionalen und sozialen Varianten;
- die Bereitschaft zur selbstständigen Erweiterung dieser Kompetenzen, auch unter Einbeziehung neuer Medien, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden;
- die Vertiefung der Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den betreffenden Sprachen und Sprachsystemen.

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf das Slowenische grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der theoretischen Sprachwissenschaft (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik und Pragmatik);
- der angewandten Sprachwissenschaft und der Spracherwerbsforschung;
- der komplexen Beziehungen zwischen Standard und regionalen, schichtspezifischen und funktionalen Varietäten;
- der modernen Möglichkeiten der linguistischen Datenerfassung und -analyse;
- der Entwicklung und Verbreitung der slowenischen Sprache unter Berücksichtigung gesamtslawischer Zusammenhänge und ihrer Beziehungen zu anderen Sprachen, v. a. zu Nachbarsprachen, sowie der spezifischen Minderheitensituationen.

Die AbsolventInnen haben

- über die gewählte Sprache (Slowenisch) hinaus Einblick in die Forschungslage und bildungspolitischen Maßnahmen zur Sprachenvielfalt und zu individueller und gesellschaftlicher Mehrsprachigkeit;
- die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der Literatur jener Länder, in denen Slowenisch National- oder Bildungssprache ist. Diese umfassen einen Überblick über die Entwicklung der Literatur des betreffenden Sprachraums von den Anfängen bis zur Gegenwart v. a. mit dem Fokus auf die Gegenwart (Kinder- und Jugendliteratur, Werbung etc.) und die exemplarische Vertiefung einzelner Gebiete (Werke, Gattungen, Epochen, Themen); sowohl die Überblicks- als auch die vertieften Kenntnisse berücksichtigen historische, gesellschaftliche, kulturelle und interkulturelle Aspekte;
- Erfahrung im selbstständigen, methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten, aufbauend auf der Fähigkeit zur sprachlichen Erschließung eines Texts und auf Kenntnissen der Textanalyse sowie auf Vertrautheit mit den Grundbegriffen von Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie usw.; daraus ergibt sich die Fähigkeit zur Formulierung textadäquater Fragen und ihrer sprachlich angemessenen Darlegung;
- die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext; dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven, unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/ Chanson, Film, Comics) in entsprechender Form zu arbeiten, sie literaturwissenschaftlich zu analysieren und dabei das Potenzial und die Relevanz des Materials für den Unterricht zu berücksichtigen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse zu den betreffenden Ländern (Slowenien und Länder mit slowenischen Minderheiten) und Völkern bezüglich ihrer historisch begründeten regionalen, politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Besonderheiten, ihrer Institutionen und Lebenswelten wie auch ihrer kulturellen Leistungen; dies schließt die außerhalb Sloweniens lebenden Minderheiten bzw. Diasporagemeinschaften und ihre politisch-rechtliche Situation ein;
- die Fähigkeit zur Reflexion der Wechselwirkungen zwischen sozialgeschichtlichen und kulturellen Zusammenhängen einerseits und sprachlichen Äußerungen andererseits; dadurch wird sowohl die Erschließung literarischer wie nicht literarischer Texte als auch ein vertieftes Verständnis für historische Sprachentwicklungen oder Sprachsituationen in den Zielländern auf einer breiten Basis möglich;

- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Themen im Sprachunterricht unter besonderer Berücksichtigung interkultureller Inhalte und unter Nutzung der durch neue Medien gegebenen Möglichkeiten umzusetzen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse;
- die Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit elementaren Fragen der Kulturtheorie;
- die Fähigkeit, die erworbene interkulturelle Kompetenz im schulpraktischen Kontext umzusetzen.

Fachdidaktische Kompetenzen

In der fachdidaktischen Ausbildung erwerben die AbsolventInnen

- Einblick in die Ergebnisse der Sprachlehr- und Sprachlernforschung und deren Implikationen für eine zeitgemäße Sprachdidaktik im Bereich Erst-, Zweit- und Fremdsprache;
- Vertrautheit mit einer Vielfalt von klassischen und innovativen Methoden (unter besonderer Berücksichtigung des kommunikativen Ansatzes), Arbeitstechniken, Unterrichtsaktivitäten und Evaluationsformen (Leistungsbeurteilung) – mit besonderem Augenmerk auf Maßnahmen zur Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens;
- die Fähigkeit zur Analyse von Lehrwerken und zur selbstständigen Erstellung und Entwicklung von Unterrichtsmaterialien auf Basis eigenständiger Recherche – unter besonderer Berücksichtigung von Möglichkeiten, Chancen und Grenzen neuer Medien und Kommunikationstechnologien;
- die Fähigkeit, mit für das Alter der Lernenden adäquaten Texten (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/ Chanson, Film, Comics, Zeitungstexten, Werbespots u. Ä.) in entsprechender Form zu arbeiten und geeignete Unterrichtsmaterialien für die Sprach- und Literaturdidaktik zu entwickeln;
- didaktische Verfahren im Umgang mit sprachlicher Heterogenität und zur Sprachförderung von SchülerInnen mit nicht standardsprachlicher Primärsozialisation (insbesondere zur Förderung von Slowenisch als Bildungs- und Unterrichtssprache);
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Allgemeine fremdsprachendidaktische Kompetenzen

Der theoriengeleiteten Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Themen sind auch schulpraktisch orientierte Ausbildungsstufen zugeordnet. Die zu erwerbenden fachdidaktischen Kompetenzen sind am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung (EPOSA)* ausgerichtet.

Die AbsolventInnen erwerben demnach die Kompetenz (vgl. EPOSA),

- ihren Unterricht im Kontext zu sehen (Lehrplan, Lernziele, institutionelle Beschränkungen, Heterogenität);
- in ihrer Methodik die vier Sprachfertigkeiten (Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen) zu behandeln und die unterschiedlichen Aspekte des Sprachsystems zu berücksichtigen (Grammatik, Lexik, Aussprache);
- Ressourcen entsprechend zu nützen und einzusetzen;
- Unterricht in entsprechender Weise zu planen, durchzuführen und zu evaluieren;
- Unterricht zu beobachten und zu reflektieren sowie pädagogische Diagnosen zu erstellen;
- selbstständiges Lernen zu fördern (Hausaufgaben, Projekte, Portfolios, virtuelle Umgebung, Lernen außerhalb des Lehrplans).

(3) Unterrichtsfach Slowenisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
SLP	Fachwissenschaftliche Vertiefung	PM	*)	6	15	1, 2
SLQ	Fachdidaktik Vertiefung 2	PM	–	3	5	2, 3
			SUMME	**9**	**20**	

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird in den Modulen SLP und SLQ verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist im Modul SLQ verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
SLR	PPS 4: Slowenisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
SLR	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Slowenisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SLP/Fachwissenschaftliche Vertiefung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**15**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Slowenisch[1)2)] und/oder Deutsch[2)]**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Strukturelle, analytische und metasprachliche Arbeit zu ausgewählten Themen aus allen Teilgebieten des Moduls vor dem Hintergrund einer umfassenden Lektüre und intensiven Auseinandersetzung mit komplexen zielsprachigen Texten
- Ausgewählte Themen aus der Kultur- oder Literatur- oder Sprachwissenschaft

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können ein breites Spektrum anspruchsvoller, längerer Texte verstehen und auch implizite Bedeutungen erfassen; können sich spontan und fließend ausdrücken, ohne öfter deutlich erkennbar nach Worten suchen zu müssen;
- können die Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium wirksam und flexibel gebrauchen;
- können sich klar, strukturiert und ausführlich zu komplexen Sachverhalten äußern und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung angemessen verwenden (GERS);
- können bei Ausdrucksschwierigkeiten so reibungslos neu ansetzen und umformulieren, dass die GesprächspartnerInnen kaum etwas davon bemerken;
- haben die Fähigkeit zur Sprachreflexion durch v. a. kontrastive Analyse/Auseinandersetzung mit den dafür relevanten Sprachen und Sprachsystemen unter Einbeziehung des Genderaspekts;
- besitzen die Fähigkeit zur Reflexion unterschiedlicher Methoden und Erkenntnisinteressen der literaturwissenschaftlichen Interpretation in ihrem geschichtlichen Kontext; dazu gehören die Kenntnis wichtiger Literaturtheorien sowie die Fähigkeit zum Umgang mit den wesentlichen humanwissenschaftlichen Perspektiven (u. a. Genderforschung, Friedensforschung), unter denen Literatur betrachtet werden kann;
- sind zur selbstständigen Auseinandersetzung mit Fragen der Kulturtheorie (unter Einbeziehung des Gender- und GCS-Aspekts) in der Lage;
- haben die Fähigkeit zur selbstständigen Literaturrecherche auch unter Einbeziehung neuer Medien sowie zur kritischen Beurteilung der Suchergebnisse.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SLP.001	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Kurs 10	VO[1)] KS[2)]	F	– 20	–	2	4	1
SLP.002	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Kurs 11	SE[1)] KS[2)]	F	20	–	2	4	2
SLP.003	Fachwissenschaftliche Vertiefung Slowenisch: Kurs 12	FA	F	–	SLP.001 SLP.002	–	2	2
SLP.004	Seminar aus KW **ODER** LW **ODER** SW	SE	F	20	–	2	5	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SLQ/Fachdidaktik Vertiefung 2**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**PM**	**2, 3**	**–**	**Slowenisch[1)2)] und/oder Deutsch[2)]**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Kontrastierung Deutsch – Zielsprache in Form von linguistischen Analysen, Übungen, Fehleranalyse, Übersetzungsproblematisierung

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, die in den praktischen Sprachkursen erworbenen Kenntnisse im Hinblick auf den Unterrichtsprozess sowohl linguistisch (nach Möglichkeit kontrastiv zum Deutschen/Slowenischen als L1 der zu erwartenden Lernenden) wie auch didaktisch in einer Synopse bewusst zu machen und zu analysieren;
- haben die Fähigkeit, die Performanz von Lernenden zu analysieren und zu evaluieren;
- können den Entwicklungsstand in den einzelnen Lernbereichen erkennen und dementsprechende Lernangebote gestalten;
- erkennen Lernausgangslagen und setzen spezielle Fördermöglichkeiten (Heterogenität, Diversität);
- erkennen Begabungen und wenden Möglichkeiten der Begabungsförderung an;
- können individuelle Fördermaßnahmen für SchülerInnen in unterschiedlichen Lernbereichen auf Basis diagnostischer Ergebnisse erstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SLQ.001	Spezifik des Slowenischen	VK[1)] KS[1)2)]	FD	20[1)] 20[1)] 18[2)]	–	2	3	2
SLQ.002	Fehleranalyse	VK[1)] KS[1)2)]	FD	20[1)] 20[1)] 18[2)]	–	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SLR/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Slowenisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Slowenisch**	**AAU, KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Slowenisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern;
- planen, gestalten und reflektieren einen methodenpluralen, auf kritischer Reflexion sprachlicher und literarischer Prozesse ausgerichteten Slowenischunterricht unter Nutzung der in § 22 Abs. 2 formulierten fachlichen und fachdidaktischen Kompetenzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SLR.001	PPS 4: Slowenisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
SLR.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Slowenisch	PR[1)2)]	PPS, FD	20	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 24 Unterrichtsfach Spanisch

(1) Unterrichtsfach Spanisch: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Spanisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 73 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 12 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 17 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 8 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Spanisch: Kompetenzen (BA und MA)

Fachkompetenzen

Die AbsolventInnen verfügen über

- die Fähigkeit zur offenen und kritischen Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen, kulturellen und sprachlichen Lebenswelt der Romania;
- die Fähigkeit, literarische Texte und Gebrauchstexte in der Zielsprache adäquat zu erfassen;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Produktion differenzierter mündlicher und schriftlicher Texte in der Zielsprache und im Deutschen;
- die Kenntnis kultureller Ausdrucksformen der zielsprachlichen Gemeinschaft in Gegenwart und Vergangenheit sowie die Fähigkeit, diese in ihrer sozialen und historischen Bedingtheit wahrzunehmen;
- die Bereitschaft und Fähigkeit zum Dialog mit anderen Kulturen und zum problembewussten Umgang mit unterschiedlichen kulturellen Erfahrungen und Einstellungen (interkulturelle Kompetenz);
- eine ausgeprägte analytische und konzeptuelle Darstellungskompetenz von kulturellen, historisch gewachsenen Problemfeldern;
- die Fähigkeit zur Sichtung und Erfassung wissenschaftlicher Fachtexte auf Deutsch und in der Zielsprache;
- die Kenntnis wissenschaftlicher Methoden und Fragestellungen und die Fähigkeit zur Konzeption und Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten und Projekte;
- die Fähigkeit, Forschungslage und bildungspolitische Maßnahmen zu Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit (z. B. Gesamtsprachenkonzept, Einbeziehung des Migrationshintergrunds, Mehrsprachigkeitsdidaktik) zu analysieren und zu bewerten.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen verfügen über

- sprachliche Kompetenzen in den Bereichen Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben, die es erlauben, in einer Vielzahl von Situationen sprachlich angemessen zu handeln und sich in mündlicher und schriftlicher Form korrekt und stilistisch ansprechend zu äußern (in Orientierung am *Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen* (GERS) entspricht dies dem Niveau B2/C1 [BA] bzw. C1 [MA]);

- metasprachliche Kompetenzen, wie sie für die Fremdsprachenlehre in Schulen und anderen Bildungseinrichtungen nötig sind;
- ein Bewusstsein für innersprachliche Variation;
- die Bereitschaft zur eigenständigen Erweiterung der genannten Kompetenzen, um den aus der Variabilität und Dynamik natürlicher Sprachen resultierenden Anforderungen gerecht zu werden.

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen haben im Hinblick auf die Zielsprache grundlegende und in Teilgebieten erweiterte Kenntnisse

- der wichtigsten Theorien und Methoden der zielsprachlichen, romanischen und allgemeinen Sprachwissenschaft sowie die Fähigkeit, diese praktisch umzusetzen, und zwar sowohl im Hinblick auf die interne Linguistik (Phonetik/Phonologie, Morphologie, Wortbildung, Syntax, Lexikologie, Semantik, Textlinguistik) als auch auf Bereiche der externen Linguistik (Sozio-, Pragma-, Geo-, Psycholinguistik), unter Einbezug interdisziplinärer Aspekte;
- der Standardsprachen und ihrer Beziehungen zu regionalen, sozialen oder funktionalen Sprachvarianten, auch unter Berücksichtigung der Romania Nova (Varietätenlinguistik);
- der Geschichte, Verbreitung und aktuellen Lage der romanischen Sprachen im Allgemeinen und der Zielsprache im Besonderen;
- der Forschungslage und bildungspolitischer Maßnahmen zur Förderung von Sprachenvielfalt und individueller Mehrsprachigkeit;
- von gesamtromanischen Zusammenhängen in Diachronie und Synchronie und Kontaktsituationen mit anderen Sprachen.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- umfassende Kenntnisse von Literaturen der Zielsprache (Alte und/oder Neue Romania); dies umfasst einerseits einen Überblick über die Entwicklung der jeweiligen Literatur vor dem Hintergrund ihrer gesellschaftlichen und kulturellen Einbettung sowie historischen Bedingtheit, andererseits die exemplarische Vertiefung in einzelne Gebiete (Epochen, Strömungen, Gattungen, Formen, Werke und Werkkomplexe);
- die Fähigkeit zum selbstständigen, theorie- und methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten. Die Analysefähigkeit setzt die Vertrautheit mit den grundlegenden Begriffen von Poetik, Rhetorik, Gattungstheorien und Narratologie sowie mit den wichtigsten Theorien und Methoden der literaturwissenschaftlichen Interpretation voraus;
- die Fähigkeit, neben dem literarischen Kanon im engeren Sinn auch andere Textarten und Medien zu rezipieren und zu reflektieren, vor allem solche, die im Hinblick auf Anforderungen im Unterricht der Sekundarstufe relevant sind (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/Chanson, Film, Comics);
- Kenntnis von Forschungsarbeiten zu den Literaturen der Romania und eine vertiefte Kenntnis aktueller Diskussionen in Spezialgebieten.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen haben

- einen grundlegenden Einblick in die historisch gewachsenen politischen, wirtschaftlichen und soziokulturellen Besonderheiten sowie in die Institutionen und Lebenswelten der betreffenden Kulturräume;

- die Fähigkeit, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen, kulturelle Ausdrucksformen zu erkennen, ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen zu verstehen sowie die Medienlandschaft des betreffenden Sprachraums kritisch zu interpretieren;
- Kenntnisse aktueller Forschungsarbeiten zu den Kulturen der Romania und die Fähigkeit zur Anwendung der wichtigsten wissenschaftlichen Beschreibungsmethoden in diesem Bereich;
- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche Fragen im Unterricht oder interkulturellen Kontext aufzugreifen und als Lernressource zu nutzen.

Fachdidaktik

Die AbsolventInnen verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen (Orientierung am *Europäischen Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung, EPOSA*):

- Klassische und alternative Methoden des Fremdsprachenunterrichts unter Berücksichtigung der in den Schulen jeweils aktuellen Lehrpläne
- Ziele und Verfahren des kommunikativen und performativen Sprachunterrichts
- Unterrichtsplanung und damit verbundene Lehrzielformulierungen
- Analyse, Bewertung, Auswahl und selbstständige Erstellung von Unterrichtsmaterialien und Medien sowie deren Einsatz im Unterricht
- Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik; relevante Forschungsergebnisse und Theorien aus den Bereichen Sprache, Literatur und Kultur sowie Hervorhebung der Wechselwirkung von Sprache und Kultur
- Evaluierungs- und Assessmentmethoden, die eine den verschiedenen Kompetenzniveaus entsprechende, lernzielorientierte und kriterienbasierte Beurteilung sowie die Analyse von Fehler auslösenden Prozessen ermöglichen
- Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens
- Spracherwerbstheorien und Ergebnisse der Sprachlehr-/Sprachlernforschung sowie deren Implikationen für eine zeitgemäße Fremdsprachendidaktik; Fachdidaktik im Kontext ihrer Bezugswissenschaften (Pädagogik, Psychologie, kognitive Linguistik etc.)
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

(3) Unterrichtsfach Spanisch: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		**Modulart**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPP	Fachdidaktik (AAU, KFUG)	PM	–	4	8	1, 2, 3, 4
SPQ	Fachwissenschaft (AAU)	WM	–	6	12	1, 2, 3, 4
ODER						
SPR	Fachwissenschaft (KFUG)	WM	–	6 **ODER** 8	12	1, 2, 3, 4
			SUMME	**10[1)]/10 ODER 12[2)]**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Im Zentrum des gewählten Unterrichtsfachs und seiner Module steht *Sprache* als unverzichtbares Werkzeug von Lehrenden und Lernenden in schriftlichen Arbeiten und mündlichen Präsentationen. Proseminare, Seminare und Pädagogisch-Praktische Studien arbeiten dabei in besonderem Maß auf adressatInnengerechten Sprachgebrauch und nonverbale Interaktionskompetenz hin und nehmen zugleich Bedacht auf die Vielfalt moderner *Medien*. Die Förderung einer inklusivpädagogischen Grundhaltung zur Überwindung individueller und gesellschaftlicher Ungleichheit ist Aufgabe aller Lehrenden. Lehrveranstaltungen aller Fachbereiche – Kultur-, Literatur- und Sprachwissenschaft, Fachdidaktik und Sprachausbildung – greifen zu ihrer jeweiligen Themenstellung passende Diversitätsbereiche wie *Mehrsprachigkeit*, *Interkulturalität*, *(Inter-)Religiosität*, *Begabung*, *Behinderung* und *Gender* auf. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zu Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPS	PPS 4: Spanisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPS	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spanisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SPP/Fachdidaktik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU, KFUG**

Inhalt:

- Aktuelle Entwicklungen und Forschungsmethoden der Sprachlehr- und Sprachlernforschung sowie der Fachdidaktik als interdisziplinärer Wissenschaft im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis (unter Berücksichtigung von Szenarien zur Förderung interkultureller Kompetenz und inklusiver Didaktik)

SPP.001

- Vertiefte Auseinandersetzung mit wechselnden Themen aus der Sprach-, Literatur-, Kultur- und Mediendidaktik sowie aus Theater- und Dramapädagogik
- Umsetzung relevanter Forschungsergebnisse in praktischen Anwendungsbereichen

SPP.002

- *Thematisches Seminar zur Fachdidaktik:* siehe SPP.001; das Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten bietet Studierenden die Möglichkeit, eigene Forschungsvorhaben und -ergebnisse mündlich zu präsentieren und zu diskutieren

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls
verfügen über Kenntnisse, Fähigkeiten und Reflexionsmethoden in den folgenden Bereichen:

- Diversität im Fremdsprachenunterricht
- Theorie-, Methoden- und Reflexionskompetenz in fachlicher und didaktisch-pädagogischer Hinsicht
- Durchführung von zeitgemäßer fachdidaktischer Forschung

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPP.001	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 1	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	1, 2
SPP.002	Thematisches Seminar zur Fachdidaktik 2[1)2)] **ODER** Seminar für fachdidaktische Abschlussarbeiten[2)]	SE	FD	25[1)] 18[2)]	–	2	4	3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SPQ/Fachwissenschaft (AAU)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**AAU**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft

- Wechselnde Themen aus der spanischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der spanischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken der hispanophonen Länder
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf:

- Themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- Mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- Didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;

- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der spanischsprachigen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPQ.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPQ.002	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	SE	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPQ.003	Kulturwissenschaft Master: [Thematischer Schwerpunkt] **ODER** Gramática y estilística	PS	F	25	–	2	4	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:
SPR/Fachwissenschaft (KFUG)

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**6 ODER 8**	**12**	**WM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Spanisch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung in Sprach- und Literaturwissenschaft, Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Anleitung zur theoretisch und methodisch korrekten Bearbeitung fachwissenschaftlicher Themen, wobei sich die Themenwahl am Prinzip der forschungsgeleiteten Lehre orientiert

Literaturwissenschaft:

- Wechselnde Themen aus der spanischen oder romanischen Literaturwissenschaft: theorie- und forschungsgeleitete Auseinandersetzung mit Texten und Textkomplexen aus verschiedenen Gattungen und Epochen, wobei neben Literatur im engeren Sinne auch andere Textarten und mediale Produkte mit ästhetischem Anspruch Berücksichtigung finden können
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Sprachwissenschaft

- Wechselnde Themen der spanischen oder romanischen Sprachwissenschaft, z. B. Syntax, Lexikologie, Sprachpolitik, Varietätenlinguistik, diachrone Sprachwissenschaft
- Möglichkeit zur mündlichen Präsentation und Diskussion eigener Forschungsvorhaben und -ergebnisse im Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten

Kulturwissenschaft

- Analyse kultureller Phänomene und Praktiken der hispanophonen Länder
- Diskussion sowohl inter- als auch intrakultureller Kulturtransferprozesse
- Einführung in den Gegenstandsbereich der interkulturellen Kommunikation
- Theoretische Grundlagen und Konzepte von Kommunikation, Kultur, Interkulturalität, Fremdheit
- Reflexion über die kulturelle Prägung des eigenen Handelns

ODER

Sprachausbildung

Vermittlung eines vertieften Wissens in Bezug auf:

- Themenorientiertes Arbeiten anhand von Lese- und Hörtexten aus verschiedenen Medien
- Mündliche und schriftliche Produktion von spezifischen Textbeiträgen
- Analyse und Verfassen schriftlicher wissenschaftlicher Texte
- Didaktische Nutzung von Metasprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

- Vertiefung der fachwissenschaftlichen Kenntnisse und Kompetenzen in der Literatur-, Sprach- und Kulturwissenschaft oder Sprachausbildung
- Fundierte Kenntnis eines exemplarischen Fachbereichs der Literaturwissenschaft, der Sprachwissenschaft oder der Kulturwissenschaft (je nach Wahl der Lehrveranstaltungen)

Sprachwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, Forschungsfragen bzw. Arbeitshypothesen zu formulieren und eine geeignete Methode zu deren Beantwortung auszuwählen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- können sprachwissenschaftliche Daten erheben, auswerten und präsentieren;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem sprachwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine sprachwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über die Fähigkeit zur eigenständigen, intersubjektiv überprüfbaren und am aktuellen Stand der Forschung orientierten Darstellung ausgewählter literatur- und kulturwissenschaftlicher Fragestellungen;
- beherrschen Literaturrecherche und -synthese;
- verfügen über die Fähigkeit zur selbstständigen Analyse von literarischen Texten und anderen medialen Erzeugnissen;
- besitzen kultur- und literarhistorische Kompetenzen in Form eines vertieften Verständnisses für die Gesetzmäßigkeiten künstlerischen Arbeitens im Bereich der Literatur oder anderer medialer Ausdrucksformen;
- sind fähig, relevante Literatur und Forschungsergebnisse zu einem literaturwissenschaftlichen Thema zu präsentieren;
- können eine literaturwissenschaftliche Arbeit verfassen, die formal und inhaltlich wissenschaftlichen Kriterien entspricht.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, historische, politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Zusammenhänge zu erfassen;
- können kulturelle Ausdrucksformen erkennen;
- verstehen ethnozentrische Eigen- und Fremdwahrnehmungen in interkultureller Perspektive;
- können ihre Erkenntnisse aus diesen Bereichen auf der Basis theoretischer und fachwissenschaftlicher Forschungsarbeiten darstellen und kritisch reflektieren;
- verfügen über Kenntnisse bezüglich theoretischer Konzepte und Grundbegriffe der interkulturellen Kommunikation sowie über interkulturelle Handlungskompetenzen.

Sprachausbildung

Die AbsolventInnen des Moduls

- können längeren Hör- und Lesetexten folgen;
- können sich spontan und unter Verwendung adäquater Redemittel kohärent und fließend ausdrücken;
- sind in der Lage, sich in einer Lehrsituation in der Fremdsprache mühelos auszudrücken;
- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte in der Fremdsprache zu analysieren und zu verfassen;
- können im Unterricht auf Wissensbestände der spanischsprachigen Kultur, Bildung, Gesellschaft, Politik und Wirtschaft zurückgreifen.

Lehrveranstaltungen (je nach Fach der Masterarbeit ist eine der drei folgenden Varianten zu wählen)								
Variante 1: Masterarbeit nicht aus spanischer Sprach- oder Literaturwissenschaft (es ist mindestens ein Seminar zur spanischen Literatur- oder Sprachwissenschaft zu absolvieren)								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPR.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.002	Vorlesung zur spanischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.003	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.004	Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
SPR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 2: Masterarbeit aus spanischer Literaturwissenschaft								
SPR.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.002	Vorlesung zur spanischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.008	Seminar für literaturwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.003	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4

ODER								
SPR.004	Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
SPR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Variante 3: Masterarbeit aus spanischer Sprachwissenschaft								
SPR.003	Seminar zur spanischen Sprachwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.004	Vorlesung zur spanischen Sprachwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.009	Seminar für sprachwissenschaftliche Abschlussarbeiten	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.001	Seminar zur spanischen Literaturwissenschaft	SE	F	18	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.002	Vorlesung zur spanischen Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	2	4	1, 2, 3, 4
SPR.005	Interkulturelle Kommunikation	PS	F	24	–	2	4	1, 2, 3, 4
ODER								
SPR.006	Sprachausbildung und Sprachlehre: thematischer Schwerpunkt	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4
	UND							
SPR.007	Rezeption und Produktion wissenschaftlicher Texte	KS	F	24	–	2	2	1, 2, 3, 4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SPS/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Spanisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Spanisch**	**AAU, KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Spanisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SPS.001	PPS 4: Spanisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
SPS.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spanisch	KS	PPS, FD	25[1)] 24[2)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 25 Unterrichtsfach Türkisch

(1) Unterrichtsfach Türkisch als Fremdsprache: Dauer und Gliederung des Studiums

Das Studium zur Erlangung des Lehramts Türkisch im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 74 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 14 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 16 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 6 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Unterrichtsfach Türkisch: Kompetenzen (BA und MA)

Das Lehramtsstudium für das Unterrichtsfach Türkisch beinhaltet den Erwerb von sprachlichen, linguistischen, literaturwissenschaftlichen, allgemeinkulturellen und fachdidaktischen Kompetenzen und befähigt die AbsolventInnen zum Unterricht an den österreichischen höheren Schulen sowie im außerschulischen Bereich. Darüber hinaus vermittelt es die Fähigkeit, in den Bereichen wie Medien, Kunst, Wirtschaft und Politik als MittlerInnen zwischen Kulturen zu wirken. Dazu gehört auch die Ausbildung eines Bewusstseins für Diversität im Hinblick auf Gender, Begabung, Behinderung, Migration, *Global Citizenship*, das in all diesen Bereichen entwickelt sowie fallweise in Form von spezifischen Lehrveranstaltungen erworben wird.

Im Einzelnen kann die Qualifikation der AbsolventInnen wie folgt beschrieben werden:

Sprachausbildung
Die AbsolventInnen verfügen über

- ausreichende sprachliche Kompetenz in den Bereichen Hör- und Leseverstehen, im mündlichen und schriftlichen Ausdruck, um in einer Vielzahl von Bereichen sprachlich angemessen und erfolgreich zu handeln;
- ausreichende sprachliche Kompetenz, um die türkische Sprache als Kommunikationsmittel und wichtige Form sozialer Interaktion analysieren zu können;
- die metasprachliche Kompetenz, die für die Sprachvermittlung in Bereichen wie Bildung, Wirtschaft und Kultur nötig ist;
- die Fähigkeit zur selbstständigen Erweiterung der oben genannten Kompetenzen, auch unter Einbeziehung neuer Medien.

Linguistik
Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der Grundbegriffe der Linguistik bzw. der angewandten Linguistik in Theorie und Praxis (Phonetik, Morphologie, Syntax, Lexikologie, Semantik und Pragmatik);
- Kenntnisse der interdisziplinären Ansätze (z. B. Sozio-, Gender- und Psycholinguistik) sowie der aktuellen Forschungslage im Bereich der Linguistik;
- Kenntnisse der komplexen Beziehungen zwischen Sprachnorm und regionalen, schichtspezifischen oder migrationsbedingten Varietäten;

- die Fähigkeit, Sprachhandlungen vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Varietäten zu analysieren und einzuordnen;
- die Fähigkeit zur eigenständigen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien;
- grundlegende Kenntnisse der sozialen, funktionalen und regionalen Varietäten des Türkischen und der Entstehung und Entwicklung der türkischen Standardsprache.

Kulturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der Grundzüge der Kulturwissenschaft in ihrer Methodenvielfalt sowie der aktuellen Forschungslage;
- die Fähigkeit zur Reflexion der Wechselwirkungen zwischen sozialgeschichtlichen und kulturellen Phänomenen;
- die Fähigkeit zur Erschließung literarischer und nicht literarischer Texte als Mittel zur Analyse und Aufbereitung der Kultur der Fremdsprache;
- vertiefte Kenntnisse der türkischen Geschichte und Kultur, der Institutionen und Lebenswelten sowie der politischen und gesellschaftlichen Besonderheiten der Türkei;
- die Fähigkeit zur Erfassung und selbstständigen Beurteilung soziokultureller, historischer und politischer Zusammenhänge der türkischen Kultur;
- die Fähigkeit zur eigenständigen und facheinschlägigen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien.

Literaturwissenschaft

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse der literaturwissenschaftlichen Methoden und Theorien sowie der aktuellen Forschungslage und die Fähigkeit, diese in der Praxis auf türkische Texte anwenden zu können;
- Kenntnisse der Grundbegriffe der Poetik, Rhetorik, Stilistik, Gattungslehre, Narratologie;
- die Fähigkeit zur Reflexion verschiedener Methoden und Ansätze der literaturwissenschaftlichen Interpretation;
- Kenntnisse der literarischen Entwicklung und der gegenwärtigen, in türkischer Sprache geschriebenen Literatur (Formen, Epochen, Gattungen);
- die Fähigkeit zum selbstständigen, sicheren und methodengeleiteten Umgang mit literarischen Texten unterschiedlichster Gattungen zur sprachlichen Erschließung eines Texts und zur Textanalyse;
- die Fähigkeit, neben dem literarischen Kanon im engeren Sinn – vor allem im Hinblick auf Anforderungen im Berufsleben – auch andere Textarten und Medien (z. B. Jugendliteratur, Liedtext/ Chanson, Film, Comics) zu bearbeiten;
- die Fähigkeit zur eigenständigen fachlichen Literaturrecherche unter Einbeziehung neuer Medien.

Fachdidaktik

Die AbsolventInnen verfügen über

- Kenntnisse des aktuellen Forschungsstands und der Ergebnisse der Sprachlehr- und Sprachlernforschung und deren Implikationen für eine zeitgemäße Fremdsprachendidaktik;
- die Fähigkeit zur linguistischen Beschreibung und Vermittlung der Sprachstrukturen des Türkischen, auch kontrastiv zum Deutschen;

- die Fähigkeit, kulturwissenschaftliche und literaturwissenschaftliche Themen, insbesondere in einem interkulturellen Kontext, auch unter Nutzung der durch neue Medien gegebenen Möglichkeiten für den Sprachunterricht aufzubereiten;
- Methoden, Arbeitstechniken, Unterrichtsaktivitäten und Evaluationsformen in den Bereichen Spracherwerb (Lesen, Hören, Schreiben und Sprechen), Literatur- und Kulturdidaktik, und zwar mit besonderem Augenmerk auf Maßnahmen zur Förderung des autonomen und lebensbegleitenden Lernens;
- die Fähigkeit zur Analyse von Lehrwerken und zur Erstellung von Unterrichtsmaterialien unter Einbeziehung unterschiedlicher Methoden und Ansätze sowie neuer Medien und Kommunikationstechnologien;
- interkulturelle kommunikative Kompetenzen und Kenntnisse interkultureller Pädagogik sowie die Fähigkeit, diese im Unterricht zu nutzen;
- die Fähigkeit zur gezielten Anwendung von Methoden der Inklusiven Pädagogik unter Berücksichtigung der Faktoren Begabung und/oder Behinderung;
- Kenntnisse der Theorien der Bilingualismusforschung sowie der gesellschaftlichen und bildungspolitischen Einbettung von Mehrsprachigkeit (auch im Hinblick auf Diversität, Gender, Migration, Sprachpraxis und Schule in Gesellschaft und *Global Citizenship Education*);
- praktische Fähigkeiten und Kenntnisse in der Sprach-, Kultur- und Literaturdidaktik, im Bereich der Unterrichtsmethoden und Sprachlerntheorien sowie der Unterrichtsplanung und Evaluierungsverfahren;
- die Fähigkeit zur Formulierung von Lehr- und Lernzielen in Abhängigkeit von den jeweiligen Unterrichtsformen sowie zur kritischen Analyse und Ausarbeitung von Unterrichtsmaterialien;
- einen sicheren Umgang mit modernen Kommunikations- und Informationstechnologien im Unterricht.

(3) Unterrichtsfach Türkisch als Fremdsprache: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
TÜM	Fachdidaktik MA	PM	–	3	6	1, 2
TÜN	Interkulturelle Linguistik MA	PM	–	3	7	1, 3
TÜO	Interkulturelle Literaturwissenschaft MA	PM	–	3	7	2, 4
			SUMME	**9**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität,

Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird vermittelt. Ebenso wie die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien. Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
TÜP	PPS 4: Türkisch	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	**–**	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
TÜP	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Fach Türkisch	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TÜM/Fachdidaktik MA**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**6**	**PM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch, und/oder Türkisch**	**KFUG**

Inhalt:
- Instrumente und Methoden der förderorientierten und individualisierten Leistungsdiagnostik
- Entwicklung und Zusammenhang zwischen Migration und pluralen Gesellschaften
- Zusammenhang zwischen Sprachbiographien, Mehrsprachigkeit und Spracherwerb
- Gesetzliche und institutionelle Rahmenbedingungen im schulischen Bereich mit besonderer Berücksichtigung der Fördermöglichkeiten im sprachlichen Bereich
- Didaktik der Wissenschaftspropädeutik und Konzeption sowie Bearbeitung eigener Forschungsfragen

Lernergebnisse/Kompetenzen:
Die AbsolventInnen des Moduls
- kennen Spannungsfelder in multikulturellen und plurilingualen Gesellschaften sowie deren Auswirkungen auf die Institution Schule;
- kennen die Rahmenbedingungen in der Institution Schule im Allgemeinen und speziell zu zwei- und mehrsprachigen Schulkonzepten;
- kennen die gesetzlichen Grundlagen für Lernende mit anderer Erstsprache als Deutsch, bzw. für muttersprachlichen Unterricht;
- kennen die Methoden der antidiskriminierenden Erziehungs- und Bildungsarbeit;
- sind in der Lage, auf Grund der wissenschaftlichen Ergebnisse aus dem Bereich Mehrsprachigkeit kompetente Elternberatung durchzuführen;
- können differenzierten und individualisierten Unterricht für mehrsprachige SchülerInnen entwickeln und umsetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen auf die wissenschaftspropädeutische Schreibarbeit vorzubereiten;
- sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen und Forschungsprojekte zu den Bereichen schulische Mehrsprachigkeit, domänenspezifischer Sprachgebrauch, Faktoren des Zweitsprachenerwerbs, etc. zu bearbeiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
TÜM.001	Grundlagen der schulischen Sprachpolitik	VO	FD	–	–	1	1	1
TÜM.002	Masterseminar Fachdidaktik	SE	FD	24	–	2	5	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TÜN/Interkulturelle Linguistik MA**							
Modulniveau **MA**	SSt **3**	EC **7**	Modulart **PM**	SEM **1, 3**	Vorauss. **–**	Sprache **Deutsch und/oder Türkisch**	Institution **KFUG**

Inhalt:

- Erarbeitung diskurs- und soziolinguistischer Methoden mit besonderer Ausrichtung auf interkulturelle Kommunikationsprozesse
- Analyse kulturgeprägter Kommunikationssituationen und -strategien
- Konversationsanalyse
- Kontrastive Pragmatik (z. B. Formen nonverbaler Kommunikation, Höflichkeitskonventionen)
- Fragestellungen der Ethnolinguistik
- Sprache als Zeichensystem und dynamische Deutungsverfahren insbesondere im Rahmen der interkulturellen Interaktion

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, verschiedene methodologische Ansätze für die Analyse von interpersonalen und interkulturellen Kommunikationsprozessen einsetzen zu können;
- verfügen über fundierte Kenntnisse der Konversationsanalyse;
- wissen um die Funktionsweise von Sprache als Zeichensystem und sind in der Lage, mit kulturell geprägten und dynamischen Deutungsprozessen umzugehen;
- sind in der Lage, kommunikative Handlungen kontrastiv zu analysieren;
- sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen und Forschungsprojekte aus dem Fachgebiet zu bearbeiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
TÜN.001	Linguistische Aspekte der Interkulturalität	VO	F	–	–	1	2	1
TÜN.002	Masterseminar zur Interkulturellen Linguistik	SE	F	24	–	2	5	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TÜO/Interkulturelle Literaturwissenschaft MA**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**7**	**PM**	**2, 4**	**–**	**Deutsch und/oder Türkisch**	**KFUG**

Inhalt:

- Vertiefung der Kompetenzen im Umgang mit Multikulturalität anhand literarischer Texte und Medientexte (inkl. Film und Theater)
- Konzepte des Fremdverstehens und literatur- und medienspezifische Interpretationsverfahren (Schriftlichkeit, Mündlichkeit, Visualität und Wahrnehmungsperspektiven)
- Kulturtransfer aus gendersensitiver, diskurskritischer und migrationssoziologischer Perspektive
- Aspekte der Fremdperspektive im Schreibprozess
- Bedingungen der Produktion und Rezeption von Reise-, MigrantInnen- und Exilliteratur

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen den Einfluss der Multikulturalität und der Migration auf die Literatur- und Medienproduktionen;
- können literatur- und medienspezifische, diskurskritische und migrationssoziologische Analyseverfahren anwenden;
- sind in der Lage zu analysieren, wie Wahrnehmungsperspektiven die Interpretation von Texten und Bildern beeinflussen;
- sind in der Lage, die Rezeptions- und Produktionsbedingungen z. B. von Reise-, MigrantInnen- und Exilliteratur vergleichend zu analysieren;
- können die Literatur im interdisziplinären Zusammenhang benachbarter Medien (Film, Bildende Kunst, Theater, Internet etc.) analysieren;
- sind in der Lage, eigenständig Forschungsfragen und Forschungsprojekte aus dem Fachgebiet zu bearbeiten.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
TÜO.001	Interkulturelle Literaturwissenschaft	VO	F	–	–	1	2	2
TÜO.002	Masterseminar Interkulturelle Literaturwissenschaft	SE	F	24	–	2	5	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **TÜP/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Türkisch**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichts-sprache**	**KFUG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Türkisch
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
TÜP.001	PPS 4: Türkisch	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
TÜP.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Türkisch	SE[2)]	PPS, FD	20[2)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.
Die Einführung des Unterrichtsfachs Türkisch erfolgt erst bei vorliegender finanzieller Bedeckung.

§ C 26 Spezialisierung Inklusive Pädagogik

(1) Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Dauer und Gliederung des Studiums

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20 ECTS-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 65 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 14 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 25 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 6 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/ Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Kompetenzen (BA und MA)

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Bachelorstudium, Lehramt für die Sekundarstufe, im Entwicklungsverbund Süd-Ost zielt auf eine professionelle, wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für den gemeinsamen Unterricht von SchülerInnen mit und ohne Behinderung(en) notwendigen Kompetenzen ab. Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfelds, Expertisen regionaler, nationaler sowie internationaler Netzwerke und Arbeitsgruppen, die Empfehlungen der bundesweiten ExpertInnengruppe zur „Inklusiven Pädagogik“ sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen ein. Aufbauend auf diese Spezialisierung kann im Masterstudium die Qualifikation für angrenzende Altersbereiche bzw. kategoriale Förderbereiche erworben werden.

Die Spezialisierung Inklusive Pädagogik im Lehramt für die Sekundarstufe qualifiziert für die spezifische pädagogische Begleitung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in der Sekundarstufe. Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu den Konzepten und Modellen der schulischen Inklusion und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen, wobei sie auf vertiefte fachdidaktische Kenntnisse zurückgreifen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen in Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne reflektieren und evaluieren. Sie können SchülerInnen mit Behinderungen kompetent in Bezug auf ihre Berufs- oder Bildungswahl begleiten und ihren Berufseinstieg vorbereiten. Sie können in teamorientierter Weise inklusive Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.

(3) Spezialisierung Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
IPL	Inklusive Schulentwicklung	PM	IPG (BA); IPH (BA)	3	6	1
IPM	Schulentwicklungsberatung	PM	IPG (BA); IPH (BA) *)	5	7	2, 3
IPN	Inklusionsbezogene Forschung	PM	IPG (BA); IPH (BA) *)	4	7	3, 4

*) Für einzelne Lehrveranstaltungen gibt es Voraussetzungen.

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird in allen Modulen verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien sowie* Aspekten der *Reflexion* der eigenen Rolle im System Schule wie in der Gesellschaft werden in unterschiedlichen Modulen des Bachelor- und Masterstudiums thematisiert.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
IPO	PPS 4: Spezialisierung Inklusive Pädagogik	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		Vorauss.	SSt	EC	SEM
IPO	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spezialisierung Inklusive Pädagogik	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IPL/Inklusive Schulentwicklung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**6**	**PM**	**1**	**IPG (BA) IPH (BA)**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG, PHSt**

Inhalt:

- Schule als Lernende Organisation
- Nationale und internationale Modelle der Schulentwicklung
- Dimensionen der Qualität und Kriterien inklusiver Schulen
- Evaluationsinstrumente für inklusive Schulentwicklung, z. B. Index für Inklusion

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen den Aufbau Lernender Organisationen und wissen um die Bedeutung von Schule als Lernende Organisation;
- wissen um nationale und internationale Initiativen der inklusiven Schulentwicklung und kennen deren Relevanz für Veränderungsprozesse im Bereich der Organisations-, Unterrichts- und Personalentwicklung;
- wissen um die Bedeutung von Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung im System Schule;
- kennen Qualitätskriterien einer inklusiven Schule und Instrumente zur Reflexion und Evaluation und können Entwicklungsprozesse initiieren, moderieren und evaluieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IPL.001	Grundlagen der Schulentwicklung	SE	F	25	–	2	3	1
IPL.002	Qualitätsentwicklung in der Inklusion	SE	FD	25	–	2	3	1

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IPM/Schulentwicklungsberatung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**7**	**PM**	**2, 3**	**IPG (BA)** **IPH (BA)**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG, PHSt**

Inhalt:

- Dynamik von Gruppen/Teams
- Begleitung von Teamentwicklungsprozessen
- Kooperation in interdisziplinären Teams und in Netzwerken
- Methoden der Beratung und Intervention

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen die Dynamik von Gruppen/Teams und deren Bedeutung für die Arbeitsfähigkeit und können Maßnahmen zu Kooperation und Teamentwicklung setzen;
- verfügen über ein Methodenrepertoire zur Begleitung von Teams in unterschiedlichen Entwicklungsphasen und bei Entscheidungsprozessen;
- sind in der Lage, die Zusammenarbeit von Teams in interdisziplinären Settings zu fördern und Impulse zur Steuerung und Maßnahmen zur Ergebnissicherung zu setzen;
- kennen Methoden der systemischen Beratung und können diese anwenden;
- sind in der Lage, Strukturen und Praktiken zu reflektieren und zielführende Interventionen zu setzen;
- kennen relevante Netzwerke und können interdisziplinär-systemisch agieren und nach Anlass und Bedarf Verbindungen zwischen den AkteurInnen herstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IPM.001	Team und Teamentwicklung	SE	F	25	–	2	4	2
IPM.002	Grundlagen der Beratung	UE	FD	16	IPM.001	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IPN/Inklusionsbezogene Forschung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**7**	**PM**	**3, 4**	**IPG (BA)** **IPH (BA)**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG, PHSt**

Inhalt:

- Empirische Befunde zur Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Inklusion
- Forschungsmethoden zur Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Inklusion
- Konzeption und Durchführung von Forschungsprojekten zur Evaluation und Qualitätsentwicklung in der Inklusion

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, methodisches und fachliches Wissen für die Konzeption und Planung eines Forschungsprojekts im Bereich der inklusiven Schulentwicklung zu verknüpfen;
- sind in der Lage, aktuelle Fachliteratur zu analysieren und die für ihre Forschungsarbeiten wichtigen Aspekte daraus abzuleiten;
- können ihre eigenen Forschungsfragen definieren;
- können adäquate Erhebungsinstrumente zur Beantwortung der Fragestellungen konzipieren und konstruieren;
- können adäquate Auswertungsmethoden zur Beantwortung der Fragestellungen auswählen und entsprechend anwenden;
- sind in der Lage, ein empirisches Forschungsprojekt zur Qualitätsentwicklung in der Inklusion im Team zu planen, durchzuführen, die erhobenen Daten auszuwerten, die gewonnenen Ergebnisse zu interpretieren, die Erkenntnisse zu präsentieren und kritisch zu diskutieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IPN.001	Forschungsseminar: Qualitätsentwicklung in der Inklusion	SE	F	25	–	2	3	3
IPN.002	Masterseminar: Qualitätsentwicklung in der Inklusion	SE	F	25	IPN.001	2	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **IPO/Pädagogisch-Praktische Studien – Master Spezialisierung Inklusive Pädagogik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG, PHSt**

Inhalt:

- PPS: Spezialisierung Inklusive Pädagogik
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
IPO.001	PPS 4: Spezialisierung Inklusive Pädagogik	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
IPO.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spezialisierung Inklusive Pädagogik	SE	PPS, FD	25	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

§ C 27 Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe

(1) Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe: Dauer und Gliederung des Studiums

Die Spezialisierung „Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe“ im Bereich Sekundarstufe (Allgemeinbildung) umfasst insgesamt 115 ECTS-Anrechnungspunkte, davon 95 ECTS-Anrechnungspunkte im Bachelor- und 20-Anrechnungspunkte im Masterstudium. Lehrveranstaltungen des Fachs (F) umfassen 65,5 bis 67,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 16 bis 19 ECTS-Anrechnungspunkte (Master), die fachdidaktischen Lehrveranstaltungen (FD) umfassen 22,5 bis 24,5 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor) und 0 bis 4 ECTS-Anrechnungspunkte (Master). Pädagogisch-Praktische Studien (PPS) sind im Ausmaß von 5 ECTS-Anrechnungspunkten/Fach und 10 ECTS-Anrechnungspunkten in den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen (BWG) im Bachelorstudium inkludiert und durch 30 ECTS-Anrechnungspunkte im Rahmen der fachspezifischen und fachdidaktischen Berufsvorbildung (Praktika) und der berufsorientierten Praktika im Masterstudium enthalten.

(2) Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe: Kompetenzen (BA und MA)

Die Spezialisierung „Vertiefende katholische Religionspädagogik für die Primarstufe“ umfasst im Bachelorstudium drei thematische Schwerpunkte:

- Religionspädagogik in der Primarstufe
- Diversität, Heterogenität und Multireligiosität im Kontext Schule
- Persönlichkeitsbildung, Beratung und soziales Lernen

Religionspädagogik in der Primarstufe

Da dieser thematische Schwerpunkt nur in Verbindung mit dem Unterrichtsfach katholische Religion in der Sekundarstufe studiert werden kann, werden zahlreiche Kompetenzen aus der entsprechenden Fachwissenschaft und Fachdidaktik vorausgesetzt. Zusätzlich erwerben die AbsolventInnen des thematischen Schwerpunkts „Religionspädagogik in der Primarstufe“ die folgenden Kompetenzen:

Die AbsolventInnen

- verfügen über ein Basiswissen zur Entwicklungs- und Lernpsychologie der SchülerInnen in der Primarstufe, können entwicklungspsychologische und lernpsychologische Voraussetzungen der SchülerInnen erkennen und für die Wahl von Leistungsangeboten heranziehen;
- kennen theoretische Ansätze von Religionspsychologie und Religionssoziologie;
- können ihre Kenntnisse in der Religionspädagogik auf die Situation in der Primarstufe hin konkretisieren und sind in der Lage, Unterrichtsstunden für den Religionsunterricht in der Primarstufe religionsdidaktisch und methodisch gezielt zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu dokumentieren; sie entwickeln dabei ein wachsendes methodisch-didaktisches Handlungsrepertoire und können dieses im Religionsunterricht der Primarstufe adäquat einsetzen;
- sind in der Lage, fachliche Inhalte zu reflektieren, diese im Hinblick auf die jeweiligen Lehrpläne umzusetzen und alters- und entwicklungsspezifisch aufzubereiten. Sie sind fähig, theologische Inhalte für die SchülerInnen der Primarstufe lebensrelevant zu kommunizieren und Korrelationen mit dem Leben der SchülerInnen herzustellen;
- verfügen über die Kompetenz, Schule bzw. die Biografie der SchülerInnen als theologischen Ort zu sehen.

Diversität, Heterogenität und Multireligiosität im Kontext Schule

Die AbsolventInnen

- sind in Fragen der Diversität, Individualisierung und Differenzierung im Sinne eines inhaltlichen Grundmerkmals inklusiver Religionspädagogik sensibilisiert;
- verfügen über Handlungsstrategien in pädagogischen Situationen, in denen die Heterogenität der Beteiligten von besonderer Bedeutung ist;
- sind insbesondere aufmerksam für die Genderdimension in aktuellen religiösen und kulturellen Diskursen;
- verfügen über Kenntnisse in der Religionswissenschaft und ein grundlegendes Wissen über die christlichen Konfessionen und Bekenntnisgemeinschaften sowie alternative religiöse Bewegungen;
- sind befähigt, die engen Zusammenhänge von Kultur und Religion zu deuten und deren Bedeutung für Identitätskonstruktionen und soziale Zugehörigkeits- und Grenzziehungsprozesse zu erkennen;
- wissen um die Voraussetzungen, Chancen und Grenzen interkonfessioneller und interreligiöser Dialoge;
- können didaktische und methodische Konzepte für ökumenische, interreligiöse und interkulturelle Lernprozesse entwickeln und durchführen;
- sind insbesondere in der Lage, ökumenische und multireligiöse Gottesdienste bzw. Feiern fachgerecht vorzubereiten und durchzuführen;
- kennen gesellschaftspolitische, soziologische und psychologische Hintergründe von interreligiösen und interkulturellen Konflikten und Möglichkeiten des Konfliktmanagements in diesem Kontext;
- haben grundlegende Kenntnisse der slowenischen/kroatischen Sprache und Kultur (Wahlmodul).

Persönlichkeitsbildung, Beratung und soziales Lernen

Die AbsolventInnen

- kennen die Grundlagen der Persönlichkeits- und Entwicklungspsychologie und können dieses Wissen situationsspezifisch anwenden;
- sind sich der wichtigsten Faktoren der Persönlichkeitsbildung bewusst, wissen um die Bedeutung von Religion und Spiritualität in der Persönlichkeitsentwicklung und nehmen in ihrem pädagogischen Handeln darauf Bezug;
- wissen über die Grundlagen der Kommunikationspsychologie Bescheid und verfügen über eine fundierte Beratungskompetenz, die sie situationsadäquat und reflektiert im Umgang mit Lernenden, Erziehungsberechtigten und KollegInnen einsetzen;
- kennen verschiedene Konzepte sozialen Lernens und verstehen es, soziale Kompetenzen bei den SchülerInnen zu fördern;
- kennen die wichtigsten Grundlagen des Konfliktmanagements, die es ihnen ermöglichen, Konflikte im pädagogischen Umfeld adäquat wahrzunehmen und kompetent darauf zu reagieren;
- wissen über Theorien zur Gewaltprävention Bescheid und verfügen über dementsprechende Handlungsoptionen im schulischen Kontext.

Das Masterstudium in der Spezialisierung bietet verschiedene Möglichkeiten der Vertiefung und Erweiterung für die Studierenden. Entsprechend ihrer Wahl für verschiedene Module verfügen sie über unterschiedliche Qualifikationen und Kompetenzen:

Die AbsolventInnen

- sind befähigt Lernumgebungen zu gestalten, in denen ein hoher Grad an kindlicher Eigenaktivität wirksam werden kann, und können aus den Impulsen einer christlichen Pädagogik beispielhaft Elemente reformpädagogischen Handelns praktisch gestalten;
- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Charakteristika und Differenzen schulischer Beratung und sind sich der interkulturellen, spirituellen, ethischen und rechtlichen Aspekte schulpastoraler Arbeit bewusst;
- sind mit den Beratungsmöglichkeiten im schulischen und außerschulischen Kontext vertraut, insbesondere mit den Optionen der schulpsychologischen Beratungsstellen;
- kennen die Grundlagen des Projektmanagements und können ein Projekt im Kontext von inklusiver Religionspädagogik entwickeln, praktisch umsetzen, dokumentieren und evaluieren;
- sind mit den Grundlagen der slowenischen/kroatischen Kultur in Geschichte und Gegenwart vertraut;
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der slowenischen/kroatischen Sprache und können religiöse Fachtermini in slowenischer/kroatischer Sprache didaktisch professionell vermitteln; sie sind in der Lage, Unterrichtsmaterialien für den katholischen Religionsunterricht in slowenischer/kroatischer Sprache zu erstellen und adäquat einzusetzen;
- arbeiten nach den Prinzipien und Regeln verantwortlicher wissenschaftlicher Praxis und sind in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Masterarbeit bzw. Seminararbeit im gewählten Fach zu verfassen.

(3) Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik: Modulübersicht (Masterstudium)

Modulübersicht Masterstudium		Modulart	Vorauss.	SSt	EC	SEM
SRK	Religionsunterricht und Reformpädagogik (KPHG)	WM	–	5	7	1, 2
ODER						
SRL	Schulpastoral und Beratung (KFUG, KPHG)	WM	–	4	7	1, 2
SRM	Projekt: Religionsunterricht und Inklusion (KPHG)	WM	–	2	8	2, 3
ODER						
SRN	Interkulturelle Kompetenz für ReligionslehrerInnen (PHB)	WM	–	4	8	2, 3
SRO	Wissenschaftliche Spezialisierung (KFUG, KPHG)	PM	–	3	5	1, 2, 3, 4
			SUMME	**9-12**	**20**	

(4) Kernelemente pädagogischer Berufe

Die Kernelemente pädagogischer Berufe werden als Querschnittsthemen in alle Module integriert. Auf *Sprache* als zentrales Medium des Lehrens und Lernens wird bei allen Präsentationen und schriftlichen Arbeiten Wert gelegt. Insbesondere in den Proseminaren und Seminaren sowie in den Pädagogisch-Praktischen Studien wird die Entwicklung einer adressatInnengerechten Unterrichtssprache

und Haltung gefördert und gefordert. Die Entwicklung einer *inklusiven Grundhaltung* mit der Intention, die Bedeutung von Differenzen in Lernprozessen in Hinblick auf die Lehrenden, Lernenden und die institutionelle Organisation des Lernens mit der Perspektive, die damit verbundenen Macht- und Ungleichheitsverhältnisse zu erkennen und zu verändern, wird als Querschnittsaufgabe aller Lehrenden gesehen. Eine grundlegende Orientierung in den Diversitätsbereichen Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität, Begabung, Behinderung sowie Gender wird schwerpunktmäßig in den Modulen SRK, SRM und SRN verortet. Die Auseinandersetzung mit *Medien und digitalen Medien* ist vorwiegend im Modul SRM verankert. *Global Citizenship Education* reagiert auf neue Herausforderungen für die Bildung im Kontext einer vernetzten und globalisierten Weltgesellschaft. Durch die Einbeziehung von *Global Citizenship Education* als Kernelement soll ein Bewusstsein für globale Zusammenhänge geschaffen und es sollen die Fähigkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe, zur Mitgestaltung und Mitverantwortung in der Weltgesellschaft gefördert werden.

(5) Pädagogisch-Praktische Studien: Masterstudium

Die Pädagogisch-Praktischen Studien (PPS) umfassen inklusive der Begleitlehrveranstaltungen insgesamt 50 ECTS-Anrechnungspunkte (Bachelor- und Masterstudium). Im Masterstudium sind 30 ECTS-Anrechnungspunkte vorgesehen: Diese setzen sich aus 3 (außer)schulischen Praktika im Gesamtumfang von 24 ECTS-Anrechnungspunkten sowie den jeweiligen Begleitlehrveranstaltungen im Gesamtumfang von 6 ECTS-Anrechnungspunkten zusammen.

PPS Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRP	PPS 4: Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe	BA	–	8	1, 2, 3, 4
PPS.001	Pädagogisches Praktikum im schulischen/ außerschulischen Bereich	–	–	8	1, 2, 3, 4
		SUMME	–	**16**	

Die PPS werden durch zwei fachdidaktische Lehrveranstaltungen und ein Reflexionsseminar begleitet:

Masterstudium		**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRP	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe	*	1	2	1, 2, 3, 4
PPS.002	Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich	**	1	2	1, 2, 3, 4
		SUMME	**2**	**4**	

*) Die Lehrveranstaltung „Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4“ kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

**) Die Lehrveranstaltung „Reflexion zum Pädagogischen Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ kann frühestens parallel zu „Pädagogisches Praktikum im schulischen/außerschulischen Bereich“ absolviert werden.

(6) Module: Masterstudium

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SRK/Religionsunterricht und Reformpädagogik**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**5**	**7**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KPHG**

Inhalt:

- Reformpädagogische Prinzipien und Konzepte
- Reformpädagogische Konzepte und ihre religionspädagogischen Implikationen im Religionsunterricht
- Didaktische Umsetzung von reformpädagogischen Anliegen im Religionsunterricht

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können die Grundprinzipien reformpädagogischer Konzepte aus dem 20. Jahrhundert als tragende Impulse einer kompetenzorientierten Schule des 21. Jahrhunderts erkennen;
- sind in der Lage, die Unterrichtsmaterialien und Lehrmittel für den Religionsunterricht unter dem Fokus der Reformpädagogik kritisch zu betrachten und zu reflektieren;
- nehmen die permanente Veränderung der Rolle von LehrerInnen unter dem Anspruch verstärkter Kindorientierung wahr;
- können aus den Impulsen einer christlichen Pädagogik beispielhaft Elemente reformpädagogischen Handelns praktisch gestalten;
- sind befähigt Lernumgebungen zu gestalten, in denen ein hoher Grad an kindlicher Eigenaktivität wirksam werden kann, und können die entsprechenden Lernmaterialien herstellen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRK.001	Reformpädagogik	VO	F	–	–	1	2	1, 2
SRK.002	Reformpädagogik aus religionspädagogischer Perspektive	VO	F	–	–	2	3	1, 2
SRK.003	Reformpädagogik im Religionsunterricht	UE	FD	15	–	2	2	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SRL/Schulpastoral und Beratung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**7**	**WM**	**1, 2**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG**

Inhalt:

- Sozialformen pastoralen Handelns und Kirchenbildungsprozesse
- Pastoral und Gender
- Einführung in die Wirksamkeitsforschung der Psychotherapie
- Einführung in die psychotherapeutische Diagnostik
- Konzepte der Saluto- und Pathogenese und ihre methodischen Ansätze der Beratung
- Interkulturelle, spirituelle, ethische und rechtliche Aspekte schulpastoraler Arbeit
- Beratungsmanagement in schulischen Kontexten
- Spezialfragen der Schulpsychologie

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Charakteristika und Differenzen schulischer Beratung und seelsorglicher Praxis im schulischen Kontext;
- können aktuelle Fragen kirchlichen Handelns analysieren und situationsgerechte pastoraltheologische Handlungsoptionen treffen;
- kennen Grundlagen der Psychotherapie, ihrer Diagnostik und ihrer Wirksamkeitsforschung;
- sind dazu befähigt, Erkenntnisse der Saluto- und Pathogenese in schulische Beratungsprozesse einfließen zu lassen;
- verfügen über ein vertieftes Wissen zu interkulturellen, spirituellen, ethischen und rechtlichen Aspekten schulpastoraler Arbeit;
- kennen inner- wie außerschulische Beratungsmöglichkeiten und können diese kompetent vermitteln;
- sind mit Spezialfragen der Schulpsychologie vertraut.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV-Name	LV-Typ	F/FD/ PPS/BWG	TZ	Vorauss.	SSt	EC	SEM
SRL.001	Spezielle Pastoraltheologie	VO[2)]	F	–	–	1	2	1, 2
SRL.002	Psychotherapie und Beratung	KS[2)] **ODER** SE[2)] **ODER** AG[2)]	F	25 25 30	–	1	2	1, 2
SRL.003	Interkulturelle, spirituelle, ethische und rechtliche Aspekte schulpastoraler Arbeit	SE[4)]	F	25	–	1	1	1, 2
SRL.004	Beratungsmanagement und Schulpsychologie	SE[4)]	F	25	–	1	2	1, 2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SRM/Projekt: Religionsunterricht und Inklusion**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**2**	**8**	**WM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch**	**KPHG**

Inhalt:

- Grundlagen des Projektmanagements
- Praktische Umsetzung eines Projekts im pädagogischen Kontext

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen

- kennen die Bereiche und Phasen sowie die Methoden und Werkzeuge des Projektmanagements;
- können ein Projekt in einem pädagogischen Kontext entwickeln und dieses nach den Kriterien des Projektmanagements praktisch umsetzen;
- sind befähigt, ein Projekt zu dokumentieren und zu evaluieren.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRM.001	Projektmanagement – Grundlagen und Vertiefung	SE	F	25	–	1	2	2, 3
SRM.002	Projektdurchführung: Religionsunterricht und Inklusion	UE	F	15	–	–	4	2, 3
SRM.003	Begleitseminar zum Projekt	SE	F	25	–	1	2	2, 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SRN/Interkulturelle Kompetenz für ReligionslehrerInnen**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**4**	**8**	**WM**	**2, 3**	**–**	**Deutsch und/oder Slowenisch und/oder Kroatisch**	**PHB**

Inhalt:

- Überblick über slowenische/kroatische Kultur in Geschichte und Gegenwart
- Herausforderungen und Chancen im Zusammenleben von Mehrheits- und Minderheitenkultur in Kärnten/im Burgenland
- Grundlagen slowenischer/kroatischer Sprache für den Religionsunterricht im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens
- Didaktische Grundfertigkeiten für den Religionsunterricht im Geltungsbereich des Minderheitenschulwesens
- Erstellung von Materialien und Anwendung von Methoden in slowenischer/kroatischer Sprache

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind mit den Grundlagen slowenischer/kroatischer Kultur in Geschichte und Gegenwart vertraut;
- können zum besseren Verständnis zwischen Minderheit und Mehrheit beitragen;
- haben grundlegende Kenntnis der slowenischen/kroatischen Sprache;
- können religiöse Fachtermini in slowenischer/kroatischer Sprache didaktisch professionell vermitteln;
- können Unterrichtsmaterialien in slowenischer/kroatischer Sprache erstellen und adäquat einsetzen.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRN.001	Slowenische/Kroatische Kultur in Geschichte und Gegenwart	VO	F	–	–	1	2	2, 3
SRN.002	Sprachkurs Slowenisch/Kroatisch für ReligionslehrerInnen	UE	F	20	–	2	4	2, 3
SRN.003	Sprachenerwerb im Religionsunterricht	UE	FD	20	–	1	2	2, 3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: **SRO/Wissenschaftliche Spezialisierung**							
Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**3**	**5**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**–**	**Deutsch**	**KFUG, KPHG**

Inhalt:

- Wissenschaftliche Vertiefung in einem gewählten Fachgebiet bzw. dem Fachgebiet der Masterarbeit
- Reflexion von Fragen und Themen der Spezialisierung auf wissenschaftlichem Niveau
- Begleitung zur methodisch adäquaten Darstellung und Präsentation fachspezifischer Inhalte und Zusammenhänge im Rahmen der Masterarbeit oder des gewählten Fachs
- Erarbeiten und Verfassen entsprechender wissenschaftlicher Texte gemäß den Standards der beteiligten Disziplinen

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind in der Lage, eine wissenschaftlich fundierte Masterarbeit bzw. Seminararbeit im gewählten Fachgebiet zu verfassen;
- können facheinschlägige Literatur finden, auswerten und für ihre Arbeit fruchtbar machen;
- verfügen über die Fähigkeit, ein gewähltes Thema wissenschaftlich adäquat darzustellen;
- arbeiten nach den Prinzipien und Regeln verantwortlicher wissenschaftlicher Praxis.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRO.001	Seminar zur Masterarbeit	SE **ODER** PV	F	25	–	2	3	1, 2, 3, 4
ODER								
SRO.002	Seminar nach Wahl	SE	F	25	–	2	3	1, 2, 3, 4
SRO.003	Wahlpflichtfach aus dem Fachgebiet der Masterarbeit	VO **ODER** SE **ODER** UE	F	– 25 25[2)] 15[4)]	–	1	2	1, 2, 3, 4
ODER								
SRO.004	Wahlpflichtfach aus einem Fachgebiet der Spezialisierung	VO **ODER** SE **ODER** UE	F	– 25 25[2)] 15[4)]	–	1	2	1, 2, 3, 4

Es kann entweder das Seminar zur Masterarbeit oder das Seminar nach Wahl gewählt werden.
Es kann entweder das Wahlpflichtfach aus dem Fachgebiet der Masterarbeit oder aus einem Fachgebiet der Spezialisierung gewählt werden.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

SRP/Pädagogisch-Praktische Studien – Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe

Modulniveau	SSt	EC	Modulart	SEM	Vorauss.	Sprache	Institution
MA	**1**	**10**	**PM**	**1, 2, 3, 4**	**BA**	**Deutsch bzw. Unterrichtssprache**	**KFUG, KPHG, PHB**

Inhalt:

- PPS: Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe
- Fachspezifische Lehrtätigkeit
- Praktische Einblicke in berufliche Perspektiven
- Aktive Auseinandersetzung mit schulischen und außerschulischen Tätigkeitsfeldern
- Reflexion zu den pädagogischen Praktika

Lernergebnisse/Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- sind sensibilisiert für mögliche Probleme und wichtige Aspekte der gewählten Unterrichtsfächer;
- haben Einblick in verschiedene didaktische Modelle und Methoden;
- sind in der Lage, didaktisch begründet Medien im Unterricht einzusetzen;
- sind in der Lage, SchülerInnen anzuregen Strategien zu erarbeiten, mit denen sie ihr Lernen überwachen und über ihre Lerngewohnheiten nachdenken können;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und sonstigen Erziehungsberechtigten;
- kennen differenzierte Beurteilungskonzepte und setzen sich mit ihnen auseinander;
- erkennen Möglichkeiten und Herausforderungen in Diversitätsbereichen und sind in der Lage, produktiv damit umzugehen;
- bekommen Sicherheit, pädagogische Situationen eigenverantwortlich zu strukturieren und zu steuern;
- haben einen vertieften Einblick in das Unterrichtsgeschehen und dessen Umfeld;
- erkennen die Hintergründe des pädagogischen Handelns und sind in der Lage, diese unter der Perspektive der wissenschaftlichen Theorien zu begründen;
- wissen über Kommunikations- und Beratungstechniken Bescheid;
- sind sensibilisiert für ihre eigene (Körper-)Sprache und können ihr eigenes Verhalten reflektieren und situationsadäquat anpassen;
- können das pädagogische Geschehen mit KollegInnen in einer professionellen Diskursform erörtern;
- kennen kooperative Unterrichtssituationen in pädagogischen Handlungsfeldern.

Lehrveranstaltungen								
Abk.	**LV-Name**	**LV-Typ**	**F/FD/ PPS/BWG**	**TZ**	**Vorauss.**	**SSt**	**EC**	**SEM**
SRP.001	PPS 4: Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe	PR	PPS	–	BA	–	8	1, 2, 3, 4
SRP.002	Fachdidaktische Begleitung zu PPS 4: Spezialisierung Vertiefende Katholische Religionspädagogik für die Primarstufe	SE[2)6)] UE[4)]	PPS, FD	25[2)] 20[6)] 15[4)]	*	1	2	1, 2, 3, 4

*) Die Lehrveranstaltung kann frühestens parallel zu PPS 4 absolviert werden.

Die Angabe der Institutionen im Modulraster stellt das voraussichtliche Angebot im Entwicklungsverbund Süd-Ost dar, das im jeweiligen Kooperationsvertrag konkretisiert wird. Eine Ausweitung bzw. Reduktion der Institutionen ist möglich.

ABSCHNITT D: Inkrafttreten

§ D 1 Inkrafttreten

(1) Das vorliegende Curriculum tritt mit 01.10.2019 in Kraft (Curriculum 19 W).
(2) Die Einführung des Unterrichtsfachs Türkisch erfolgt erst bei vorliegender finanzieller Bedeckung.

§ D 2 Äquivalenzlisten

Äquivalenzlisten für die Anerkennung von Lehrveranstaltungen werden für die einzelnen Standorte in gesonderten Mitteilungsblättern der Universitäten veröffentlicht.

ANHANG 1: Lehrveranstaltungstypen

(1) Alpen-Adria-Universität Klagenfurt (AAU) und Pädagogische Hochschule Kärnten (PHK)

1 Bildungswissenschaftliche Grundlagen (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.

b. (KS): **Kurse** sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten. Die Prüfung besteht aus mehreren Teilen und kann auch in Form eines Portfolios erfolgen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen der Seminare. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den TeilnehmerInnen werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

2 Deutsch (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Sie vermitteln in zusammenhängender Form Grund- und Spezialwissen sowie methodische und theoretische Kenntnisse. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt; mittlerer Selbststudienanteil.

b. (VC): **Vorlesungen mit Kurs** setzen sich aus einem Vorlesungs- bzw. Kursteil zusammen, die didaktisch miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden; es handelt sich um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht sowie mäßigem Selbststudienanteil.

c. (PR/KS) **Praktika/Kurse** dienen dem Erwerb von studienbezogenen Fertigkeiten durch selbstständige Arbeit; es fördert die praktische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Inhalten, bietet Einblick in die berufliche Praxis und die sich daraus ergebenden Fragestellungen. Die das Praktikum begleitenden Kurse werden als Lehrveranstaltungen definiert, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

d. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen des Seminars und dienen der Ausbildung bzw. Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses; es werden zentrale Probleme des Fachs in Form von Referaten, Diskussionen und konkreter Analysearbeit behandelt; es handelt sich um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht sowie mittlerem Selbststudienanteil.

e. (SE): **Seminare** sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die sich an fortgeschrittene Studierende richten und der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme dienen; es handelt sich um eine Lehrveranstaltung mit immanentem Prüfungscharakter und Anwesenheitspflicht sowie erheblichem Selbststudienanteil.

3 Englisch (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt, die von der/dem Studierenden bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltung folgenden Semesters abgelegt werden kann.

b. (KS): **Kurse** dienen dem Erwerb, dem Ausbau und der Vertiefung von sowohl wissenschaftlichen als auch praktischen Kompetenzen und bestehen darin, dass Lehrende und Studierende gemeinsam konkrete Fragestellungen bearbeiten.

c. (PK): **Portfoliokurse** dienen der Verfassung mehrerer Einzelarbeiten (Portfolio) im Verlauf des Semesters.

d. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen des Seminars und dienen der Ausbildung bzw. Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses; es werden zentrale Probleme des Fachs in Form von Referaten, Diskussionen und konkreter Analysearbeit behandelt. In der Regel ist im Rahmen eines Proseminars eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

e. (SE): **Seminare** sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die sich an fortgeschrittene Studierende richten und der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme dienen. In der Regel ist im Rahmen eines Seminars eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

4 Ernährung, Gesundheit und Konsum (PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt.

b. (PR): **Praktika** haben die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll zu ergänzen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Studierende sollen sich durch Studium von Fachliteratur und Datenquellen detaillierte Kenntnisse über ein Seminarthema verschaffen, in einer schriftlichen Fassung abgeben und mündlich präsentieren, wobei die schriftliche Arbeit formal und inhaltlich den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis entsprechen muss. Seminararbeiten können auch in Kleingruppen erstellt werden. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (VU) bzw. (VC): **Vorlesungen mit Übung** bzw. **Vorlesungen mit Kurs** setzen sich aus einem Vorlesungsteil und einem Übungs- bzw. Kursteil zusammen, die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

5 Geographie und Wirtschaftskunde (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind nicht prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt.

b. (EX): **Exkursionen** veranschaulichen und vertiefen Lehrinhalte und durch Selbststudium erworbenes Wissen vor Ort. Eine nähere Kennzeichnung (z. B. Feldstudie) durch die/den Stu-

dienprogrammleiterIn ist möglich. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (KS): **Kurse** dienen dem Erwerb bzw. Ausbau angewandter Kompetenzen, vor allem der Erweiterung und Vertiefung der praktischen Sprachkompetenz. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (PS): **Proseminare** greifen Schwerpunktthemen auf und schulen die Analyse- und Problemlösungskompetenz. Hier sollen die Studierenden zur eigenständigen Lösung konkreter Aufgaben unter Verwendung fachspezifischer wissenschaftlicher Literatur angehalten werden. Proseminare können auch vorlesungsartige Teile („Input on Request") enthalten. Die Bearbeitung der gestellten Aufgaben durch die Studierenden erfolgt außerhalb der Lehrveranstaltungszeit. Die vorwiegende Aufgabe der Lehrveranstaltungsleitung besteht in regelmäßigem Feedback sowie notwendiger Hilfestellung und der Bewertung der studentischen Beiträge. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

e. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Studierende sollen sich durch Studium von Fachliteratur und Datenquellen detaillierte Kenntnisse über ein Seminarthema verschaffen, in einer schriftlichen Fassung abgeben und mündlich präsentieren, wobei die schriftliche Arbeit formal und inhaltlich den Regeln der guten wissenschaftlichen Praxis entsprechen muss. Seminararbeiten können auch in Kleingruppen erstellt werden. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

6 Geschichte, Sozialkunde und Politische Bildung (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** reflektieren den Lehrgegenstand in Vortragsform. In Auseinandersetzung mit dem Stand aktueller Forschungen machen sie mit wichtigen Teilbereichen der einzelnen Fächer und deren Methoden bekannt. In der Form von Überblicksvorlesungen führen sie in zentrale Fragestellungen der jeweiligen Fächer ein. Sie vermitteln somit jenes unentbehrliche Basiswissen, worauf die Lehrveranstaltungen des zweiten Studienabschnitts aufbauen.

b. (EX): **Exkursionen** demonstrieren die Bedeutung unmittelbarer Gegenstandsanschauung in geschichtswissenschaftlichen Erkenntnis- und fachdidaktischen Vermittlungsprozessen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (GK): **Graduierungskollegs** widmen sich dem forschungsnahen fachwissenschaftlichen Diskurs im Kontext der Betreuung von Bachelor-, Master- und Doktoratsarbeiten. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (KS): **Kurse** werden bevorzugt in praxisbezogenen Arbeitsfeldern eingerichtet und dienen dem Erwerb zumeist instrumenteller Fähigkeiten und Fertigkeiten in Teilbereichen wissenschaftlichen Arbeitens. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

e. (KV): **Konversatorien** dienen dem vertiefenden wissenschaftlichen Diskurs in Teilbereichen eines Fachs und leiten zur selbstständigen Auseinandersetzung mit themeneinschlägigen Quellen und forschungsrelevanter Literatur an. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

f. (PS): **Proseminare** führen in die methodologischen und methodischen Grundlagen der Fächer ein, leiten in exemplarischer Weise zum wissenschaftlichen Umgang mit den fachspezifischen Quellen und Informationssystemen an und machen mit den Argumentationsmustern der Fächer vertraut. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

g. (SE): **Seminare** bauen auf den in den Proseminaren grundgelegten Kenntnissen und Fertigkeiten auf, beweisen und bestätigen die angehenden AbsolventInnen ihre Befähigung zu selbstständiger wissenschaftlicher Arbeit. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

h. (VC): **Vorlesungen mit Kurs** verknüpfen die Vorzüge einer im Wesentlichen monologischen Einführung in den Lehrgegenstand mit Elementen thematisch vertiefender, diskursiver Reflexion, die in der Regel auf begleitendem Quellen- und Literaturstudium aufbauen und zu eigenständigem Wissenserwerb anleiten. Diese Lehrform zählt nicht zu den prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen, obgleich die regelmäßige Teilnahme nachgerade unverzichtbar ist.

7 Mathematik und Informatik (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich stattfinden kann.

b. (PR): **Praktika** haben die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll zu ergänzen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen der Seminare. Sie vermitteln Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens, führen in die Fachliteratur ein und behandeln exemplarische Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen, Fallerörterungen und schriftliche Arbeiten. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (PV): **Privatissima** sind spezielle Forschungsseminare. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

e. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den TeilnehmerInnen werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

f. (UE): **Übungen** haben den praktisch-beruflichen Zielen des Lehramtsstudiums zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

g. (VU) bzw. (VC): **Vorlesungen mit Übung** bzw. **Vorlesungen mit Kurs** setzen sich aus einem Vorlesungsteil und einem Übungs- bzw. Kursteil zusammen, die didaktisch eng miteinander verknüpft sind und gemeinsam beurteilt werden. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

8 Italienisch (AAU und PHK), Französisch (AAU) und Spanisch (AAU)

a. (VO): **Vorlesungen** vermitteln in zusammenhängender Form Grund- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Ihr Ziel besteht in der einführenden Darstellung oder der forschungsorientierten Vertiefung von Teilgebieten.

b. (KS): **Kurse** dienen dem Erwerb bzw. Ausbau angewandter Kompetenzen, vor allem der Erweiterung und Vertiefung der praktischen Sprachkompetenz, und bestehen darin, dass Lehrende und Studierende gemeinsam konkrete Fragestellungen bearbeiten. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (PR): **Didaktische Praktika** sind Lehrveranstaltungen mit Teilnahmepflicht. Sie dienen der Veranschaulichung und Verinnerlichung von Unterrichtsformen und Lehrmethoden, wobei die Studierenden eigene mündliche und schriftliche Beiträge zu leisten haben. Sie enden mit

der Gesamtbeurteilung der während des Semesters erbrachten Leistungen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (PS): **Proseminare** dienen der Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses und haben exemplarisch Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und konkrete Analysearbeit zu behandeln. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

e. (SE): **Seminare** richten sich an fortgeschrittene Studierende und dienen der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

f. (VP) bzw. (VS): **Vorlesungen mit Proseminar** bzw. **Vorlesungen mit Seminar** bestehen aus einem Vorlesungsteil und einem Proseminarteil bzw. einem Seminarteil, in dem die Anwendung des Vorgetragenen gemäß den Zielen des Proseminars bzw. des Seminars erfolgt. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

9 Unterrichtsfach: Slowenisch (AAU und PHK)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen (schriftlichen und/oder mündlichen) Prüfungsakt statt.

b. (EX): **Exkursionen** sind Lehrveranstaltungen, die Spezialthemen vor Ort behandeln. 1 Exkursionstag hat 8 Arbeitsstunden, 25 Arbeitsstunden ergeben 1 ECTS-Anrechnungspunkt; Zeiten für die wissenschaftliche Vor-und Nachbereitung sind in diese Arbeitsstunden einzurechnen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

c. (KS): **Kurse** dienen dem Erwerb bzw. Ausbau angewandter Kompetenzen, vor allem der Erweiterung und Vertiefung der praktischen Sprachkompetenz. Die ECTS-Anrechnungspunkte ergeben sich aus dem Arbeitsaufwand für Kontaktstunden, Hausübungen, Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und eventuelle andere, selbstständig zu erledigende Aufgabe. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

d. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen von Seminaren und dienen der Ausbildung bzw. Entwicklung des wissenschaftlichen Diskurses; es werden zentrale Probleme des Fachs in Form von Referaten, Diskussionen und konkreter Analysearbeit behandelt. Selbstständige schriftliche Beiträge (Proseminararbeit) im Umfang von mindestens 1.500 Wörtern je Semesterstunde sind zu erbringen. Die ECTS-Anrechnungspunkte ergeben sich aus dem Arbeitsaufwand für Kontaktstunden, Pflichtlektüre, Nachbereitung, Verfassen der Proseminararbeit und eventuelle andere, selbstständig zu erledigende Aufgaben. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

e. (SE): **Seminare** sind forschungs- bzw. theorieorientierte Lehrveranstaltungen, die sich an fortgeschrittene Studierende richten und der Reflexion und Diskussion spezieller wissenschaftlicher Probleme dienen. Es ist eine Seminararbeit (allenfalls in Teilbeiträgen) im Umfang von mindestens 3.000 Wörtern pro Semesterstunde zu verfassen. Die ECTS-Anrechnungspunkte ergeben sich aus dem Arbeitsaufwand für Kontaktstunden, Pflichtlektüre, Nachbereitung, Verfassen der Seminararbeit und eventuelle andere, selbstständig zu erledigende Aufgaben. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

f. (VC): **Vorlesungen mit Kurs** bestehen zum überwiegenden Teil aus dem Vortrag der/des Lehrenden und vermitteln in zusammenhängender Form Grund- und Spezialwissen sowie methodische Kenntnisse. Die ECTS-Anrechnungspunkte ergeben sich aus dem Arbeitsaufwand für Kontaktstunden, Pflichtlektüre, Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung und even-

tuelle andere, selbstständig zu erledigende Aufgaben. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

g. (VP) bzw. (VS): **Vorlesungen mit Proseminar** bzw. **Seminar** bestehen aus einem Vorlesungsteil und einem Proseminar- bzw. Seminarteil. Der Umfang der Proseminararbeit bzw. Seminararbeit und die Anzahl der ECTS-Anrechnungspunkte sind analog zu PS bzw. SE zu bemessen. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

(2) Karl-Franzens-Universität Graz (KFUG)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, bei denen die Wissensvermittlung durch Vortrag der Lehrenden erfolgt. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der mündlich oder schriftlich oder schriftlich und mündlich oder als Computerprüfung stattfinden kann.

b. (AG): **Arbeitsgemeinschaften** dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen, Methoden und Techniken der Forschung sowie der Einführung in die wissenschaftliche Zusammenarbeit in kleinen Gruppen.

c. (EX): **Exkursionen** tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung des Unterrichts bei.

d. (KS): **Kurse** sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

e. (KV): **Konversatorien** sind Lehrveranstaltungen in Form von Diskussionen und Fragen an die Lehrenden.

f. (LU): **Laborübungen** sind Lehrveranstaltungen, welche der Vermittlung und praktischen Übung experimenteller Techniken und Fähigkeiten dienen.

g. (OL): **Orientierungslehrveranstaltungen** sind Lehrveranstaltungen zur Einführung in das Studium. Sie dienen als Informationsmöglichkeit und sind so zu gestalten, dass sie einen Überblick über das Studium und dessen weiteren Verlauf vermitteln und dabei eine sachliche Entscheidungsgrundlage für die Studienwahl ermöglichen. Für diese Lehrveranstaltung kann eine Teilnahmepflicht vorgeschrieben werden.

h. (PR): **Praktika** haben die Berufsvorbildung oder wissenschaftliche Ausbildung sinnvoll zu ergänzen.

i. (PT): In **Projekten** werden experimentelle und/oder theoretische Arbeiten bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt.

j. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

k. (PV): **Privatissima** sind spezielle Forschungsseminare.

l. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Diskussion. Von den Teilnehmenden werden eigene Beiträge geleistet. Seminare werden in der Regel durch eine schriftliche Arbeit abgeschlossen.

m. (UE): **Übungen** haben den praktisch-beruflichen Zielen der Studien zu entsprechen und konkrete Aufgaben zu lösen.

n. (VU): **Vorlesungen verbunden mit Übungen** sind Lehrveranstaltungen, bei welchen im unmittelbaren Zusammenhang mit einer Wissensvermittlung durch Vortrag den praktisch-beruflichen Zielen der Diplom-, Bachelor- und Masterstudien entsprechend konkrete Aufgaben und ihre Lösung behandelt werden.

o. (XU): **Exkursionen verbunden mit Übungen** stellen eine Kombination aus Übungen und Exkursionen dar.

(3) Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz (KPHG)

a. (VO): **Vorlesungen** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Fachs oder in Teilbereiche eines Fachs ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrag(sreihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

b. (AG): **Arbeitsgemeinschaften** dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsbezogene Zusammenarbeit.

c. (EX): **Exkursionen** tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen durch Einbindung externer Lernorte bei und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

d. (PR): **Praktika** fokussieren die (Mit-)Arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nimmt dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

e. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

f. (PV): **Privatissima** sind spezielle Forschungsseminare.

g. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Fachs oder Teilbereichen eines Fachs in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordert. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

h. (UE): **Übungen** ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundle-

gender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

i. (VU): **Vorlesungen mit Übung** kombinieren Vorlesungsteile mit seminaristischen Formen oder angeleiteter selbstständiger Arbeit der Studierenden. Die Vorlesungsteile finden in der Großgruppe statt, bei den Übungen wird die Gruppe geteilt.

(4) Kunstuniversität Graz (KUG)

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, die der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von künstlerisch-wissenschaftlichem und wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen dienen und in Form eines Vortrags durch die/den Lehrenden abgehalten werden. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der schriftlich oder mündlich oder schriftlich und mündlich durchgeführt werden kann.

b. (VU): **Vorlesungen mit Übung** sind Lehrveranstaltungen, die der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von künstlerisch-wissenschaftlichem und wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen dient, in der gleichzeitig auch Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt bzw. ausgebildet werden.

c. (KE): **Künstlerischer Einzelunterricht** dient der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten. Den Leiterinnen/Leitern der Lehrveranstaltung steht es frei, diese zum geringen Teil als Gruppenunterricht durchzuführen, wenn der Lehrinhalt und/oder die angewandte Methodik dies erfordern. Vorspielstunden, Konzerte und künstlerische Präsentationen können als Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung KE vorgesehen werden. Für die Vorbereitung und Durchführung der Vorspielstunden/Konzerte ist ein der Anzahl der Studierenden entsprechendes Maß an Korrepetitionsstunden bereitzustellen. Der Stundenanspruch der einzelnen Studierenden darf bei Führung als Gruppenunterricht nur anteilig reduziert werden.

d. (KG): **Künstlerischer Gruppenunterricht**: Lehrveranstaltung in Form von Gruppenunterricht, die der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fähigkeiten dient. Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung KG ist eine künstlerische Präsentation im Rahmen eines öffentlichen Auftritts (bei einem Klassenabend, bei einer Klassenstunde).

e. (PT): **Projekte** sind Lehrveranstaltung mit praktischem Inhalt, in denen eine oder mehrere große künstlerische, wissenschaftliche, experimentelle, theoretische und/oder konstruktive Arbeit(en) („Projekt(e)“) unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt wird bzw. werden. Ein Projekt kann als Team- oder Einzelarbeit durchgeführt werden, bei Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilt werden können.

f. (PR): **Praktika** sind Lehrveranstaltungen mit praktischem Lehrinhalt, in denen kleinere angewandte künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftliche Arbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt werden. Ein Praktikum kann auch außerhalb der Universität und des Studienstandorts stattfinden. Lehrinhalte eines Praktikums können auch öffentlich präsentiert werden.

g. (SE): **Seminare** sind Lehrveranstaltungen, in denen in theoretischer und/oder wissenschaftlich-praktischer Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung unter aktiver Einbeziehung der Studierenden

(Teilnahme an der kritischen Diskussion und/oder schriftliche Arbeiten und/oder eine mündliche Präsentation) vermittelt werden und die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführt.

h. (UE): **Übungen** sind Lehrveranstaltungen, in denen praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt bzw. ausgebildet werden. Vorspielstunden, Konzerte und künstlerische Präsentationen können als Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung UE vorgesehen werden.

(5) Pädagogische Hochschule Burgenland (PHB)

a. (VO): **Vorlesungen** dienen der theoretischen Darstellung von Lehrmeinungen und Methoden eines bestimmten Fachs unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands. Die Wissensvermittlung erfolgt durch den Vortrag der/des Lehrenden. Es besteht keine Anwesenheitspflicht. Die Prüfung erfolgt mündlich oder schriftlich.

b. (PR): **Praktika** bauen inhaltlich auf den bisherigen Studieninhalten auf. So soll es den Studierenden möglich sein, die erworbenen Kenntnisse anzuwenden bzw. zu erwerben und Erfahrungen zu sammeln. Praktika haben immanenten Prüfungscharakter.

c. (SE): **Seminare** dienen der Vertiefung in Teilbereiche eines Studienfachs und seiner Methoden sowie dem Erwerb der Fähigkeit, eigenständig verfasste Gedanken zu präsentieren und zu diskutieren. Seminare schließen mit einer schriftlichen Arbeit ab.

d. (UE): **Übungen** sind Lehrveranstaltungen, in denen Fertigkeiten, Handlungen und Verhaltensweisen gepaart mit speziellen Informationen bzw. Theorien anhand konkreter Aufgabenstellungen trainiert werden. Übungen haben immanenten Prüfungscharakter.

Für das Lehramt Musikerziehung (laut KUG):

a. (VO): **Vorlesungen** sind Lehrveranstaltungen, die der zusammenhängenden Darstellung und Vermittlung von künstlerisch-wissenschaftlichem und wissenschaftlichem Grund- und Spezialwissen dienen und in Form eines Vortrags durch die/den Lehrenden abgehalten werden. Die Prüfung findet in einem einzigen Prüfungsakt statt, der schriftlich oder mündlich oder schriftlich und mündlich durchgeführt werden kann.

b. (KE): **Künstlerischer Einzelunterricht** ist eine Lehrveranstaltung, die der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fertigkeiten dient. Den LeiterInnen der Lehrveranstaltung steht es frei, diese zum geringen Teil als Gruppenunterricht durchzuführen, wenn der Lehrinhalt und/oder die angewandte Methodik dies erfordern. Vorspielstunden, Konzerte und künstlerische Präsentationen können als Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung KE vorgesehen werden. Für die Vorbereitung und Durchführung der Vorspielstunden/Konzerte ist ein der Anzahl der Studierenden entsprechendes Maß an Korrepetitionsstunden bereitzustellen. Der Stundenanspruch der einzelnen Studierenden darf bei Führung als Gruppenunterricht nur anteilig reduziert werden.

c. (KG): **Künstlerischer Gruppenunterricht** ist eine Lehrveranstaltung in Form von Gruppenunterricht, die der Entfaltung der individuellen künstlerischen Anlagen der Studierenden sowie der Vermittlung künstlerisch-technischer Fähigkeiten dient. Voraussetzung für den posi-

tiven Abschluss der Lehrveranstaltung KG ist eine künstlerische Präsentation im Rahmen eines öffentlichen Auftritts (bei einem Klassenabend, bei einer Klassenstunde).

d. (PT): **Projekte** sind Lehrveranstaltungen mit praktischem Inhalt, in denen eine oder mehrere große künstlerische, wissenschaftliche, experimentelle, theoretische und/oder konstruktive Arbeit(en) („Projekt(e)“) unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt wird bzw. werden. Ein Projekt kann als Team- oder Einzelarbeit durchgeführt werden, bei Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilt werden können.

e. (PR): **Praktika** sind Lehrveranstaltungen mit praktischem Lehrinhalt, in denen kleinere angewandte künstlerische oder künstlerisch-wissenschaftliche Arbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt werden. Ein Praktikum kann auch außerhalb der Universität und des Studienstandorts stattfinden. Lehrinhalte eines Praktikums können auch öffentlich präsentiert werden.

f. (SE): **Seminare** sind Lehrveranstaltungen, in denen in theoretischer und/oder wissenschaftlich-praktischer Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung unter aktiver Einbeziehung der Studierenden (Teilnahme an der kritischen Diskussion und/oder schriftliche Arbeiten und/oder eine mündliche Präsentation) vermittelt werden und die in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführen.

g. (UE): **Übungen** sind Lehrveranstaltungen, in denen praktische Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der künstlerischen und künstlerisch-wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt bzw. ausgebildet werden. Vorspielstunden, Konzerte und künstlerische Präsentationen können als Voraussetzung für den positiven Abschluss der Lehrveranstaltung UE vorgesehen werden.

(6) Pädagogische Hochschule Steiermark (PHSt)

a. (VO): **Vorlesungen** führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Fachs oder in Teilbereiche eines Fachs ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrags(reihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

b. (AG): **Arbeitsgemeinschaften** dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsbezogene Zusammenarbeit.

c. (EX): **Exkursionen** tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen durch Einbindung externer Lernorte bei und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

d. (KS): **Kurse** sind Lehrveranstaltungen, in denen die Studierenden die Lehrinhalte gemeinsam mit den Lehrenden erfahrungs- und anwendungsorientiert bearbeiten.

e. (LU): **Laborübungen** dienen der Vermittlung und praktischen Übung experimenteller Techniken und Fähigkeiten.

f. (PR): **Praktika** fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nimmt dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

g. (PS): **Proseminare** sind Vorstufen zu Seminaren. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Fachs durch Referate, Diskussionen und Fallerörterungen zu behandeln.

h. (PV): **Privatissima** sind spezielle Forschungsseminare.

i. (SE): **Seminare** dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Fachs oder Teilbereichen eines Fachs in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z. B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

j. (UE): **Übungen** ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

k. (VU): **Vorlesungen mit Übung** kombinieren Vorlesungsteile mit seminaristischen Formen oder angeleiteter selbstständiger Arbeit der Studierenden. Die Vorlesungsteile finden in der Großgruppe statt, bei den Übungen wird die Gruppe geteilt.

(7) Technische Universität Graz (TUG)

a. (VO): **Vorlesungen** führen in didaktisch gut aufbereiteter Weise in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden ein. In Vorlesungen werden die Inhalte und Methoden eines Fachs vorgetragen.

b. (LU): In **Laborübungen** werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in praktischer, experimenteller und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung mit besonders intensiver Betreuung vermittelt. Laborübungen enthalten als wesentlichen Bestandteil die Anfertigung von Protokollen über die durchgeführten Arbeiten.

c. (SE, SP): **Lehrveranstaltungen mit Seminarcharakter** dienen der wissenschaftlichen Arbeit und Diskussion und sollen in den fachlichen Diskurs und Argumentationsprozess einführen.

Dabei werden von den Studierenden schriftliche Arbeiten und/oder eine mündliche Präsentation sowie eine Teilnahme an der kritischen Diskussion verlangt. Seminare sind Lehrveranstaltungen mit immanentem Prüfungscharakter.

- (SE): **Seminare** dienen der Vorstellung von wissenschaftlichen Methoden, der Erarbeitung und kritischen Bewertung eigener Arbeitsergebnisse, spezieller Kapitel der wissenschaftlichen Literatur und der Übung des Fachgesprächs.
- (SP): In **Seminarprojekten** werden wissenschaftliche Methoden zur Bearbeitung von experimentellen, theoretischen und/oder konstruktiven angewandten Problemen herangezogen bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt. Seminarprojekte werden mit einer schriftlichen Arbeit und einer mündlichen Präsentation abgeschlossen, die einen Teil der Beurteilung bildet. Seminarprojekte können als Teamarbeit oder als Einzelarbeiten durchgeführt werden, bei Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilbar bleiben.

d. (UE, KU, PT, EX): In **Lehrveranstaltungen mit Übungscharakter** werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in praktischer, experimenteller, theoretischer und/oder konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt. Das Curriculum kann festlegen, dass die positive Absolvierung der Übung Voraussetzung für die Anmeldung zur zugehörigen Vorlesungsprüfung ist.

- (UE): In **Übungen** werden die Fähigkeiten der Studierenden zur Anwendungen des Fachs auf konkrete Problemstellungen entwickelt.
- (KU): In **Konstruktionsübungen** werden zur Vertiefung und/oder Erweiterung des in den zugehörigen Vorlesungen gebrachten Stoffs in konstruktiver Arbeit Fähigkeiten und Fertigkeiten im Rahmen der wissenschaftlichen Berufsvorbildung vermittelt. Es sind spezielle Geräte bzw. eine besondere räumliche Ausstattung notwendig.
- (PT): In **Projekten** werden experimentelle, theoretische und/oder konstruktive angewandte Arbeiten bzw. kleine Forschungsarbeiten unter Berücksichtigung aller erforderlichen Arbeitsschritte durchgeführt. Projekte werden mit einer schriftlichen Arbeit abgeschlossen, die einen Teil der Beurteilung bildet. Projekte können als Teamarbeit oder als Einzelarbeiten durchgeführt werden, bei Teamarbeit muss die individuelle Leistung beurteilbar bleiben.
- (EX): **Exkursionen** dienen durch den Praxisbezug außerhalb des Studienstandorts zur Veranschaulichung von in anderen Lehrveranstaltungstypen erarbeiteten Inhalten.

e. (VU): **Vorlesungen mit integrierten Übungen** bieten neben der Einführung in Teilbereiche des Fachs und seine Methoden auch Anleitungen zum eigenständigen Wissenserwerb oder zur eigenständigen Anwendung in Beispielen. Der Anteil von Vorlesungen und Übungen ist im Curriculum festzulegen. Die Lehrveranstaltungen haben immanenten Prüfungscharakter.

ANHANG 2: Abkürzungsverzeichnis

AAU	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
AB	Allgemeinbildung
AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule
BA	Bachelor
BHS	Berufsbildende Höhere Schule
BEd.	Bachelor of Education
BMHS	Berufsbildende Mittlere und Höhere Schule
BMS	Berufsbildende Mittlere Schule
BWG	Bildungswissenschaftliche Grundlagen
CEFR	Common European Framework of Reference
CLIL	Content and Language Integrated Learning
CS	Computer Science
D8	Deutsch für die 8. Schulstufe
DaF	Deutsch als Fremdsprache
DaZ	Deutsch als Zweitsprache
DG	Darstellende Geometrie
E	Englisch
EC	European Credit
ECTS	European Credit Transfer and Accumulation System
EPOSA	Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung
F	Fach bzw. Lehrveranstaltungen des Fachs
FD	Fachdidaktische Lehrveranstaltungen
FA	Fachprüfung
GCS	Global Citizenship
GERS	Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen
GSP	Good Scientific Practice
GW	Geographie und Wirtschaftskunde
GWF	Gebundenes Wahlfach
HG	Hochschulgesetz
IBSE	Inquiry-based science education
IGP	Instrumental(Gesangs)Pädagogik
IPA	Internationales Phonetisches Alphabet
IuK-Technologien	Informations- und Kommunikations-Technologien
KFUG	Karl-Franzens-Universität Graz
KH	Künstlerisches Hauptfach
KHZ	Künstlerisches Hauptfach Zusatz
KN	Künstlerisches Nebenfach
KPHG	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
KUG	Kunstuniversität Graz
KW	Kulturwissenschaft
LAK	LehramtskandidatInnen
LBVO	Leistungsbeurteilungsverordnung
LRS	Lese-Rechtschreib-Schwäche
LV	Lehrveranstaltung
LW	Literaturwissenschaft

M8	Mathematik für die 8. Schulstufe
MA	Master
NMS	Neue Mittelschule
PHB	Pädagogische Hochschule Burgenland
PHK	Pädagogische Hochschule Kärnten
PHSt	Pädagogische Hochschule Steiermark
PM	Pflichtmodul
PPS	Pädagogisch-Praktische Studien
SEM	Semester
Sek AB	Sekundarstufe Allgemeinbildung
SPF	Sonderpädagogischer Förderbedarf
STEOP	Studieneingangs- und Orientierungsphase
SW	Sprachwissenschaft
SSt	Semesterstunden
TE	Telematik
TUG	Technische Universität Graz
TZ	Teilungszahl
UF	Unterrichtsfach
UG	Universitätsgesetz
Vorauss.	Teilnahmevoraussetzung
WM	Wahlmodul
1)	Alpen-Adria-Universität Klagenfurt
2)	Karl-Franzens-Universität Graz
3)	Katholische Pädagogische Hochschuleinrichtung Kärnten
4)	Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz
5)	Kunstuniversität Graz
6)	Pädagogische Hochschule Burgenland
7)	Pädagogische Hochschule Kärnten
8)	Pädagogische Hochschule Steiermark
9)	Technische Universität Graz